

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

# Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

März 2014 | Nr. 293



Cover: «Die Welt nach Plonk & Replonk»,  
Special: Ansichten von Basel,  
Cartoonmuseum ▶ S. 18



# WYSCHIFF BASEL

## DEGUSTATION VON 300 SCHWEIZER SPITZENWEINEN

3. – 6. APRIL, SCHIFFLÄNDE

DEGUSTATION:

DO-FR 16-21, SA 11-21, SO 11-18 UHR

VEREIN WYSCHIFF  
SCHWEIZER WINZER

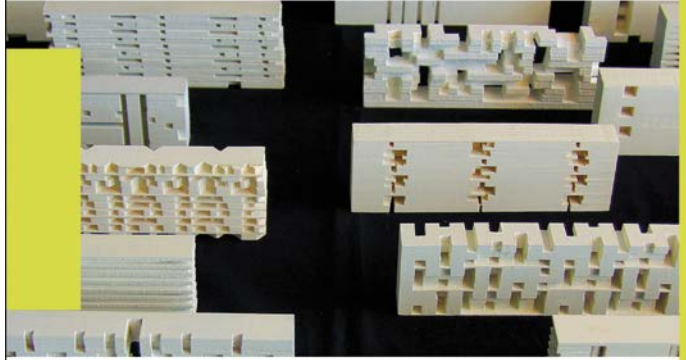
[WWW.WYSCHIFF.CH](http://WWW.WYSCHIFF.CH)



WYSCHIFF



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



### Architektur studieren in der Region Basel

Informationsanlass  
Bachelor- und Masterstudium

**Mittwoch 2. April 2014, 16:00 – 18:00 Uhr**  
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW  
Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz, 5. OG  
Tel +41 61 467 42 72  
[www.fhnw.ch/habg/iarch](http://www.fhnw.ch/habg/iarch)  
[architektur.habg@fhnw.ch](mailto:architektur.habg@fhnw.ch)



Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

**School of  
Management and Law**



### Info-Veranstaltungen **MAS Arts Management**

.....  
Mittwoch, 12. März 2014, 19.30 Uhr, Au Premier Zürich  
Dienstag, 1. Juli 2014, 18.15 Uhr, ZHAW School of Management and Law  
.....  
Start der 16. Durchführung: 16. Januar 2015

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur  
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54  
[www.zkm.zhaw.ch](http://www.zkm.zhaw.ch)

**Building Competence. Crossing Borders.**

Zürcher Fachhochschule

# Rituale

Ein Reiseführer zum Leben  
8.11.2013 – 20.7.2014



Musée de la communication  
**Museum für Kommunikation**

Museum für Kommunikation  
Helvetiastrasse 16  
3005 Bern  
[www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)

Unterstützt von ERNST GÖHNER STIFTUNG Julius Bär Eine Stiftung von

# Solidarität gefragt!

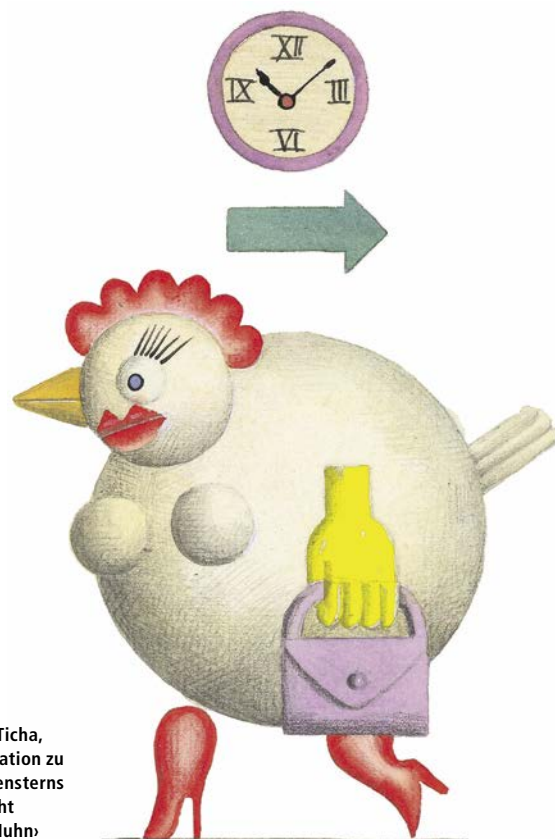
DAGMAR BRUNNER

**Editorial.** Überaus köstliche Käuze hat er kreiert und damit unsern Wortschatz bereichert: das Nasobem und den Schluchtenhund, das Mondkalb und die Mitternachtsmaus, die Auftakteule und das Siebenschwein, den Zwölf-Elf und noch viele mehr. Sogar ein Gedicht auf Basel hat Christian Morgenstern gemacht. Es handelt von einem Hahn, der ein Ei gelegt hat und für dieses Vergehen wider die Natur «verhört, gefoltert und verdammt» wird und auf den Scheiterhaufen soll. Im letzten Moment aber schreit das Tier statt Kikriki ein Kyrieleis und ist gerettet. Was uns der Dichter damit wohl sagen wollte? Mehr über diesen ebenso liebevoll-spöttischen wie ernsthaften Kopf erfahren Sie auf S. 17. Eine schöne Neuauflage der «Galgenlieder» mit zauberhaft-verspielten Zeichnungen von Hans Ticha ist soeben erschienen.

Christian Morgenstern war auch ein Protagonist der Schau «Nonsense» (2012) im Museum Strauhof in Zürich. Seit 2002 finden dort jährlich vier Literatur-Ausstellungen zu einem weiten Themenspektrum statt – immer ansprechend informativ, sinnlich und bestens dokumentiert. Doch Ende Jahr soll das einzige Literaturmuseum der Schweiz, das auch das James Joyce-Archiv beherbergt, geschlossen werden, um dem Jungen Literaturlabor (JULL) Platz zu machen. Dieses Pilot-Projekt will Schulen und aktuelles Literaturschaffen stärker zusammenbringen und soll von Richard Reich und Gerda Wurzenberger betrieben werden, die u.a. mit dem Projekt «Schulhausroman» über viel Erfahrung mit partizipativer Literaturvermittlung verfügen. Dagegen ist an sich gar nichts einzuwenden, es braucht frühe Kulturkontakte und innovative Vermittlungsformen und -foren. Aber muss man dafür denn ein international angesehenes Museum opfern?

Dessen Domizil, ein barockes Bürgerhaus mitten in der luxusstrotzenden Altstadtzone ist eng und dunkel, hat knarrende Dielen und niedrige Decken – kein Hotspot für

Hans Ticha,  
Illustration zu  
Morgensterns  
Gedicht  
«Das Huhn»



Junge. Literatúrausstellungen sollen künftig an wechselnden Orten stattfinden, das Archiv anderswo unterkommen – warum? Die offenbar angestrebten finanziellen Einsparungen sind gering. Der Beschluss der Stadt steht unter heftigem Beschuss – und reiht sich in den schleichenden Abbau von Kultureinrichtungen ein. Denn auch andernorts wird gekämpft: in Olten, wo aus Spargründen der kulturelle Kahlschlag droht, steht derzeit vor allem der Erhalt des Kunstmuseums im Fokus. Wie in Zürich hat sich eine Lobby gebildet, Solidarität über Kantonsgrenzen hinweg ist gefragt.

Christian Morgenstern, «Alle Galgenlieder». Mit 63 farb. Ill. von Hans Ticha. Ed. Büchergilde, Frankfurt a.M., 2014. 362 S., gb. Hln., Lesebändchen, CHF 39  
Diskussion zur Strauhof-Zukunft: Do 27.2., 19.30, [www.strauhof.ch](http://www.strauhof.ch)  
Nächste Ausstellung zu Georg Büchner: ab Mi 19.3.  
Oltnr Kultur-Manifest: [www.pro-kultur-olten.ch](http://www.pro-kultur-olten.ch)

## Hauskultur

db. Wie jeden Monat finden Sie im vorliegenden Heft auf 20 redaktionellen Seiten Vorschauen, Kritiken und Kommentare zum Kulturleben der Region. Eine neue Kolumne steuert der Basler Kulturpreisträger Alain Claude Sulzer bei. Unter dem Titel «Messerscharf» verbindet er Dicht- und Küchenkunst, mithin seine auch persönlich favorisierten Bereiche. Diesmal stellt er eine neue App für die Schweizer Küche vor (S. 15).

Unsere Partnerschaft mit anderen Kulturzeitschriften ist erfreulich beständig und erfolgreich. Nun hat die gemeinsame Werbeplattform «Kulturpool plus» Zuwachs erhalten und ist mit dem 9. Partner, dem Surprise Strassenmagazin, noch attraktiver geworden ([www.kulturpool.com](http://www.kulturpool.com)). In den Magazinen ist fundiertes Wissen über die Kulturszene in verschiedenen Regionen der Schweiz und Liechtensteins versammelt. Wer in

den Ausgang nach Aarau, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Winterthur oder Vaduz fährt, ist mit dem jeweiligen Heft also gut beraten. Sie finden Monats-Kulturtipps der Beteiligten in jeder Zeitschrift, bei uns auf S. 79.

Einer dieser Partner, «Saiten» in St. Gallen, hat kürzlich zum Ausbau seiner Online-Plattform eine stolze Summe aus Basel erhalten: 75'000 Franken spendete die Stiftung für Medienvielfalt (die u.a. die Tageswoche unterstützt), und gleich noch einmal soviel steuerten Ostschweizer Private bei. Zusätzlich wurde die Redaktion aufgestockt, mit einer Kollegin, die auch für das Winterthurer «Coucou» tätig ist.

Ansonsten sind die Meldungen aus der Medienszene nicht eben berauschend, wenn man sich etwa die neuen Produkte BaZ Kompakt oder das Onlineportal Watson ansieht. Und die Tageswoche setzt mutwillig oder blauäugig alles aufs Spiel – ein Jammer.

## Inhalt

Redaktion	3
Kulturszene	24
Agenda	48
Kurse	75
Impressum	75
Ausstellungen & Museen	76   77
Essen & Trinken	78
Kultursplitter	79

## Eröffnungsfest der Werkstatt für Holzzuschnitt

# BAU TEIL BÖRSE

am 27. März 2014 von 14 – 19 Uhr

Seit 1990 ist die Bauteilbörse Basel durch die Förderung der Wiederverwendung von Bauteilen und die Entwicklung von Perspektiven für stellenlose Menschen zu einem wichtigen Partner für kantonale Ämter und Institutionen geworden.

Mit Eröffnung der **Werkstatt für Holzzuschnitt** an der Barcelonastrasse wird unser bestehendes Angebot optimal ergänzt und erweitert. Unsere neue Dienstleistung umfasst den passgenauen Zuschnitt von gebrauchtem Holzmaterial oder von gelieferter Ware.

Gerne erwarten wir Sie von 14-19 Uhr an der **Barcelonstrasse 4**, Basel zu Speis und Trank und einer Führung durch unsere neue Werkstatt Holzzuschnitt. Selbstverständlich sind auch die übrigen Räumlichkeiten der Bauteilbörse mit aktuellen Angeboten, Gebrauchtmaterial und Fundstücken frei zugänglich.

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter [www.btbbasel.ch](http://www.btbbasel.ch) und [www.bauteilclick.ch](http://www.bauteilclick.ch).



**CASSE-TÊTE CHINOIS**  
BEZIEHUNGSWEISE NEW YORK

vom do, 27. Februar  
bis mi, 05. März



**Neuland**  
EIN FILM VON ANNA THOMMEN

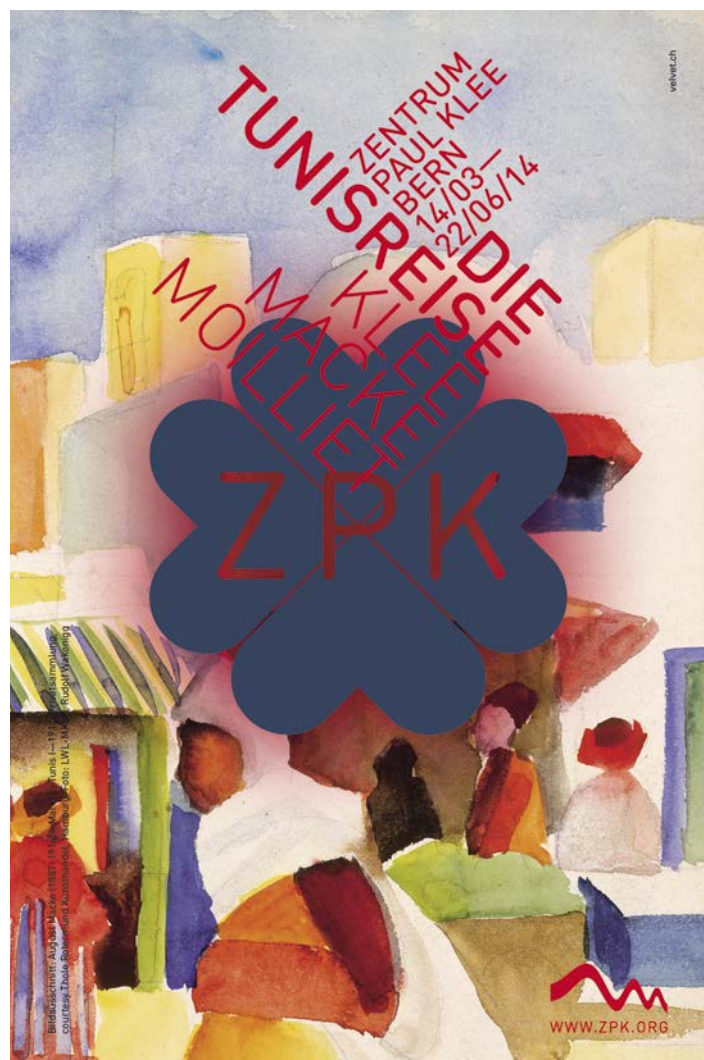
vom do, 13. bis mi, 19. März



**Wakolda**

vom do, 20. bis mi, 26. März

für bz-Abonnenten  
gratis!  
mit der bz-bonus Karte



**TUNIS ZENTRUM PAUL KLEE**  
BERN 14/03 – 22/06/14

**MOMAKREIS**  
**ALLEKTIS**  
**ZPK**

www.zpk.org

**15th**  
**BLUES Festival BASEL**  
bluesbasel.ch

**8.-13. April 2014**



**RICHARD KOECHLI**  
**RUTHIE FOSTER**  
**PHILIPP FANKHAUSER**  
**ROSS BON**  
**ALLEN TOUSSAINT**  
**JESSY MARTENS**  
**SAM BURCKHARDT UND VIELE MEHR...**

**BLUES TRAIN!**  
5./6.4.14

Vorverkauf: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) / [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

UNIVERSAL MUSIC

VALIANT smart by NEF AUTOMOBILE helvetia tel.chasel HOTEL PALAZZO

# Ewiger Mikrokosmos Familie – hautnah

ALFRED SCHLIENGER



## Im Klassiker-Remake «Tokyo Family» begegnen sich die Generationen – oder auch nicht.

Der japanische Film hat nicht selten eine Vorliebe für Familiengeschichten. Das zeigt sich nicht nur bei Hirokazu Kore-eda (aktuell mit «Like Father, Like Son»), sondern auch bei Altmeistern wie Yoji Yamada («Twilight Samurai» und «Love and Honor») oder seinem Lehrer Yasujiro Ozu. Dessen Klassiker «Die Reise nach Tokyo» von 1953 wurde kürzlich in einer Umfrage der Zeitschrift Sight & Sound von Filmschaffenden weltweit zum besten Werk aller Zeiten erkoren.

Es klingt wie eine Hommage zum 60-Jahre-Jubiläum dieses Films, wenn jetzt der Ozu-Schüler Yamada ein Remake vorlegt. Und klar wird es auch zu einer Referenz an den Meister, die sich weitgehend an die Vorlage hält, bis hinein in die Details der Filmsprache. Aber gleichzeitig gewinnt Yamada der wehmütigen Geschichte vom Besuch der betagten Eltern bei ihren vielbeschäftigten Kindern in der Hauptstadt auch ganz neue Töne und Akzente ab. Man muss das Original aber keineswegs kennen, um von dieser Neufassung aufs herzlichste eingenommen zu werden.

**Milder Blick auf Defizite.** Im Filmgeschäft hollywoodscher Prägung sind Remakes ein beliebtes Verfahren, geeignete Stoffe aus anderen Weltgegenden mit kassenträchtigem Casting für den amerikanischen und den Weltmarkt auszuwerten. Im Theater hingegen sind Remakes von Klassikern ein eigentliches Grundprinzip. Was uns Shakespeare, Tschechow oder Ibsen heute zu sagen haben, wird auf den Bühnen immer wieder neu abgeklopft. Insofern folgt Yamada mehr der Regel des Theaters. Und sein Befund ist eindeutig: Trotz Handy und GPS ist die Orientierung zwischen den Generationen nicht leichter geworden. Für die alten Eltern ist weder Platz noch Zeit da, sie werden vom Arztsohn durchgereicht zur Tochter mit dem Schönheitssalon, ins Luxushotel abgeschoben und schliesslich zum jüngsten Sohn, der als der gescheiterte Nichtsnutz der Familie gilt. Diese Figur war bei Ozu im Krieg gefallen. Yamada lässt sie nun wieder auferstehen und macht sie, zusammen mit der Freundin, fast zu einer Art brüchigeren Hoffnungsträgern. Sie sind die Einzigen, die über den Schatten der Selbstbezogenheit springen können.

Was den Film zum Ereignis macht, ist die Art, wie unangestrengt er all die Anstrengungen und Verrenkungen, die Verlegenheiten, Förmlichkeiten und Verwischungsversuche einfängt. Ohne diese Leichtigkeit, den Witz und den milden Blick Yamadas auf die mitmenschlichen Defizite wäre das alles wohl gar nicht auszuhalten. Wie im wirklichen Leben.

Der Film läuft ab Do 6.3. in einem der Kultkinos ▶ S. 46

Ozu «Die Reise nach Tokyo» ist bei Trigon-Film auf DVD und Blue-ray erhältlich.

Filmstill aus  
«Tokyo Family»

## Lernen ist sinnlich

ALFRED SCHLIENGER

### «Tableau noir» von Yves Yersin.

Der Westschweizer Regisseur Yves Yersin («Die letzten Heimposamenter», «Les petites fugues») kommt jetzt mit einem Dokumentarfilm in die Kinos, der stark an einen anderen Schulfilm, «Etre et avoir» (2002), erinnert und doch entschieden anders ist.

«Tableau noir» begleitet eine Schulklass, in der ein Dutzend 6- bis 12-Jährige gemeinsam unterrichtet werden, durch ein ganzes Jahr. Die Schule liegt auf fast 1200 Metern im Neuenburger Jura. Seit 40 Jahren steht der Lehrer Gilbert Hirschi hier im Dienst, und täglich sitzt er neben dem Unterrichten noch drei Stunden am Steuer des Schulbusses, um seine Schützlinge abzuholen und heimzubringen. Heroismus als Beruf? Idylle als Konzept? Überschaubare Ländlichkeit als Fluchtpunkt für urbane Problemlagen?

«Tableau noir» entgeht diesen Gefahren wohl vor allem, weil nicht der Lehrer im Zentrum steht, sondern die Kinder. Und dennoch bleibt immer spürbar, wie zentral die Beziehung zur Lehrperson für das Lernen ist. Im Fokus steht eine Methodik, die der Sinnlichkeit, der Eigenerfahrung und der Selbstwirksamkeit entscheidenden Raum gibt. Lernprozesse haben etwas zu tun mit der Verankerung im Körperlichen. Die reale Lebenswelt dieser Kinder bildet die Grundlage für Erkenntnisse, sei es beim feinsäuberlichen Registrieren und Vergleichen des Wetters, sei es bei der Exkursion in die nahe Käserei. Aber deshalb wird keineswegs ein Methoden-Lehrfilm daraus.

Yves Yersin interessiert sich vor allem für die Interaktionen der Kinder, für ihre Lust am Lernen, für den Ernst auf ihren Gesichtern, die Neugier, die Zweifel, die Tränen. So entsteht ein sehr intimes und gleichzeitig höchst farbiges Bild auf der schwarzen Wandtafel dieses Schuljahres.

Der Film läuft ab Do 13.3. in einem der Kultkinos ▶ S. 46

Ausserdem: Schweizer Filmpreis-Verleihung: Fr 21.3., Schiffbau, Zürich, [www.schweizerfilmpreis.ch](http://www.schweizerfilmpreis.ch)

Filmstill aus  
«Tableau noir»



## Lebensbühnen

DAGMAR BRUNNER

### 7. Secondo-Theaterfestival in Aarau.

Einblicke in die interkulturelle Theaterarbeit ermöglicht das «Secondofestival», eine Plattform für Theaterschaffende (Profis und Amateure) unterschiedlicher Herkunft. Leitthema ist in diesem Jahr die Toleranz, die angesichts der globalen Migration für Zugewanderte wie Gastländer eine grosse Herausforderung ist, weil sie die kulturelle Identität auf den Prüfstand stellt. In fünf Wettbewerbsbeiträgen von Gruppen aus Verscio, Zürich, Aarau, Bochum und Berlin sowie in drei Inszenierungen im Rahmenprogramm geht es um Menschen, die sich in völlig veränderten Verhältnissen neu orientieren müssen. Erstmals sind die Beiträge des Wettbewerbs als vollständige Produktionen zu sehen, zudem wird Gelegenheit zu Diskussion und Reflexion geboten. Die Gruppen werden von einer Fachjury und dem Publikum prämiert, erhalten einen Geldpreis und gehen anschliessend auf Tournee.

Im Rahmenprogramm wird das Leben einer weltweit verstreuten Familie thematisiert («Past is Present») und wie die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit die Gegenwart verändert («Tod meiner Stadt»). Zudem bringen 14 Kinder Feste ihrer Kulturen auf die Bühne. In den Wettbewerbsstücken erzählen Menschen aus ihrem multikulturellen Alltag («original – gerceke»), kommen kontroverse Fragen zu Emanzipation, Macht und Gewalt zur Sprache («Kisskill»), werden Entertainment und Rollenbilder hinterfragt («Shilpa – The Indian Singer App»), der Freiheitsbegriff untersucht («What we can build together») und verlorenen Wurzeln nachgeforscht («La Strada di Casa»). Die Preisverleihung und ein Fest beenden das Festival. –

Dass auch SchweizerInnen einst auf der Suche nach einer besseren Zukunft ausgewandert sind, bezeugen z.B. helvetische Ortsnamen in aller Welt. Wie es dazu gekommen ist, schildern 15 spannende Reportagen mit Wort und Bild. Porträtiert wurden u.a. Gründer und Bevölkerung von Vevey in Indiana, Zürichthal auf der Krim, Nova Friburgo in Brasilien und New Geneva in Irland.

7. Secondofestival: Fr 7. bis Sa 15.3., Theater Tuchlaube, Aarau, [www.secondofestival.ch](http://www.secondofestival.ch), [www.tuchlaube.ch](http://www.tuchlaube.ch)  
Petra Koci, «Weltatlas der Schweizer Orte». Mit 95 farb. Fotos von Benno Gut. Limmat Verlag, 2013. 288 S., Abb. und 15 Karten, gb., CHF 39.50

Ausserdem: Standaktion zum Internat. Tag gegen Rassismus: Fr 21.3., 11–16 h, Marktplatz Basel  
(zum Thema siehe auch ► S. 16, Poesie und Politik)

### Das Cinema Querfeld lädt zu vielfältigen Begegnungen ein.

Aus ganz unterschiedlichen Gründen gilt es manchmal, eine neue Optik einzunehmen. Etwa wenn man gezwungen ist, das gewohnte Umfeld zu verlassen, Pläne sich nicht verwirklichen lassen, eine Begegnung bestimmend wird oder Dinge an vermeintlich Vergangenes erinnern. Diesem Umstand ist das diesjährige Cinema Querfeld gewidmet, das zum kulinarisch-cineastischen Austausch zwischen den Kulturen einlädt.

Organisiert wird das dreitägige Festival ehrenamtlich vom Gundeldinger Verein Querfeld in Kooperation mit verschiedenen Organisationen der Basler Migrationsbevölkerung. Die gemeinsame Projektentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der interkulturellen Begegnung und wurde 2012 als Integrationsprojekt auch ausgezeichnet. Die Christoph Merian Stiftung unterstützt den Anlass finanziell, und die Gundeldinger Zeitung engagiert sich ebenfalls.

**Film- und Küchengenüsse.** Im Programm sind diesmal ein halbes Dutzend meist neuere Spielfilme, die einen Bezug zu den Herkunftsländern oder Lebenswelten der Mitwirkenden haben. «También la lluvia» schildert die Bemühungen eines spanischen Regisseurs, in Bolivien einen nicht heroischen Film über den Eroberer Kolumbus zu drehen. Doch als am Drehort soziale Unruhen ausbrechen, wird das Filmteam mit aktuellen Konflikten konfrontiert. «Die Lackschuhe des unbekannten Soldaten» erzählt von einer Kindheit auf dem Dorf im Bulgarien der Dreissigerjahre. Der Stummfilm «Latif» zeigt die Einflüsse der Industrialisierung der Sowjetunion in Aserbaidschan. In einem abgelegenen Bergdorf spaltet der erste eingeführte Traktor die Bevölkerung; der Film wird von Livemusik begleitet. «Central Station» porträtiert eine Frau, die als Briefeschreiberin in Rio de Janeiro arbeitet und unerwartet vor einer neuen Aufgabe steht. «Caro diario» folgt dem tragikomischen Helden auf Inseln und durch Arztpraxen und vermittelt eine ungeschönte Sicht auf Rom. Und der abschliessende Film «Das gefrorene Herz» heftet sich zwei Landstreichern in den Schweizer Bergen an die Fersen. Beim Tod des einen kommt eine Intrigen-Lawine ins Rollen. Zwischen den Filmen gibt es eine breite Palette von Spezialitäten aus verschiedenen Kochtraditionen, diesmal aus Angola, Aserbaidschan, Südosteuropa, Bolivien, Italien und der Schweiz.

Filmstill aus  
«Das gefrorene  
Herz»

9. Interkulturelles Kinofestival Cinema Querfeld: Fr 21. bis So 23.3., Querfeld-Halle ► S. 45



# «Tragen die Mandelbäume schon Früchte?»

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus  
«Neuland»

## **Anna Thommens preisgekrönter Dokumentarfilm «Neuland» thematisiert Integration.**

Sie wirken neugierig und doch auch etwas unsicher, angespannt im ungewohnten Umfeld. Jung sind sie, aber bereits älter als 16, und sie sprechen noch kaum deutsch. Aus der ganzen Welt kommen sie, aus Eritrea, Afghanistan, Kamerun, Serbien, Bosnien oder Venezuela, und sie haben weite Wege – und oft ein bitteres Schicksal hinter sich. Jetzt sitzen diese jungen Erwachsenen in einer Integrationsklasse der Basler Schule für Brückenangebote und suchen den Einstieg in ihr neues, noch fremdes Land, in ein eigenständiges Leben in unserer Gesellschaft. Sie lernen unsere Sprache und Kultur, machen Schnupperlehren, gehen ins Klassenlager, bewerben sich für eine Lehrstelle. Integration live, mit allen Höhen und Tiefen. Wird sie gelingen?

Die Basler Filmerin Anna Thommen hat diese Klasse und ihren Lehrer Christian Zingg während zwei Jahren mit der Kamera eng begleitet, vom ersten Schultag bis zum bewegenden Abschied. Das Ergebnis trifft und berührt. Der Dokumentarfilm «Neuland» bringt uns diese jungen Menschen nahe in ihrem schwierigen Kampf um Integration in eine fremde Welt. Subtil, respektvoll und ohne falsche Sentimentalität. Der Film zeigt uns Gesichter und Geschichten hinter den Statistiken.

**Berührende Schicksale.** Da ist z.B. Ehsanullah, der aus einem Dorf bei Kabul stammt. Ein ganzes Jahr war er unterwegs von seiner Heimat Afghanistan bis in die Schweiz. 20'000 Dollar musste er seinen Fluchthelfern zahlen. Das Geld erwartet jetzt sein Kreditgeber zu Hause möglichst schnell zurück, sonst droht er seinen Eltern das Stück Land wegzunehmen, das sie als Bauern besitzen und bebauen. «Tragen die Mandelbäume schon Früchte?», fragt Ehsanullah bei einem kurzen Telefongespräch seinen Vater. Verbundenheit, Angst, Heimweh, Sehnsuchtschmerz und Verantwortlichkeit liegen in dieser Szene. Es sind solche Momente, die Anna Thommens Film so vielschichtig und lebendig machen.

Da ist auch Nazlije aus Bosnien, die nach dem Tod ihrer Mutter den Weg in die Schweiz suchte. Sie möchte so gerne Lehrerin werden. Wird sie ihren Traum je verwirklichen können? Der Film schafft es, dass wir mitfiebern bei jedem Schritt der ehrgeizigen jungen Frau. Da ist Hamidullah, der seine Gefühle in Gedichte packt. Und da ist nicht zuletzt Lehrer Zingg, der seine Schützlinge auf Anpassung, Pünktlichkeit & Co. zu trimmen hat. Mit herzhaftem Engagement macht er das, etwas linkisch zum Teil, aber gerade dadurch überzeugend echt. Ein Zuhörer, der nicht alles zerredet, ein Wegweiser, der sich auch zurückhalten kann, ein Anteilnehmer, der weiss, was in seiner Macht liegt und was nicht.

**Verdiente Auszeichnungen.** «Neuland» verzichtet auf jeden direkten Kommentar, auf Interviews, auf zusätzliche Recherchen im Migrationsbereich. Seine Kraft zieht der Film gerade aus dieser Konzentration auf die Schülerinnen und Schüler, die er ganz nah begleitet. So entgeht er der Gefahr, sich zu verzetteln, und schafft eine Schlichtheit und Authentizität, die offenbar auch das grosse Publikum erreicht.

An den Solothurner Filmtagen hat «Neuland» gegen starke Konkurrenz («Der Goalie bin ig») den begehrten Prix du Public gewonnen. Davor holte er am Zürich Filmfestival bereits den Preis für den besten Dokumentarfilm und in Deutschland den First Step Award. Jetzt ist auch noch die Nomination für den Schweizer Filmpreis hinzugekommen. Im vergangenen Herbst wurde Anna Thommen zudem der Baselbieter Kultur-Förderpreis zugesprochen. Eine kluge Entscheidung. Denn auch wenn man es kaum glauben kann, die junge Filmerin steht ja erst am Anfang einer vielversprechenden Karriere. «Neuland» ist ihre Abschlussarbeit der Filmbildung an der Zürcher Hochschule der Künste. Eine unbedingt sehenswerte. Auf die weiteren Arbeiten dieses Talents darf man sich freuen.

Premiere in Anwesenheit der Regisseurin und einiger Protagonisten:

Do 20.3., 18.30, Kultkino Atelier ► S. 46

# Das Leben ist eine Auffangstation

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus  
«Short Term»

## Der amerikanische Independent-Film «Short Term 12» zeigt junge Menschen am Rande des Absturzes.

Manchmal sind es ganz kleine, bescheidene Filme, die im richtigen Umfeld plötzlich überraschend gross herauskommen, uns nahegehen, weil sie sich eng an ihre kleinen, bescheidenen Figuren anschmiegen und deshalb so authentisch wirken, als wär's ein Dokumentarfilm. «Short Term 12» des Amerikaners Destin Daniel Cretton (Drehbuch und Regie) ist ein solcher Film. Der Titel ist der Name einer Auffangstation für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen. Wenn es nirgends mehr aushaltbar ist. Wenn niemand sie mehr will. Wenn sie von ihrem Umfeld vernachlässigt oder missbraucht werden. Hier können sie einen Monat oder bis zu einem Jahr bleiben, bis eine feste Platzierung für sie gefunden wird. Einfach ist das nicht. Manche sind auch nach drei Jahren noch hier.

**Zwangsgemeinschaft.** Die junge Grace (eine Entdeckung: Brie Larson), kaum Mitte zwanzig, leitet das Betreuungsteam der Station. Es ist eine Freude zu sehen, wie sie in ihrer Aufgabe aufgeht. Sie ist strikt und empathisch, freudvoll und zupackend, sie beherrscht die Balance von Nähe und Distanz in ihrem harten Job. Und wenn sie lächelt, geht die Sonne auf. Mit im Team arbeitet auch ihr Freund Mason (John Gallagher Jr.). Wenn ein Schützling ausbüxt, dürfen die Betreuenden ihn nur festhalten, solange er noch auf dem Gelände der Station ist, ausserhalb müssen sie ihn gehen lassen oder können ihm höchstens noch gut zureden, so lauten die Regeln. Ein Leben in Quarantäne; nicht mehr Freiheit, noch nicht Knast.

Das ist frisch, locker und unpräntiös gefilmt, Regisseur Cretton fängt kleine witzige Gesten und Anekdoten ein, die Charme und Schrecken dieses unfreiwilligen Zusammenlebens in der therapeutischen Zwangsgemeinschaft untermalen. Insasse Marcus (Keith Stanfield) wird bald 18, dann muss er die Station verlassen; seine schreckliche Familiengeschichte würgt er in einem wütend-traurigen Rap aus

sich heraus, zu dem ihm Mason den Rhythmus schlägt. Neu aufgemischt wird die Situation, als Jayden (Kaitlyn Dever) eingeliefert wird, die sich von allem und allen abschottet. Das fordert Grace heraus, und bald schon spürt sie, dass das Mädchen ein Missbrauchsoffer ist – was Grace schmerzhaft mit ihrer eigenen Geschichte konfrontiert, denn auch sie wurde von ihrem Vater missbraucht. Nach zehn Jahren Knast steht jetzt in Kürze seine Entlassung bevor. Grace verliert ihre professionelle Distanz, schlittert schutzlos in eine Überidentifikation mit dem anvertrauten Mädchen hinein.

**Hingabe und Überforderung.** Es ist eine Qualität von «Short Term 12», dass er uns keine Helden zeigt, sondern echte Menschen zwischen Hingabe und Überforderung. Vielleicht lädt das Drehbuch Grace aber etwas gar viel auf, denn nun wird sie auch noch schwanger von ihrem Freund Mason und zweifelt zutiefst, ob sie selber genügend Boden hat für ein eigenes Kind. Wie sparsam und doch eindringlich dieser Unsicherheitsdiskurs eingefangen – und offen gelassen – wird, hat grosse Klasse. So beiläufig und unangestrengt sich die Geschichte dramaturgisch entwickelt, so selbstverständlich mischen sich Berufliches und Privates. Wie gerne man die Dinge auch getrennt halten möchte. So lachen sich die Jugendlichen etwa krumm, dass Grace und Mason meinen, ihre private Beziehung gegen aussen geheim halten zu können.

Auf zahlreichen Filmfestivals war «Short Term 12» ein Preis-Abräumer. Seine Echtheit schöpft er aus Erfahrungssättigung und Verdichtung. Regisseur Cretton hat selber längere Zeit in einer solchen Auffangstation gearbeitet. Dann hat er seine Geschichte zuerst in einem Kurzfilm erzählt, den er jetzt zum Langfilm ausgebaut hat. Ein Verfahren, das nicht immer gelingt. Man muss schon sehr genau wissen, was man erzählen will. Und wie. Hier gelingt beides. Ein kleiner, sympathischer Wurf.

Der Film läuft ab ca. Mitte März in einem der Kultkinos.

# Aufbruch in neue Sphären

MICHAEL BAAS

## Mars-Musik

ALFRED ZILTENER

### Erprobung neuer Konzertformen.

Orchestermitglieder sind Ausführungsorgane. Sie sollen Vorstellungen anderer präzise umsetzen und sich dabei homogen ins Ensemble einfügen; für Individualität, ja Kreativität ist da kein Platz. Damit will sich die Basel Sinfonietta nicht zufrieden geben und in den nächsten Jahren den Freiraum erkunden, den neue Formen des gemeinsamen Musizierens öffnen. Bereits programmiert sind Kompositionen der Vordenker John Cage und Mathias Spahlinger.

Einen ersten Schritt wagt die Sinfonietta mit dem Programm «Utopia». Dieses endet mit der Kollektiv-Improvisation «Conversation with Curiosity», deren Leitplanken von einer Arbeitsgruppe des Orchesters ausgearbeitet wurden. Als Bezugspunkt dient die Raumsonde «Curiosity», die seit letztem Sommer Daten vom Mars sendet. Einige der Diagramme, die sie übermittelt hat, dienen als Anweisungen für einmalige, rund einminütige musikalische Interventionen: Eine Darstellung von Temperaturschwankungen etwa wird umgesetzt als sich verändernder Puls. Kleine, autonom formierte Gruppen aus dem Orchester wählen je eine dieser Grafiken aus und bestimmen selber, wie und wann sie die entsprechenden Anweisungen umsetzen wollen. Den Hintergrund für diese isolierten musikalischen Figuren bildet der leise, konstante «Marsklang», zu dem alle MusikerInnen nach Belieben beitragen. Einmal weht ein kurzer, heftiger «Sandsturm» durchs Orchester; sobald er – wann und von wem auch immer – ausgelöst wird, müssen sich alle daran beteiligen.

Das alles würde schon den Konzerttitel «Utopia» rechtfertigen, doch eigentlich leitet er sich vom Hauptwerk des Abends her, der Komposition «Utopia II» für Orchester und Elektronik von Thomas Kessler. Auch Kessler gesteht den in fünf Gruppen im Raum verteilten Musikschaaffenden eine gewisse Autonomie zu, indem er alle mit einem Set ausstattet, das ihnen erlaubt, elektronische Klänge selbst zu steuern. So entsteht ein neuartiger Raumklang.

«Déserts» für Bläser, Klavier, Perkussion und Tonband des Pioniers Edgar Varèse komplettiert den Abend; es dirigiert Jonathan Stockhammer.

Basel Sinfonietta mit «Utopia»: So 30.3., 19 h, Stadtcasino Basel ▶ S. 31

### Mit «Between the Beats» will der Burghof in Lörrach ein junges, urbanes Publikum ansprechen.

Berührungsängste abbauen, Hemmschwellen senken, neue und jüngere Publikumsschichten gewinnen: Das sind die Ziele von Markus Muffler, seit eineinhalb Jahren alleiniger Chef im Lörracher Burghof. Ein Element dieser Kurskorrektur, mit welcher der 50-Jährige das Haus für den Wettbewerb im zunehmend dichter mit Kulturangeboten besetzten trinationalen Raum Basel besser positionieren will, ist das Kleinfestival «Between the Beats», das heuer zum zweiten Mal stattfindet. Die erste Ausgabe 2013 zeigte, dass der Burghof Potenziale bietet, dort auch eine attraktive Location mit Clubatmosphäre zu schaffen. Aber auch inhaltlich knüpft der dreitägige Anlass an eine urban orientierte Kultur an, widmet sich diversen Spielarten der Indie-Musik – von Alternative-Rock und synthetischem Pop über neuen Blues und Indiefolk bis zum jungen Singing-Songwriting.

**Antidepressiva.** Letzteres ist auch eine Art Klammer der drei Bands zum Festivalstart. «Trümmer» oszillieren zwischen melodiosen Rhythmen und energiegeladenen Gitarrenriffs, verbinden Schönes und Wüstes. Das Trio stammt aus Hamburg, seit den Achtzigerjahren ein Zentrum junger deutscher Popmusik. «Die Höchste Eisenbahn» ist ein Quartett um den inzwischen in Berlin lebenden Singer-Songwriter Moritz Krämer und den aus Lörrach stammenden Francesco Wilking und steht für angesagten deutschen Pop. Headliner des Auftaktkonzertes sind «The Rifles», vier Londoner, deren Uptempo-Gitarren-Britpop als Antidepressiva gilt.

Zugpferd am zweiten Abend ist die französische Band «Lilly Wood & The Prick». Das Duo, hinter dem sich Nili Hadida und Benjamin Cotto verbergen, hat mit verspieltem Pop in Frankreich bereits 2012 und 2013 gepunktet und erhielt dort den Best New Act Award. Zuvor treten «Abby» auf, eine weitere Berliner Formation, die Indiepop mit Elektro und Klassik kreuzt und es meist schafft, das Publikum in Tanzstimmung zu bringen, sowie die helvetische Gruppe «Kapoolas».

Am Schlussabend sind «Who Made Who» als Hauptact angekündigt; in den vergangenen Jahren noch als Indieband und Underground-Act gehandelt, sind die drei Dänen inzwischen in Disco und Pop angelangt. Weitere Auftritte bestreiten das Oxford Quintett «Spring Offensive», die deutschkanadische Band «Wrongkong» und ein Multi-Instrumentalist, der seinesgleichen sucht, «Magic Arm» aus Manchester.

«Between the Beats»: Do 20. bis Sa 22.3., 20 h, Burghof, Lörrach ▶ S. 35

Ausserdem in Basel: Club-Festival «BScene»: Fr 28.2. / Sa 1.3., div. Lokale, [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)

Lilly Wood  
and The Prick,  
Foto: zVg



# Im Labyrinth der Erkenntnis

ALFRED ZILTENER



Lukas Langlotz,  
Foto: Heinz  
Haudenschild

## Kompositionen von Lukas Langlotz und Guillaume de Machaut verbinden Jahrhunderte.

Eine musikalische Brücke zwischen Mittelalter und Gegenwart schlägt der gemeinsame Auftritt des Ensemble für Neue Musik Zürich und der Basler Mittelalter-Spezialisten La Morra. Initiiert hat diese Zusammenarbeit der Basler Komponist Lukas Langlotz. Im Auftrag der Zürcher Formation hat er ein Stück komponiert, das sich auf mehreren Ebenen auf Motetten von Guillaume de Machaut (ca. 1300–1377) bezieht, und sich gewünscht, dass im selben Konzert auch Musik des Franzosen zu hören ist.

«Amer – Tänze im Labyrinth» nennt Langlotz seine zweiteilige Komposition. Das altfranzösische «amer» ist ein vieldeutiger Schlüsselbegriff in Machauts Motetten. Es heisst

zunächst «lieben», aber auch «bitter» und klingt an «la mer» oder «la mère» an. Labyrinth-Darstellungen gab es in vielen mittelalterlichen Kirchen, auch in der Kathedrale von Reims, wo Machaut wirkte. Heutige Forschende sehen sie als Symbol für Initiation und Selbstfindung. Wer sich hinein wagt, begegnet im Zentrum dem Bösen: dem Minotaurus in der Antike, dem Teufel in der christlichen Welt. Wer diesen Gegner – der aus heutiger Sicht wohl das Böse im Menschen selbst verkörpert – besiegt hat, stösst zur Erfahrung Gottes vor und kehrt verwandelt ins Leben zurück.

**Spirituelle Weg.** Die amerikanische Musikwissenschaftlerin Anne Walters Robertson versteht Machauts Motetten 1 bis 17 als musikalisches Abbild einer solchen Pilgerreise. «In der Tat», sagt Langlotz, «bilden diese Kompositionen einen Zyklus, dessen Texte zahlreiche entsprechende Verweise enthalten und in dessen Hauptteil der Dämon als «fera pessima» auftritt, als böses Tier also. Das ist aber nur eine Bedeutungsebene dieser Werke, die vordergründig von der (vorwiegend unglücklichen) Liebe handeln.»

Robertsons These hat Langlotz zu seiner Komposition angeregt. Sein Stück zeichnet mit den beiden Teilen «Vers le centre» und «Retour» einen spirituellen Weg nach. Die Musik packt, ist farbig und facettenreich. Sparsam gesetzte, Nocturne-hafte Abschnitte stehen neben Tutti-Aufschreien. Die Ankunft im Zentrum markiert ein greller, grotesker Tanz. Mehrfach bezieht sich Langlotz musikalisch auf Machauts Motetten, zunächst als direktes Zitat, dann in immer freier Bearbeitung.

Zwischen den beiden Teilen interpretiert La Morra unterschiedliche Vokal- und Instrumentalwerke Machauts, mit Laute und Fiedel, Flöte und Clavicembalum sowie einem ausgezeichneten Gesangsquartett.

«Tänze im Labyrinth»: So 23.3., 17 h, Gare du Nord ► S. 35

## Musik aus Italien

ALFRED ZILTENER

### Neue CDs von Basler Ensembles.

Basel ist auch ein Zentrum der Alten Musik. Im Umfeld der Schola Cantorum Basiliensis (SCB) sind hier viele hochkarätige Ensembles entstanden, etwa La Morra (s. Text oben). Nun haben zwei weitere Formationen aus SCB-AbsolventInnen sehr hörenswerte CDs mit Entdeckungen aus dem 17. Jahrhundert eingespielt. Das von der lettischen Barock-Cellistin Ilze Grudule geleitete Kesselberg-Ensemble präsentiert Werke von Carlo Donato Cossoni (1623–1700) aus der Einsiedler Klosterbibliothek. Warum der Mailänder Domkapellmeister ausgerechnet den Innerschweizer Mönchen seine Musik hinterlassen hat, ist unklar. Sicher ist, dass sie bis ins

19. Jahrhundert im Kloster aufgeführt wurde. Die CD zeigt die Bandbreite von Cossonis Schaffen zwischen traditioneller Polyphonie und neuer Monodie, mit mehrstimmigen Motetten, Solokantaten und dem opernhafte Mini-Oratorium «Il Sacrificio d'Abramo». Zu den lebendig musizierenden InstrumentalistInnen kommen vier agil und stilsicher gestaltende SängerInnen. Marc Meisel spielt auf einer Orgel aus der Schule des mit Cossoni befreundeten Orgelbauers Carlo Prati, deren Farbenreichtum dem Ideal des Komponisten entsprechen dürfte. –

«Il Mantovano Hebreo» nannten die Zeitgenossen achtungsvoll den Komponisten Salomone Rossi, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts als Hofmusiker und als Kantor der jüdischen Gemeinde in Mantua wirkte und versuchte, den traditionell einstimmigen Synagogen-Gesang in der polypho-

nen Musiksprache seiner Zeit zu erneuern. Das Ensemble Profeti della Quinta vermittelt mit italienischen Madrigalen, hebräischen Gebeten sowie Instrumentalstücken einen schönen Querschnitt durch Rossis Oeuvre. Die fünf Sänger, deren persönlich gefärbte Stimmen sich harmonisch zu einem immer wieder neu abgemischten Gesamtklang verbinden, interpretieren Rossis mehrstimmige Vokal-Kompositionen vorbildlich subtil und stilsicher. Ein ebenso hervorragendes Instrumental-Ensemble spielt dazwischen mit tänzerischem Elan.

Kesselberg-Ensemble mit Cossoni, «Il Sacrificio d'Abramo», MGB CD 6277

Profeti della Quinta mit Rossi, «Il Mantovano Hebreo», Linn CKD 429. Ausserdem spielt das Ensemble «Joseph und seine Brüder», Barockoper in 3 Akten von Elam Rotem: Sa 1.3., 19.30, Kath. Kirche, Binningen

# Multimediale Passion von heute

ALFRED ZILTENER



## Ein Education Projekt setzt sich vielfältig mit der Passionsgeschichte auseinander.

Die Passion Christi als Grundlage eines Education Projekts im multikulturellen, multireligiösen Basel? Das Kammerorchester Basel (KOB) geht das Wagnis ein und zeigt mit rund Elfjährigen aus einer zweiten OS-Klasse das Musiktheater «Passion». Christoph Dangel, Solo-Cellist des Orchesters und Initiant des Projekts, stellt aber gleich klar: Es geht dabei nicht um religiöse Überzeugungen, sondern um allgemeinmenschliche Themen, um Schuld und Vergebung, um Angst, Verlassenheit, Verrat, um den Konflikt zwischen dem Einzelnen und der Masse.

Dangel, selber Vater von zwei Töchtern, hat schon bei einigen Education-Projekten mitgewirkt. «Passion» ist bereits das dritte Projekt, das er gemeinsam mit dem Theaterpädagogen Martin Frank realisiert. Grundlage ihrer Arbeit ist diesmal die Komposition «Polyptique» für Violine und zwei kleine Streichorchester des Westschweizers Frank Martin. Entstanden ist sie 1973 für Yehudi Menuhin und das Zürcher Kammerorchester. Das Stück ist inspiriert von Bildtafeln, die Duccio di Buoninsegna 1308–1311 auf die Rückseite des Hochaltars im Dom von Siena gemalt hat. In 26 kleinformatigen Feldern erzählen sie die Passionsgeschichte. Frank Martin hat sechs dieser Bilder vertont, vom Einzug in Jerusalem am Palmsonntag bis zur Verurteilung; Kreuzweg und Tod Jesu bleiben ausgespart.

**Aus dem eigenem Erleben.** Von diesem Hintergrund haben Dangel und Frank den Schulkindern nichts erzählt, als sie ihnen zum ersten Mal Ausschnitte aus der Komposition vorspielten und sie aufforderten, die Musik in Zeichnungen oder Geschichten umzusetzen. Die Kinder sollten unbelastet und ganz direkt auf die hohe Emotionalität der Musik

reagieren. Einige ihrer Darstellungen und Texte decken sich erstaunlich mit den Themen der Passion und werden in die Aufführung integriert.

Zu den von Martin vertonten Bildern des «Polyptique» kommen weitere Stationen des Kreuzwegs, zu denen Dangel mit den SchülerInnen in gemeinsamen Improvisationen die Musik erarbeitet hat. Einige Stationen werden auch szenisch umgesetzt. Dabei kommt es dem Theaterpädagogen Frank darauf an, dass die Kinder die überlieferte Geschichte zu ihrem eigenen Leben in Beziehung setzen und auf ihre persönliche Weise darauf antworten: Die Erfahrung, allein gegen alle zu stehen, haben viele von ihnen auch gemacht; dass man, wenn's gefährlich wird, wie Petrus einen Freund verleugnet, können sie nachvollziehen.

Gespielt wird vor und hinter einer grossen Leinwand, die als Projektionsfläche für die Bilder Duccios dient, aber auch Schattenspiele mit den SchülerInnen erlaubt. Links und rechts davon wird musiziert, die Kinder dem Kammerorchester gegenüber. So entsteht im multimedialen Raum eine Darstellung der Passion aus dem Erleben junger Menschen von heute – weit weg von Oberammergau.

Solist und Leiter des KOB ist ein Weltstar: der Geiger Renaud Capuçon. Im Anschluss an die Education-Aufführungen wird es eine Tournee mit diesem und anderen Werken geben. Dabei werden die Künstler im Rahmen der «Baselbieter Konzerte» auch in Liestal auftreten.

«Passion»: Di 25.3., 18 h und 20 h, Ackermannshof ► S. 32

«Baselbieter Konzerte»: Di 1.4., 19.30, Stadtkirche, Liestal

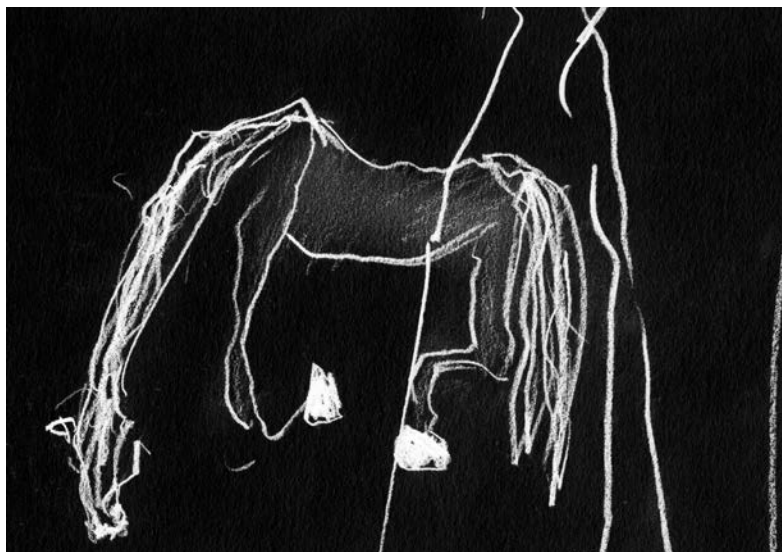
J.S. Bach, Violinkonzert BWV 1042; Richard Strauss, «Metamorphosen»; Frank Martin, «Polyptique»

SchülerInnen der OS Wettstein mit Cellist Christoph Dangel, Foto: Christian Flierl

# Hinschauen müssen – obwohl man wegschauen will

DOROTHEA KOELBING

«Verbrechen und Strafe», Zeichnung (Ausschnitt): Florianne Koechlin



## Im Roxy kommen zwei Bühnenklassiker ganz unterschiedlich neu zur Geltung.

«Das ist ja alles ganz heutig.» Markus Schäfer und Markus Wenzel staunten fasziniert, als sie auf das Stück «John Gabriel Borkman» von Ibsen stiessen. Der gescheiterte Börsenmakler, der als Bankdirektor Finanzbetrügereien begeht, eine für seine Karriere nützliche Frau heiratet, statt seine Liebe – der abstürzt, verurteilt wird und durch Rückzug die Zugehörigkeit zur Gesellschaft verliert; der Autor hatte über eine konkrete Person recherchiert. «Wenn Ibsen das so haarscharf abbilden kann – geht das auch umgekehrt? Das Stück lesen und die reale Person von heute dazu finden?», fragte sich das junge Theaterkollektiv. Und dann war es soweit: «Wir haben John Gabriel Borkman getroffen. Und haben mit ihm das Stück gemacht.»

Im Zentrum: eine Person mit unübersehbaren Parallelen zu Ibsens Hauptfigur. Mit dem Blick auf die Abgründe im Privaten, die gesellschaftlichen Umstände und die Abhängigkeit des Einzelnen von politischen Abläufen entstand für die Bühne ein «straff organisiertes Gerüst», in dem sich die Theaterleute stets neu orientieren. Das Publikum kann die Stationen des heutigen Borkman an Ibsens Stück entlang erleben, als eine performative «Hommage an Biografie, also ans Leben überhaupt».

**Polare Konzepte.** «Jeder Mensch kann ein Verbrecher werden.» Für Kaspar Geiger, langjähriger Regisseur und Leiter des Stadt-Theaters, ist die Aktualität von Dostojewskijs «Verbrechen und Strafe» rasch zu erkennen: Ein lebenswürdiger junger Mann, gut ausgebildet, aber ohne Perspektiven, sucht einen Weg in der ihm feindlichen Gesellschaft. Vergeblich bemüht er sich, die erwarteten Rollenbilder zu erfüllen, ist hilfsbereit, will integer bleiben – und wird doch zum Mörder. Durch seine Tat und den Versuch, diese für sich zu legitimieren, gerät er in eine Isolation, die er nur beenden kann, indem er anerkennt, was er getan hat: Mit dem Geständnis endet das Stück.

Geiger geht es um das Nachvollziehen, wie Tat und Untat entstehen, um die Erkenntnis der feinen Schnittstelle zwischen Tun und Nicht-Tun. Die Handlung wird als Szenenfolge erzählt – ergänzt von Monologen, in denen Raskolnikows Inneres aufbricht. Und als stummer Gast wird ein straffällig gewordener Junge auf der Bühne sein, von dem ab und zu eine Äusserung eingespielt wird – über sich, sein Umfeld, sein Verbrechen ...

Das Individuum, das sich an der Gesellschaft wund stösst – es verbindet das Gestern und das Heute an beiden Theaterabenden.

Markus & Markus, «John Gabriel Borkman»: Di 18., Mi 19.3., 20 h, Stadt-Theater, «Verbrechen und Strafe»: Mi 26., Fr 28., Sa 29.3., 20 h, Roxy ► S. 36

## Nouveau Chapitre

PETER BURRI

### Weiterhin Bücher in Saint-Louis.

Ein Grund zur Freude: In Saint-Louis gibt es weiterhin eine Buchhandlung. Als Retter der bereits totgesagten Chapitre-Filiale tauchte in letzter Minute ein branchenfremder Privatmann auf – ein Segen nicht nur für das Publikum im französischsprachigen Einzugsgebiet, sondern auch für Interessierte aus Basel. Zwar führt Olymp & Hades als einzige Basler Buchhandlung auch an ihrem neuen, verkleinerten Standort am Neuweilerplatz immer noch rund 20 Laufmeter französische Titel, wie Inhaberin Yvonne Peyer sagt. Doch ein so breites Angebot wie gleich ennet der Grenze gibt es im näheren Umkreis nirgends. Nebst Belletristik und Sachbüchern sind da auch Bildbände und spezifische Elsässer Titel, dazu Zeitschriften und CDs zu finden.

Am 8. Februar drohte dem Laden das Aus, zusammen mit 56 weiteren Filialen der konkursiten Buchhandelskette Chapitre im ganzen Land. Nur wenige Filetstücke fanden zunächst neue Abnehmer, so etwa die Hall du livre in der Universitätsstadt Nancy. Sie wurde vom Verlag Gallimard übernommen, der in Strassburg auch schon die traditionsreiche Librairie Kléber besitzt. Doch Chapitre war gerade auch an weniger prominenten Standorten vertreten, in der weiteren Region etwa in Altkirch, Belfort, Colmar, Guebwiller und Montbéliard, aber auch in Mulhouse, wo es immerhin noch zwei weitere allgemeine Buchhandlungen und Fachgeschäfte für Comics und Jugendliteratur gibt.

Bis zum 8. Februar war die Stimmung in Saint-Louis umso bedrückter, als diese Chapitre-Filiale schwarze Zahlen schrieb. Zwei Tage später gab das zuständige Pariser Handelsgericht dem nun neuen Besitzer den Zuschlag. Der Mann heisst Philippe Hosotte, ist Manager eines amerikanischen Pharmakonzerns und permanent weltweit auf Achse, residiert mit seiner Familie aber im Sundgau – und ist vor allem ein Büchernarr, der den direkten Zugang zu Gedrucktem liebt. Insgesamt fanden schliesslich 34 der 57 Chapitre-Läden einen «repreneur», im Elsass sonst nur noch jener in Colmar. Vielerorts nahmen die Angestellten selbst das Heft in die Hand. Auch in Saint-Louis beginnt nun ein neues Kapitel (das Geschäft wird künftig anders heissen). Und dank einem Überzeugungstäter bleiben ein Dutzend Arbeitsplätze bestehen.

Librairie Chapitre, 5 Avenue Général Charles de Gaulle, Saint-Louis, [www.chapitre.com](http://www.chapitre.com)

1 Jahr Olymp & Hades im Neubad, mit Apéro und Überraschungen: Sa 1.3., [www.olympundhades.ch](http://www.olympundhades.ch)

# Die Macht der Rhetorik

INGO STARZ

## Welt als Körper

INGO STARZ

### Virtuoser Tanz in Mulhouse.

Die Tanzszene ist in Frankreich nicht nur ganz anders organisiert als im deutschsprachigen Raum, sie bietet den Choreografierenden auch bessere Entfaltungsmöglichkeiten. Die tänzerische Welt sieht zweier bedeutender Vertreter dieser Szene lässt sich nun in Mulhouse bewundern.

Olivier Dubois entwirft in *Tragédie* ein grandioses Körpertheater, dem «mehr Welterfahrung als Choreografie» innewohnt, wie er sagt. Das Stück, 2012 beim Festival von Avignon uraufgeführt, beendet eine Trilogie und folgt auf die Arbeiten *Révolution* und *Rouge*. In den drei Werken thematisiert Dubois gesellschaftliche Konflikte. *Tragédie* besteht aus drei Sätzen: *Parade*, *Episodes* und *Catharsis*. Der Bogen der Bewegung spannt sich vom anfänglichen Aufmarschieren der unbekleidet Tanzenden bis hin zum befreienden Taumel am Ende. Die nackten Körper werden dabei nicht in ihrer erotischen Wirkungsmacht eingesetzt, sondern treten in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung auf. Unterschiedliche Hautfarben und Typen sind konsequent zusammengeführt. Die Konditionierung des Menschen wird am Körper anschaulich gemacht, in einem Bewegungsgefüge, das Ordnung, Organisation und Disziplin, aber auch dessen Zusammenbruch vor Augen führt. Die Sprache des Tanzes verbindet sich eng mit der Musik von François Cafenne und dem Lichtdesign von Patrick Riou.

Eine andere Sicht auf die Welt bietet Rachid Ouramdane Choreografie *Sfumato*. Der Titel greift die Bezeichnung einer Maltechnik auf, welche die Konturlinien der dargestellten Dinge auflöst. Das Ungefähre der Malerei findet sich in den Bewegungsfolgen der sechs PerformerInnen wieder, deren Körper vom fortwährenden Bühnenregen gleichsam «aufgeweicht» werden. Die plötzlich auftauchenden und verschwindenden Figuren gleichen vagen Spuren im Raum. Sie erzählen von der Präsenz der Menschen in der Natur, von Zeichen der Erinnerung. Live-Musik von Jean-Baptiste Julien und ein Text von Sonia Chiambretto ergänzen und erweitern die Szene. Aus den raschen oder ruhigen Körperbewegungen resultieren Gesten von Hoffnung und Verzweiflung, die ein Bild der Welt ergeben.

*Sfumato*: Di 11.3., 20 h, und *Tragédie*: Mi 19.3., 20 h, La Filature, Mulhouse, [www.lafilature.org](http://www.lafilature.org)

Olivier Dubois,  
*Tragédie*,  
Foto: François  
Stemmer

### Boris Nikitin verlegt sein Theater in die Kirche.

An den letztjährigen Basler Dokumentartagen *It's The Real Thing* stand auch ein Kirchgang auf dem Programm. Angeführt von der Performerin Ariane Anderegg besuchten Interessierte am Sonntagmorgen die Kleinbasler Matthäuskirche. Die «sprechende» Architektur und das Ritual des Gottesdienstes im Inneren wurden betrachtet. Dabei traten die performativen Qualitäten der religiösen Praxis in dieser «Aufführung» zutage.

Den Basler Theatermacher Boris Nikitin zieht es nun mit einer Performance in den sakralen Raum. Das Publikum kommt so zu einer kleinen Pilgerreise nach Mariastein. In der dortigen Klosterkirche hält Matthias Breitenbach vom Theater Freiburg unter dem Titel *How To Win Friends & Influence People* eine Predigt. Am Originalschauplatz spricht er wie ein Kirchenmann und sagt doch: «Sie schauen einem Schauspieler bei der Arbeit zu.»

Die Idee zum Projekt kam Nikitin in Indien, wo er Gurus bei der Arbeit erlebte und auf unterschiedliche religiöse Menschen traf. Und er fragte sich, wie man andere überzeugen, wie man sie für eine Sache wie den Glauben gewinnen könne. In der Auseinandersetzung ergaben sich weitere Fragen: Was unterscheidet einen Heiligen von jemandem, der nur dessen Sprachrohr ist? Wo endet die Sphäre des Glaubens und beginnt die Realität?

**Verunsicherungs-Strategien.** Den Beinahe-Atheisten Nikitin begann der Glaube als Widerspruch zum Rationalen zu faszinieren. Der Freiraum, den die Gläubigen durch die temporäre Abkehr vom Alltag gewinnen, weckte sein Interesse. So entstand eine Predigt der besonderen Art: Abseits vom Interpretieren eines religiösen Texts prüft sich da ein Mensch selber und damit auch uns, seine Zuhörenden. Es geht um ein persönliches Glaubensbekenntnis, das von Erfahrungen, Wahrheit, Zweifeln und Suizidgedanken handelt, sowie darum, wie man mit Worten andere in Bann zieht. Rhetorik beinhaltet auch die Gabe des Überredens und Einredens. Sie bietet Möglichkeiten, um mit Worten Einfluss auszuüben. Im Rahmen einer Predigt, im Raum der Religion, ersetzt der Glaube an heilige Worte rationale Einsicht. Nikitin bewegt die Frage, warum und woran man glaubt und wie man glaubwürdig sein kann. Seine Arbeit zielt darauf, die Grenzen zwischen Predigt und Theatermonolog zu verwischen. Wozu? «Wir wollen nicht-religiöse Menschen verunsichern. Und auch die Gläubigen.»

Boris Nikitin, *How To Win Friends & Influence People*: Do 20. bis So 23.3.,

Benediktinerkloster Mariastein, Shuttlebus ab Kaserne Basel um 19 h ► S. 36



# Jubiläums-Theater-Sturm

DAGMAR BRUNNER



«The Tempest/  
Der Sturm»,  
Foto: Cornelius  
Hunziker

## Das Jugendtheater am NTab feiert mit Shakespeare. Und das Haus hat Pläne.

Eigentlich hatte sie «keinen Bock auf Jugendliche», erzählt Sandra Löwe, die vor 10 Jahren die Leitung des Jugendtheaters am Neuen Theater am Bahnhof (NTaB) übernommen hat. Doch gerade Jugendliche haben die vielseitige Bühnenfrau insistierend dazu gebracht, die Theaterarbeit mit jungen Menschen zu einem wichtigen Teil ihres Berufes zu machen. Als Schauspielerin und Regisseurin begleitet sie den Betrieb seit Beginn und baute die Jugendsparte Junges M auf, die jährlich eine Produktion erarbeitet und zeigt. Mit wechselnden Teams kreiert sie eine breite Palette von sprach- und sprechkünstlerischen Projekten mit alten, neuen und eigenen Texten.

Die Jubiläums-Produktion zur Feier der ersten Dekade von Junges M ist Shakespeares «The Tempest/Der Sturm» gewidmet. Das Stück von 1611, das als letztes des Autors gilt, hat zahlreiche Spuren in Literatur, Musik und Film hinter-

lassen – etwa bei Aldous Huxley, Edgar Allan Poe, Aimé Césaire und Karen Blixen, bei Sibelius, Beethoven und Tschaikowski, bei Derek Jarman und Peter Greenaway – und hat u.a. auch Videospiele inspiriert. Die Geschichte um den auf einer Insel gestrandeten Zauberer Prospero und seine Tochter Miranda, den Luftgeist Ariel, den Hexensohn Caliban und weiteres Geistervolk ist bis heute ein reizvoller Stoff, weil er die ganze Palette menschlicher Hochs und Tiefs enthält.

**Jugendliche und Profis.** «The Tempest/Der Sturm» ist wie alle Produktionen des Junges M mit einer langen Entwicklungszeit verbunden. Jeweils im Herbst beginnt die Gruppenfindung, Ende Jahr fällt die Stoffwahl und im Frühling wird gespielt. Einmal pro Woche, zuletzt intensiver, wird recherchiert, diskutiert und improvisiert, mit Bewegung, Tanz, Gesang und Schauspiel.

Fragen und Themen im neuen Stück sind u.a. Kampf und Jagd, spirituelle und materielle Welt, Bewusstsein und Verzeihen. Sieben Jugendliche sind in verschiedenen Rollen zu sehen, ergänzt von zwei englischen Profi-Schauspielern, einer Tänzerin aus Jamaika und einem Basler Mund-Perkussionisten. Die Aufführung ist vorwiegend zweisprachig: Englisch (mit dt. Übertiteln) und Deutsch, gelegentlich kommen andere «Sprachfetzen» hinzu, da die Mitwirkenden unterschiedlicher Herkunft sind. Gemeinsam gestalten sie eine «brave new world», wie es im Stück heisst.

**Auf gutem Weg.** Nach einem turbulenten Jahr ist das NTab nun auf Kurs, geleitet von Georg Darvas und Johanna Schwarz. Noch residiert es im stimmungsvollen Zwischenhalt in Arlesheim und wird bis zum Saisonende einige vielversprechende Gastspiele von Kleinformationen zeigen. Luzius Heydrich inszeniert Jon Fosses Monolog «Der Gitarrenmann» (der von einer Frau gespielt wird); Dominique Lüdi (Regie) und Michael Buseke bringen den Monolog «Heros» von Björn Steiert über John Lennons Mörder auf die Bühne; Ursina Greuel (Regie) und Daniel Hellmann erzählen mit dem Musiktheaterabend «Nach Lampedusa – Wandererfantasien» von Menschen hinter den Aktennotizen der Asylbehörden, und das Theaterkabarett Birkenmeier lädt zu Tryouts seines neuen Programms «Dings 14» ein (Regie Georg Darvas).

Auch ab Herbst sind Produktionen zu brisanten Themen geplant. Etwa Karl Kraus' «Die letzten Tage der Menschheit» (szenische Lesung mit Hans Hollmann) oder ein Stück zum Psychiater und KZ-Überlebenden Viktor Frankl sowie Aufführungen zu Texten von Urs Widmer (Regie Peter Schweizer) und Susanne Schwager (mit Urs Bihler, Regie Hans J. Ammann). Und mit Volldampf treibt das Theater auch seinen Neubau am Dornacher Bahnhof voran; im März soll der erste Spatenstich erfolgen, die Eröffnung ist im Sommer 2015 vorgesehen. Die erforderlichen Mittel (knapp vier Millionen Franken) sind zwar noch nicht ganz zusammen, aber man sei «auf gutem Weg», heisst es.

«The Tempest/Der Sturm»: Fr 28.3., 20 h (Premiere), bis So 13.4., Jugendtheater Junges M im Neuen Theater am Bahnhof, Stollenrain 17, Arlesheim (Wiederaufnahme im Juni) ► S. 27

# Brücken zwischen Realität und Fiktion

DAGMAR BRUNNER

## 12 Geschichten zu fotografischen «Augenblicken».

Fotografien lösen Gefühle, Gedanken und Geschichten aus, vor allem wenn wir einen Bezug dazu haben, die abgebildeten Personen oder Landschaften uns vertraut sind. Sich auszumalen, welche Situation, welches Schicksal hinter einem unbekannten Bild steckt, ist eine reizvolle Herausforderung. Was etwa verraten die folgenden Sujets?:

1. Eine Jugendliche, die mit geschlossenen Augen in die Sonne lächelt
2. Zwei Männer in Anzügen und mit Sonnenbrillen auf einer Dachterrasse
3. Drei Personen auf dem Weg zu einer Tempelanlage
4. Ein Paar mit windzerzaustem Haar auf dem Flughafengelände
5. Eine junge Frau mit melancholischem Blick, die an einer Mauer lehnt

Die Bilder entstammen alten Fotoalben, vermutlich aus den Fünfziger- und Sechzigerjahren. Die abgelichteten Menschen wirken unbeobachtet, es sind sogenannte Schnappschüsse. Doch nicht einmal die ZeugInnen des Geschehens wissen genau, was in diesem Augenblick in den Porträtierten vorgegangen ist, ja auch diese können sich manchmal nicht mehr daran erinnern.

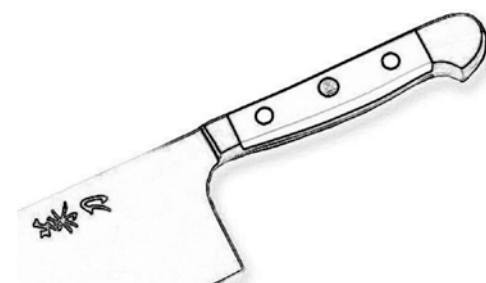
**Kriminelle oder Engel?** Um diese «Leerstellen» wieder mit Leben zu füllen, haben Serena Wey und Corina Lanfranchi ein Dutzend Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum um Texte gebeten, kleine Inszenierungen in Form eines Gedichts, einer Erzählung, eines Dialogs oder Essays. An einer Lesung werden Ausschnitte daraus vorgestellt, dazu wird eine Broschüre mit allen Beiträgen aufliegen.

Die Mitwirkenden sind zwischen 25 und 68 Jahren alt – und ihre «Augenblicke» spiegeln eigene Erinnerungen, Fantasien und Seherfahrungen, etwa an eine Migranten-Kindheit im Versteck oder an Filmszenen. Denn wirken z.B. die beiden Männer in Anzügen und mit Sonnenbrillen nicht wie Helden eines Krimis oder wie die Todesengel aus Wim Wenders «Himmel über Berlin»?

«Augenblicke»: Fr 4.4., 20 h, Theatergarage, Bärenfelsenstr. 20, Hinterhaus.

Es lesen Jörg Schröder und Serena Wey.

Texte von Nana Badenberger, Nora Gomringer, Ariane Koch, Corina Lanfranchi, Jan Lurvink, Francesco Miceli, Halyna Petrosanyak, Adrian Portmann, Ilma Rakusa, Markus Ramseier, Judith Schifferle und Christopher Zimmer.



## Messerscharf

ALAIN CLAUDE SULZER

### Bon app! – auch ohne App.

In A wie Aargau gibt's «Buuretopf» (mit Schinken) und «Aargauer Braten mit Dörrzwetschgen», in Z wie Zürich «Züri Gschnätzlets» (mit Kalbfleisch) und «Kutteln nach Zürcherart». In B wie Basel Stadt & Land nimmt die Kulinarik Abstand von allem Fleischlichen, so jedenfalls will es die aktuelle Version der Kochbuch-App «s'Schwiizer Chochbuech». Basel ist kulinarisch mit «Basler Mehlsuppe» (Grundlage ist eine Gemüsebouillon), «Basler Faschewäije», «Basler Leckerli» und «Basler Rahmdäfel» vertreten. Würde man die Butter (in der Mehlsuppe und den Fastenwähen) sowie Milch und Sahne in den Rahmbonbons weglassen, könnte man meinen, die traditionelle Basler Küche habe schon früh eine Vorreiterrolle in Sachen Veganismus übernommen. Vegetarisch ist sie auf jeden Fall. So jedenfalls sehen es diejenigen, die für diese Rezeptsammlung verantwortlich sind.

Was diese etwas magere, wenngleich durchaus brauchbare App (jedem Kanton werden zwei bis höchstens vier Rezepte zugestanden) Ortsunkundigen vermittelt, ist eine Armenküche, hinter der Einheimische die Tür in Wirklichkeit längst zugeschlagen haben.

Die vier ausgewählten Rezepte sagen wenig oder gar nichts über die wahren Zustände der Esskultur aus. Immerhin lassen sie aber darauf schliessen, dass es nicht der Basler Lummelbraten (Filet vom Rind mit Röstgemüse) oder der gefüllte Wildschweinkopf, sondern die spartanische Mehlsuppe ist, die mit Basels Koch- und Essgewohnheiten assoziiert werden. Unter Basler Küche versteht man also (leider!) weder Ente à la Stucki noch Tanja Grandits' Aromamenüs, sondern das, was wir längst hinter uns gelassen haben.

Die Wirklichkeit unterscheidet sich – wen wundert es? – von einer App, die sich im virtuellen Raum bewegt. Eine Mehlsuppe findet sich, ausserhalb der Fasnachtszeit, auf keiner Speisekarte Basels. Fastenwähen und Rahmdäfel sind Fertiggerichte, die niemand herstellen muss, da man sie überall kaufen kann. Eine App, die die Realität abbilden würde, sähe ganz anders aus. Nicht Bodenständiges würde an erster Stelle der Gelüste und des Angebots stehen, sondern Wraps, Rolls, Macs und Döners. In diesem Sinn «Bon app», wie man in Frankreich sagt, wo damit keine App gemeint ist.

«Messerscharf» verbindet Dicht- und Küchenkunst.

«Augenblicke»,  
Foto: Privat-  
besitz o.J.



## Backlist

ADRIAN PORTMANN

### Verschwunden.

Dies ist eine beunruhigende Lektüre. Ein schmales Buch mit einer Geschichte, die schnell erzählt ist, aber Abgründe öffnet. Ein Paar ist auf dem Weg in die Ferien, sie streiten ein wenig, sind verliebt, freuen sich auf den Urlaub. An einer Autobahnraststätte machen sie Halt, Rex tankt den Wagen auf, Saskia geht Getränke kaufen – und kommt nicht mehr zurück. Sie ist verschwunden, und sie bleibt es, auch nach intensiver Polizeisuche.

Der niederländische Autor Tim Krabbé bleibt nahe bei Rex. Sprachlich knapp und mit grosser Genauigkeit berichtet er zunächst von den Vorgängen an der Tankstelle: wie Rex wartet und zunehmend ungeduldig wird, wie er seine Freundin sucht, wie er sich ausmalt, was passiert sein könnte, wie er von Panik ergriffen wird und hilflos zurückbleibt. Auch Jahre später – das Geschehen wird in grossen Bögen geschildert – fällt es Rex schwer, ein normales Leben zu führen. Er hat Alpträume, sucht nach Saskia und kann der Leere, die sie hinterlassen hat, genauso wenig entkommen wie der quälenden Ungewissheit darüber, was damals passiert ist.

Einer allerdings könnte Rex weiterhelfen. Einer weiss, was mit Saskia passiert ist. Es ist der Chemielehrer Raymond, dessen Geschichte Krabbé ebenfalls erzählt, angefangen mit jener Episode, in der Raymond ein Kind vor dem Ertrinken rettet und sich fragt, ob er auch fähig wäre, eine richtig böse Tat zu begehen. Die beiden Stränge, jener von Rex und jener von Raymond, kommen schliesslich zusammen, in einem Knoten, der die beiden Männer zum zweiten Mal an die erwähnte Tankstelle führt – und darüber hinaus.

Der kurze Roman bietet einen spannenden Plot. Aber vor allem interessiert er sich für das, was in den Köpfen seiner Protagonisten vorgeht. Er demonstriert die Macht der Gedanken, ihren verführerischen Sog und den Zwang, das Gedachte Realität werden zu lassen. Er beschreibt, wie verloren sich jemand fühlen kann, der die Welt nicht mehr versteht. Und er zeigt, dass der Wunsch, zu verstehen und zu wissen, wichtiger sein kann als alles andere, auch wenn dafür ein schockierend hoher Preis bezahlt werden muss.

Tim Krabbé, «Het Gouden Ei», Amsterdam 1984

Deutsch unter den Titeln «Spurlos» und «Das goldene Ei». Film «The Vanishing», USA 1993, Regie: George Sluizer

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

### Büchermärkte und Literaturfeste im In- und Ausland.

Der Welttag der Poesie, der im Jahr 2000 von der Unesco lanciert wurde, fällt durchaus passend mit dem Frühlingsanfang zusammen. Allerdings wird am 21. März auch der Tag gegen Rassismus begangen, kein sehr poetischer, aber ein wichtiger Aktionstag, der nach der beschämenden Abstimmung zur Zuwanderung auch in der Schweiz an Gewicht gewinnen dürfte. Der UN-Gedenktag geht auf das Massaker von Sharpeville zurück, bei dem 1960 in Südafrika ein friedlicher Protestzug gegen die Rassendiskriminierung in polizeilicher Gewalt aufging.

Dass Poesie und Politik sich klug verknüpfen lassen, macht Luzern vor, wo bereits zum 30. Mal das Literaturfest «Luzern Bucht» u.a. in Kooperation mit der Fachstelle Integration stattfindet und die «Mehrsprachigkeit» prominent thematisiert wird. Zwei Dutzend Autorinnen und Autoren werden zu Lesungen und Gesprächen erwartet, darunter die frisch gekürten Schweizer Literaturpreisträger Urs Widmer und Rose-Marie Pagnard sowie Gisela Widmer, Peter Stamm, Barbara Piatti, Franz Hohler und Schreibende aus der Zentralschweiz.

«Luzern Bucht!» ist das zweitälteste Literaturfestival der Schweiz und zieht jährlich rund 2000 Gäste – zumeist aus der Region – an. Gegründet wurde es vom innovativen Obwaldner Verleger und Kunstdrucker Martin Wallimann, der kürzlich leider ganz unerwartet verstorben ist. In seinem gediegenen Verlagsprogramm findet sich viel Poesie und nordische Literatur. Das Luzerner Kulturmagazin o41 widmet ihm im Märzheft eine Literaturbeilage, u.a. mit einem Beitrag der Basler Autorin Verena Stössinger, deren letztes Buch dort erschienen ist.

**Schweizer Präsenz.** Über 80 Schweizer SchriftstellerInnen sind auch zur Leipziger Buchmesse eingeladen, wo die Schweiz in diesem Jahr Gastland ist und sich zudem rund 70 Verlage an einem Gemeinschaftsstand präsentieren (nebst 2000 Verlagen aus aller Welt). Peter Bichsel und Stiller Has gestalten vorgängig die Eröffnungsfeierlichkeiten mit.

Kennerinnen und Liebhaber bibliophiler Schätze kommen indes bei der Antiquariatsmesse in Zürich auf ihre Rechnung, bei der an 27 Ständen Raritäten besehen und erworben werden können, etwa eine Ausgabe der «Fleurs du Mal», illustriert von Odilon Redon, oder der Bildband «Fabrik» mit Industrie-Fotografien von Jakob Tuggener.

30. «Luzern Bucht!»: Do 20. bis So 23.3., [www.literaturfest.ch](http://www.literaturfest.ch)

Leipziger Buchmesse: Do 13. bis So 16.3., [www.auftritt-schweiz.ch](http://www.auftritt-schweiz.ch)

19. Antiquariats-Messe Zürich: Fr 28.2. bis So 2.3., Kunsthaus Zürich, [www.bookfair.ch](http://www.bookfair.ch)



Detail der  
Bücherskulptur  
in Arlesheim  
Dorf, Foto: db

# «Lass jedermann sein Wesen»

DAVID MARC HOFFMANN



Christian  
Morgenstern,  
1895, Foto:  
Rudolf Steiner  
Archiv, Dornach

## Vor hundert Jahren starb der deutsche Dichter Christian Morgenstern.

Christian Morgensterns Lebenszeit fällt zusammen mit der längsten und wichtigsten Friedensperiode seiner Zeit: Nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1871 wurde er geboren und kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 ist er gestorben. Er wird hauptsächlich als Dichter der «Galgenlieder» geschätzt; dass er aber insgesamt zwölf Gedichtbände publiziert hat, ist fast unbekannt. Sein Schaffen reicht von nietzscheanischen Gedichtzyklen, Grossstadtlyrik und Naturgedichten über Liebesdichtungen bis hin zu mystischen Liedern und esoterischen Meditationsversen.

Die «Galgenlieder» und die Gedichtsammlung zum kauzigen «Palmström» stehen als humoristische Produkte nicht separat, sondern ergänzen die sogenannten ernsten Werke. Morgenstern definierte den Humor als «die höchste, aber auch die schwerste aller Weltbetrachtungen; denn er lehrt uns, das tiefste Leid und Elend nur als eine Phase aufzufassen, die, aus dem Zusammenhang des Weltlebens gerissen, für sich allein keine absolute Beurteilung gestattet».

«Gelegenheitsdichter» und Einzelgänger. Elterlicherseits stammte Morgenstern von berühmten, erfolgreichen Landschaftsmalern ab, und dieses Erbe der grossen, prächtigen Werke sollte schwer auf ihm lasten, weil er zeitlebens «nur» Verse und Sprüche geschrieben hat. Lange trug er Pläne über verschiedene grosse Romane mit sich herum, setzte immer wieder an, um immer wieder zu scheitern und zu bemerken, dass er «ein Gelegenheitsdichter und nichts weiter» sei. Aber mit diesem angeblichen «Gelegenheitsdichter»

können wir sehr gut leben, denn seinen Versen und Aphorismen gelingt eine Konzentration menschlicher Zustände, der Lebenswelt und bisweilen des ganzen Kosmos in wenigen Zeilen.

Als junger Enthusiast begeisterte er sich: «Man sieht Nietzsche ins Auge und weiss, wo das Ziel der Menschheit liegt.» Später relativierte er: «Den Tag im Hausbuch rot gemacht, da ich Nietzsche überdacht.» 1906 kam er aufgrund seiner Begegnung mit dem Johannes-Evangelium in eine mystische Phase, 1908 entdeckte der Einzelgänger mit Margareta Gosebruch von Liechtenstern das «Du», und kurz darauf fanden beide mit Rudolf Steiners Anthroposophie einen spirituellen Pfad, den sie entschieden gemeinsam betraten. 1914 starb der Dichter an seiner schweren Lungentuberkulose, die ihn fast 20 Jahre zu einem rastlosen Wanderleben auf der Suche nach dem geeigneten Klima gezwungen hatte.

**Innere Autonomie.** Die Figur des Palmström ist eine Art Alter Ego des Dichters, geistreich und liebevoll, aber auch verspielt und naiv:

Palmström steht an einem Teiche  
und entfaltet gross ein rotes Taschentuch:  
Auf dem Tuch ist eine Eiche  
dargestellt, sowie ein Mensch mit einem Buch.

Palmström wagt nicht sich hineinzuschneuzen, –  
er gehört zu jenen Käuzen,  
die oft unvermittelt-nackt  
Ehrfurcht vor dem Schönen packt.

Zärtlich faltet er zusammen,  
was er eben erst entbreitet.  
Und kein Fühlender wird ihn verdammen,  
weil er ungeschneuzt entschreitet.

Die innere Autonomie, die Morgenstern sich (und sicher auch seinem Herrn Palmus Palmström) zugestanden und zugemutet hat, findet Ausdruck in einem Sinnspruch aus der letzten, vergeistigten Gedichtsammlung «Wir fanden einen Pfad» (1914):

Verlange nichts von irgendwem,  
lass jedermann sein Wesen,  
du bist von irgendwelcher Fem  
zum Richter nicht erlesen.

Tu still dein Werk und gib der Welt  
allein von deinem Frieden,  
und hab dein Sach auf nichts gestellt  
und niemanden hienieden.

Christian Morgensterns Urne ist am Goetheanum in Dornach beigesetzt.

Zu Morgensterns 100. Todestag am 31.3. erscheint im Basler Zbinden Verlag die letzte Gedichtsammlung «Wir fanden einen Pfad» mit einem Nachwort von David Marc Hoffmann.

Ausserdem: Morgenstern am Goetheanum ► S. 39

# Ent- und Verzauberungen

CHRISTOPHER ZIMMER

## Das Künstlerduo Plonk & Replonk recycelt Mythen des Alltags.

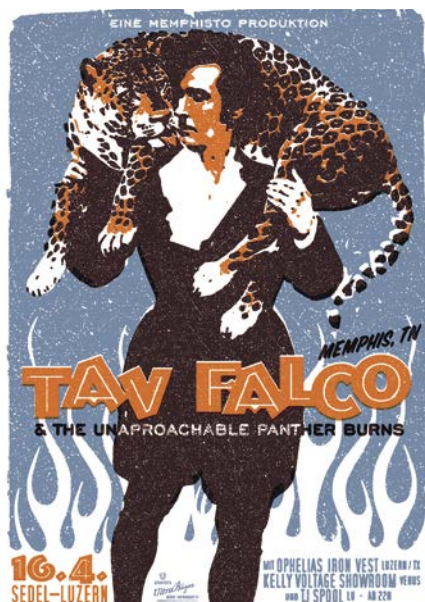
Seit die Softwareschmiede Adobe 1990 das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop lanciert hat, ist dieses Werkzeug nicht nur zum Industriestandard aufgestiegen, das von der Mehrzahl professioneller GestalterInnen und einer Unzahl von Laien genutzt wird, sondern hat auch massgeblich zu unserer Welt- und Selbstsicht beigetragen. Alltäglich gaukelt es uns eine perfekte und nach diversen Interessen zurechtgeschusterte Realität vor, die so virtuell wie wirksam ist – und nicht selten von unfreiwilligem Humor begleitet, wenn der Fake (die «Fälschung») allzu dilletantisch ausfällt. Das Manipulative dieser Technik ist aber nichts Neues, sondern hat einen würdigen Vorläufer: den Mythos, der bis heute Resultate der Wirklichkeits- und Geschichtsklitterung liefert, die einer modernen Software alle Ehre machen würden.

Eben dieses Feld von Fake und Klitterung ist der Nährboden, auf dem sich die Westschweizer Künstler- und Verlegerbrüder Hubert und Jacques Froidevaux alias Plonk & Replonk seit etlichen Jahren erfolgreich tummeln, indem sie unverblümt und voll so schrägem wie geistreichem Humor die Mythen des Alltags mit den Mitteln von Photoshop entzaubern und uns zugleich mit ihrer spielerischen Ästhetik verzaubern.

**Zwerge in Beton.** Seit 1997 stöbern die beiden Künstler in Brockenhäusern und auf Trödelmärkten alte Postkarten und Fotografien auf, die sie – in aller Offensichtlichkeit und deutlich als «Fälschung» erkennbar – mit Photoshop zu «Cartooncollagen» kombinieren, um dann diese Montagen mit hinter sinnigen Untertiteln und Wortspielereien auszustatten, die den Raum der Anspielungen und scharfzüngigen Kritik noch zusätzlich öffnen. Da kriegen so manche erhabenen Gipfel, noble Teppichetagen, stolze Militärs, Kleinbürgeridyllen, Klischees und Ikonen ordentlich ihr Fett weg – bis hin zum harmlosesten aller Gesellen, dem Gartenzweig, dessen heile Welt radikal-ehrlich in einem Betonklotz versinkt, aus dem nichts mehr herausragt, als ein Paar Pausbacken und eine Zipfelmütze.

Das Cartoonmuseum Basel widmet diesen erfrischend respektlosen und fantasiebegabten Weltschöpfern nun eine Werkschau mit 120 Arbeiten zu den Hauptthemen des Künstlerduos. Speziell für Basel haben Plonk & Replonk zudem mit Fotografien aus dem Staatsarchiv ein Set zu den Besonderheiten der Stadt am Rheinknie geschaffen.

«Die Welt nach Plonk & Replonk. Special: Ansichten von Basel»: Fr 21.3., 18.30 (Vernissage), bis So 22.6., Cartoonmuseum Basel, Foto: ► Cover



Konzertplakat von Maert Infanger (CH), Tav Falco (links)

Werkraum Warteck mit neuer Treppe, Foto: db



## Kunstlabor

DAGMAR BRUNNER

### 20 Jahre Kasko im Warteck.

Es tut sich gerade ziemlich viel im Werkraum Warteck. Anfang Februar wurden das umgebaute Malzsilo und die ebenso schicke wie markante Aussentreppe in zartem Grün eingeweiht, die nun auch äusserlich vom inneren Kunstgeschehen kündigt. Neun neue Räume sind entstanden, die das Haus in den nächsten Monaten zusätzlich beleben werden mit Handwerk, Kunst und Gastronomie.

Der integrierte Kaskadenkondensator (Kasko) würdigt indes sein 20-jähriges Bestehen. Der Raum für aktuelle Kunst und Performance ist längst über Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt, und die wechselnde Betreiberschaft ist seinem experimentellen Charakter treu geblieben, hat sich stets für Randgebiete und -figuren der Kunst sowie für neue Arbeits- und Vermittlungsformen interessiert. Dass sich solcher Eigensinn so lange halten kann, ist nicht selbstverständlich und wird heuer auch ausgiebig und natürlich kunstvoll gefeiert mit mehreren Ausstellungen, in denen sich verschiedene Generationen und Haltungen begegnen.

Dem rauschenden Jubiläumsfest mit Auftritten, Bar und Tanz folgen die Schau «Studiostücke» mit Musikvideos von Silvia Bergmann und die Gastausstellung «Prints and Tunes» mit aufwendig künstlerisch gestalteten und handgedruckten Konzertplakaten, sogenannten Giggpostern. Der Verein Laborartix konnte dafür elf Siebdruck-KünstlerInnen aus dem In- und Ausland gewinnen und präsentiert rund 100 ihrer Werke, die auch die alternative Musikszene repräsentieren. Alle Plakate sind in Kleinauflagen gedruckt, limitiert, signiert und können erworben werden. Die Musik der illustrierten Bands kann man vor Ort ebenfalls anhören, zudem wird die Ausstellung von Livekonzerten umrahmt.

Jubiläumsfest Kasko: Sa 1.3., 19 h, Werkraum Warteck, [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch)

Silvia Bergmann, «Studiostücke»: Fr 14.3., 19 h (Vernissage), bis So 23.3., Kasko

«Prints & Tunes»: Fr 28.3., 14–19 h (Vernissage), bis Sa 12.4., Kasko

Ausserdem: Der südafrikanische IAAB-Gastkünstler Pierre Fouché zeigt in einer Soloshow seine Arbeiten, Bildskulpturen in Klöppeltechnik: Do 6.3., 19 h (Vernissage), bis Fr 28.3., Dock, Klybeckstr. 29, [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch). Foto: ► S. 76

# Bildwelten aus Bildern

IRIS KRETZSCHMAR



## Kühne/Klein präsentieren neue Collagen und Installationen.

Viel Kunst gibt es zu entdecken auf den Bildern von Hendrikje Kühne und Beat Klein! Aus der Ferne wirken sie wie Gemälde, in der Nahaufnahme entpuppen sie sich als Collagen aus unzähligen Bildzitaten. «Beim Kauf unserer Werke, erwirbst du nie nur eine Arbeit», meint Kühne lachend. Das Künstlerpaar schöpft aus der zeittypischen medialen Flut von Reproduktionen: Das Bild der Kunst als Motiv für die Kunst.

Nicht der Pinsel, sondern die Schere ist ihr wichtigstes Werkzeug. Als Basismaterial dienen Sammlungen von Kunstpostkarten und Auktionskatalogen. Sortiert nach Farbe und Motiv türmen sich ganze Stapel im Atelier. In Handarbeit werden Bildfragmente ausgeschnitten und aufgeklebt. So entsteht ein Mosaik aus unterschiedlichen Stilen. Auswählen heisst auch interpretieren. Die räumliche und plastische Illusion sowie die Farbe werden zwar strapaziert, aber beibehalten. Eine schuppenartige Oberfläche, Brüche in der Perspektive und sprunghafte Proportionen verfremden das Vertraute und öffnen neue Bedeutungsebenen.

**Spiel mit Wertmassstäben.** «Die kennen wir vom Sehen» heisst eine Gruppe von Arbeiten, die sich auf bekannte Bilder beziehen. Mit Bezug zu Basel trifft man auf verspielte Annäherungen an Böcklins «Toteninsel», die «Badenden» von Cézanne oder Veroneses «Hochzeit zu Kana». Die Ideen

finden Kühne/Klein in Museen und Skizzenbüchern. Dabei kann ihre Komposition durch eine Vorlage klar bestimmt sein oder aus einem inspirierenden Detail heraus zu einem autonomen Organismus wachsen. Wie das Landschaftspanorama, das unlängst in der Kunsthalle Wil die Wände raumgreifend überwucherte.

Seit ihrem gemeinsamen Aufenthalt 1998 in Dublin haben Kühne/Klein ihr Konzept ständig weiterentwickelt und auch international ausgestellt. Wie die jüngste Werkgruppe «Schätze» zeigt, gehören sowohl collagierte Bilder als auch skulpturale Installationen aus ineinander gesteckten Elementen zum Programm: In dreidimensionalen Anordnungen funkeln und locken kostbare Schmuckstücke. Doch die Rückseite aus banalem Karton entlarvt die glamouröse Illusion: Alles Trug und Schein. Die Titel der Arrangements beziffern den Preis der zur Schau gestellten Kleinodien – ein Spiel mit den Wertmassstäben eines kapitalistischen Kunstsystems. Was leichtfüssig daherkommt, ist von unerschweigerlicher Kritik und Ironie durchzogen: Die Bilder von Kühne/Klein bewirken ein Nachdenken über Kunst und unseren Konsum.

Kühne/Klein, «Die kennen wir vom Sehen»: Fr 7.3., 18 h (Vernissage), bis Sa 12.4., Galerie Graf & Schelble, Spalenvorstadt 14

Kühne/Klein,  
«Die Insel»,  
Collage aus  
Kunstpost-  
karten, 2013,  
70 x 100 cm,  
Foto: Serge  
Hasenböhler

# Blick in den Körper

NANA BADENBERG



Die Sünde der Wissenschaft, Johann Remmelin: «Catoptrum Microcosmicum», Augsburg 1619

## Die UB zeigt anatomische Illustrationen des 16. und 17. Jahrhunderts.

Vor 500 Jahren wurde Andreas Vesal in Brüssel geboren. Mit 28 kam der vermutlich kleinwüchsige Mediziner nach Basel, um beim Drucker Johannes Oporin seine «Fabrica» zu verlegen, jenes Werk «über den Bau des menschlichen Körpers», das als Grundlegung der modernen Anatomie gilt. Für das Jubiläumsjahr hat Karger eine grossformatige englische Übersetzung ediert – 14 Kilo schwer, in einer eigens angefertigten Schrifttype gesetzt – und die über 270 Holzschnitte dank digitaler Technik nachgebessert. Die berühmten Darstellungen zeigen mit einer durch das Sezieren menschlicher Körper gewonnenen Präzision das Innere wohlproportionierter Idealgestalten, den Knochenbau ebenso wie die z.T. in Fetzen herabhängenden oder wie Flügel ausgebreiteten Muskeln: gemarterte Menschen, eingefügt in eine detailgenau inszenierte Ruinenlandschaft. Wie sich Vesals Werk einfügt in die Wissenschaftsgeschichte, vielleicht gar als eine Art Sündenfall, illustriert die informative Ausstellung der opulenten medizinisch-anatomischen Bestände der Basler Universitätsbibliothek: vom Kalendermenschlein im Taschenformat, dessen Körperteilen noch die Tierkreiszeichen zugeordnet sind, über eine Pergamenthandschrift mit ungelenktem Gliedermann, dem der Körpersaft blutrot eingeschrieben ist, bis hin zu grossformatigen Kupferstichen, die lustvoll und detailverliebt fragmentierte Körperteile präsentieren.

**Teuflischer Unterleib.** Immer wieder irritieren die Gesten des Zeigens, mit denen die Dargestellten selbst die auf- oder abgeschnittene Haut anheben, um ihr Inneres preiszugeben, die Pose, mit der uns, einer Demutsgeste gleich, im Spiegel die geöffnete Kehle hingehalten wird. Gefesselte

sind es zuweilen, dem voyeuristischen Betrachten ausgeliefert; und der krude, sezierende Blick findet seinen Widerpart in dem oftmals mit ins Bild gerückten Messer. Deutlich wird, auch wenn die Zusammenschau gerade nicht chronologisch vorgeht, wie der anatomische Blick in den menschlichen Körper abhängig ist von den Wissensordnungen seiner Zeit und zugleich ausgreift auf ästhetische wie ethische Vorstellungen. Johann Remmelins «Catoptrum Microcosmicum» etwa, ein 1619 erstmals erschienenes «Pop-up»-Buch, fügt der anatomischen Darstellung von Mann und Frau noch eine Vielzahl alchemistischer und religiöser Bildelemente bei, und wenn man die Kupferstiche aufklappt, kommen nicht nur die einzelnen Organe in der Reihenfolge ihrer Anordnung im Körper zum Vorschein, sondern aus dem weiblichen Unterleib lugt gar der Teufel hervor. Klappmadonna und Ecce Homo, Adam und Eva sind mehr als ikonografische Vorlagen: Sie kündeten von einer kosmischen und religiösen Ordnung, aus der sich der Mensch mit seinem Erkenntnisfuror selbst herausschneidet.

«Die Sünde der Wissenschaft – Anatomische Illustrationen des 16. und 17. Jahrhunderts»: Fr 28.2. bis Sa 31.5., Unibibliothek Basel, Schönbeinstr. 18–20. Mo bis Sa, 8.30–22.30

Ringvorlesung zum Thema «Leiber öffnen – Körper erfinden. Die Kultur der Anatomie», jeweils Di 18.15–20 h, Rosshofgasse, Seminarraum S 01  
Andreas Vesalius, «The Fabric of the Human Body. An Annotated Translation of the 1543 and 1555 Editions of „De Humani Corporis Fabrica Libri Septem“, by D.H. Garrison and M.H. Hast. Karger, Basel 2014. 1458 S., 340 Abb., 2 Bde., CHF 1500

Weitere Ausstellungen: «Anatomies. De Vésale au virtuel»: bis So 17.8., Lausanne, [www.museedelamain.ch](http://www.museedelamain.ch)

«500 Jahre Andreas Vesalius»: ab Mo 1.9., Anatomisches Museum Basel

## Natur & gutes Leben

db. Seit zehn Jahren bietet der von Carmen Bregy und Matthias Buschle initiierte Verein «Flying Science» populäre Wissenschaftsvermittlung an. Fachleute verschiedener Disziplinen halten an passenden Orten kurze, lebendige Referate zu Themen aller Art. Die nächste Reihe behandelt Geheimnisse der Natur und findet in den Merian-Gärten statt. Bereits die alten Philosophen und Forschenden waren fasziniert von der Ordnung der Natur. Goethe betrieb Studien zur Urpflanze und vermutete ein einheitliches Wachstumsprinzip. Überall sehen wir Strukturen und Symmetrien, in Schmetterlingsflügeln, Schneeflocken und Zebrastrifen – woher kommen sie, wozu dienen sie? Vier Vorträge zeigen auf, was wir von der Natur lernen können.

Die folgende «Flying Science»-Serie ist der Lebensgestaltung gewidmet und führt Interessierte über die Auffahrtstage ins Baselbiet. Im Hotel Erica in Langenbruck wird genächtigt, und neben Vorträgen und Gesprächen sind Dorfführungen, Wanderungen und gemeinsame Essen angekündigt.

«Urpflanze, Symmetrie, Wachstum»: Fr 21.3., 28.3., 4.4., 11.4., 18.30, Brüglingen; «Das gute Leben»: Do 29.5. bis So 1.6., Langenbruck, Infos und Anmeldung: [www.flyingscience.ch](http://www.flyingscience.ch) ▶ S. 40

Ausserdem: «Woche des Gehirns» in Basel: Mo 17. bis Fr 21.3., [www.cerveau.ch](http://www.cerveau.ch)

# Herzblut für Kleidsames

INGO STARZ

## Das Institut Mode-Design präsentiert Diplomarbeiten.

Die Modeschau ist nicht mehr nur das Auf- und Abschreiten schöner Körper in schicker Kleidung auf einem Laufsteg, sondern eine Performance. Sie erinnert daran, dass Bekleiden und Verkleiden nahe beieinander liegen und das theatrale Kostümieren auch nicht fern ist. Priska Morger, künstlerische Leiterin am Institut Mode-Design der Fachhochschule Nordwestschweiz betont, dass es nach dem Verständnis der Branche gerade um ein Verwischen dieser Unterscheidung geht. Eine Modeschau zielt also auf die Wahrnehmung des Zusammenspiels von Körper, Bewegung, Material, Form, Schnitt, Musik, Bild und Inszenierung. Mode ist dabei als Angebot oder Anregung für alle zu verstehen.

Die «Doing Fashion – Graduate Show 14» des Instituts wird von Morger mitverantwortet. Vor einem internationalen Publikum, Fachleuten und Industrievertretern, Modebegeisterten, Fotografen und Medienschaffenden werden 18 angehende DesignerInnen (darunter drei Männer) ihre Diplomarbeiten vorstellen. Ein Spektakel der Sinne setzt die junge Mode in den Kontext der Künste.

**Reflexion und Vernetzung.** Die Schau hängt unmittelbar mit einem Ausbildungskonzept zusammen, das «Präsentation und Inszenierung» einen wichtigen Platz einräumt. Dabei wird innovative Mode im Kontext von Mensch und Gesellschaft gesehen und nicht einfach als marktorientierte Praxis begriffen. Ziel sei, so Priska Morger, «die Entwicklung einer neuen Entwurfskultur in der Mode, welche z.B. der Normierung von Schönheit und der Repräsentation konventioneller Bilder, wie auch der Vorwegnahme menschlicher Bedürfnisse durch Designer und der künstlichen Konstruktion von Bedeutung in der Produktkommunikation wirksam gegenübertritt». Diese kritischen Reflexe der Arbeit sollen auch in die multimediale Performance einfließen, deren Motto diesmal u.a. «Get Your Naked Flame Dressed!» heisst.

Mode macht wie alle Künste nicht an Landesgrenzen halt. Ohne gute Vernetzung lässt sich nicht erfolgreich arbeiten. Darum dient der Anlass in der Kaserne insbesondere dazu, Interessierte aus vielen Ländern zusammenzubringen und die Arbeiten der Jungtalente zu vermitteln. So eröffnet die Fachhochschule ihren AbgängerInnen auch einen professionellen Netzwerk-Anlass als Starthilfe in die berufliche Existenz. Die Publikation des Instituts Mode-Design «doing fashion paper» bietet eine weitere Möglichkeit der Bekanntmachung und Diskussion. Denn Mode machen heisst immer auch, über Mensch und Gesellschaft nachdenken.

«Doing Fashion – Graduate Show 14»: Sa 22.3., 17 und 20 h, Kaserne Basel

HGK, Institut Mode-Design, Kasernenstr. 23, [www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

Johanna  
Finsterwald,  
«Was bleibt»,  
2013/14,  
150 x 75 cm



## Lebens-Spuren

DAGMAR BRUNNER

### Frau, Natur & Kunst.

Wer könnte ohne Pflanzen leben? Johanna Finsterwald bestimmt nicht; an ihrem Wohnort ist sie umgeben davon und widmet ihnen auch seit vielen Jahren ihre künstlerische Aufmerksamkeit. In ihrer aktuellen Ausstellung zeigt sie grossformatige Werke auf Papier mit Grafit und Deckweiss sowie kleine Bleistift-Skizzen, die allesamt von ihrer Auseinandersetzung mit der Natur zeugen. Da ist wenig, meist erdhafte Farbe, aber viel Ausdruck und Licht, erzählen Blüten, Blätter und Äste in Ausschnitten und freier, reduzierter Form von dem, «was bleibt», wie der Titel der Schau heisst. –

Vielfalt, Kraft und Eleganz alles Lebendigen ist auch ein zentrales Thema von Stephanie Grob. Pflanzen, Tiere und Menschen, innere und äussere Landschaften sind in ihren Ölgemälden und Kohlezeichnungen zu sehen oder auch nur zu ahnen. Auf grossen und kleinen Formaten ist vielschichtiges Geschehen und Denken angedeutet, und dynamische Spuren mit Pinseln und Stiften bezeugen ein bewegtes Dasein. Ein «Reittier» scheint Pate gestanden zu haben für den Titel ihrer Ausstellung ... –

Den künstlerischen Dialog pflegen Annegret Dürig und Evelyne Maager schon lange, nun stellen sie erstmals zusammen aus, vorwiegend Radierungen sowie Zeichnungen. Beide sind auf ihre Weise vom Körper, von Struktur und Ausdruck fasziniert. Ihre Handschriften sind eigenständig, aber aufeinander bezogen, was zu Reibung und neuen Sichtweisen führt. –

In Ton gebrannte, archaisch wirkende Tierwesen sind ein wiederkehrendes Motiv im Werk von von Lydia Baerlocher, die sich auch als Malerin u.a. mit Naturthemen beschäftigt. Ihre anrührenden Tonfiguren «beleben» derzeit ein Schau-fenster in Zoo-Nähe.

Johanna Finsterwald, «Was bleibt»: bis Sa 22.3.,

Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6. Parallel dazu:  
Bilder von Agi Hofer

Stephanie Grob, «vorwärts und rückwärts zu lesen»:  
bis Sa 8.3., Galerie Mäder, Claragraben 45,  
[www.galeriemaeder.ch](http://www.galeriemaeder.ch)

Annegret Dürig & Evelyne Maager: Mi 19.3., 14–21 h  
(Vernissage), bis Sa 5.4., Galerie Kunst.Part,  
Spalenberg 30

Lydia Baerlocher, Tonfiguren: bis Di 25.3., Das Haar,  
Nicole Kym, Bachlettenstr. 18

# Wie weiter nach dem (Not-)Zwischenstopp?

DOMINIQUE SPIRGI

**Nach Abbruch der Initiative Kreativwirtschaft Basel (IKB) steht die staatliche Förderung dieses Bereichs zur Diskussion. Doch meinen dabei alle dasselbe?**

Im November 2013 gab das Basler Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt bekannt, dass das mit rund einer Million Franken ausgestattete Förderprojekt Initiative Kreativwirtschaft Basel (IKB) abgebrochen bzw. «planmässig beendet» wird, wie sich der Kanton ausdrückte. Die Pflege der Teilbranchen Design und Architektur werde in Zukunft aus dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) heraus erfolgen – «in einem Rahmen und mit einer Ausrichtung, wie sie bei den übrigen kantonalen Zielbranchen üblich sind».

Drei Jahre zuvor klang es euphorischer: «Die Kreativwirtschaft ist eine der fünf Zielbranchen der baselstädtischen Wirtschaftspolitik», las man 2010 in einer Medienmitteilung des Departements. Und: «Die Branche umfasst – verteilt über 13 Teilmärkte – diejenigen Basler Kultur- und Kreativunternehmen, die überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen und kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen.»

**Schaler Nachgeschmack.** Über den Erfolgsausweis der IKB scheiden sich die Geister. Die Initiative habe die für die Pilotphase gesetzten Ziele «mehrheitlich erreicht», schreibt das zuständige Departement. Es stützte sich hierbei auf

einen Evaluationsbericht, den es bei einer privaten Beratungsfirma in Auftrag gab. Diese Aussage ist indes nicht so leicht nachzuvollziehen. Denn der Bericht stellt fest, dass für einen soliden Leistungsausweis die Zeit bis zum Ende der Pilotphase zu kurz gewesen sei.

Alles in allem hinterlässt der Versuch, Basel als Standort für die Kreativwirtschaft zu stärken, einen schalen Nachgeschmack. Grosse Teile der Basler Szene standen der IKB mit Skepsis oder offen ablehnend gegenüber. «Es ist nicht gelungen, in Basel eine breite Akzeptanz zu erreichen», gibt Samuel Hess, Leiter des Bereichs Wirtschaft im AWA, zu. Dies geht wohl vor allem auf die Tatsache zurück, dass die IKB die direkte finanzielle Förderung von Initiativen der Kreativwirtschaft – das Angebot mit der grössten Nachfrage – bald nach Beginn der Pilotphase wieder aus dem Massnahmenkatalog gestrichen hat.

Die Verantwortlichen sprechen rückblickend von Missverständnissen. «Die IKB war nie Kulturförderung oder Sozialprogramm, sondern richtete sich immer an Unternehmerinnen und Unternehmer», sagt Wirtschaftsförderer Hess. Von Missverständnissen spricht aber auch die andere Seite: «Wenn man sich explizit auf die Teilmärkte Architektur und Design beschränkt, darf man sich nicht das Etikett «Kreativwirtschaft» umhängen», meint Frank Lemloh, Geschäftsführer des von der Christoph Merian-Stiftung unterstützten Kreativwirtschaft-Gründerzentrums Stellwerk beim Bahnhof St. Johann.

**Kultur- oder Wirtschaftsförderung?** Für Missverständnisse sorgte auch die rigorose Abgrenzung zur Kulturförderung. Zu den 13 definierten Teilmärkten der Kreativwirtschaft zählen jedoch u.a. auch die Gebiete Musikwirtschaft, Kunstmarkt, Filmwirtschaft oder der Markt der darstellenden Künste – Gebiete also, die auch weit in den Bereich der Kulturförderung hineinreichen. Wenn man einen Musiker oder eine Künstlerin unterstützt, um ihm oder ihr den Weg für eine Existenz auf dem privaten Musik- oder Kunstmarkt zu ebnen, kann Kulturförderung durchaus auch Wirtschaftsförderung sein.

Umgekehrt scheint man bei der Kulturförderung weniger Abgrenzungsbedürfnisse zu haben. Just als die Wirtschaftsförderer im Rückblick auf die IKB darauf pochten, dass «ein Ausweg aus der Kulturfalle unabdingbar» sei, zeichnete die städtische Kulturabteilung einen typischen Kreativwirtschaftler – oder Kulturwirtschaftler, wie sich Abteilungsleiter Philipp Bischof ausdrückt – aus. Im Dezember konnte der Basler Fotograf und Filmer Gregor Brändli den mit 10'000 Franken dotierten Basler Kulturförderpreis entgegennehmen.



Eine «Rakete» für die Kreativwirtschaft: Atelier- und Bürocontainer auf dem Dreispitz, Foto: Dominique Spirgi

# Perspektivenwechsel

TILO RICHTER

Eine andere  
Optik: Matthäus-  
quartier vom  
Turm der  
Matthäuskirche,  
um 1910



## Der Verein Basler Geschichte engagiert sich für eine neue Geschichtsschreibung.

Die letzte Basler Geschichte hat inzwischen reichlich Staub angesetzt: Zwischen 1907 und 1924 publizierte der Basler Staatsarchivar Rudolf Wackernagel drei Bände zur Geschichte seiner Heimatstadt. In seiner eigenen Gegenwart kam der Autor beim Schreiben allerdings nicht an, die Betrachtung endet im späten Mittelalter. Wie lange die Forschungslücke bereits als solche wahrgenommen wird, belegt der Faksimile-Nachdruck der Wackernagelschen Historie aus dem Jahr 1968. Seither ist es ganz still geworden um gültige Überblicksdarstellungen, während parallel die Zahl an Einzeluntersuchungen zu speziellen Themen gerade in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Das einzige Buch dieser Gattung nimmt sich im Vorwort selbst den Wind aus den Segeln: «Basel – Die Geschichte einer städtischen Gesellschaft» (Merian-Verlag 2000) verstehe sich eben gerade nicht als neue Kantonsgeschichte, so die Herausgeber Georg Kreis und Beat von Wartburg.

Jüngste Bemühungen um eine zeitgemässe Geschichte der Stadt Basel untermauern, dass die wissenschaftliche und publizistische Fehlstelle auf geeignete Weise geschlossen werden muss. Der im November 2011 gegründete Verein Basler Geschichte wird nach reichlich zwei Jahren der Evaluierung in den nächsten Monaten an eine breitere Öffentlichkeit gehen, um für das Forschungsprojekt zu trommeln.

**Neues Wissen, neue Blicke.** Was auffällt: Nicht nur ein neues Buch soll entstehen, sondern ein anderer Blick auf die Stadt möglich werden. Fragen nach dem Wie und Warum sollen dabei viel wesentlicher, zentraler sein als jene nach dem Wer, Wo und Was. Basels Vergangenheit soll in grösseren Zusammenhängen und jenseits politischer Grenzen nachgezeichnet werden, denn gemäss den InitiantInnen ist die hiesige Geschichte «weder fertig erforscht, noch fertig erzählt»; ganze Epochen seien kaum begriffen und spannende Themen erst am Rande behandelt.

Eine «Staatsgeschichtsschreibung» wird für solch ein Vorhaben allerdings als denkbar ungeeignet erachtet. Die herkömmlichen Hierarchien auch im Umgang mit historischen Zeugnissen sorgen seit jeher für ein kulturelles Ungleichgewicht im Geschichtsbesitz. Das macht Forschung mitunter problematisch, weil Fragen an die Vergangenheit aus der Gegenwart heraus formuliert werden müssen. Geschichte soll vielmehr, so der Verein, als interdisziplinärer Werkstoff begriffen werden, mit dem die Zivilgesellschaft kreativ umzugehen hat. Folglich wird sich die Finanzierung eines solchen Mammutprojekts aus öffentlichen wie privaten Mitteln realisieren müssen. Im Sommer 2013 beschloss die Kantonsregierung eine Anschubfinanzierung in Höhe von 85'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds.

**Quadratur des Kreises?** Die selbst gestellten Ansprüche des Vereins sind sehr hoch, gilt es doch, eine neu ausgerichtete historische Forschung am Fallbeispiel Basels einem Praxistest zu unterziehen und zugleich den grossen Überblick zum Werden und Wachsen der Stadt am Rheinknie «in handlicher Buchform» präsentieren zu können. Ob und in welcher Form beides möglich ist, sorgte an einer Veranstaltung im Diskurs- und Kunstraum Dock, zu welcher der Verein eingeladen hatte, für reichlich Diskussionsstoff.

Die Historikerin und Publizistin Beatrice Schumacher und die Kunstvermittlerin Martina Siegwolf erläuterten ihre Vorstellungen von einer neuen Basler Geschichte, die auch dem Wandel der Informationsgesellschaft Rechnung tragen soll. Erklärtes Ziel ist es, neben einer gedruckten Publikation eine Art Wissensportal zu installieren, das viel mehr Facetten eines solchen Projekts abbilden kann, Nebenwege abschreitet und weitere Medien wie etwa Film und Musik integrieren kann. Eine solche Online-Präsenz wäre zugleich die Basis für zeitgemässe Geschichtsvermittlung und weiterführende Forschungen. Welche Rolle die bildende Kunst in solch einer neuen Basler Geschichte spielen kann, blieb vorerst noch offen.

Verein Basler Geschichte, [www.baslergeschichte.ch](http://www.baslergeschichte.ch)

# Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Hiromi Uehara, Piano Solo Concert,  
Off Beat Series 2014 ► S. 34  
Foto: Robert Drózd

<b>Film</b>	
Kultkino Atelier   Camera   Club	46
Querfeld	45
Stadtkino Basel & Landkino	47
<b>Theater   Tanz</b>	
Basler Marionetten Theater	40
Das Neue Theater am Bahnhof	27
Goetheanum-Bühne	39
Junges Theater Basel	38
Matts Theater Rampe	38
Roxy	36
Theater Basel	37
Theater im Teufelhof	37
Theater Palazzo Liestal	39
Vorstadttheater Basel	38
<b>Musik</b>	
Basel Sinfonietta	31
Basler Bach-Chor	31
Basler Madrigalisten	33
The Bird's Eye Jazz Club	34
Gare du Nord	35
Kammermusik um halb acht	33
Kammerorchester Basel	32
Kulturhotel Guggenheim Liestal	33
Kulturscheune Liestal	42
Off Beat Series 2014	34
Saxismtango	32
Studienchor Leimental / Capriccio Barockorchester	32
<b>Kunst</b>	
Aargauer Kunsthaus Aarau	25
Ausstellungsraum Klingental	28
Fondation Beyeler	26
Forum Würth Arlesheim	29
Kunsthalle Palazzo	28
Kunstmuseum Basel	28
Maison 44	29
Museum Tinguely	27
Visual Art School Basel	29
<b>Literatur</b>	
Christoph Merian Verlag	30
Kantonsbibliothek Baselland	30
<b>Diverses</b>	
Augusta Raurica	41
Burghof Lörrach	35
Dreiländermuseum Lörrach	41
Flying Science	40
Kaserne Basel	36
Kulturforum Laufen	42
Kuppel	33
Museum der Kulturen Basel	43
Museum Kleines Klingental	47
Naturhistorisches Museum Basel	42
Offene Kirche Elisabethen	40
Unternehmen Mitte	44   45
Volkshochschule beider Basel	40

## Sonderausstellungen

### Desiderata

Neu in der Sammlung

bis Mo 21.4.

Die grosszügig angelegte Schau «Desiderata» zeigt einen Überblick über die Zugänge der letzten Jahre. Die Ausstellung arbeitet die neuesten Tendenzen und Entwicklungen heraus und verortet sie sowohl im Kontext anderer Sammlungswerke als auch im Schweizer Kunstschaffen.

### Veronika Spierenburg

Manor Kunstpreis 2013

bis Mo 21.4.

Veronika Spierenburg (\*1981) ist Trägerin des Manor Kunstpreises Aarau 2013, der alle zwei Jahre zur Förderung junger Kunst verliehen wird. Diese Auszeichnung bietet Anlass für eine erste institutionelle Einzelausstellung.

### Caravan 1/2014: Matthias Wyss

bis Mo 21.4.

Der in Biel lebende und arbeitende Künstler Matthias Wyss ist bis anhin in erster Linie durch seine Zyklen von kleinformatigen und dichten Bleistiftzeichnungen bekannt. Da er in seinem Schaffen einen medialen Wechsel vollzogen hat, fokussiert die Ausstellung im Aargauer Kunsthaus auf die jüngst realisierten malerischen Werke.

### Impressionen

Drucke aus der Sammlung

bis Mo 21.4.

Das Aargauer Kunsthaus besitzt eine grosse Sammlung druckgrafischer Werke, die es erlaubt, der Bedeutung der Druckgrafik im zeitgenössischen Kunstschaffen sowie ihren historischen Ursprüngen nachzuspüren.

### Kunst fürs Kunsthaus

Editionen des

Aargauischen Kunstvereins 1991–2013

bis Mo 21.4.

Mit dieser Ausstellung zeigt das Aargauer Kunsthaus erstmals eine Gesamtschau der über 50 Editionen, die Künstler/innen für das Kunsthaus geschaffen haben.

### Blumen für die Kunst

Di 18.–So 23.3.

«Blumen für die Kunst», eine Ausstellung zum Frühlingsbeginn an der Schnittstelle zwischen Kunst und Floristik, ist erstmals in der Schweiz im Aargauer Kunsthaus zu sehen.

## Sonderveranstaltungen

### Buchvernissage und Lesung

Klaus Merz

Das Gedächtnis der Bilder, Werkausgabe Band 5

Mi 5.3., 19.00

Klaus Merz in literarischen Dialogen mit Fotografie und Kunst. Werke aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses sind Bestandteil der Werkausgabe.

Reservation: [anlaesse.kunsthaus@ag.ch](mailto:anlaesse.kunsthaus@ag.ch)

### Konzert «Dichterliebe»

Fr 7.3., 19.30

Tenor Christoph Prégardien führt mit dem Kammerorchester Chaarts Lieder von Beethoven und Schumann auf.

Tickets CHF 80, für Mitglieder des Aargauischen Kunstvereins CHF 70 zu Gunsten des Junior-Kunstvereins.

Ticketverkauf: [www.aargauerkunsthaus.ch/de/shop](http://www.aargauerkunsthaus.ch/de/shop)

### Kuratorengespräch

«Impressionen»

Do 13.3., 18.30

Rundgang mit Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthaus, und Anita Haldemann, Kuratorin Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett. Anschliessend Apéro

## Eröffnung

«Blumen für die Kunst»

Mo 17.3., 18.00

## Rundgang und Gespräch

«Veronika Spierenburg»

Mi 26.3., 18.30

Mit Veronika Spierenburg, Katharina Stehnerberger, Architektin Zürich, Nicole Rampa und Katrin Weilenmann, wiss. Mitarbeiterinnen Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Apéro

## Öffentliche Führungen

Desiderata

Do 18.30 6.3. mit Brigitte Haas

So 11.00 2.3. mit Yasmin Afschar

16.3. mit Brigitte Haas

Veronika Spierenburg

So 11.00 9.3. mit Astrid Näff

30.3. mit Anna Francke

Impressionen

Do 18.30 27.3. mit Brigitte Haas

Blumen für die Kunst

Di 18.3. 12.30–13.00 & 17.30–18.30

Mi 19.3. 12.30–13.00 & 17.30–18.30

Do 20.3. 12.30–13.00 & 18.30–19.30

Fr 21.3. 12.30–13.00 & 17.30–18.30

Sa 22.3. 12.30–13.00 & 15.00–16.00

So 23.3. 11.00–12.00 & 14.00–15.00

## Sammlung

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45,

4./11./18. und 25.3.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Annette Bürgi: Sophie Taeuber-Arp, «Coquilles et fleurs», 1938

Rundgang am Nachmittag, inkl.

Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 5.3. mit Brigitte Haas

## Kunstvermittlung

### Kunst-Pirsch

Sa 1.3./8.3./15.3. und 22.3.

10.00–12.30 (für 9–13jährige)

13.30–15.30 (für 5–8jährige)

Kinder lernen Kunst kennen.

### Nuggi-Träff

Mo 3./10./17./24. und 31.3., jeweils

13.30–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

Einlass nur zwischen 13.30 und 14.00

### Chaarts für Junioren

Mi 5.3., 14.00–16.00

Musikalische Begegnung zwischen Junioren und den Musikern von Chaarts. Anmeldung erforderlich: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)

### Familiensonntag

So 9.3., 11.00–12.30, 13.00–14.30,

15.00–16.30

Führungen und Workshops zum Thema «Druck-Experimente: Monotypie» für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

So 23.3., 11.00–12.30, 13.00–14.30,

15.00–16.30

Die Welt der Blumen entdecken und im Atelier umsetzen, für Familien mit Kindern ab 5 Jahren



1 «Tanzende Blumen»: florale Interpretation von Heidi Huber zu Ferdinand Hodlers «La Romanichelle» (1910)

## Kunst anschauen mit ... einem akrobatischen Jongleur

Mi 12.3., 14.00–16.00

Die Sammlung des Aargauer Kunsthauses mit dem Artisten Jonas Egli neu entdecken.

## Kunst-Picknick

Do 13.3., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag durch die Ausstellung «Desiderata», mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich), mit Silja Wiederkehr

## Offenes Atelier

Mi 19.3., 14.00–16.00 Blumenbilder

So 30.3., 11.00–16.00 Zeichnungslabor

## Kunst-Eltern

Mi 26.3., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

## Rendez-vous und Gespräch

Sa 29.3., 15.00–16.30

mit Sabina Imhof, Kunstexpertin und stv. Geschäftsführerin der Galerie Ehrensperger, und Christin Bugarski, Kunstvermittlerin, in der Ausstellung «Desiderata»

**Aargauer Kunsthaus** Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, [kunsthaus@ag.ch](mailto:kunsthaus@ag.ch), [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Sonderöffnungszeiten während «Blumen für die Kunst» siehe [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)  
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

## Odilon Redon

bis So 18.5.

Odilon Redon (1840–1916) gehört zu den erstaunlichsten Künstlern der anbrechenden Moderne. Die Kunst dieses Hauptvertreters des französischen Symbolismus steht an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert und ist durch das Wechselspiel zwischen Tradition und Innovation bestimmt.

Die Ausstellung in der Fondation Beyeler konzentriert sich anhand zahlreicher hochrangiger Gemälde, Pastelle, Zeichnungen und Druckgrafiken auf Redons Bedeutung als Wegbereiter der Klassischen Moderne und somit auf die avantgardistische Dimension seiner Kunst. Redons hintergründiges und rätselhaftes Œuvre zeichnet sich durch Brüche und Kontraste aus, ist geprägt von einer Entwicklung, die vom Schwarz der frühen Kohlearbeiten und Lithografien hin zur «Farbexplosion» seiner späteren Pastelle und Ölbilder führt. Seine Werke changieren zwischen dem Unheimlichen und dem Heiteren: Bizarre Monster treten neben himmlische Geschöpfe – Traum und Alptraum, Natur und Imagination begegnen sich.

## Daros Latinamerica Collection

bis So 27.4.

Daros Latinamerica, eine der international wichtigsten Sammlungen für Gegenwartskunst aus Lateinamerika, ist zu Gast in der Fondation Beyeler. Die konzentrierte Werkauswahl lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch das vielfältige, sich über die vergangenen drei Jahrzehnte erstreckende Schaffen renommierter Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas.

In Gestalt einer imposanten Installation des Brasilianers Cildo Meireles, der malerischen Kartografien des Argentiniers Guillermo Kuitca, der hybriden Möbelobjekte der Kolumbianerin Doris Salcedo und eines vielseitigen Videoprogramms berührt die Ausstellung gleichermassen Aspekte der Identität, der Erinnerung wie auch der Imagination. Themen wie Naturmagie und Verstädterung, historische Überlieferung und politische Aktualität treffen hier in einer Reihe ganz persönlicher künstlerischer Interpretationen aufeinander.

## Veranstaltungen:

### Abendvortrag

**Prof. Dr. Dario Gamboni**  
im Rahmen der Tagung  
**Redon/Ensor**

Fr 7.3., 19.00

Parallel zur Ausstellung «Odilon Redon» in der Fondation Beyeler zeigt das Kunstmuseum Basel die Ausstellung «Die überraschten Masken: James Ensor» (16.2.–25.5.). So treffen mit Redon und Ensor zwei faszinierende Künstler des Symbolismus aufeinander, die auch im Mittelpunkt dieser wissenschaftlichen Tagung mit international renommierten Referenten stehen.

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Basel und dem Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel. Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen



## Familienstag «Odilon Redon»

So 23.3., 10.00–18.00

Kurzführungen in der Ausstellung «Odilon Redon» für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in verschiedenen Sprachen. Ein Museumsspiel und verschiedene Workshops laden zum Experimentieren ein.

Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis, Erwachsene: Regulärer Museumseintritt

## Montagsführung

**Thematische Führungen in der Ausstellung «Odilon Redon»**

Jeweils 14.00–15.00

Mo 3.3. **Von der Dunkelheit zu Licht und Farbe**

Mo 17.3. **Die Erkundung des Unheimlichen**

Mo 31.3. **Bildräume / Visionen**

Preis: Eintritt + CHF 7

## Kunst am Mittag

**Werkbetrachtungen in der Ausstellung «Odilon Redon»**

Jeweils 12.30–13.00

Mi 12.3. **Saint Sébastien (1910)**

Mi 26.3. **Le Char d'Apollon (um 1910)**

Preis: Eintritt + CHF 7

1 Odilon Redon  
Ophélie, 1900–05  
Pastell auf Papier auf Karton,  
50,5 x 67,3 cm  
Dian Woodner Collection, New  
York, Foto: Lynton Gardiner

2 Guillermo Kuitca  
Afghanistan, 1990  
Mixed Media auf Matratze,  
ca. 170 x 300 x 12 cm  
Daros Latinamerica Collection,  
Zürich, © der Künstler  
Foto: Courtesy Galería  
Cardi & Co., Milano

**Online-Ticketing** Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.  
**Fondation Beyeler** Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)  
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.  
Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

## Spielobjekte

### Die Kunst der Möglichkeiten

bis So 11.5.

Die Sonderausstellung präsentiert mit rund 100 Exponaten die Vielfalt und Geschichte des variablen Kunstwerks. Das transformable «Spielobjekt», das in der Kunstgeschichte auch als «Variations-» oder «Partizipationsobjekt» bezeichnet wurde, erlebte seinen Höhepunkt Ende der 1960er-Jahre v.a. in der konkret-konstruktiven und kinetischen Kunst. Im Museum Tinguely bietet sich die einmalige Gelegenheit, viele der Werke im Rahmen von über 300 interaktiven, öffentlichen Führungen in ihrer Variabilität direkt zu erleben.

#### Publikation

Zur Sonderausstellung erscheint im Kehr Verlag eine deutschsprachige, 3-teilige Publikation im Schubert mit veränderlichem Cover, 208 Seiten, ca. 200 Abbildungen, Preis im Museumshop: CHF 48

### Öffentliche Führungen

Dienstag bis Freitag, täglich zwischen 11.30–16.30  
Samstag und Sonntag, jeweils zwischen 13.00–16.00  
Dauer: jeweils 60 Minuten

Vom 19. Feb. bis 11. Mai werden in der Sonderausstellung über 300 interaktive, öffentliche Führungen angeboten. Mehrmals täglich bieten spezielle Touren den Ausstellungsbesuchern die Möglichkeit, Exponate der Ausstellung in ihrer Variabilität direkt zu erleben.

Pro Tour max. 12 Personen, Voranmeldung nicht erforderlich  
Kosten: Museumseintritt

Eine aktuelle Wochenübersicht mit den genauen Zeiten der jeweiligen Touren finden Sie auf:  
[www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch) und am Eingang zur Ausstellung

### Weiterhin zu sehen

### Sammlungspräsentation Jean Tinguely

Weitere Informationen [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

**Museum Tinguely** Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,  
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch),  
[www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

Allg. Öffnungszeiten: Di–So. 11.00–18.00

Öffnungszeiten während der Fasnacht: Mo 10.3. bleibt das Museum geschlossen.



Yayoi Kusama, The obliteration room, 2002 bis heute. Möbel, weisse Farbe, runde Aufkleber, variable Grösse, Installationsaufnahme, Queensland Art Gallery/Gallery of Modern Art, Brisbane 2012

Collection Queensland Art Gallery, Australia  
© Yayoi Kusama; Yayoi Kusama Studio Inc.; Foto: QAGOMA Photography

### Veranstaltungen und Führungen

#### Familienführung: «Wir hinterlassen unsere Spuren»

jeweils Sa und So, 11.30 und 14.30

Dauer: 60 Minuten, max. 12 Teilnehmer, Voranmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt: Rezeption Museum Tinguely,  
Kosten: Museumseintritt

#### Family tour in English

So 9.3., 11.30 und 14.30

Interactive guided-tour through the exhibition «Play Objects». Duration: 1 hour, no advanced booking required

#### Visite guidée en français pour familles

Dimanche, le 23 mars, 11.30

Durée: 1 heure, sans inscription

#### Tinguely Tours – Kurzführungen mit Restauratoren

Di 11. & Di 25.3., jew. 12.30 (deutsch),  
13.00 (English)

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, fragile Skulpturen und Reliefs mit den Restauratoren des Museum Tinguely näher kennenzulernen.  
Dauer: 30 Min., ohne Voranmeldung

### Vorträge

#### Bewegter Raum: Spielskulptur 1949–1979

Do 20.3., 18.30

Vortrag von Gabriela Burkhalter, «Architektur für Kinder. The Playground Project», Basel.

Ohne Voranmeldung, Kosten: Museumseintritt

#### Within Hand's Reach

Di 25.3., 18.30

Englischer Vortrag von Guy Brett, London  
Ohne Voranmeldung, Kosten: Museumseintritt

#### Jazz-Konzert im Museum: «Rudi Berger Quinteto»

Fr 28.3., 16.00

Kosten: Museumseintritt,  
[www.roche-n-jazz.ch](http://www.roche-n-jazz.ch)

### Kinderclub

(immer mittwochs ausser in den Schulferien)

14.00–17.00

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder  
Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen  
Anmeldung erforderlich bis Dienstag-nachmittag unter: T 061 688 92 70

# Das Neue Theater am Bahnhof

## Histoire du Soldat ①

### Igor Strawinsky, C.F. Ramuz, Mani Matter

So 23. & So 30.3., 19.00

Das furiose Musik- und Theaterwerk wurde von Igor Strawinsky und C.F. Ramuz gemeinsam für eine Wanderbühne geschrieben, die aussergewöhnliche Partitur zu einer alten russischen Erzählung verlegte Ramuz in die Schweiz – gespielt wird Mani Matters Übersetzung. Anne Bernasconi (Narratrice), Stefan Liebermann (Erzähler), Aurélie Jossen (Jeu d'objets et des figures), 7 Musiker mit 7 Instrumenten, Ariane Gaffron (Regie), Urs Philipp Keller (Musikalische Leitung)

## Der Sturm/The Tempest

### Nach William Shakespeare

Zweisprachig mit deutschen Übertiteln

Premiere Fr 28.3., 20.00

sowie Sa 29.3., 20.00, mit anschliessender Party

Weitere Daten Do 3.–So 6.4., Do 10.–So 13.4. und im Juni 2014

Das Jugendtheater im NTab, Junges M, feiert mit dieser Produktion sein 10-Jahre-Jubiläum. Die unterschiedlichen Ausdrucksrepertoires und beide Sprachen werden zu einem neuen, theatralischen Ganzen zusammengefügt. Ein Shakespeare, mystisch und voller Poesie! Regie: Sandra Löwe



**NTaB-Zwischenhalt Arlesheim** Stollenrain 17, 4144 Arlesheim Tram, 10 bis Arlesheim-Dorf, [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch)

**Vorverkauf** [info@neuestheater.ch](mailto:info@neuestheater.ch)  
T 061 702 00 83 | Blumenwiese Dornach | Bider & Tanner AG Basel | Buchhandlung Nische Arlesheim | [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)

**Die überraschten Masken:****James Ensor****Aus dem Königlichen Museum für Schöne Künste Antwerpen und Schweizer Sammlungen**

bis So 25.5.

Phantome, Schädel, Skelette und andere makabre Gestalten prägen das Werk von James Ensor (1860–1949). Seine Arbeiten sind skurril, ironisch, mitunter angriffs lustig und provokant, dabei immer von einem tiefgründigen Humor getragen. Die ungewöhnlichen Motive offenbaren das Absurde und Groteske des menschlichen Alltags.

Die Interessen des Künstlers waren vielfältig, Ensor begeisterte sich für das druckgrafische Werk Rembrandts ebenso wie für den belgischen Karneval und japanische Masken. Künstler wie Alfred Kubin, Paul Klee und die deutschen Expressionisten Emil Nolde und Ernst Ludwig Kirchner zeigten sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von seiner Schaffenskraft und radikalen Abgabe an das Schönheitsideal der europäischen Kunstgeschichte inspiriert. Die Ausstellung stellt nahezu 60 Gemälde und ebenso viele teils erstmalig gezeigte Zeichnungen vor.

**Führungen nach Vereinbarung**

T 061 206 63 00

**Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen**

www.kunstmuseumbasel.ch



James Ensor, Die Austernerin (Im Land der Farben), 1882  
Königliches Museum für Schöne Künste Antwerpen

© 2014, Lukas-Art in Flanders vzw, Foto Hugo Maertens und d/arch / ProLitteris, Zürich

**Kunstmuseum Basel** St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,  
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

## Ausstellungsraum Klingental

**Gabrys und Henneberger – Transformationen****Eine Videoinstallation von Jannik Giger**

So 9.–So 23.3.

**Vernissage** Sa 8.3., 18.00

Der junge Basler Komponist und Videokünstler Jannik Giger bespielt den Ausstellungsraum Klingental mit einer raumfüllenden Videoinstallation. Bei seiner Arbeit Gabrys und Henneberger – Transformationen wird das Publikum hautnah an die Protagonisten, den Dirigenten Jürg Henneberger und den Kontrabassisten Alexander Gabrys, herangeführt. Die künstlerisch befragte Konstellation zwischen Komponist, Dirigent,

Interpret, Werk sowie Videokünstler schält beim musikalischen Geschehen Dimensionen des Körperlichen hervor und verweist in der für den Betrachter erlebbaren Erfahrung auf das Ureigene der Musik: deren sinnliche Unmittelbarkeit.

**Ausstellungsraum Klingental**

Kasernenstr. 23, 4058 Basel. Geöffnet:  
Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–17.00,  
www.ausstellungsraum.ch



1 Jannik Giger, Still der Videoinstallation Gabrys und Henneberger – Transformationen, 2013, courtesy the artist

## Kunsthalle Palazzo

**35 Jahre Palazzo – Welt in Liestal****«New York» kuratiert von Eveline Wüthrich**

Bruno Jakob | Hans Witschi | Myla Dalbesio  
Nandi Loaf | Anton Matzke

Capricious presents: «The Louder» Agnes Thor,  
Collin LaFlèche, Bindi Vora, Sara Cwynar and Ali  
Boshworth curated by Sophie Mörner

Sa 22.2.–So 6.4.

«New York» ist die erste Station der Ausstellungsreihe «Welt in Liestal». Gezeigt werden nebst Original New Yorkern die beiden NY Künstler mit Schweizer Wurzeln Hans Witschi und Bruno Jakob. Präsentiert wird zudem Capricious, eine halbjährlich erscheinende Zeitschrift, deren Macher im Stadtteil Lower East

Side einen unabhängigen Kunstraum betreiben. Die Ausstellung erzählt von persönlichen Begegnungen und soll dem Publikum in Liestal einen Einblick in aktuelles New Yorker Kunstschaffen ermöglichen.

**Ausstellungskatalog & Screening**

Fr 21.3., 18.00

Präsentation Ausstellungskatalog «New York, New Yorker» und Screening «Witschi geht. Ein Film von Paolo Poloni», 1990, 64 Minuten

**Performance «6324» von Hans Witschi und Bruno Jakob**

So 6.4., 17.00



**Kunsthalle Palazzo** Bahnhofplatz/Poststr. 2,  
4410 Liestal, www.palazzo.ch  
Öffnungszeiten Di–Fr 14.00–18.00,  
Sa/So 13.00–17.00

## Friedensreich Hundertwasser

### Die Ernte der Träume

#### Sammlung Würth

Fr 14.2.–So 31.1.2016

«Malen ist träumen. Wenn ich male, träume ich. Wenn der Traum zu Ende ist, erinnere ich mich nicht mehr daran, was ich geträumt habe. Das Bild aber bleibt. Es ist die Ernte des Traumes» Friedensreich Hundertwasser.

Serigrafien, Siebdrucke und Gemälde aus der Sammlung Würth geben einen aufschlussreichen Überblick über das Werk Hundertwassers von den 1950er- bis in die 1990er-Jahre. An ihnen wird sowohl das handwerkliche Können Hundertwassers deutlich als auch die Faszination, die von den Bildern dieses «Propheten der Phantasie» ausgeht.

## Familienführung

### Eine Reise durch die wunderbare Welt Hundertwassers

So 30.3., 14.00

Geführter Rundgang mit Charlotte Huwyler. Kinder und Jugendliche gratis, Erwachsene CHF 8

**Forum Würth Arlesheim** Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch

Öffnungszeiten: So–Fr 11.00–17.00, Eintritt frei

Weitere Informationen: [www.forum-wuerth.ch/arlesheim](http://www.forum-wuerth.ch/arlesheim).



- 1 Friedensreich Hundertwasser, «Nights Homo Humus Come Va How Do You Do», 1984, Sammlung Würth, © 2013 Namida AG, Glarus, Schweiz

## Maison 44

### Ausstellung

#### Gabriela Stellino (D/Argentinien) – Bewegte Malerei

**Gabriela Stellino – Fernando Viani, Klavier**  
Ein audiovisuelles Projekt – 24 Préludes von Claude Debussy

Sa 15.3.–Sa 5.4.

Die in Buenos Aires geborene Künstlerin lebt in Riegel (D) und lehrt als Dozentin an der Akademie für Kommunikation in Freiburg im Breisgau. Die 24 Préludes von Claude Debussy inspirierten sie zu einer fragilen Aquarellmalerei. Die poetischen Bildkompositionen liegen teilweise in den Grenzbereichen des noch Sichtbaren. Es entstand daraus in der Zusammenarbeit mit dem argentinischen Pianisten Fernando Viani als gedankliche Um-

setzung ein Videofilm, das Projekt «Bewegte Bilder». Fernando Viani wird an der Vernissage eine Auswahl aus den 24 Préludes spielen. Die Künstlerin zeigt ferner neue Arbeiten.

### Konzertante Vernissage

Sa 15.3., 18.00–20.30,

Einführung: Ute Stoecklin

18.00–18.40 Claude Debussy: 24 Préludes

(Auswahl) – Fernando Viani (Klavier), CHF 20

18.40 Videofilm, Eintritt frei

### Singing Flute

Ein Liederabend anderer Art

So 23.3., 17.00

P.-L. Graf (Flöte/Rezitation), A. Graf (Klavier)

### Lied-Rezital

**Pauline Viardot «Sie ist auch keine Rose ...» (H. Heine)**

Mi 2.4., 19.30

Ein moderiertes Konzert über Leben und Werk der großen Altistin.

Duo L'ivresse: Denise Seyhan, Gesang – Heike Bleckmann, Klavier (Karlsruhe, D)

**Maison 44** Steinenring 44, 4051 Basel,

Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00,

T Büro 061 302 23 63, [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)

T Galerie 061 228 78 79,

[maison44@maison44.ch](mailto:maison44@maison44.ch)

Anmeldung erbeten

## Visual Art School Basel

### Tage der offenen Tür – Werkschau

#### Mensch im Raum

Fr 28.–Sa 29.3., 11.00–21.00

**Ausstellungsführung und Apéro**

Fr 28. & Sa 29.3., jeweils 18.00

Die Studierenden der Visual Art School Basel zeigen ihre Arbeiten; Malerei, Zeichnungen und Druckgrafik zum Thema «Mensch im Raum». Portraits, Figur, Kompositionen und Farb Räume mit Öl und Mischtechnik zeigen die Forschung rund um die Frage, die seit Urbeginn und immer noch sehr aktuell ist: wie stelle ich bildhaft den Menschen dar? Wie

stelle ich den Menschen nicht nur physisch dar, aber wie kann er innerlich wirken, wie kann seine Seelenstimmung zum Ausdruck kommen?

Ein Teil der gezeigten Arbeiten dokumentieren den 10-tägigen Studienaufenthalt im Kunstquartier Bethanien in Berlin von Anfang März.

**Visual Art School Basel** Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein

T 061 321 29 75

[mail@visualartschool.ch](mailto:mail@visualartschool.ch),

[www.visualartschool.ch](http://www.visualartschool.ch)



# WWW.GAYBASEL.CH

## Kantonsbibliothek Baselland

*Spoken word XII.***«Mikronovellen» von und mit Sandra Künzi und Reg Frey am Kontrabass**

Do 13.3., 19.30

Die Geschichten der Berner Autorin drehen sich um kleine Begebenheiten im Alltag: vor dem Denner, im Spunten, am Bahnhof, vor dem Fernseher. Ihre Texte sind wie Cartoons. Es können Novellchen, Gedichte oder Liedli in Hochdeutsch, Bärndütsch oder Züridütsch sein. Immer wird sie von Reg Frey am Kontrabass begleitet.

Sandra Künzi versteht mit der Sprache zu spielen und überrascht mit unkonventionellen Sehweisen. So ist ihr Blick einmal das Mikroskop, dann wieder eher das Mikrofon oder sogar die Mikrowelle. So erscheint das Kleine manchmal gross oder laut oder sogar heiss. Sandra Künzi, geboren 1969, lebt als Autorin und Musikerin in Bern. Sie gehört zur ersten Generation von Schweizer Poetry-Slammerinnen. Sie schreibt Kurzhörspiele, Kolumnen, szenische Texte und Satiren und ist Köpften der legendären Autorinnenreihe «Tittanic».

Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

*Jonas Lüscher liest aus seinem Erstling***«Frühling der Barbaren»**

So 23.3., 11.00

Wir werden Zeugen einer dekadenten Hochzeitsfeier von jungen Investmentbankern in einem Luxus-Resort in der tunesischen Wüste. Während die glücklichen Geldmenschen die ganze Nacht bis zur Besinnungslosigkeit durchfeiern, kollabiert das britische Finanzsystem. Die Banker verlieren auf einen Schlag ihre lukrativen Jobs. Sie sitzen in der Wüste fest, mit gesperrten Kreditkarten und toten Handys. Da bricht mitten in der schönen Pool-Landschaft das Chaos aus ...

Selten hat ein Schweizer Erstlings-Roman die Kritiker so begeistert wie Jonas Lüschers «Frühling der Barbaren». Der 36jährige Berner, der in München lebt und an der ETH in Zürich dissertiert, ist die literarische Entdeckung des Jahres 2013.

Freiwilliger Austritt

**Kantonsbibliothek Baselland**

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,  
T 061 552 62 73, [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)

- 1 Sandra Künzi, Foto: zVg  
2 Jonas Lüscher, Foto: Ulrike Arnold

## Christoph Merian Verlag

*Bänz Friedli macht sich einen Reim auf die Jugend***«Gömmers Starbucks?»**

Di 25.3., 20.15, Thalia Basel,  
Abendeingang Freie Strasse 36, Basel

Wenn Friedli die Jugend von heute erklärt, wirds ernsthaft lustig, denn die vermeintlich sprachlosen Jugendlichen gehen flinker und origineller mit Sprache um als jede Generation

vor ihnen. Und erst, wenn man als Erwachsener überhaupt nicht mehr versteht, wie die Jugend tickt, tickt diese Jugend richtig. Alexander Götz (Satire-Redaktor SRF 1) und Bänz Friedli stellen das soeben erschienene Hörbuch vor und Friedli gibt eine Kostprobe aus seinem gleichnamigen Bühnenprogramm. Anschliessend Apéro.

Eintritt CHF 15, Vorverkauf empfohlen

- 1 Bänz Friedli, Foto: Vera Hartmann

**Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung  
Christoph Merian Verlag**

St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel, T 061 226 33 25  
[www.merianverlag.ch](http://www.merianverlag.ch)

## Georg Friedrich Händel (1685-1759)

### Jephtha

Fr 28.3., 19.30 & Sa 29.3., 19.00,  
Martinskirche Basel

Werkeinführung durch  
Prof. D. Sackmann: jeweils 1 Stunde  
vor Konzertbeginn

Das Oratorium Jephtha von Georg Friedrich Händel erzählt die Geschichte des gleichnamigen israelitischen Feldherrn, der vor dem entscheidenden Kampf gegen die Ammoniter ein Gelübde ablegt, dass die erste Person, die ihm nach dem von Gott gelenkten Sieg zu Hause begegnen wird, als Opfer dargebracht werden soll. Es ist seine Tochter Iphis, die ihm freudestrahlend als Erste entgegentritt!

Am 26. Februar 1752 wurde Jephtha unter Händels Leitung mit grossem Erfolg im Covent Garden Theatre uraufgeführt. Die Musik hat etwas Festliches, sie ist ergreifend und mitreisend, anmutig und kraftvoll im Lyrischen wie Dramatischen und erreicht damit alle Seiten unseres Wesens unmittelbar. Ihre überwältigende Schönheit und Eindringlichkeit macht sie über Generationen hinweg ausserordentlich beliebt und unvergesslich. Dem Händelforscher Young kann man nur zustimmen: «Jephtha ist die Summe seines Oratorienschaffens.»



Foto: M. Reddy

#### SolistInnen

Ivana Rusko, Amelia Scicolone (Sopran),  
Simone Schröder (Alt), Alex Potter (Altus),  
Benjamin Glaubitz (Tenor), Martin Snell (Bass)

**Orchester** Capriccio Barockorchester

**Leitung** Joachim Krause

[www.baslerbachchor.ch](http://www.baslerbachchor.ch)

## Basel Sinfonietta



1 basel sinfonietta,  
Foto: Zlatko Micić

### Utopia

So 30.3., 19.00, Stadtcasino, Basel  
Konzerteinführung 18.15

«Verrückt. Riskant. Grossartig.» Was auch auf die basel sinfonietta zutrifft, ist jedoch die Umschreibung eines Stücks des Schweizer Komponisten Thomas Kessler: «Utopia II». Bei diesem Werk werden alle Musiker – aufgeteilt in fünf Gruppen, verteilt im ganzen Saal – mit einem eigenen Computer-Setup ausgerüstet, mit welchem sie ihren Klang selber mischen und ausstrahlen. Daraus entsteht ein völlig neuer Gesamtklang eines Orchesters, in welchem sich elektronische Klänge mit dem traditionellen Klang der Instrumente mischen. Kombiniert wird dieses ungewöhnliche Werk mit Edgard Varèses «Déserts» für Bläser, Klavier, Perkussion und Tonband aus dem Jahr 1954, welches als Pioniertat der elektronischen Musik und als eines der radikalsten Bei-

spiele Neuer Musik des 20. Jahrhunderts gilt. In der Tat verspricht aber auch der Abschluss des Konzertabends riskant und verrückt zu werden, wenn das gesamte Orchester eine Live-Improvisation unter Einbezug von Daten der Marssonde Curiosity wagt. Erarbeitet wird die Improvisation im Vorfeld mit dem Schweizer Komponisten, Improvisator und aktuell Kulturpreisträger des Kantons Zürich Alfred Zimmerlin.

Im Vorfeld dieses Konzerts öffnet die basel sinfonietta zudem zwei Proben, bei welchen neugierige Zuhörerinnen und Zuhörer das Orchester und den Dirigenten hautnah beim Erarbeiten dieser ungewöhnlichen Stücke mitverfolgen können.

**VVK Bider & Tanner**, Kulturhaus mit Musik  
Wylar 061 206 99 96, [www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch),  
Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz  
[www.baselsinfonietta.ch](http://www.baselsinfonietta.ch)

**Thomas Kessler (\*1937)** «Utopia II» für Orchester und Elektronik (2010/2011) | Schweizer Erstaufführung

**Edgard Varèse (1883–1965)** «Déserts» für Bläser, Klavier, Perkussion und Tonband (1950–1954)

**Live-Improvisation** «Conversation with Curiosity» für Orchester und Marssonde

**Leitung: Jonathan Stockhammer**

### Öffentliche Probe der basel sinfonietta

Di 25. & Mi 26.3., jeweils 19.30, Kultur- und Sportzentrum Münchenstein

### Education-Konzert der basel sinfonietta

und der Klassen 2b und 2c der Primarschule Kleinhüningen

So 30.3., 11.00, Hans Huber-Saal, Stadtcasino Basel

# Saxismtango

## primavera porteña

### Tango Argentino

Fr 21.3., 20.30,  
Zunftsaal Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4, Basel

«primavera porteña» (Frühling in Buenos Aires) heisst das neue Programm von Saxismtango. Der Titel bezieht sich auf das gleichnamige Stück von Astor Piazzolla, das, arrangiert von Marcelo Nisinman, dem Bandoneonisten von Saxismtango, gespielt wird.

Tango ist die Leidenschaft des international besetzten Ensembles. Drei der Mitglieder sind in Buenos Aires und Montevideo mit dieser Musikgattung aufgewachsen.

In eigenen musikalischen Arrangements erklingt hauptsächlich Musik von Tangokomponisten der Gegenwart, wie Astor Piazzolla, Marcelo Nisinman und anderen.

Marcelo Nisinman, Komponist und internationaler Solist auf dem Bandoneón, wohnt und arbeitet seit einigen Jahren in Basel.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Tango-Lieder, von der argentinischen Sängerin, Marcela Arroyo, authentisch interpretiert.

Die traditionellen Tango-Instrumente, Bandoneón, Gitarre, Klavier und Kontrabass, sind bei Saxismtango durch drei Bläserpulte erweitert, welche mit Saxophonen (in den verschiedenen Stimmlagen), Klarinette und Bassklarinette besetzt sind. Dadurch ergibt sich eine reiche Palette mit spannenden Klangfarben.

Die Presse schrieb über bisherige Konzerte: «Das Publikum geht nach Hause mit einer Vision, der Vision von Liebe, Einsamkeit, Schönheit.»



#### Mit

Marcela Arroyo (Gesang)  
Marcelo Nisinman (Bandoneón, Komposition, Arrangements)  
Angel Garcia Arnés (Gitarre, Arrangements)  
Javier Bezzato (Piano)  
Hannes Giger (Kontrabass)  
Maja Barroso Lisac (Sopran- und Altsaxophon)  
Witek Kornacki (Sopransaxophon, Klarinette)  
Rolf Bürlí (Tenorsaxophon, Bassklarinette, Arrangements)

**Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 oder [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

Das Konzert wird unterstützt von Kultur Basel-Stadt.

Links zu den Websites der Solisten:

[www.marcela-arroyo.ch](http://www.marcela-arroyo.ch)  
[www.nisinman.com](http://www.nisinman.com)

## Kammerorchester Basel

### Education Projekt

#### Passion

Di 25.3., 18.00 und 20.00,  
Ackermannshof Basel

Schülerinnen und Schüler aus der Orientierungsschule schaffen gemeinsam mit dem kammerorchesterbasel ein Wort-Klang-Gemälde.

Ausgangspunkt des diesjährigen Education-Projektes ist Frank Martins symbolisch aufgeladenes Violinkonzert «Polyptyque – Six images de la Passion du Christ». Seit September 2013 setzt sich die Schulklasse 2a der OS Wettstein mit dem Solocellisten Christoph Dangel und dem Theaterpädagogen Martin Frank schöpferisch mit dem Thema der Passionsgeschichte auseinander: Was verbindet die 2000 Jahre alte Geschichte mit der aktuellen Erfahrungswelt der Jugendlichen? Die Schüler/innen entwickeln über Improvisationen ihre eigene, von Szenen aus dem Leidensweg Jesu inspirierte Passionsmusik. Sie erfahren dabei, wie Bild und Geschichte in Musik übertragen werden können.

Bei den beiden Aufführungen im Ackermannshof treffen die Nachwuchsmusiker/innen dann auf das kammerorchesterbasel und den bekannten französischen Violinisten Renaud Capuçon.

**Leitung** Christoph Dangel und Martin Frank

**Violine** Renaud Capuçon

**Schülerinnen und Schüler der OS Wettstein**

**Vorverkauf** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch), Ticketpreise CHF 20/10  
Schulklassen (CHF 5 p.P.) wenden sich direkt an das kammerorchesterbasel [www.kammerorchesterbasel.ch](http://www.kammerorchesterbasel.ch)



1 Schülerinnen und Schüler der OS Wettstein,  
Foto: Christian Flierl

## Studienchor Leimental/Capriccio Barockorchester

### Johann Sebastian Bach

#### Johannespassion

Fr 4.4., 19.30, Basilika Mariastein  
So 6.4., 17.00, Martinskirche Basel

Am 7. April 1724 – noch neu in Leipzig – führte Johann Sebastian Bach erstmals die Johannespassion auf. Es folgten Darbietungen in drei weiteren Fassungen. Der Studienchor Leimental wird die Johannespassion in der Fassung IV aus dem Jahr 1749 aufführen (Johann Sebastian Bach veränderte sie letztmals ein Jahr vor seinem Tod).

Marni Schwonberg (Sopran), Anja Kühn (Alt), David Munderloh (Tenor), René Koch (Bass), Dominik Wörner (Bass), Capriccio Barockorchester, Jugendchor cantantino, Sebastian Goll (Leitung)

Nummerierte Plätze CHF 50/40/30,  
in Ausbildung 1/2 Preis

#### Vorverkauf

Basel: Kulturhaus Bider & Tanner, Oberwil:  
Elektrofachgeschäft Ermacora  
[www.studienchor.ch](http://www.studienchor.ch)  
[www.capriccio-barock.ch](http://www.capriccio-barock.ch)



## espace éloigné

### ensemble proton bern & basler madrigalisten

Do 20.3., 20.00, Gare du Nord

Konzipiert für das Tonkünstlerfest 2013, das im Rahmen des Musikfestivals Bern stattfindet, spielen die basler madrigalisten und das ensemble proton bern ein gemeinsames Konzert mit Musik zum Festivalthema «Wahn-Witz». Aufgeführt werden Neukompositionen von Matthias Arter, Christian Henking und Isabel Klaus sowie eine bestehende Komposition von Urs Peter Schneider.

#### Programm

**Matthias Arter (\*1964)**

«Wotan ...» (2013, UA, Kompositionsauftrag ensemble proton bern)

**Christian Henking (\*1961)**

«Modèle» (2013, UA, Kompositionsauftrag basler madrigalisten)

**Urs Peter Schneider (\*1939)**

«Chorbuch» (1966–77)

**Isabel Klaus (\*1976)**

«and then?» (2013, UA, Kompositionsauftrag Tonkünstlerverein)

#### Vorverkauf/Reservation

[www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)

Eintrittspreise CHF 30/20/15/ 5

[www.basler-madrigalisten.ch](http://www.basler-madrigalisten.ch)



## Kammermusik um halb acht

### Lukas Klansky (Klavier) ①

#### Beethoven, Chopin, Mendelssohn, Haas

Mo 7. & Di 8.4., jeweils 19.30,  
Hans Huber Saal, Stadtcasino Basel

Kammermusik um halb acht freut sich, Ihnen den jungen tschechischen Pianisten Lukas Klansky, der in die Fussstapfen seines Vaters, des Pianisten Ivan Klansky, getreten ist, in Basel vorstellen zu können. Mit seinen 23 Jahren hat er sich bereits international einen Namen gemacht. Als Solist ist er regelmässig Gast bei führenden tschechischen Orchestern, und als Kammermusikpartner für seine her-

vorragenden Qualitäten sehr geschätzt. Für sein Basler Debüt hat er neben einer ihm gewidmeten Sonate des vielversprechenden jungen Komponisten Roman Haas, eine schweizerische Erstaufführung, ein Programm mit Variationswerken gewählt.

**Beethoven** Sechs Variationen op. 34

**Chopin** Variations brillantes op. 12

**Mendelssohn** Variations sérieuses op. 54

**Haas** Sonata

**Chopin** Nocturne op. 27/2, Barcarolle op. 60, Andante spianato und Grande Polonaise brillante op. 22

**Vorverkauf** Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)  
[www.khalbacht.ch](http://www.khalbacht.ch)



## Kulturhotel Guggenheim Liestal

### unplugged@mooi

#### Gregor Löpfle and special guests

Jeden Donnerstag im März, jew. 19.00

#### Andrea Wiget

Jeden Freitag im März, jew. 19.00

#### Daniel Wäch Combo

Sa 1.3., 19.00

#### St. Augustine

Sa 8. und 15.3., jeweils 19.00

### The Countrypickers

Sa 22. und 29.3., jeweils 19.00

Eintritt frei, Kollekte,  
Tischreservation empfohlen

### Guggenheim Arena

#### Internationaler Tag der Frau: Birkenmeier

Sa 8.3., 20.00

Theaterkabarett «Herddame ist wieder Trumpf»

#### Sina ①

Sa 21.3., 20.00, Doors 19.00

CHF 45/40, [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)



**Kulturhotel Guggenheim** Wasserturmplatz 6&7, 4410 Liestal  
T 061 534 00 02, [www.guggenheimliestal.ch](http://www.guggenheimliestal.ch)

## Kuppel

### BScene 2014 & Kuppel feat.

#### Rozbub, The Jimmy Miller Incident, Dennerclan ①

Sa 1.3., 22.00 (Türöffnung: 21.00)

Afterparty: The Raunchy Rawhide Chicken (BS)  
[www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)

### Mitten In Der Woche

#### Samplen mit Black Tiger

Mi 5.3., 20.30 (Türöffnung: 19.00)

Ein Abend von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen

[www.facebook.com/MittenInDerWoche](http://www.facebook.com/MittenInDerWoche)

### The International Comedy Club

#### Tim Fitzigham (UK), Christian Schulte-Loh (DE)

Do 13.3., 19.00 (Beginn: 20.00)

Finest UK-Standup Comedy hosted by: Gy Stevens  
[www.internationalcomedyclub.ch](http://www.internationalcomedyclub.ch)

### The Grip feat.

#### DJ Tom Best & DJ Sonoflono

Fr 14.3., 22.00

Finest Soul, Rhythm'n'Blues, 60s Dance Crazes!  
[www.facebook.com/groups/Thegrip](http://www.facebook.com/groups/Thegrip)

Infos & Vorverkauf auf [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)



② Black Tiger, Foto: timage.ch

# The Bird's Eye Jazz Club

**Dienstag bis Samstag live**

## Jerry Bergonzi – Dick Oatts Quartet

Fr 7./Sa 8.3., jeweils 20.30 und 21.45

Jerry Bergonzi gilt weltweit als Meilenstein setzender Improvisator und wichtiger Saxophonist. Die sichere Prägnanz des Quartetts bezieht ihre Kraft aus seinem anspruchsvollen, intelligenten Spiel und der schlichten, reifen Linienführung. Geprägt wird die Formation ebenso durch den grandiosen Altosaxophonisten Dick Oatts, auch er ein begnadeter, stimmenstarker Improvisator.

Jerry Bergonzi (tenor sax), Dick Oatts (alto sax), Dave Santoro (bass), Andrea Michelutti (drums)

Eintritt pro Set CHF 12/8 (plus CHF 5 Konsumationsbon)

## European Jazz Connection featuring Marianne Racine

Di 18./Mi 19.3., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Ein Vierergespann, das in der Tat europäische Dimensionen aufweist, zelebriert seine langjährige Freundschaft mit einem locker-spannenden Sound. Dieser ist insbesondere geprägt durch die grosse Freiheit und Transparenz, welche mit der Instrumentierung des Trios einhergeht, und der gewaltigen Stimm- und Ausdruckskraft Marianne Racines, die einen Bossa genau so perfekt darbietet wie ein Volkslied ihrer nördlichen Heimat.

Marianne Racine (vocals), Martien Oster (guitar), Christoph Sprenger (bass), Alfred Kramer (drums)

Einmaliger Eintritt CHF 14/8 (plus CHF 5 Konsumationsbon)

## Caryl Baker Quartet

Di 25./Mi 26.3., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

2006 als Trio gegründet, hat sich die Formation des Bieler Pianisten Caryl Baker zu einem formidablen Quartett gemauert. Das Klangbild der Formation brilliert mit einer Mischung verschiedener Stimmungen, die von subtiler Lyrik bis zu energie-

1 BucherSommerFriedli & Aebly, Quelle: Band



geladenen Eruptionen reichen. Die reizvollen Kompositionen des Bandleaders gönnen den einzelnen Musikern die grünen Wiesen, auf denen sie ihren Improvisationstalenten frönen und ihre individuellen musikalischen Persönlichkeiten einbringen können. Mit Hingabe entwickeln sie auf der Basis von Harmonien und zeitweilig komplexen Rhythmen ihre schöne, abwechslungsreiche Musik.

Daniel Erismann (trumpet), Caryl Baker (piano), Emanuel Schnyder (bass), Luigi Galati (drums)  
Einmaliger Eintritt CHF 14/8 (plus CHF 5 Konsumationsbon)

## Bucher Sommer Friedli & Aebly

Do 27.3., 20.30 bis ca. 22.45

Ein Aufbruch zu geheimnisvollen, neuen Ufern, ein Ritt auf Sphärenklängen, die zwischen Erdverbundenheit und unendlicher Weite oszillieren. Die Inspiriertheit und Schaffenskraft dieser

vieler individuell und gemeinsam starken, hörbar miteinander verbundenen Musikerpersönlichkeiten scheint unlimitiert. Mit Bedacht, subtil und unaufgeregt pflegen sie Interaktion und Intuition, wechseln mit eleganter Leichtigkeit von Weltraumbahnstimmung zu Dschungelgroove, von nüchternem Ernst zu einem breiten Lächeln, von feinen, kleinen Klängen zur Eruption. Kurz: Sie halten ihr Publikum jede Sekunde in Atem und lassen in gerade mal zwei Sets das Universum Revue passieren.

Stefan Aebly (rhodes/piano), Michael Bucher (guitar/kalimba), Patrick Sommer (bass), Tobias Friedli (drums)

Einmaliger Eintritt CHF 14/8 (plus CHF 5 Konsumationsbon)

**the bird's eye jazz club** Kohlenberg 20,  
Reservationen: T 061 263 33 41,  
office@birdseye.ch,  
Detailprogramm: www.birdseye.ch

# Off Beat Series 2014

## Jazzfrühling 2014

### Die Musik-Welt zu Gast in Basel

Offbeat Jazzfestival Basel präsentiert in Basel die Crème de la Crème des Jazz, der Worldmusic und des Jazz:

### Balkan Express

Fr 21.3., 20.00, Stadtcasino Basel

Goran Bregovic «Wedding & Funeral Orchestra»

### Piano-Virtuoso 1

Do 27.3., 20.00, Stadtcasino Basel

Hiromi piano Solo Concert – Japan

### Viva Brasil y Cuba 2

Fr 4.4., 20.15, Stadtcasino Basel

Guinga, Omar Sosa, Paolo Fresu

### Guitar Night

Fr 25.4., 20.00, Volkshaus Basel

Philipp Cathérine 3 / Sylvain Luc, Nguyen Le Song of Freedom

### Women's Power: Lisette Spinnler New Band

Sa 26.4., 20.00, Volkshaus Basel

Marilyn Mazur Quartet

### The Art of Duo

So 27.4., 20.00, Volkshaus Basel

Irene Schweizer / Pierre Favre, Uri Caine / Dave Douglas

## Orchestra & Crossover

Mo 28.4., 20.00, Volkshaus Basel

Gillermo Klein & Orchestra & Bigband

### Best German Jazz – Jazz meets Fanta4

Di 29.4., 20.15, Gare du Nord

Wolfgang Dauner / Dieter Ilg / Flo Dauner

### Niggli/Godard/Biondini

Mi 30.4., 19.30, Gare du Nord

Adam Baldych Quartet

### Vein – vote for Vein

Do 1.5., 18.30, Gare du Nord

Dave Liebman / Ellery Eskellin

Wir wünschen beste Konzerterlebnisse und denkwürdige Momente der Live-Music!



Abos Celina Caspar: T 061 333 13 10  
Tickets über [www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch)

## Musiktheater von Peter Maxwell Davies

### Not ill, but nervous

Sa 1.3., 20.00

Peter Maxwell Davies hat sich in seinen Werken «Eight Songs for a Mad King» und «Miss Donnithorne's Maggot» mit dem Phänomen des Wahnsinns befasst. Die Leidensgeschichte des verrückten Königs und der am Altar verlassenen Braut, die sich weigert, ihr Hochzeitsbankett zu verlassen, werden gesanglich interpretiert von Carl Rosman und Anne-May Krüger.

## ensemble proton bern & basler madrigalisten

### espace éloigné

Do 20.3., 20.00

Das ensemble proton bern und die basler madrigalisten präsentieren neue Werke für Lupophon, Kontraforte, Chor und Ensemble sowie A-cappella-Werke zum Thema «WahnWitz».

**Gare du Nord** Schwarzwaldallee 200  
(im Badischen Bahnhof), 4058 Basel  
T 061 683 13 13

### Vorverkauf und Reservation

www.garedunord.ch

Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

## enmz / La Morra

### Tänze im Labyrinth

Schwerpunkt «Von Zeit zu Zeit»

So 23.3., 17.00

Der neue Zyklus «Amer – Tänze im Labyrinth» von Lukas Langlotz bezieht sich inhaltlich und musikalisch auf Guillaume de Machauts Motetten. Beschrieben wird der Tanz des Pilgers durch die Windungen des Labyrinths. Der Interpretation des ensembles für neue musik zürich stellt das Ensemble La Morra Werke von Machaut selbst entgegen.

## Dialog

### Andrew Digby, Posaune

Mo 24.3., 20.00

Der englische Posaunist Andrew Digby spielt Werke von Klaus Huber, Annesley Black, Alfredo dal Monaco und Alistair Zaldia und spricht darüber mit Marcus Weiss.

## Swiss Chamber Concerts

### Holliger im Spiegel

Di 25.3., 20.00

Die Swiss Chamber Soloists interpretieren u.a. die Neufassung eines Solos für vier Pauken von Heinz Holliger und bringen ein Quintett von Xavier Dayer zur Uraufführung.

1 Anne-May Krüger, «Not ill, but nervous»



## Elektronisches Studio Basel

### Nachstrom 68

Do 27.3., 21.00

Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren ihre neuesten Arbeiten.

## Newton, Zytynska, Pedretti & Schärli Klangerlebnis

Sa 29.3., 20.00

Lauren Newton (Gesang), Sylwia Zytynska (Perkussion), Jean-Jacques Pedretti (Posaune) und Peter Schärli (Trompete) haben als Quartett «Klangerlebnis» subtile Live-Klanginstallationen kreiert, vor allem in aussergewöhnlichen Gebäuden und in der freien Natur. Nun kommen die Klänge der vier Herzblut-MusikerInnen auch konzertant auf die Bühne.

# Burghof Lörrach

## Gogol & Mäx

### Humor in Concert

Do 13.3., 20.00

Grösste Heiterkeit in Theatersälen und Konzerthäusern von den Niederlanden bis ins spanische Hochgebirge. Herzlich willkommen in der herrlich grotesken und umwerfend komischen Welt der Konzertakrobaten Gogol & Mäx. Erleben Sie zwei prall gefüllte Stunden des Lachens und Staunens über akrobatische und musikalische Kunstfertigkeit und schier unbegreifliche Instrumentenvielfalt.

## Between the Beats

### Festival 2014

### Indie, Pop & Rock abseits des Mainstream

Do 20.–Sa 22.3., Einlass jeweils 19.00

Nach einem gelungenen Auftakt des Festivals 2013 haben die Macher auch für diese Auflage wieder den Anspruch, «populäre Musik abseits des Mainstream» präsentieren zu wollen. In entspannter Club-Atmosphäre lädt der Burghof Lörrach dazu ein, gemeinsam die unzähligen Facetten des Indie-Genres – irgendwo verankert zwischen Alternative-Rock, Britpop, elektronischer Musik und Singer/Songwriter – kennenzulernen, in die Musik einzutauchen und gemeinsam ein Stück Musikgeschichte zu feiern. Mit dabei sind u. a. WhoMadeWho 1, Lilly Wood & The Prick, Die Höchste Eisenbahn, Abby, The Rifles u. a.

## Georg Ringsgswandl 2

### Mehr Glanz!

Fr 28.3., 20.00

«Bayrischer Bob Dylan», «Punk-Qualtinger» oder «Karl Valentin des Rock'n'Roll» – es gibt viele Beschreibungen für Georg Ringsgswandl, der vom kuriosen Kleinkünstler zum grossen Popmusiker avancierte und sich gekonnt immer genau in der Mitte zwischen Kabarettist und Liedermacher bewegt. Der «intellektuelle Robin Hood» kommt mit seinem neuen Programm «Mehr Glanz!» in den Burghof und kreist mit seiner jungen Band um das allgegenwärtige Thema einer chronischen Unzufriedenheit, denn «Wir alle haben es besser verdient!»

Präsentiert von: Asag

## Und ausserdem

### Jakob David Rattinger (Viola da Gamba)

Die Welt der 7 Saiten

So 9.3., 11.00

### Hary de Ville Hammond Night feat. Arno Haas (Sax)

Mi 12.3., 20.00

### BurghofSlam – Dead & Alive

Fr 14.3., 20.00

### Hagen Rether – Liebe So 16.3., 18.00

### Contrastnacht

Swedish Funk Factory: featuring Magnum

Coltrane Price & Jonas Wall (from Nils

Landgren's Funk Unit)

Do 27.3., 20.00

**Burghof Lörrach GmbH** Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,  
www.burghof.com, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12



## Kaserne Basel

## Tanz/Theater

**How To Win Friends & Influence People**

Boris Nikitin

Do 20., Sa 22. & So 23.3., jeweils 20.00,  
Kloster Mariastein

Der Basler Regisseur Boris Nikitin erforscht gemeinsam mit dem Schauspieler Matthias Breitenbach das Gebiet, in dem eine Rede endet und die Predigt beginnt. Im letzten Jahr führte sie das Projekt in die Kirche der Mormonen in Freiburg, nun folgt die Fortsetzung im realen Kirchenraum des Benediktinerklosters Mariastein.

Am Anfang dieser Forschungsreise stand Dale Carnegies Bestseller «How to Win Friends and Influence People» aus dem Jahr 1936, ein Klassiker der Motivationsliteratur. Carnegie beobachtet, dass uns Kommunikation oft nicht gelingt, weil wir ein existenzielles Bedürfnis des Menschen ausser Acht lassen: das Bedürfnis «wichtig» zu sein. Gemeinschaft und in Folge auch beruflicher Aufstieg können nur dann gelingen, wenn wir uns als natürlichen Mittelpunkt einer Welt wahrnehmen, die wir durch die Linse unseres Selbst erfahren. Die religiöse Rede vollzieht eine permanente Vergegenwärtigung, ähnlich einem «Ich liebe Dich», das den Anderen erhebt. Sie schafft Vertrauen und macht uns zukunfts-fähig. Sie muss nicht beweisen, sondern sie bekennt. Sie muss nicht argumentieren, sondern sie verwandelt. Wann höre ich einer Person zu? Wann reisst mich etwas mit? Wann schafft es jemand, dass ich mein Leben ändere? Nikitins Abend in Mariastein ist sowohl Theater als auch Messe und eine Einladung an den Zuschauer, die Argumentation des Anderen unter diesen Gesichtspunkten nachzuvollziehen.

Shuttlebus um 19.00 ab Kaserne (beschränkte Platzzahl)  
Ausschliesslich telefonische Reservation (Ticket & Bus)

**Kaserne Basel** Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000,  
www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000,  
www.startticket.ch, T 0900 325 325

**Holiday On Stage**

Martin Schick &amp; Damir Todorović

Fr 28. &amp; Sa 29.3., jeweils 20.00

Gibt es ein Rezept für den Erfolg? Ja: Nichts macht erfolgreicher als Erfolg! In «Holiday On Stage» bedienen sich die beiden Performer Martin Schick und Damir Todorović dieses Rezepts, um den roten Teppich vor der Kaserne Basel auszurollen und sich als erfolgreiche Künstlerstars vom Publikum bejubeln zu lassen. «Holiday On Stage» ist eine subversiv-provokative Farce über die westliche Gesellschaft und ihre Kunstszene, ein Mix aus Entertainment, schockierenden Fakten und menschlichem Schicksal. Schick und Todorović begeben sich auf eine Recherche in ein luxuriöses Künstlerdasein, in eine Welt, in der Aufmerksamkeit das höchste Gut ist und jeder und jede ein Künstler sein will. Auf ihrem Weg durch Glamour und Prominenz spielen sie humorvoll mit den Klischees und der Ästhetik unseres Alltagslebens, den Mechanismen des Marktes und den verführerischen Kräften und Strategien des Spätkapitalismus. Sie fragen nach der Leere, die Luxus und Schönheit hinterlassen, nach der Abschottung und Legitimität der Eliten gegenüber dem Rest der Welt und nach den Losern in unserer Gesellschaft.

In «Not My Piece – Postcapitalism for Beginners» gab Schick im Oktober 2012 in der Kaserne Basel eine Einführung in die Welt des Postkapitalismus. «Holiday On Stage» regt zu kontroversen Diskussionen über die Politik der Zukunft und menschlichen Ökonomien an. Man könnte auch sagen, es handelt sich hier um einen «Echten Western».



1 Martin Schick & Damir Todorović «Holiday On Stage» © Charlotte Walker

## Musik (Highlights)

**Plattentaufe:**

Anna Aaron (BS)

Fr 7.3., Doors 21.00

**Plattentaufe: Famara (BS)**

Sa 8.3., Doors 21.00

**Gentleman feat. Silly Walks (D)**

Fr 14.3., Doors 22.00

**Bastian Baker (CH)**

Mi 19.3., Doors 19.30

## Roxy

**John Gabriel Borkman**

Markus &amp; Markus

Di 18. &amp; Mi 19.3., jeweils 20.00

Das junge deutsche Theaterkollektiv – bekannt für seine mit exzessiver Geste vorgetragenen politisch-investigativen Theaterarbeiten – ist auf eine berühmte Figur aus dem gleichnamigen Ibsen-Klassiker gestossen: John Gabriel Borkman ist durch das Betreiben eigener Bergwerke, durch Bankgeschäfte, Spekulationen und Aktienhandel reich geworden.

«Aktualisierung eines Ibsen-Klassikers kann man nicht schreiben. So was machen gelangweilte Regisseure. Uns ist Borkman eben begegnet. Das ist schon ein Unterschied. Mit ihm haben wir ein Stück gemacht – und jetzt wollen wir es euch zeigen». Nach ihrer Schweiz-Premiere im Rahmen des renommierten Nachwuchsfestivals «Freischwimmer» sind die Theatermacher nun das erste Mal in Basel. Man darf sich auf was gefasst machen ...

**Verbrechen und Strafe****Statt-Theater**

Mi 26., Fr 28., Sa 29.3., jeweils 20.00

Mit «Verbrechen und Strafe» nach dem Roman von F. Dostojewskij startet die Gruppe Statt-Theater um Regisseur Kaspar Geiger eine szenische Recherche ins Innere eines von Zerrissenheit und Widersprüchlichkeit geplagten Menschen. Die Inszenierung gewährt Einblick in die seelischen Abgründe des Protagonisten Raskolnikow, der sich aufgrund eines Verbrechens, das er so nie begehen wollte, in voll-

ständige Isolation manövriert. Der theatralen Umsetzung des Klassikers gelingt die Annäherung an den Kern der Erzählung und die Spiegelung einer menschlichen Erfahrung, die uns mit ihrer Eindringlichkeit gewaltsam überrollt. Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung von Sa 29.3.

**Ich habe nicht am Anfang begonnen, sondern in der Mitte****Zic, Schütz, Ulbricht & Brunner**

So 30.3., 18.00 &amp; Mo 31.3., 20.00

Was wäre, wenn mein Grossvater sich 1944 mittags im gleichen Haus wie seine Mutter aufgehhalten hätte? Was wäre, wenn ich diesen einen Liebesbrief abgeschickt hätte? Was wäre, wenn ich ein Junge geworden wäre? Vier Frauen beschäftigen sich herzlich mit den Brüchen, den Leerstellen, den «was wäre wenn ...?»-Momenten von Biografien. Dabei durchforsten sie die näheren Vergangenheiten; jene ihrer Mütter, Väter, Grosseltern, sowie jene der verschiedenen Nationen, aus denen sie stammen. Es entsteht eine eigene theatrale Form und Sprache, die all das nachdrücklich ins Bild zu setzen vermag. Co-Autorin Katja Brunner wurde 2013 mit dem Mülheimer Dramatikerpreis ausgezeichnet.

**Roxy** Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden  
(10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz,  
Haltestelle Schulstrasse)  
www.theater-roxy.ch (Spielplan)



1 Markus und Markus, John Gabriel Borkman  
© Andreas Hartmann

2 Nicht am Anfang begonnen  
© Judith Schlosser

## Premieren im März 2014

### Blaubarts Geheimnis

Musik von Henryk Górecki  
und Philip Glass | Ballett von  
Stephan Thoss

Premiere Fr 28.3., 19.30,  
Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen:  
So 30.3., 18.30, und ab April

Der vielfach ausgezeichnete deutsche Choreograph Stephan Thoss spürt den unterschiedlichen Motiven des Märchens nach und gibt der Geschichte vom grausamen Ritter am Ende eine ödipale Deutung. Im ersten Teil des Balletts stellt er die verschiedenen Spielarten zwischen Männern und Frauen auf die Bühne, aus denen sich am Ende die beiden Protagonisten Blaubart und Judith herauskristallisieren. Im zweiten Teil fragt er nach der Dynamik der Beziehung zwischen dem erfahrenen Mann und seiner jungen Braut. Anders als in der ursprünglichen Fassung von Charles Perrault, ist Blaubart hier kein brutaler Frauenschlächter, der die Leichen der ermordeten Frauen in einer Kammer seiner Burg verbirgt. Er versucht, an einer gemeinsamen Zukunft mit Judith zu arbeiten. Doch vor dem Lüften des letzten Geheimnisses schreckt auch er zurück. Eine hochemotionale und bewegende choreographische Interpretation.

### L'enfant et les sortilèges\*

\*Das Kind und der Zauberspuk  
Fantaisie lyrique in zwei Teilen |  
Musik von Maurice Ravel  
In französischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln

Premiere Sa 29.3., 17.00, Kleine Bühne  
Weitere Vorstellungen ab April

Die Welt aus der Perspektive eines Kindes erleben – die Schriftstellerin Colette und der Komponist Maurice Ravel, fühlten dieser alten Sehnsucht künstlerisch auf den Grund. Sie schufen ein phantasievolles Opernkleinod voller Poesie, eine Revue gegensätzlicher Episoden und Stile, in der sie uns in die Erfahrungswelt eines Kindes Einblick geben. Die Geschichte, die sie erzählen, ist einfach und im wahrsten Sinne bezaubernd: Weil das Kind seine Schulaufgaben nicht machen will und dafür mit Hausarrest bestraft wird, zerstört es zornig alle Gegenstände seiner Umgebung. Doch da wird die Welt lebendig, beginnt, ihr Leid zu klagen und das Kind zur Rechenschaft ziehen. Das Kind muss plötzlich erfahren, wie einsam es ist und was es braucht, um Freunde zu gewinnen ...



1 Snow White  
Handlungsballett von Richard Wherlock  
Letzte Vorstellungen: 1., 7.3., jew. 19.30,  
Grosse Bühne – Foto: Ismael Lorenzo

Theater Basel Info/Res.:  
T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)  
Neue Öffnungszeiten: Mo bis Sa 11.00–19.00

## Theater im Teufelhof

### Gässlifäger

#### Die letzte Veranstaltung vor der Fasnacht

Mundart

Do 6.–Sa 8.3., jeweils 20.30  
und Mo 10.3., 00.44!

Aus dem beliebten «Flintebutzerli» ist der «Gässlifäger» geworden – die Vorfasnachtsveranstaltung der leisen Töne, mit viel Musik und literarischem Cabaret. Hören Sie virtuos gespielte Märsche, erfahren Sie alles über das Geheimnis des Nüsslisalats und erleben Sie die erste Slam-Poetry, bei der sich die Vortragende selbst auf der Flöte begleitet. All das vortragen von Franziska Badertscher, Stefan Freiermuth, Claude Jaquière und David Wohnlich.

### Uta Köbernick 1

#### Auch nicht schlimmer: Uta Köbernick singt Rabenlieder

Lieder, Texte, Kabarett | Deutsch

Do 20.–Sa 22.3., jeweils 20.30

Die Liedermacherin greift ins Leben: Gewinn und Verlust, Erkenntnis und Verzweiflung, Ernst und Humor verschmelzen. Sie deckt auf; wie sie das tut, ist zauberhaft. «Wenn du nur lange genug suchst, weisst du irgendwann – wonach!» Köbernick's Rabenlieder sind mal romantisch, mal besinnlich, mal derb und sparen die persönlichen Katastrophen nicht aus.

### Philipp Galizia 2

#### Gratis zum Mitnehmen – ein Roadmovie

Musikalisch-kabarettistisches Erzähltheater  
Mundart und Deutsch

Do 27.–Sa 29.3., jeweils 20.30

Ralph hat sich nach der Trennung von seiner Frau und der Kündigung seiner Arbeitsstelle an die Strasse gestellt. Mit dem Schild «Gratis zum Mitnehmen». Und jetzt erzählt und singt Ralph von kleinen Abenteuern und grossen Momenten seiner Reise. Ein Abend mit Wortwitz, verblüffendem Handlungs-Zickzack und beseelten musikalischen Einlagen.

### Schaufenster – Das Montagsprogramm

#### Jan Rutishauser – Burn out 3

Kabarett für schöne Leute | Deutsch

Mo 24.3., 20.30

Jan Rutishauser gewann 2013 den Förderpreis des Oltner Kabarett-Castings. Gekoppelt an das Preisgeld war die Bedingung, ein abendfüllendes Kabarettprogramm zu kreieren, welches er nun erstmals zeigt. Diese Premiere ist für Sie die seltene Gelegenheit, bei der Soloprogrammgeburt eines aufstrebenden, jungen Künstlers dabei zu sein!

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel  
[theater@teufelhof.com](mailto:theater@teufelhof.com), [www.theater-teufelhof.ch](http://www.theater-teufelhof.ch)  
**Vorverkauf** Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufel-  
hofs, telefonisch unter 061 261 10 10, [info@teufelhof.com](mailto:info@teufelhof.com)  
oder an allen Vorverkaufsstellen von «starticket»  
und [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)



# Vorstadttheater Basel

## Die Kurzhosengang

### Hausproduktion des Vorstadttheaters Basel

Für alle ab 8 Jahren

Sa 15.3., 20.00 | So 16.3., 11.00,  
Sa 22.3., 20.00 | So 23.3., 11.00

Rudolpho, Snickers, Island und Zement. Ein Raunen geht durch Kanada, wenn man ihre Namen hört ... Auf den Strassen, in den Schulen, in jeder kanadischen Kneipe erzählt man sich ihre ruhmreichen Taten!

Vier Jungs stellen sich den Naturgewalten, kämpfen gegen Grizzlybären und Wölfe. Sie sprechen mit unsichtbaren Vätern, verlieben sich in hübsche Schwestern, retten schwangere Frauen aus zugeschnittenen Autos. Mit viel Fantasie trotzen sie teils tragischen Lebensumständen und schwören auf ihre Freundschaft. Und jetzt, ihr halbes Leben auf dem Buckel und mit ergrautem Haar, erzählen uns die vier Freunde von ihren Heldentaten in kurzen Hosen. Vorhang auf für die Kurzhosengang!

«Solches Theater ist ... eine Sternstunde, die man seinen besten Freunden wünscht.»  
(Nach(t)kritik, 2013)

Spiel: Werner Bodinek, Joe Fenner, HansJürg Müller, Peter Rinderknecht | Regie: Matthias Grupp.

### Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, Info & Reservation:  
T 061 272 23 43  
Info@vorstadttheaterbasel.ch  
www.vorstadttheaterbasel.ch



## Johannes und Margarethe ①

### Theater

Ein Fest für Mutige ab 6 Jahren von Brigitte Dethier, Peter Rinderknecht und Sabine Zeininger

Sa 29.3., 17.00 | So 30.3., 11.00

In einem eigens in den Bühnenraum gebauten Häuschen treffen wir auf ein Paar, von dem alle schon mal gehört haben: Hänsel und Gretel.

Das Geschwisterpaar ist älter geworden. Johannes und Margarethe leben seit Jahrzehnten zusammen und heute laden sie die ZuschauerInnen ihre Stube ein, wo man es sich auf Kisten und Bänken gemütlich machen darf.

Ihre Wohnung ist voller eigenartiger Dinge: Einmachgläser mit skurrilem Inhalt, eine Kiste mit Gold und Edelsteinen und selt-

same Töne und Gerüche. Ab und zu streicht ein Windstoss durch den Raum und da beginnen die Geschwister von dem grossen Abenteuer aus ihrer Kindheit zu erzählen, damals, als sie nichts zu essen hatten und die Eltern sie im dunklen Wald alleine liessen. Wer von den beiden war mutiger, wer hatte mehr Angst? Lustvoll wechseln die beiden die Ebenen von Kindheit und Erwachsen-Sein, streiten sich als älteres schrulliges Paar und zeigen dann wieder einfühlsam, warum ihr Kindheitsabenteuer sie für immer zusammengeschweisst hat.

Eine Ko-Produktion von Theater Winterthur, JES Stuttgart und Theater für ein wachsendes Publikum.

# Junges Theater Basel

## Männer

Mi 19.-Fr 21.3. | Mi 26.-Fr 28.3. |  
Mi 2.4.-Fr 4.4. | Mi 9.-Fr 11.4.,  
jeweils 20.00

Wie wird man ein Mann? Was ist das überhaupt, ein Mann? Gibt es Männer eigentlich noch oder haben wir uns das nur eingebildet? Während wir reglementierende Bilder mehr und mehr aufgeben, beschleicht einige ein leichtes Unbehagen, über zu viel Gestaltungsfreiheit. Dabei ist Freiheit unser höchstes Gut. Oder lieber doch feste Regeln? Denn woran soll man sich halten, wenn alles im Fluss ist? Wird bei soviel Freiheit nicht irgendwann alles weggeschwemmt?

In dieser neuen Tanztheaterproduktion zeigen sieben junge Männer zwischen 17 und 25 Jahren, wie sie diesen Fragen begegnet sind. Sie verwenden dafür wenige Worte, aber umso mehr ihre Körper.

### Choreographie Ives Thuwis

Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha

### Junges Theater Basel

Kasernenstr 23, 4058 Basel  
Reservation & Info: www.jungestheaterbasel.ch



# Matts Theater Rampe

## Glückliche Liebe & Andere Gedichte

So 16.3., 17.00

Das lyrische Vermächtnis der polnischen Nobelpreisträgerin Wislawa Szymborska! Matthias Schmid liest Ihre Gedichte, eingebettet in die Klänge von Chopin, die Rani Orenstein auf dem Klavier zaubert.

## Doppelfehler ①

So 23.3., 17.00

Ein Feuerwerk der Lust, Satire und Ironie mit tieferer Bedeutung! George und Alexandra – seit fünf Jahren geschieden – treffen sich

zufällig wieder. Sie ist frisch verheiratet, er geht mit blutjungen Mädchen aus. Nach kurzem Wortgefecht müssen beide erkennen, dass sie doch noch füreinander etwas empfinden. Und so nimmt denn das «Unheil» seinen Lauf ...

Mit S. Hargitay & M. Schmid

## Hermanns-Schlacht

So 30.3., 17.00

Hermann ist wie die Meisten von uns. Einer der vielen Statisten auf dieser Welt. Klein und unbedeutend. Voller Komplexe, aber mit einem grossen Ego. Er ist ein typischer Mensch, einer der vielen Komparsen auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Da bekommt er plötzlich die Chance seines Lebens. Er steht allein auf der Bühne. Es beginnt der Kampf Hermanns ...

Mit M. Schmid



**Kleinkunstbühne Rampe**, Im Borromäum,  
Byfangweg 6, 4051 Basel  
T 079 199 92 66,  
info@matts-theater-rampe.ch,  
www.matts-theater-rampe.ch

## Schauspiel

### Antigone

Sa 1., Fr 7.3., 20.00

Wie lässt sich das Handeln aus moralischer Intuition, als Ausdruck der inneren Freiheit des Menschen, vereinen mit den irdisch sozialen, festgelegten Geboten und staatlichen Gesetzen?

Nathalie Kux legt ihrer Inszenierung der griechischen Tragödie von Sophokles (443 v. Chr.) diese Ur-Frage des Menschseins zugrunde.

### Faust ①

Sa 22.3., 19.00 | So 23.3., 16.00

Von Johann Wolfgang von Goethe. Koproduktion von theaterBurg Rosslau und Forum Theater Stuttgart in der Regie von Jobst Langhans.

Fausts Erkenntnisdrang hat ein Ziel: die «Quellen allen Lebens». Dieses Problem, keinen Zugang zum Leben zu haben, ist – noch immer – das Problem der Wissenschaft, deren Weltbild an toten Dingen geschult wird und die deswegen nur die materiellen Teile beschreibt, aus denen sich ein lebendiges Wesen zusammensetzt. Deshalb wirkt die moderne Technik, welche von ihr hervorgebracht wird, so tödlich. Und deshalb ist die Suche nach dem, was das Lebendige lebendig macht, und einem Denken, das dies zu begreifen vermag, heute ein Menschheitsproblem. Dieser Ansatz ist Grundlage unserer Faust-Produktion. Gezeigt wird im Wesentlichen der Erste Teil der Tragödie.

Thomas Rothschild schrieb im November 2013 in der Zeitschrift der Kulturgemeinschaft Stuttgart: «Die Regie von Jobst Langhans zeichnet sich durch Respekt vor diesem Text aus. Sie nimmt ihn ernst, ohne vor ihm in die Knie zu gehen. Dass uns Heutigen Mephistos scheinbar zynische, in Wahrheit realistische Welt-sicht näher ist als Fausts schwärmerischer Idealismus oder gar Gretchens Frömmigkeit, kann sie freilich nicht verhindern. Sie verzichtet auf jeglichen Firlefanz, spart mit Masken und Kostümen, folgt der ja übersichtlichen Handlung des ersten Teils (...)»

#### Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

#### Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,  
tickets@goetheanum.ch oder Bider&Tanner,  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 706 99 96,  
ticket@biderundtanner.ch



### Zum 100. Todestag von Christian Morgenstern

Fr 28.–So 30.3.

Im Rahmen der Kulturtagung «Alle Dinge werden mir ein einzig Du – Begegnung mit Christian Morgenstern» vom 28. bis 30. März am Goetheanum möchten wir auf drei künstlerische Veranstaltungen hinweisen:

#### Farbenwort –

#### Hommage an Christian Morgenstern

Fr 28.3., 20.00

Eurythmieaufführung der Goetheanum-Bühne.  
Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

#### «Ich habe den Menschen gesehen ...»

Sa 29.3., 11.00

Christian Morgenstern – ein Meister der Liebe und des Humors. Rezitation und Musik.

Serge Maintier (Sprache), Dominique Maintier (Klavier)

#### «Leise Lieder sing ich Dir bei Nacht»

Sa 29.3., 17.00

Liederkonzert mit Vertonungen zu Dichtungen Christian Morgensterns. Marret Winger (Sopran), Steffen Hartmann (Klavier)

## Konzerte

### Camino de Santiago

Sa 15.3., 20.00

Musik auf den Pilgerwegen Spaniens.  
Konzert der Freiburger Spielleyt

# Theater Palazzo Liestal

## Duo Ohne Rolf

### Unferti ①

Do 20.3., 20.00

Die beiden bekannten Schweizer «Textkomiker» zeigen ihr neues Stück, in dem sie kein Wort sprechen, aber dennoch in gedruckten Lettern sehr beredt sind: Plakattheater der Extraklasse.

Idee/Spiel: Jonas Anderhub, Christof Wolfsberg  
Regie/Dramaturgie: Dominique Müller

www.ohneroelf.ch

#### Theater Palazzo Liestal Bahnhof/Postplatz

Karten-Reservationen: T 061 921 56 70  
theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

## Figurentheater

### Doris Weiller (BS)

### Ay ay ei – das Wunschei

So 23.3., 15.00

Ein Stück über den Nestbau bzw. über Pläne und deren Verwirklichung – gespielt mittels Tierfiguren. Für das Familienpublikum – ab 5 Jahren.

Figuren/Spiel: Doris Weiller  
Spiel/Musik: Sandra Kirchhofer

www.figurentheater-weiller.ch



# Basler Marionetten Theater

## Källerstraich ❶

Fr 28.2., 20.00 **Zusatzvorstellung!**

Sa 1.3., 20.00 **Ausverkauft!**

Es kemme Schnitzelbängg, e Pfyffergruppe und unseri Mondladärne. S wird gsunge, pfiiffe, drummed, aber au mit Faedemarionette gspiilt.

## Doktor Faust

Fr 21. & Sa 22.3., jeweils 20.00

Weitere Vorstellungen im April

Nach Carl Simrock und Christopher Marlowe. Gespielt mit Fadenmarionetten.

## Hotel zu den zwei Welten

**Neuinszenierung!**

Premiere Sa 5.4., 20.00

Ein weiterer E.-E. Schmitt nach dem erfolgreichen «Kleine Eheverbrechen»

**Basler Marionetten Theater** Münsterplatz  
8, 4051 Basel, T 061 261 06 12  
www.bmtheater.ch

**Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus  
mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,  
T 061 206 99 96



# Volkshochschule beider Basel

## Kurse in Liestal und Münchenstein

### Sixties Revival

Schlüsselwerke der Schweizer  
Literatur der 1960er-Jahre

17.3.–14.4., jew. Mo, 19.15–21.00, 5-mal

## Kuba in Film und Literatur

«Bevor es Nacht wird»

17.3.–7.4., jew. Mo 19.15–21.00, 4-mal

Anhand der beeindruckenden Autobiografie von Reinaldo Arenas – kubanischer Schriftsteller und Dissident – nähern wir uns der Geschichte und Kultur Kubas.

## Das Theater im antiken Griechenland

Eine Reise zu den Ursprüngen des  
Theaterspiels

18.3.–1.4., jew. Di, 19.15–21.00, 3-mal

**Volkshochschule beider Basel**  
www.vhsbb.ch  
Kornhausgasse 2, 4003 Basel,  
T 061 269 86 66

# Offene Kirche Elisabethen

## Taiji ❶

### Regelmässiges Angebot

Do 6.3., 12.30–13.00

Taiji, eine alte chinesische Kampfkunst, ist im Westen auch als «Meditation in Bewegung» bekannt. Die langsamen und fließenden Bewegungen dienen der Zentrierung im Körper und helfen, den Geist zu sammeln.

Die Übungen werden im Stehen ausgeübt. Da der Kirchenboden sehr kalt sein kann, empfiehlt es sich, flache Schuhe zu tragen. Das Angebot findet jeden Donnerstag von 12.30–13.00 Uhr statt und steht allen offen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Offene Kirche Elisabethen** Elisabethenstr. 14, Basel,  
T 061 272 03 43, Öffnungszeiten Di–Fr 10.00–21.00,  
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00, www.offenekirche.ch

## Gäll de kennsch mi nit?

### Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgestraich

So 9.3., 10.30

Eine fröhlich-besinnliche Einstimmung auf die drei schönsten Tage im Jahr. Liturgie: Monika Hungerbühler. Eintritt frei, Kollekte

## Frauenkleider-Tauschbörse

### Mit Stilberaterin, moderierter Modeschau und Musik

So 23.3., 11.00–13.00

Gut erhaltene Kleider, Schuhe, Hüte, Schals, Taschen, Accessoires können ab 10 Uhr gebracht werden, ab 11 Uhr beginnt der Tausch. Eintritt frei



# Flying Science

## Flying Science

### Das gute Leben

Do 29.5.–So 1.6. (Auffahrt), Langenbruck BL

Was ist «gutes Leben»? Dieser Frage gehen wir in Langenbruck nach. Es gibt Begegnungen von Wissenschaft und Gesellschaft an verschiedenen Orten im Dorf. Die Frage wird aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Täglich gibt es zwei Vorträge. Weiter finden Konzerte, Dorfführungen, Wanderungen, Essen, ... statt.

### Kosten & Anmeldung

Die Vorträge sind kostenlos und auch einzeln besuchbar. Langenbruck ist ein schönes Tagesausflugsziel mit guter Anbindung an den ÖV.

Wer die Tage in Langenbruck verweilen möchte, reserviert via [servus@flyingscience.ch](mailto:servus@flyingscience.ch) ein Zimmer.

Zimmerpreise: CHF 80 (EZ), CHF 110 bis CHF 140 (DZ) inkl. Frühstücksbuffet, exkl. Gästetaxe

Feines 4-Gang-Menü am Abend für CHF 30 pro Person, exkl. Getränke und auf Voranmeldung unter [servus@flyingscience.ch](mailto:servus@flyingscience.ch)

### Was ist Flying Science?

Flying Science ist kurze und frische Wissensvermittlung für alle an passenden Örtlichkeiten.

**Mehr zum Programm** [www.flyingscience.ch](http://www.flyingscience.ch)



1 Tempel, Theater, Villenquartiere und Handwerkerviertel: Augusta Raurica zum begreifen. © Museum Augusta Raurica, Foto Susanne Schenker



## Augusta Raurica zum Anfassen!

Vor dem Museum steht ein neues Highlight: Das grösste Bronze-Modell, das je von einer römischen Stadt angefertigt worden ist. 13m<sup>2</sup> gross und 1,2 Tonnen schwer, vermittelt es einen überraschenden Eindruck von der Grösse und Pracht der einstigen Metropole.

## Ab April

### Für Familien

Jeden Sonntag römische Spielnachmittage, Workshops oder Führungen

### Für Erwachsene

Forschung live! Archäologen/-innen berichten über ihre Arbeit.

Szenischer Rundgang «Attias Geheimnis»

### Für alle

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

## Museum & Römerhaus

Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00  
Aussenanlagen, Tierpark und Schutzhäuser:  
Täglich 10.00–17.00

## Neue Öffnungszeiten ab April 2014

Museum, Römerhaus, Aussenanlagen,  
Tierpark & Schutzhäuser: Mo–So, 10.00–17.00

## Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst  
T 061 552 22 22  
mail@augusta-raurica.ch  
www.augusta-raurica.ch

# Dreiländermuseum Lörrach

## Sonderausstellung

### Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam

bis So 20.4.

Die Schriften der abrahamitischen Religionen sind nicht nur unerschöpfliche Quellen für religiöses Leben und Empfinden. Sie stecken auch voller spannender Informationen über das Leben der Menschen in der jeweiligen Zeit und sind somit echte Kulturschätze.

Gerade mit der Welt der Pflanzen erschliesst sich uns ein beträchtlicher Teil des Alltags in der altorientalischen Erfahrungswelt. Die Pflanzen boten Nahrung und Kleidung, aus ihnen wurden Medikamente und Schönheitsmittel hergestellt, und manche waren auch Genussmittel. Die rasche Entwicklung der Wissenschaften auf allen Gebieten führte dazu, dass Vieles über die alltägliche Verwendung von Pflanzen in Vergessenheit geriet, was auch in unseren Breiten bis ins 18. und 19. Jh. gängig und gebräuchlich war.

Die Ausstellung lädt dazu ein, die Pflanzenwelt der Schriften und damit auch ein Stück unserer Kulturgeschichte mit allen Sinnen neu zu entdecken. Auf 400 qm präsentiert die Ausstellung grossformatige Farbfotos, Original-Exponate auch aus der umfangreichen Sammlung des mit Interreg-Mitteln geförderten Dreiländermuseums und eine Fülle an Naturalien. Zahlreiche Mitmachstationen regen zum Ausprobieren und Entdecken an.

## Veranstaltungen:

**Vortrag: Der Schlobitter Treck 1945**  
Fr 7.3., 18.00

Friedrich Graf zu Dohna spricht über den größten Flüchtlingstreck aus Ostpreußen, der geschlossen sicheren Boden erreichte, organisiert von seinem Vater Alexander Fürst Dohna-Schlobitten.

**Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Paradiesische Pflanzen»**  
Di 11.3., 19.00

**Solokonzert von Silke Gwendolyn Schulze, Basel, in der Sonderausstellung «Paradiesische Pflanzen»**  
Fr 14.3., 20.00

**Kinderprogramm im Museum: Vögel der Region – Führung in der Dreiländerausstellung**  
Sa 15.3., 15.00

Kinder von 7 bis 12 Jahren.  
Anmeldung im Museumssekretariat unter T 0(0 49) 7621 415 150. Unkostenbeitrag: EUR 3

**«Sätze, die wie Musik klingen» mit Hebelpreisträger Karl-Heinz Ott**  
So 23.3., 17.00

Literarische Begegnungen: Veranstaltungsreihe des Hebelbunds Lörrach

**Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Paradiesische Pflanzen»**  
Di 25.3., 19.00



**Dreiländermuseum** Baslerstrasse 143,  
79540 Lörrach, T 0049 7621 415 150, museum@loerrach.de,  
www.dreilaendermuseum.eu  
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und  
nach Absprache, Führungen jederzeit nach Vereinbarung  
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:  
Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

1 Persische Decke mit Grantatäpfeln bestickt. Privatbesitz. In der Ausstellung «Paradiesische Pflanzen»

# Naturhistorisches Museum Basel

**Xavier Mertz**

## Verschollen in der Antarktis – Fotografien eines Abenteurers

Naturhistorisches Museum Basel  
in Zusammenarbeit mit:  
Staatsarchiv Basel-Stadt und  
Echtzeit Verlag Basel

bis So 30.3.

Der letzte unentdeckte Kontinent zog zu Beginn des 20. Jahrhunderts Forscher und Abenteurer magisch an. Die goldene Ära der Antarktis Expeditionen gebär Helden, auf deren Berichte die Menschen zuhause gebannt warteten. Viele der Ausgezogenen allerdings kehrten nie mehr zurück. So auch der Basler Xavier Mertz, der im Januar 1912 als erster Schweizer die Antarktis betrat. Er führte Tagebuch, er fotografierte und dokumentierte sein bitteres Schicksal. Die Ausstellung zeigt grandiose Bilder seiner Expedition ins ewige Eis.

### Parallel zur Ausstellung ist im Echtzeit Verlag Basel erschienen:

«Xavier Mertz, verschollen in der Antarktis» von Jost Auf der Maur (Band 1: Das Tagebuch) und Martin Riggenbach (Band 2: Die Bilder).  
www.echtzeit.ch

### Führungen

bis So 30.3., jeden Sonntag, 14.00

1 Xavier Mertz, Verschnaufpause im antarktischen Herbst, Foto: Xavier Mertz (1882–1913), © Staatsarchiv Basel-Stadt

**After Hours**

## Chillen im Museum

Special event: Schauspiel mit Satu Blanc

Do 6.3., 18.00–23.00

An den «After Hours» im März nimmt Sie die Schauspielerin Satu Blanc auf eine historische Zeitreise mit und lässt Figuren aus der Zeit Peter Merians aufleben. Dazwischen: Den Feierabend in der stimmungsvollen Bar des Museums geniessen, Freunde treffen und die besondere Atmosphäre geniessen.

In Zusammenarbeit mit der cargobar. Eintritt frei. Getränke extra

**Szenischer Rundgang** 19.00 & 21.00

Tickets am Abend an der Kasse erhältlich. Beschränkte Platzzahl

### Zusätzliche Angebote

www.nmb.bs.ch/veranstaltungen

### Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,  
T 061 266 55 00,  
www.nmb.bs.ch, Di–So 10.00–17.00



## Mittwoch-Matinee

### Aus Expeditions-Tagebüchern

Mi 19.3., 10.00–12.00, Treffpunkt: Eingang Museum der Kulturen Basel

Im Tagebuch hielten Forschungsreisende ihre wissenschaftlichen Beobachtungen und ihren Alltag fern der Heimat fest. Wir geben Ihnen einen Einblick in den Forschungsalltag von Felix Speiser, Alfred Bühler, René Gardi und dem ersten Schweizer im ewigen Eis der Antarktis, dem Basler Xavier Mertz.

Zusammenarbeit: Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel

CHF 10/5. Mit Jessica Baumgartner, Naturhistorisches Museum Basel, und Gaby Fierz, Museum der Kulturen

## Info

### Basler Fasnacht

Mo 10.–Mi 12.3., geschlossen

Das Naturhistorische Museum bleibt während der Fasnacht geschlossen.

# Kulturforum Laufen

## Ausstellung

### Bettina Spinnler – Druckgrafik und Malerei

Fr 21.3.–So 6.4.

Vernissage Fr 21.3., 19.00

Öffnungszeiten: Do/Fr 18.00–20.30

So 11.00–16.00

Die Künstlerin ist an der Vernissage sowie Fr 18.00–20.30 & So 13.00–16.00 anwesend

\* **Vorverkauf** Terra Travel, Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33  
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

## Disco

### Schlachthaus-Disco Fr 21.3., 21.00

## Theater für Kinder

### \* Thomy Truttmann – FloVelo

So 23.3., 11.00 Eine stürmische Fahrt für Klein und Gross ab 7 Jahren

## Kabarett

### \* Milena Moser und Sybille Aeberli 1 – Die Unvollendeten in Love

Fr 28.3., 20.15

Aeberli und Moser zeigen sich einmal mehr zum Schreien komisch und zu Tränen berührend, schonungslos ehrlich und hoffnungslos frech.



# Kulturscheune Liestal

## Veronika's Ndiogo

### Feel it All – CD Release Konzert

Sa 22.3., 20.30

Veronika Stalder 1, die in Liestal aufgewachsene Sängerin, Songwriterin und Multiinstrumentalistin präsentiert ihre neuste CD «Feel It All». In deren Musik verschmelzen Folk und Welt-Musik ineinander.

Veronika Stalder (voc, g, harmonium), Oli Hartung (g), Moussa Cissoko (kora, voc), Toni Schiavano (b) und Samuel Baur (dr, perc, voc)

**Kulturscheune Liestal** Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,  
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch  
Vvk T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

## Susan Weinert Synergy Duo & Christine Lux

### Klang- und Saitenzauber

Sa 29.3., 20.30

Das «Synergy Duo» der Gitarristin Susan und dem Bassisten Martin Weinert trifft auf die Gitarristin und Sängerin Christina Lux. Musikalische Begegnung mit poetischen Klängen.



## Neue Ausstellung

### Semiwild –

### or unlimited desire ①

Eine künstlerische Reflexion auf die Dauerausstellung «Expeditionen»

Fr 28.3.–So 7.9.

Welche Arten des Verlangens sind in Objekten verkörpert? Wie unterscheiden sich diese in Objekten für einen Verbrauchermarkt und in solchen innerhalb anderer Wirtschaftsformen? Die Ausstellung «Semiwild – or unlimited desire» besteht aus sechs Teilen, in denen die Künstlerin Ania Soliman Sammlungsobjekte mit eigenen Werken konfrontiert und dadurch diese Fragen auf unterschiedliche Weise stellt. Die Besuchenden werden auf eine unerwartete Reise mitgenommen, auf der sie viel über Besitz und Verlangen erfahren.

### Vernissage zu Semiwild

Do 27.3., 18.30

## Laufende Ausstellungen

### Make up – Aufgesetzt, ein

Leben lang? bis So 6.7.

### Expeditionen. Und die Welt im Gepäck Dauerausstellung

### Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas

bis So 30.3.

### Basler Fasnacht – Farben, Masken, Töne

Fasnachtsdienstag, 11.3.,

Sonderöffnung 12.00–18.00

Spezialeingang: Augustinergasse 8

## Führungen

### Was jetzt?

So 2.3., 11.00–12.00

So 30.3., 11.00–12.00

Mit Alexander Brust

### Make up

So 23.3., 11.00–12.00

Mit Kathrin Fischer

### Basler Fasnacht

So 2.3., 15.00–16.00 français

So 9.3., 15.00–16.00 english

Mit Liliane Vindret und Margrit Gontha

### Im Tandem durchs Museum Ausstellung «Basler Fasnacht»

So 9.3., 10.45–12.00

Die gleiche Ausstellung besuchen, Unterschiedliches erleben und sich danach austauschen, das ist das Ziel der Tandemführung für Familien. Erwachsene und Kinder sind gleichzeitig auf zwei getrennten Führungen unterwegs. Während sich die Erwachsenen länger in der Ausstellung aufhalten, vertiefen die Kinder das Thema gestalterisch im Atelier.

Mit Dominik Wunderlin und Margrit Gontha



①

## Veranstaltungen

### Amazonien – Warum braucht es indigene Schutzgebiete?

Führung und Gespräch

So 2.3., 11.00–12.00

Die Einrichtung von Schutzzonen in Amazonien wird kontrovers diskutiert. Landrechtskonflikte sind in Lateinamerika allgegenwärtig. Alexander Brust diskutiert mit der Autorin von «Antropocura. Das abenteuerliche Leben einer Ethnologin» (2013), Annemarie Seiler-Baldinger, über Widersprüche und Erfolge der Indianerpolitik in Lateinamerika.

Mit Annemarie Seiler-Baldinger und Alexander Brust

### Gäll de kennsch mi nit?

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 2.3., 13.00–17.00

Aufgesetzt! Aus Papier basteln wir eine Larve und keiner wird dich an der Basler Fasnacht erkennen. Die Ideen für deine eigene Larve holst du im Museum der Kulturen Basel. Dort findest du viele unterschiedliche Gesichter.

Mit Regina Mathez

### Schmucker Mund

Diskussion in der Ausstellung «Make Up»

So 16.3., 11.00–12.00

Spitze Zähne, flache Zähne, gerade oder krumme Zähne, Zungenpiercings und tätowiertes Zahnfleisch: Die Zahnärztin Brigitte Zimmerli und der Kurator der Ausstellung «Make up», Richard Kunz, diskutieren über Mundschmuck aus historischer, ethnologischer und medizinischer Sicht. Wie viel verträgt es, was ist schädlich?

Mit Dr. med. dent. Brigitte Zimmerli, Burgdorf, und Richard Kunz

### mittwoch-matinee

Aus Expeditionstagebüchern

Mi 19.3., 10.00–12.00

In Tagebüchern hielten Forschungsreisende fern der Heimat ihre wissenschaftlichen Beobachtungen, ihre Erlebnisse, Probleme und auch Alltägliches fest. Wir geben Ihnen einen Einblick in den Forschungsalltag von Felix Speiser, Alfred Bühler, René Gardi und dem Antarktisreisenden Xavier Mertz.

Gaby Fierz, Museum der Kulturen Basel, und Jessica Brunner, Naturhistorisches Museum Basel

## Anderssein

in der Ausstellung «Make up»

Do 20.3., 12.30–13.00

Sind Tattoos Ausdruck einer unverwechselbaren Identität, eine Modeströmung oder Manifestation von Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe?

Gian Battista Wiegner, Ethnologiestudent und Mitarbeiter des Museums der Kulturen Basel, im Gespräch mit Gaby Fierz

### Exchange, value, debt and museum practices

Talk in the exhibition «Semiwild»

So 30.3., 15.00–16.00 english

Ania Soliman. Semiwild – or unlimited desire. An artist's reflection on the permanent exhibition «Expeditionen».

With Ania Soliman and Richard Kunz

## Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel

T 061 266 56 00, info@mbk.ch, www.mkb.ch

Di–So 10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00

**Sonderöffnung** Fasnachtsausstellung offen:

Di 11.3., 12.00–18.00, Spezialeingang: Augustinergasse 8.

(Ansonsten ist das Museum während der Basler Fasnacht geschlossen!)

## Museumsbistro Rollerhof

Di–So 10.00–18.00

Reservierungen: T +41 61 261 74 44

**Fasnacht**

Während Morgenstrach rund um die Uhr geöffnet!

Die Halle ist während dem Morgenstrach und sonst an allen drei Fasnachtstagen ab 12.00 bis ca. 3.00 geöffnet. Die Cantina Primo Piano bleibt während der Fasnacht geschlossen. Donnerstag 13.3. bleibt das Kaffeehaus den ganzen Tag geschlossen!

**Salon****Basler Männerpalaver: Jokerabend**

Do 18.3., 20.00–22.00

Die anwesenden Männer bestimmen das Thema. Mit oder ohne eigenen Themenvorschlag bist du dabei! Alles ist möglich.

[www.baslermaennerpalaver.ch](http://www.baslermaennerpalaver.ch)

**Safe****Parzival und das Atom – Erzähltheater**

Fr 7.3., 20.15

Eine alte, aber zeitlose Erzählung trifft auf jüngste Geschichte. Ein Mensch, allein, erzählt die Geschichte des tapferen Ritters Parzival, der es versäumt, eine Frage zu stellen, und lange irren muss, bis er wieder zum heiligen Gral findet.

Mit Nathalie Hubler, Regie: Pierre Massaux  
Eintritt: CHF 28/20 | Reservation:  
[th111sg@gmail.com](mailto:th111sg@gmail.com) | T 071 222 10 59  
Abendkasse eine Stunde vor Beginn

**Ensemble Lunaire – Delirio amoroso**

Sa 8.3., 19.30

Wie klingt Händel auf dem Synthesizer? Und wie tönt der Hades? «Delirio amoroso» ist die erste Aufführung des neuen Ensemble Lunaire. Die sieben jungen BerufsmusikerInnen suchen neue Wege, klassische Musik zu hören und zu inszenieren. Sie spielen Musik von G.F. Händel auch mal mit Saxophon, Bassflöte und E-Bass und kombinieren diese mit Stücken zeitgenössischer Komponisten.

Mit: Katrin Szamatulski (Flöten), Christoph Boner (E-Piano, Synthesizer), Raoul Morat (Gitarre), Vera Wahl (Saxofone), Viviane Hasler (Sopran), Trude Meszar (Violoncello), Johann-Baptist Stocker (E-Bass), Regie: Christian Mattis

Dauer ca. 70 min | [www.ensemblelunaire.ch](http://www.ensemblelunaire.ch)

**chaotic moebius presents: ... und sie dreht sich doch!**

Di 18.3., 20.15

Olivia Steimel (Akkordeon), Josef Mücksch (Gitarre), Nicole Fior (Malerin). Bei dem jüngsten Projekt des Duos Steimel-Mücksch (Akkordeon/Gitarre) «...und sie dreht sich doch!» bezieht sich die Musik auf den Wissenschaftler und Philosophen Galileo Galilei. Ausgehend von Mario Marys Werk «Las intuiciones de Galileo» entstand die Idee, Kompositionsaufträge an junge Komponisten zu vergeben, um so ein Konzertprogramm zu diesem Thema entstehen zu lassen. Begleitend zur Musik werden Kleinkunstwerke der Basler Künstlerin und Schriftstellerin Nicole Fior zu sehen sein.

Figurentheater Felucca feiert die 20. Spielsaison im Safe



Olivia Steimel, Mobil: +41 762 08 38 77,  
[oliviasteimel@gmail.com](mailto:oliviasteimel@gmail.com),  
[www.oliviasteimel.com](http://www.oliviasteimel.com) | CHF 10/5  
[www.chaoticmoebius.net](http://www.chaoticmoebius.net)

**Kindertheater mit d'Froschönigin – d'Prinzessin Isabella: I wott kei Prinzessin meh si!**

Mi 19.3., 15.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

T 061 261 91 51 | Eintritt: CHF 10/15

**Trio Esteemates – Thrive**

Fr 21.3., 20.00

Das neue Konzertprogramm, alles Eigenkompositionen des Trios Esteemates, verbindet Trip-Hop, Indie-Pop, Electronic und Jazz zu einem harmonischen Ganzen. Nach ihrem Debüt 2012 in Luzern geht «Thrive» nun auf Schweizer Tournee!

Mit Emma Skyllbäck (Gesang und Gitarre), Tahel Buchhold (Gesang und Gitarre), Sasha Shlain (Piano, Beats, Synths)

Reservation: [esteemates@yahoo.com](mailto:esteemates@yahoo.com)

**Solotheater – Der Basilisk, der nicht kämpfen will**

Sa 22.3., 19.00, Einlass 18.45

Basel 1356: Leo verrutscht ins Mittelalter, lernt die unternehmungslustige Doro, einen tanzfreudigen Basilisken und einen kampfbereiten Ritter Georg kennen, als plötzlich die Erde zu beben beginnt ...

Lebendig erzählt, als Solotheater gespielt, verbinden sich historische Fakten mit fantastischer Sage.

Für alle von 8–108 Jahren  
Erwachsene CHF 25 / Kinder CHF 10 / Familienrabatt | Reservation:  
[denise.racine@bluewin.ch](mailto:denise.racine@bluewin.ch)  
[www.deniseracine.ch](http://www.deniseracine.ch)

**Das Figurentheater Felucca feiert die 20. Spielsaison mit einer Auftrittsreihe im Safe****Nimo der Zaubergärtner**

Mo 24.3., 10.30\*, Di 25.3., 8.45\* und 10.30\*, Mi 26.3., 10.30\*, 15.00, (D/Dialekt), 16.30 (en français)

Ein kleines Gartentheater gespielt mit selbst gezogenen Figuren in frisch bepflanzten Töpfen.

\*nur auf Anmeldung

**Wo ist meine Nase?**

Sa 29.3., 15.00 (D/Dialekt) im Anschluss Jubiläumsapéro

So 30.3., 11.00 (D/Dialekt), und 15.00 (en français)

Ein Waschmaschinentheater mit viel Wimmelwäsche, gespielt mit frisch gewaschenen Figuren im Schleudergang und mit Weichspülung. Figurentheater Felucca von und mit Véronique Winter.

Ab ca. 4 Jahren | Eintritt: CHF 12 (Gruppen reduziert)  
Reservierungen: [info@theater-felucca.ch](mailto:info@theater-felucca.ch),  
[www.theater-felucca.ch](http://www.theater-felucca.ch)

**Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel**

Di 25.3., 20.00

**Tanz / Performance N.N.**

**Blow, Strike & Touch** Max E. Keller, Winterthur (Klavier), Marco von Orelli, Basel (Trompete), Sheldon Suter, Zürich (Schlagzeug & Perkussion)

**Reflection** Tanz/Performance trifft Musik

[www.fimbasel.ch](http://www.fimbasel.ch) | Eintritt: CHF 20/15/12  
Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52

**Alianza Flamenca im Safe**

Sa 5.4., 20.15

Mehr als Flamenco im traditionellen Stil. Originelle Interpretation vieler Einflüsse prägen den Stil dieser Band. Hörenswert, was dieses Ensemble im neuen Programm mit der Tänzerin La Dominique präsentiert. World, Latin, Jazz, Funk und Nuevo Flamenco.

Abendkasse: 19.00 | Eintritt CHF 25 | Beschränkte Plätze  
Reservation ab 25.3., unter T 061 692 16 55 | Einlösung der Reservation an der Abendkasse 1/2 Stunde vor Beginn  
[www.alianza-flamenca.ch](http://www.alianza-flamenca.ch)

## Regelmässig

### Kaffeehaus

Täglich geöffnet  
Mo–Fr ab 8.00  
Sa ab 9.00, So ab 10.00

### Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr  
12.00–13.45, im 1. Stock

### Kaffee-Mobil

www.kaffee-mobil.ch

### Kaffee-Akademie

Klybeckstr. 69, Basel  
Info zum Kursangebot:  
www.kaffeemacher.ch

### café frühling

Klybeckstr. 69, Basel  
Frühstück den ganzen Tag!

## Montag

### Meridian-

### Dehnübungen

9.00–10.00, Langer Saal  
Regina Danner  
T 076 412 20 88

### Bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal  
Anita Krick, T 076 452 86 85

### Dynamic Yoga

19.15–20.45, Langer Saal,  
Sergio Iglesias  
T 076 496 55 13

### Jour Fixe

**Contemporain**  
20.30, im Separe  
Claire Niggli, T 079 455 81 85

## Dienstag

### Pilates

09.00–10.00, Langer Saal  
Dominique Bollag,  
T 079 580 98 54

### Mittagsmeditation

mit der buddhistischen  
Nonne Kelsang Khadro  
12.15–12.45, Langer Saal  
www.meditation-basel.ch

## Transfer

ruhige Bewegungen mit  
Thai-Yoga und  
meditativen Elementen  
17.30–18.45, Langer Saal  
www.silviastaub.ch

## Ballett

20.00–21.30, Langer Saal  
www.marc-rosenkranz.ch

## Mittwoch

### Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,  
Yvonne Kreis  
www.yoga-mykreis.ch

### Kindertag

10.00–18.00, Halle

### Kindertheater im Safe

siehe Programm:  
www.mitte.ch

### Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal  
Tom Schaich, T 076 398 59 59,  
www.keyoga.ch

## Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal  
Christine Dilschneider,  
T 076 234 03 84

## Donnerstag

### Yoga in Achtsamkeit –

### Mindful Yoga

9.00–10.00, Langer Saal  
Nicole Bloch,  
T 078 640 50 41  
www.mindfullife.ch

### Mittags Dynamic Yoga

12.15–13.25, Langer Saal  
Sergio Iglesias,  
T 076 496 55 13

## Freitag

### Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal  
Yvonne Kreis  
www.yoga-mykreis.ch

## Sonntag

### Tango Práctica

9. und 23.3., 18.30 im Salon  
www.purotango.ch

### Tango Milonga

9. und 23.3.,  
20.00 in der Halle  
www.munay.ch

### Salsa

2., 16., 30.3. und 6.4.  
20.00 in der Halle  
www.fabricadesalsa.ch

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

# Querfeld

## Cinema Querfeld – Interkulturelles Kinofestival im Querfeld

### Thema: Perspektivenwechsel

Fr 21.–So 23.3.

Filme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln

### Freitag, 21. März

Ab 18.30 **Abendessen** (bolivianisch & schweizerisch),  
Kaffee & Kuchen

20.00 **También la lluvia** (MEX/E/F, Icíar Bollaín, 2010)  
Eine spanische Filmcrew dreht in Bolivien einen  
Film über Lateinamerikas Eroberung. Doch sie kann  
sich den sozialen Unruhen im Land nicht entziehen.

21.45 **Bar, Pizzette & andere Snacks,**  
**Kaffee & Kuchen**

22.00 **Die Lackschuhe des unbekannten**  
**Soldaten** (Bulgarien, Rangel Valtchanov, 1979)  
Der Blick auf ein Paar blankgeputzte Soldatenstiefel  
entführt den Regisseur auf eine unerwartete Reise  
in die Vergangenheit.

### Samstag, 22. März

Ab 17.30 **Apéro & Süssigkeiten** aus  
Aserbajdschan aus Anlass des  
Frühlingsfests

18.00 **Latif** (Aserbajdschan, Mikayil  
Mikayilov, 1930), Stummfilm mit  
Live-Musik-Begleitung  
Der erste Traktor, der in ein aser-  
bajdschanisches Bergdorf kommt,  
spaltet die Bevölkerung.

19.00 **Abendessen** (angolanisch,  
balkanisch & bulgarisch),  
Kaffee & Kuchen

20.30 **Central Station** ① (Brasilien/  
Frankreich, Walter Salles, 1998)  
Eine pensionierte brasilianische  
Lehrerin verfasst Briefe für Men-  
schen, die nicht schreiben können.  
Ein Unfall bringt sie in ein Dilemma.

22.15 **Bar, Pizzette & andere**  
**Snacks, Kaffee & Kuchen**

22.30 **Caro diario** ②  
(I, Nanni Moretti, 1993)  
Regisseur Nanni Moretti präsen-  
tiert seine ganz eigene Sicht auf  
Rom, einsame Inseln und Ärzte.



### Sonntag, 23. März

10.00 **Brunch**

11.45 **Das gefrorene Herz**  
(CH, Xavier Koller, 1979)  
Zwei Landstreicher freunden sich  
in der verschneiten Innerschweiz  
beim Schnaps an. Als der eine  
stirbt, beginnt ein abenteuerlicher  
Handel um den Toten.

**Eintritt** CHF 10 pro Abend (ohne Konsumation);  
Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 15 (Kinder CHF 7)  
**Vorverkauf** Café Bohemia, Dornacherstrasse 255,  
4053 Basel, T 061 333 80 00, bohemia.basel@gmail.com

**Querfeld-Halle** Dornacherstrasse 192, 4053 Basel,  
www.querfeld-basel.ch

**Casse-Tête Chinois ①****von Cédric Klapisch**

Nach Barcelona und St. Petersburg spielt der letzte Teil der Trilogie von Cédric Klapisch nun in New York. Auch in dieser Metropole erwartet einen wieder pure Lebenslust.

Xavier ist mittlerweile 40 Jahre alt und Vater von zwei Kindern, doch das Leben ist noch immer alles andere als eine einfache Angelegenheit: Als Wendy, die Mutter seiner Kinder, nach New York zieht, beschliesst Xavier, um seinen Vaterpflichten nachzukommen, ebenfalls in den Big Apple umzusiedeln. Aber dann wird alles noch viel komplizierter ...

«Lebendig, witzig, amüsant!» (premier.fr)

Frankreich 2013, 117 Minuten. Mit Audrey Tautou, Romain Duris, Cécile de France u.a., Frenetic

**Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand****von Felix Herngren****Die Verfilmung des internationalen Bestsellers von Jonas Jonasson**

Allan Karlsson hat Geburtstag: Er wird 100 Jahre alt. Doch anstatt sich auf die geplante Geburtstagsfeier zu freuen, hat er andere Pläne. Er verschwindet aus dem Altersheim und macht sich in Pantoffeln auf zum Busbahnhof. Denn Allan Karlsson hat ein Ziel: Raus aus der Langeweile, rein in ein neues Abenteuer, und so beginnt eine skurrile Odyssee ...

Ein humorvoller Film, der das Geschehen des 20. Jahrhunderts aus einer sehr eigenwilligen Perspektive erzählt und völlig neu interpretiert.

Schweden 2013, 114 Minuten. Mit Robert Gustafsson, Iwar Wiklander, David Wiberg u.a., Ascot Elite

**Tokyo Family ②****von Yoji Yamada**

Der Regisseur verbeugt sich vor seinem Vorbild Yasujiro Ozu und dreht ein Remake dessen Films aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Dabei holt er mit nur wenigen Abweichungen die Geschichte des älteren Ehepaars Shukichi und Tomiko Hirayama in das gegenwärtige Japan. Noch einmal möchte das Paar sein beschauliches Leben in der Provinz verlassen, um Kinder und Enkel in Tokio zu besuchen. Doch die beiden müssen erleben, dass weder Söhne noch Tochter Zeit für sie haben. Auch 60 Jahre später hat dieses Thema nicht an Aktualität verloren. Die Generationen sind sich nicht nähergekommen und die Jüngeren müssen sich in einer noch viel unübersichtlicheren Welt behaupten ...

Japan 2013, 146 Minuten. Mit Isao Hashizume, Kazuko Yoshiyuki, Satoshi Tsumabuki, u.a., trigon

**Tableau Noir ③****von Yves Yersin****Vorpremiere So 2.3., 11.00, mit dem Regisseur**

Eine Wandtafel, so bunt wie das Leben selbst: Der Film nimmt uns mit auf eine einjährige Reise zu einer kleinen Schule im Jura. Die Wirklichkeit gewordene Utopie einer Klasse, in der 6- bis 12-Jährige gemeinsam unterrich-



tet werden. Ein Lehrer, der sie zu begeistern weiss. — Eine Geschichte von überregionaler Bedeutung.

«Tableau Noir» ist so etwas wie eine schweizerische Antwort auf Nicolas Philiberts legendären Film «Etre et Avoir» über eine Dorfschule und ihren Lehrer — und er ist ganz anders. Wir tauchen ein in eine archaische Schulwelt von Kindern, die es so vielleicht bald nirgendwo mehr gibt.» (NZZ)

Schweiz 2013, 120 Minuten, Dokumentation, Filmcoop

**Neuland ④****von Anna Thommen****Vorpremiere Do 20.3., 18.30, mit der Regisseurin, Martin Zingg, 2 ehemaligen Schülerinnen**

Der Dokumentarfilm begleitet junge Migrantinnen und Migranten der Integrationsklasse Basel und zeigt dabei einfühlsam die Realität der jungen Menschen in einer für sie so fremden Kultur. Der Film bringt uns verschiedenste Menschen nahe, ihre Gesichter und Lebensgeschichten. Es rückt aber, je mehr das Ende der Ausbildung naht, die Frage der Jugendlichen in den Vordergrund, ob es in diesem neuen Land überhaupt einen Platz für sie gibt. Neben der aktuellen Thematik ist spannend, wie sich die junge Regisseurin dem Thema annähert und es ihr dabei gelingt, ein ungewohntes Schlaglicht auf unsere globalisierte Welt zu werfen. «Was die junge Regisseurin aus einer unspektakulären Ausgangslage macht, ist wirklich bemerkenswert.» (NZZ)

Schweiz 2013, 93 Minuten, Dokumentation, filmcoop

**Shana – The Wolf's Music ⑤****von Nino Jacusso****Vorpremiere So 16.3., 16.00, mit beiden Schauspielerinnen und der Geigerin**

Die Verfilmung des Romans von Federica de Cesco. Shana ist musikalisch hoch talentiert und lebt mit ihrem Vater in einem Indianerdorf in Kanada. Früher war sie ein fröhliches Mädchen, das zusammen mit ihrer Mutter an Festen Violine spielte. Doch vor zwei Jahren ist die Mutter in den Wald gegangen und nicht wieder zurückgekommen. In der Hoffnung, von ihrer Mutter ein Zeichen zu erhalten, schreibt sie ihr Briefe und hängt diese in den mit Amuletten geschmückten Ahnenbaum. Dabei wird sie aus der Ferne von einem weissen Wolf beobachtet, der magisch angezogen immer dann aus dem Wald hervorbricht, wenn sie Geige spielt.

Schweiz 2014, 96 Minuten. Mit Vonnet Hall, Sunshine O'Donovan, Marcel Shackely u.a., Filmcoop

**Violette ⑥****von Martin Povost**

Violette Leduc wuchs als uneheliches Kind eines Dienstmädchens, vom Vater nie anerkannt, am Anfang des letzten Jahrhunderts in ärmlichen Verhältnissen auf dem Land auf. Doch dann zieht Violette nach Paris: Im Künstler-Quartier Saint-Germain-des-Prés lernt sie in den Nachkriegsjahren die kluge und charismatische Existenzialistin Simone de Beauvoir kennen. Die beiden Frauen verbindet fortan eine tiefe Freundschaft, und schon bald beginnt Violette, von de Beauvoir inspiriert, selbst zu schreiben. Bald wird sie auch von illustren Figuren wie Jean Genet, Jean-Paul Sartre und Albert Camus unterstützt. In der Öffentlichkeit aber erfahren ihre Romane aufgrund ihrer Themen, die gern die weibliche Sexualität ins Zentrum rücken, eine starke Abneigung.

Frankreich 2013, 139 Minuten. Mit Emmanuelle Devos, Sandrine Kiberlain, Olivier Gourmet u.a., xenix

kult.kino Postfach, 4005 Basel.

Ganzes Programm und Filmbeschreibungen siehe [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)



## Stadtkino Basel

### A Ride To Nowhere With Monte Hellman

Er ist der grosse Aussenseiter des US-amerikanischen Kinos – und dennoch eine lebende Legende. Monte Hellman – Regisseur, Produzent, Cutter und Autor – erlangte in den 60er- und 70er-Jahren mit seinen existenzialistischen Low-Budget-Western «Ride in the Whirlwind» und «The Shooting», dem enigmatischen Roadmovie «Two-Lane Blacktop» ❶ und dem Hahnenkampf-Drama «Cockfighter» vor allem in Europa Kultstatus und gilt als Mitbegründer des «New Hollywood». Nur elf Filme hat er seit 1959 gedreht und blieb während seiner gesamten Karriere ein Geheimtipp. 1992 tauchte er als Produzent von Quentin Tarantinos Erstling «Reservoir Dogs» nach jahrzehntelanger Versenkung wieder auf, bevor er 2010 mit «Road to Nowhere» auf dem Filmfest in Venedig ein furioses Comeback feierte. Tarantino hält ihn für den Regisseur, der es am meisten verdienen würde, wiederentdeckt zu werden. Das Stadtkino Basel schliesst sich dem an und widmet Monte Hellman im März eine umfassende Hommage.

### Cate Blanchett – Woman On A Mission

Zweimal gab sie die englische Königin Elisabeth I., beide Male wurde sie darin für den Oscar nominiert. Sie war Katharine Hepburn in Martin Scorseses «The Aviator», glänzte als Bob Dylan in Todd Haynes' eigenwilligem Biopic «I'm Not There» und sorgte jüngst als Woody Allens neue Muse in «Blue Jasmine» für ekstatisch jubelnde Kritiken. Cate Blanchett zählt aktuell zu den vielseitigsten und ausdrucksstärksten Charakterdarstellerinnen ihrer Generation. Dabei lässt sie sich auf keinen Rollentyp festlegen. Vielmehr demontiert sie Rollen und Typen, entblättert sie Schicht für Schicht, erneuert sie und verleiht ihnen neue Kraft. Nicht zu Unrecht steht sie schon jetzt in der Reihe der grossen, klugen Heroinnen à la Lauren Bacall, Katherine Hepburn oder Greta Garbo. Das Stadtkino Basel widmet der australischen Ausnahmeschauspielerin im März eine Hommage und zeigt sie in 14 ihrer eindrucksvollsten Rollen – flankiert von drei Klassikern der Old-Hollywood-Bezugsgrössen.

## Sélection Le Bon Film

### «Kapringen» von Tobias Lindholm

Der Mittvierziger Peter ist CEO eines grossen Cargo-Unternehmens und verhandelt täglich über Aufträge in Millionenhöhe. Der junge Familienvater Mikkel arbeitet als Koch an Bord eines Frachters von Peters Firma. Als das Schiff vor der somalischen Küste von Piraten gekapert wird und Mikkel sowie elf weitere Angestellte als Geiseln genommen werden, sucht Peter mit den Kidnappern zu einem Deal zu gelangen und stösst an seine Grenzen. Denn die Spielregeln der zu allem entschlossenen Somalier sind andere, als sie der Manager aus seinem Kopenhagener Büroalltag kennt. Währenddessen bangt Mikkel, mit dessen Leben die Seeräuber ihr Lösegeld erpressen, um sein Überleben, der Laune der Piraten, aber auch dem Verhandlungsgeschick seines Chefs ausgeliefert. Lindholms erzählerisch brillant strukturierte Studie reisst ein klaffendes, düsteres Loch in die sterile Welt des millionenschweren Handelsgeschäfts und entblösst das Archaische darunter.

**Stadtkino Basel** Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

## Landkino

### Vier mal Cate Blanchett ❷

#### Heaven

Do 6.3., 20.15

Deutschland/Italien/USA/Frankreich/Grossbritannien 2002. 97 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f  
Regie: Tom Tykwer. Mit Cate Blanchett, Giovanni Ribisi, Remo Girone, Stefania Rocca, Alessandro Sperduti

#### I'm Not There

Do 13.3., 20.15

USA/Deutschland/Kanada 2007. 135 Min. swf/ Farbe. 35 mm. E/d/f  
Regie: Todd Haynes. Mit Christian Bale, Cate Blanchett, Heath Ledger, Ben Whishaw, Richard Gere

#### Elizabeth

Do 20.3., 20.15

Grossbritannien 1998. 124 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f  
Regie: Shekhar Kapur. Mit Cate Blanchett, Geoffrey Rush, Christopher Eccleston, Joseph Fiennes, Fanny Ardant

#### Babel

Do 27.3., 20.15

Frankreich/USA/ Mexiko 2006. 143 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f  
Regie: Alejandro González Iñárritu. Mit Brad Pitt, Cate Blanchett, Mohamed Akhzam, Peter Wight, Gael García Bernal

**Landkino im Sputnik** Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch), T 061 921 14 17

# Museum Kleines Klingental

## Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900

### Fachtagung

Mo 17.3., 8.00–18.00, Museum Kleines Klingental, Grosses Refektorium, Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel

**Veranstalter** Museum Kleines Klingental, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Basel und Hochschule für Musik FHNW / Musik-Akademie Basel

**Moderation** Martina Wohlthat (wissenschaftliche Mitarbeiterin, Vera Oeri-Bibliothek), Matthias Schmidt (Professor für neuere Musikgeschichte, Universität Basel)

**Referenten** Thomas Ahrend (wissenschaftlicher Mitarbeiter, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Basel), Martina Papiro (Musikwissenschaftlerin, Co-Kuratorin der Ausstellung), Tobias Schabenberger (Professor für Klavier, Hochschule für Musik FHNW / Musik-Akademie Basel), Sigfried Schibli (Musikwissenschaftler, Kulturredaktor der Basler Zeitung), Walter Labhart (freiberuflicher Programmgestalter, Kulturjournalist und Herausgeber), Daniel Schneller (Direktor Museum Kleines Klingental)

**Musikalischer Beitrag** Hans Huber, Sonate für Violine und Klavier Nr. 9, Adolf Zinsstag (Violine) und Cornelia Lenzin (Klavier).

Im Zentrum der Tagung steht Hans Huber (1852–1921), der zu den bedeutendsten Komponisten der Schweizer Musikgeschichte gehört. Als Komponist, Dirigent, Pianist, Musikpädagoge

und Direktor der Musikschule und des Konservatoriums prägte er über Jahrzehnte das Musikleben in Basel: Er schrieb die Musik zu den beiden Festspielen von 1892 und 1901, studierte mit Chören und Orchestern eigene Werke ein, trat als Pianist und Dirigent auf und widmete sich der privaten Musikpflege. Dank seiner europaweiten Vernetzung förderte er massgeblich das Renommee der Musikstadt Basel.

Das vollständige Programm zu Tagung, Ausstellung und Konzertreihe «Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900» finden Sie in der gratis an der Kasse des Museums Kleines Klingental erhältlichen Broschüre oder unter [www.mkk.ch](http://www.mkk.ch)

# Agenda

März 2014

Die Agenda ist eine  
redaktionelle Auswahl  
aus dem Kulturangebot  
im Raum Basel.

Andreas Schneider, Ausstellung: «Vermengen»:  
bis 16.3., Pausenplatz – Raum für Kunst in Basel



	<b>Spielzeiten</b> Basler Kinos und Region. www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region
15.15	<b>To Have and Have Not</b> Howard Hawks, USA 1944 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
17.30	<b>Elizabeth</b> Shekhar Kapur, GB 1998 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
20.00	<b>Two-Lane Blacktop</b> Monte Hellman, USA 1971 ▶ Stadtkino Basel
22.15	<b>Reservoir Dogs</b> Quentin Tarantino, USA 1992 (Reihe: Monte Hellman) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

20.00	<b>Wirrlete</b> Vorfasnachtsatire von Buser/Suter/Niedermann. 4.2.–2.3. (Di–Sa 20.00, So 18.00) ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Ausverkauft: Källerstrach</b> Mit Schnitzelbängg (BSG). Rahmen- stüggli: D'Mondladärne (Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Faden- marionetten in altem Basler Dialekt) ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	<b>My Way</b> Musical von Andy Hallwax ▶ Förbacher Theater
20.00	<b>Antigone</b> Tragödie von Sophokles. Regie Nathalie Kux ▶ Goetheanum, Dornach
20.00	<b>Das Weisse vom Ei</b> (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler (Koproduktion) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	<b>Pigor &amp; Eichhorn: Volumen 8</b> Klavier, Gesang, Texte ▶ Theater im Teufelhof
21.00	<b>Offene Bühne: zeig!</b> Jeden ersten Samstag im Monat ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

## Tanz

19.30	<b>Snow White</b> Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel (UA). Choreographie Richard Wherlock (ab 8 J.). 18.45 Einführung ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

## Literatur

11.00–18.00	<b>19. Antiquariats-Messe Zürich</b> Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 28.2.–2.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ▶ Kunsthaus Zürich
-------------	---

## Klassik, Jazz

19.30	<b>Joseph und seine Brüder</b> Barocke Oper in 3 Akten von und mit Elam Rotem. Ensemble Profeti della Quinta ▶ Kath. Kirche, Binningen
20.00	<b>The Glue</b> Vorpremiere des neuen Albums der Basler A-cappella-Gruppe. Definitive Premieren: 24. und 25. Mai ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Not ill, but nervous</b> Musiktheater von Peter Maxwell Davies. Ensemble Zone expérimentale. SolistInnen. Musikalische Leitung Mike Svoboda. Regie Marcelo Cardoso Gama ▶ Gare du Nord

## Sounds &amp; Floors

19.00	<b>Daniel Wäch Combo</b> unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
21.00	<b>BScene 14 – Rock &amp; Dance</b> Rozbub (BS/LU) 22.00   The Jimmy Miller Incident (BS) 23.15   Denner Clan (BS) 00.30   Party: The Raunchy Rawhide Chicken (BS). Rock, Surf, Early Soul ▶ Kuppel
21.30	<b>BScene 14 – Singer/Songwriter</b> Don't Kill The Beast (21.30)   The Fridge (22.45)   Goldbarne (24.00) ▶ Parterre
21.30	<b>BScene 14 – Metal/Hard Rock</b> Prisma (21.30)   Darrow, Plattentaufe (22.45)   Worse To Come (24.00) ▶ Sommercasino
21.30	<b>BScene 14 – Folk/Pop</b> Neo & Neo (21.30)   So.Da.Pop (22.45) ▶ Restaurant Union
21.30	<b>BScene 14 – Jazz/Blues/Soul</b> Raphael Rossé Trio (21.30)   Flying Letters. 2 Sets (22.45 & 24.00) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
21.30	<b>BScene 14 – Beatbox   HipHop/Rap</b> Rosstall: Grand Beatbox Battle/ Showcase Battle (22.00)   Party: Zenith B & Q Big, The Architects, Razzmatazz, MC Resc presented by Ten 11 12 (01.30)   Reithalle: Trace & Dirty D (21.30)   Pyro (22.45)   Brandhärd (24.00)   Steff La Cheffe (01.30) ▶ Kaserne Basel

22.00	<b>BScene 14 – Lady Voices/Electro/Pop</b> St. Augustine (22.00)   Wolfman (23.15)   Oy (00.30)   DJ Domka Beats (01.30) ▶ Sud, Burgweg 7
22.00	<b>BScene 14 – Rock/Alternative</b> Space Tourists (22.00)   Clouderide (23.15)   Confuzed Plattentaufe (0.30) ▶ Hirschenek
22.00	<b>BScene 14 – Reggae/Funk/Soul</b> Ira May (22.00)   Tom Swift & The Exceptions (23.15)   Dexter Doom & The Loveboat Orchestra (00.30) ▶ Union, Klybeckstrasse 95
22.00	<b>Salsa Latino. DJ Alfredo (DE/Dom.Rep.)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
22.00	<b>Soulshake</b> Dance Party – Ü30 ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
23.00	<b>BScene 14 – Pop/Electro/Tropical Cosmic</b> Alma Negra (23.00, 02.15)   Kadebostany (01.00) ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	<b>BScene 14 – Techno/House</b> Time Capsule: 1990 till now by DJs Morard, Garçon & Dominic (Club No. 8) ▶ Volkshaus Basel
23.00	<b>Hits &amp; Shits</b> DJ Mark Schilling & G-Dog. All Styles ▶ Atlantis
23.00	<b>Nick Curly (DE)</b> DJs Gianni Callipari   M.I.A   Claudio Carrera   Oliver Spiess. House, Techno ▶ Nordstern

## Kunst

11.00–16.00	<b>Angelika Schori   Sunyoung Park</b> When Red Turns to Green. 9.1.–1.3. Letzter Tag ▶ Balzer Art Projects, Wallstrasse 10
11.00–16.00	<b>Yesteryear Remembered</b> Larry Bell, Lars Christensen, Neil Clements, Jeremy Gilbert-Rolfe, Sam Porritt. 10.1.–1.3. Letzter Tag ▶ Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
12.00–13.00	<b>Daros Latinamerica Collection</b> 21.2.–27.4. (Kuratorenführung) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
13.00–17.00	<b>Bernd Völkle</b> 23.1.–1.3. Letzter Tag ▶ Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
13.30–18.00	<b>Lorrain Villebois</b> Kobolde und Schattengewächse. 1.12.–1.3. Letzter Tag ▶ Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52
14.00–18.00	<b>Monica Studer   Christoph van den Berg</b> Transit 504. 16.1.–1.3. Letzter Tag ▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
14.00–17.00	<b>Verena Flühler</b> Sie und Er. 24.1.–1.3. Letzter Tag ▶ Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
14.00–18.00	<b>Perspectives: 5 junge Fotografen aus dem Elsass</b> Kooperation mit La Chambre, Strassburg. 30.1.–1.3. Letzter Tag ▶ Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10, Basel/Münchenstein
14.00–18.00	<b>Simone Näf</b> Zeitgeister. 6.2.–1.3. Finissage ▶ Parzelle 403, Unterer Heuberg 21
16.00–18.00	<b>Michel Winterberg</b> Anima Perplexa. 11.1.–8.3. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
18.00–20.00	<b>StEW</b> Welcome on Bird. 1.3.–12.4. (Parallel dazu im Off Space: First Born Possessed, Edition Luciver, Biel). Vernissage ▶ Galerie Daeppen, Mülheimerstrasse 144

## Kinder

10.00   13.30	<b>Kunst-Pirsch</b> Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.)   13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ▶ Museum Tinguely
14.00	<b>Froschkönig</b> Dialekt. Fauteuil-Märchenbühne (ab 4 J.) ▶ Fauteuil/Tabourettl
14.30–17.30	<b>Kinderpiazza</b> Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Di und Do (14.30–17.30 – ausser Schulferien). Freier Eintritt ▶ Union, Klybeckstrasse 95
14.30	<b>Tiger, Bär &amp; Co.</b> Dialekt (ab 3 J.) ▶ Förbacher Theater
15.00	<b>Puppentheater Felicia: Rapunzel</b> Märchen von Grimm. Stehfigurenspektakel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
16.30–17.25	<b>Igels Gschichtelade mit Dani Mangisch</b> Der Schauspieler erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ▶ GGG Stadtbibliothek Gundelingen

## Diverses

09.00–17.00	<b>Brocante</b> Flohmarkt, kulinarische Highlights ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
-------------	---

# THEATER BASEL



10.00–12.30	<b>Stadtrundgang für Neuzugezogene (Deutsch)</b> Treffpunkt: bei Tourist Info. <a href="http://www.entwicklung.bs.ch/welcome">www.entwicklung.bs.ch/welcome</a> ▶ Tourist Info am Bahnhof SBB
14.00	<b>Apotheker-Zunft</b> Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
14.00	<b>Führung</b> Jeweils am 1. Sa im Monat (Private Marilyn) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
18.00	<b>Pfyfferli</b> Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 10.1.–9.3. (Di–Fr 20.00, Sa 18.00/21.00, So 16.00/19.00) ▶ Fauteuil/Tabouretti
18.00–20.00	<b>Helgen</b> Fasnachts-Schnitzelbangg-Helgen von vier Birsfelder Bängglern. 21.2.–16.3. ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
18.30	<b>Holligers Walser</b> Ausstellung über Heinz Holliger und seine kompositorische Auseinandersetzung mit dem Dichter Robert Walser (1.–7./15.–17./22.–31.3. – wochentags: 18.30/sonntags: 17.30) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	<b>20 Jahre Kasko</b> Jubiläumsfest, Auftritte, Bar & Tanz ▶ Kasko, Werkraum Wartec pp
19.30	<b>Mimösl</b> Mer verroote no nyt ... 27.1.–2.3. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ▶ Häbse Theater
19.30	<b>S’Rahmdäfel</b> – es Mümpfeli Vorfasnacht 21.2.–7.3. (ohne 3.3.) <a href="http://www.rahmdaefeli.com">www.rahmdaefeli.com</a> ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.00	<b>Fasnachtskiechli</b> Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 28.1.–1.3. <a href="http://www.fasnachtskiechli.ch">www.fasnachtskiechli.ch</a> . Dernière ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

so 2

## Film

11.00–15.00	<b>Der Kaffee</b> Film Jubiläum Kaffeerösterei Buser Binningen. Filmvorführungen: 11.30, 13.30, 14.30 (im Museumskeller) ▶ Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus
13.30	<b>Anna Christie</b> Clarence Brown, USA 1930 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
15.15	<b>Veronica Guerin</b> Joel Schumacher, Irland/USA 2003 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
17.30	<b>Ride in the Whirlwind</b> Monte Hellman, USA 1966 ▶ Stadtkino Basel
20.00	<b>The Talented Mr. Ripley</b> Anthony Minghella USA 1999 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

18.00	<b>Wirrlete</b> Vorfasnachtssatire von Buser/Suter/Niedermann. 4.2.–2.3. (Di–Sa 20.00, So 18.00). Dernière ▶ Fauteuil/Tabouretti
18.30	<b>Fame. Das Musical</b> Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	<b>Biedermann und die Brandstifter</b> Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Von Arthur Miller. Regie Barbara-David Brüesch ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

## Literatur

11.00–17.00	<b>19. Antiquariats-Messe Zürich</b> Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 28.2.–2.3. <a href="http://www.bookfair.ch">www.bookfair.ch</a> (Vortragssaal) ▶ Kunsthaus Zürich
-------------	---

## Klassik, Jazz

11.00	<b>Matinée II: Durch alle Tonarten</b> von J.S. Bach bis Up Schneider. Mit Urs Peter Schneider   Ausstellung: Lotti Kofler: mostly... Finissage ▶ Maison 44, Steinenring 44
11.15	<b>Matinée: Les Papillons – Concert Phantastique</b> Eine wilde Ohrwurm-jagd auf Tasten und Saiten ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen
11.15	<b>Konzertmatinée</b> Capriccio Barockorchester. Babette Mondry (Orgel). Werke von Bach, Corrette, Händel. Kollekte ▶ Peterskirche
19.00	<b>Soul Jazz Alliance</b> Sachal Vasandini (voc), Jeremy Pelt (tp), Vincent Herring (as), Jared Gold (org), Freddie Bryant (g), Joris Dudli (dr) ▶ Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

## Sounds & Floors

16.00–19.30	<b>La TangoCita</b> (Clarahof) ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.00	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.00	<b>Offene Bühne: Matz Hobi   Trio Esteemates</b> Oric. Folk loric – Ein musikalisches Narrenstück um eine unglaubliche Geschichte   We r real deal! ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4
21.00	<b>Untragbar!</b> Die Homobar ▶ Hirschenek

## Kunst

11.00	<b>Desiderata</b> Neu in der Sammlung. 24.1.–21.4. Führung (Yasmin Afschar) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.00	<b>Andrea Gysling   Elisabeth Eberle</b> Botanigramme. 5.10.–6.4. ▶ Kloster Schöthal, Langenbruck
11.00–17.00	<b>Cadavre l'espace (Murks) exquix</b> Künstlerkollektiv: Tashi Brauen, Jan Hostettler, Sebastian Mundwiler, Sonam Dolma Brauen, Florian Füllscher, Angelo Romano, Eva Seck. 25.1.–2.3. Letzter Tag ▶ Ausstellungsraum Klingental
11.00	<b>Lotti Kofler</b> mostly... Bilder, Fotografie, Lichtskulptur. 8.2.–2.3. Letzter Tag ▶ Maison 44, Steinenring 44
11.30	<b>Friedensreich Hundertwasser</b> Bis auf Weiteres. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
15.00	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel
17.00	<b>Andreas Schneider   Susanne Schär &amp; Peter Spillmann</b> Vermengen – Installationen. Täglich von aussen einsehbar (17.00–21.00). 14.2.–16.3.   Soirée ▶ Pausenplatz, Ort für Kunst, Gotthelfstrasse 23

## Kinder

11.00–12.00	<b>Familienführung</b> Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
11.00	<b>Puppentheater Felicia: Rapunzel</b> Märchen von Grimm. Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
11.15	<b>Echte Burgen – Falsche Ritter?</b> Burgen der Region. Familienführung (ab 5 J.). Thomas Hofmeier ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ▶ Museum Tinguely
11.45–13.15	<b>Augen auf!</b> James Ensor Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel
13.00–17.00	<b>Gäll de kennsch mi nit?</b> Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Aufgesetzt! Eine Larve aus Papier (Regina Mathez) ▶ Museum der Kulturen Basel

## Diverses

10.00–18.00	<b>Alfred und Gisela Andersch</b> Sie macht etwas im Raum, ich in der Zeit. 11.12.–2.3. Letzter Tag ▶ Museum Strahof, Zürich
10.00–16.00	<b>Markt &amp; Brunch</b> Schlemmen und bummeln! ▶ Sud, Burgweg 7
10.30–13.00	<b>Helgen</b> Fasnachts-Schnitzelbangg-Helgen von vier Birsfelder Bängglern. 21.2.–16.3. ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
11.00–12.00	<b>Was jetzt?</b> Aufstand der Dinge am Amazonas. Bis 30.3. Führung (Alexander Brust) ▶ Museum der Kulturen Basel
11.00	<b>Wann ist man ein Mann?</b> Athlet und Wettkampf in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) ▶ Skulpturhalle
11.00	<b>Wann ist man ein Mann?</b> Das starke Geschlecht in der Antike. Führung auf Anm. (T 061 201 12 12). Mit Kinderbetreuung (ab 3 J.) ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00–12.00	<b>Amazonien – Warum braucht es indigene Schutzgebiete?</b> Führung und Gespräch. Mit Alexander Brust und Annemarie Seiler-Baldinger, Autorin von: Antropolocura. Das abenteuerliche Leben einer Ethnologin ▶ Museum der Kulturen Basel
14.00–17.00	<b>Geschichte der Textilindustrie</b> Dauerausstellung (jeweils 1. So im Monat) ▶ Textilmuseum, D-Weil am Rhein

**FORUM WÜRTH ARLESHEIM**

[www.forum-wuerth.ch/arlesheim](http://www.forum-wuerth.ch/arlesheim)

basel  
37  
nadelberg 37

flagshipstore  
format  
brigitte  
hürzeler  
100% schweizer produktion

[www.siebenunddreissig.ch](http://www.siebenunddreissig.ch)

14.00	<b>Führung – Xavier Mertz</b> Verschollen in der Antarktis. Fotoausstellung (Silvan Thüning, Geologe) ▶ Naturhistorisches Museum
14.00–17.00	<b>Vorführung des Bandwebstuhls</b> In der Dauerausstellung: Seidenband ▶ Museum.BL, Liestal
14.00	<b>Mimösl</b> Mer verroote no nyt ... 27.1.–2.3. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30). Dernière ▶ Habs Theater
15.00	<b>pop@basel</b> Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Bis 29.6. Führung durch die Sonderausstellung (Stéphanie Berger) ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
15.00–16.00	<b>Synagogenführung der IGB</b> Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ▶ Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
15.00–16.00	<b>Le Carnaval de Bâle</b> Visite guidée en français (Liliane Vindret) ▶ Museum der Kulturen Basel
17.30	<b>Holligers Walser</b> Ausstellung über Heinz Holliger und seine kompositorische Auseinandersetzung mit dem Dichter Robert Walser (1.–7./15.–17./22.–31.3. – wochentags: 18.30/sonntags: 17.30) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
18.00	<b>Heilungsfeier mit Handauflegen</b> Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00	<b>Offene Bühne</b> Für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo

## Film

18.15	<b>Babel</b> Alejandro Gonzalez Inarritu, F/USA/Mexico 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
21.00	<b>Reservoir Dogs</b> Quentin Tarantino, USA 1992 (Reihe: Monte Hellman) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

19.30	<b>Schneewittchen</b> Oper in fünf Szenen in dt. Sprache. Prolog und Epilog nach Robert Walser. Sinfonieorchester Basel. Regie Achim Freyer. Musikalische Leitung Heinz Holliger (Komposition). Ab 16 J. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Biedermann und die Brandstifter</b> Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Von Arthur Miller. Regie Barbara-David Brüesch. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

## Literatur

19.00	<b>Elazar Benyoëtz: Finden macht das Suchen leichter</b> Autorenlesung. Beatrice Harmon (Violine), Tatiana Toulankina (Klavier). Leitung: Anat Weill, Pfr. Lukas Kundert, Pfr. Nico A. Rubeli ▶ Bischofshof, Münstersaal
-------	--

## Klassik, Jazz

20.30	<b>Jazzkollektiv Basel – Elekes-Gutfleisch-Herrmann</b> Konzert & Jamsession ▶ Parterre
-------	---

## Sounds & Floors

20.00	<b>Söhne Mannheims</b> Konzert ▶ Volkshaus Basel
20.00–22.30	<b>Tango</b> Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

## Kunst

14.00–15.00	<b>Montagsführung: Odilon Redon</b> Thematische Führung – Von der Dunkelheit zu Licht und Farbe ▶ Fondation Beyeler, Riehen
-------------	---

## Kinder

13.30–16.30	<b>Nuggi-Träff</b> Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
-------------	---

Di

## Theater

19.00   21.00	<b>Magic Moments – Magrée</b> Zaubershow ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
19.30	<b>Eugen Onegin</b> Lyrische Szenen von Tschaikowskij. In russischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Corinna von Rad ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

## Literatur

20.00	<b>Manga-Lesung: Dragonball</b> Leseperformance. Einsteigen jederzeit möglich ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
-------	---

## Klassik, Jazz

20.30–22.45	<b>guitars@basel: Compulsion</b> Marc Ullrich (tp/flh), Adam Taubitz (vl), Simone Bollini (p), Dominik Schürmann (b), Christoph Mohler (dr) – Museum für Musik ▶ The Bird's Eye Jazz Club
-------------	---

## Sounds & Floors

21.00	<b>Salsaloca</b> Resident-DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel
21.30	<b>Valley of the Sun (USA)   White Miles (USA)</b> Hardrock ▶ Hirschenek

## Kunst

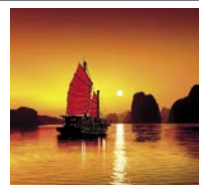
10.00–12.00	<b>Wie es uns gefällt</b> Grossformate aus den Beständen. Ersatzausstellung während der Kunstmesse. 4.3.–16.4. ▶ Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
12.15–12.45	<b>Bild des Monats – Sophie Taeuber-Arp</b> Coquilles et fleurs, 1938. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	<b>Cause once doesnt count</b> Konzert UFO: Lukas Huber & Michael Anklin (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

## Kinder

14.00–17.00	<b>Masken – kartenspielernde, überraschte, heruntergerissene Masken!</b> Workshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel
14.00–17.00	<b>Kinderferien-Programm: Spukhotel im Quartiertreffpunkt</b> Gespenster-Nachmittag (Barbara Schwarz, Regine Schaub). Eintritt frei ▶ Quartiertreffpunkt Kleinhüningen

## Diverses

18.00–18.30	<b>Kurzführung – 1001 Amulett (Französisch)</b> Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
18.15	<b>Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Sprachwissenschaft</b> Vortrag von Prof. Rudolf Wachter (Universitäten Basel und Lausanne). Ort: Hörsaal 115 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
19.30	<b>Vietnam – die historische Perle Indochinas heute</b> Live-Multivision mit Petra & Gerhard Zwerger-Schoner (Explora) ▶ Volkshaus Basel (Foto: zVg)



20.00	<b>Colette Greder &amp; Peter Richner</b> Mir warte uff d' Fasnacht zämme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ▶ Fauteuil/Tabouretti
-------	---

Mi

## Film

18.30	<b>Veronica Guerin</b> Joel Schumacher, Irland/USA 2003 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
21.00	<b>Hellman on the Road</b> Hellman Rider, D 1988   On the Road Again: Two-Lane Blacktop Revisited, USA 2007 (Reihe: Monte Hellman) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

19.00	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Komödie von Dürrenmatt ▶ Fönbacher Theater
-------	---

**museum  
design  
collection**

**neue adresse!**  
museum design collection  
spalenvorstadt 18, basel  
t/f 061 261 81 26  
www.mdc-shop.ch

**Kunst  
Raum  
Riehen**

<<< Hier könnte  
Ihr Logo sein.

19.30	<b>Schneewittchen</b> Oper in fünf Szenen in dt. Sprache. Prolog und Epilog nach Robert Walser. Sinfonieorchester Basel. Regie Achim Freyer. Musikalische Leitung Heinz Holliger (Komposition). Ab 16 J. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Der Richter und sein Henker</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Barbara Weber ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

## Klassik, Jazz

12.15–12.45	<b>Mimiko: Mysteria</b> Ilja Kudrjastsev (Orgel). Werke von Messiaen, Florentz und Reger ▶ Offene Kirche Elisabethen
14.00–16.00	<b>Chaarts für Junioren</b> Musikalische Begegnung. Anm. (kunstvermittlung@ag.ch) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
20.00	<b>Ausverkauft: Joe Bonamassa</b> Blues-Rock ▶ Musical Theater Basel
20.30–22.45	<b>guitars@basel: Compulsion</b> Marc Ullrich (tp/flh), Adam Taubitz (vl), Simone Bollini (p), Dominik Schürmann (b), Christoph Mohler (dr) – Museum für Musik ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>Cassie Taylor</b> Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

## Sounds & Floors

12.00–14.30	<b>MittagsMilonga</b> Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
19.00	<b>Mitten in der Woche: Samplen mit Black Tiger</b> Von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ▶ Kuppel
20.30–22.30	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzfreudige ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wardeck pp)
20.30	<b>Crystal Stilts (US)</b> Psychedelic Rock ▶ Kaserne Basel

## Kunst

12.15–12.45	<b>Kunst zum Zmittag</b> Führung ▶ Kunstmuseum Olten
15.00	<b>Sammlung Rundgang am Nachmittag</b> (inkl. Kaffee und Kuchen) (Brigitte Haas) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
20.00	<b>Dr. Sketchy's Anti-Art School</b> Eliza DeLite (UK). Zeichenstunde der etwas anderen Art ▶ Sud, Burgweg 7

## Kinder

14.00–17.00	<b>Kinderferien-Programm: Spukhotel im Quartiertreffpunkt</b> Gespenster-Nachmittag (Barbara Schwarz, Regine Schaub). Eintritt frei ▶ Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
15.00–17.30	<b>Workshop für Kinder</b> Führung und spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.). Anm. (T 061 645 97 20) ▶ Fondation Beyeler, Riehen

## Diverses

12.15	<b>Öffentliche Führung</b> Angegriffen, angeschlagen, verdreht und trotzdem wertvoll? (Johanna Stammler) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
17.30–19.30	<b>Helgen</b> Fasnachts-Schnitzelbangg-Helgen von vier Birsfelder Bängglern. 21.2.–16.3. ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
18.30	<b>Echte Burgen – Falsche Ritter?</b> After-Work: Kurzführung (Tweetup), Barbetrieb ab 17.00 ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
20.00	<b>Colette Greder &amp; Peter Richner</b> Mir warte uff d' Fasnacht zämme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ▶ Fauteuil/Tabouretti

6  
Do

## Film

18.15	<b>The Talented Mr. Ripley</b> Anthony Minghella USA 1999 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
20.15	<b>Heaven</b> Tom Tykwer, D/I/USA/F/GB 2002 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	<b>Alice</b> Von Jan Svankmajer, Tschechoslowakei/CH/UK/BRD 1988 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	<b>The Act of Killing</b> Joshua Oppenheimer, Dänemark/Norwegen/GB 2012 (Premiere) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

19.30	<b>Eugen Onegin</b> Lyrische Szenen von Tschaikowskij. In russischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Corinna von Rad ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Helge Schneider &amp; Band</b> Die Dorfschönheiten. Showmix: Kabarett/Musik ▶ Musical Theater Basel
20.00	<b>Biedermann und die Brandstifter</b> Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
22.00–01.00	<b>Bar aux Fous</b> Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

## Klassik, Jazz

17.30   20.15	<b>Hochschule für Musik: Abschlusskonzert</b> Graduate-Course Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Grosser Saal. Kollekte ▶ Musik-Akademie Basel
20.30–22.45	<b>Stefan Aebly Trio</b> Stefan Aebly (p), André Pousaz (b), Michi Stulz (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00	<b>Gregor Löpfe and special guests</b> unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00–24.00	<b>Milonga SanJuan 29</b> www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.30	<b>Cloud Boat (UK)</b> Electronic, Dub, Experimental ▶ Kaserne Basel
21.00	<b>Nu Facettes (CH)</b> Fernanda Ramos (voc), Andreas Achermann (kb), Claude Stucki (g), Benj Hartwig (b), Jonas Brügger (d). Soul, Jazz, Pop. Kollekte ▶ Meck à Frick
21.00	<b>DJ Despaigne &amp; Friends</b> Memory Lane. Funk ▶ Cargo-Bar
21.00	<b>Salsa All Styles &amp; Animacion Fusion Caribe. DJ Pepe</b> Salsa ▶ Allegra-Club
21.30	<b>Scherbenkontrabass (D)</b> Ton Steine Scherben Covers ▶ Hirschenegg
23.00	<b>Donnerstags – Jamie Shar   Liebkind</b> DJs Elektronische Musik ▶ Nordstern

## Kunst

18.00	<b>Gruppenausstellung</b> Daniel Gustav Cramer, Karsten Födinger, Thomas Geiger, Jörg Gelbke, Max Leiß, Johannes Wald. 6.3.–26.4. Vernissage ▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
18.30	<b>Desiderata</b> Neu in der Sammlung. 24.1.–21.4. Führung (Brigitte Haas) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	<b>Sesam, öffne Dich! – Anker, Hodler, Segantini</b> Meisterwerke aus der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte. 6.3.–24.8. Vernissage ▶ Kunstmuseum Bern
19.00	<b>Traces from iaab – Das Atelier des Klöpplers</b> Pierre Fouché, iaab-Gastkünstler aus Südafrika (dock/iaab). 6.–28.3. Vernissage ▶ Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
19.00	<b>Cause this or something like that</b> Stijn van Belle, Helen Korcz, Anna Sujata Leukemüller. Wormser Manuskripte (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

## Kinder

14.00–17.00	<b>Kinderferien-Programm: Spukhotel im Quartiertreffpunkt</b> Gespenster-Nachmittag (Barbara Schwarz, Regine Schaub). Eintritt frei ▶ Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
-------------	--

## Diverses

18.00–23.00	<b>After Hours. Chillen im Museum</b> Special Event: Szenischer Rundgang mit Satu Blanc alias Fanny. Eintritt frei. Getränke extra (Abendkasse, 19.00, 21.00) ▶ Naturhistorisches Museum
18.00	<b>Museum am Abend</b> Thematische Streifzüge durch die Basler Papiermühle (mit einem Glas Wein) ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00–19.30	<b>Talk (E): From Light to Art</b> Troika. Eintritt frei, ohne Anmeldung ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

**Geschichte bewegt**  
HISTORISCHES MUSEUM BASEL

www.cecilebewegt.ch

Nia  
Technique.

**Schauspiel**  
**schule**  
**Basel**

www.schauspielschule-basel.ch

18.15	<b>pop@basel</b> Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Bis 29.6. Führung durch die Sonderausstellung (Martin Meier) ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
18.30	<b>Holligers Walser</b> Ausstellung über Heinz Holliger und seine kompositorische Auseinandersetzung mit dem Dichter Robert Walser (1.-7./15.-17./22.-31.3. – wochentags: 18.30/sonntags: 17.30) ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
18.30	<b>Podiumsdiskussion: Kampf der Frauen</b> Mit Frauenaktivistinnen und Politikerinnen im Rahmen der Kulturwoche Dergüsa Cande. Freier Eintritt ► Union, Klybeckstrasse 95
20.00	<b>Colette Greder &amp; Peter Richner</b> Mir warte uff d' Fasnacht zämme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ► Fauteuil/Tabouretti
20.30	<b>Gässlifäger</b> Vorfasnachtsveranstaltung mit Franziska Badertscher, Stefan Freiermuth, Claude Jaquéri, David Wohnlich (vormals Flintebutzerli) ► Theater im Teufelhof

## Film

15.00	<b>Babel</b> Alejandro Gonzalez Inarritu, F/USA/Mexico 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
17.45	<b>Two-Lane Blacktop</b> Monte Hellman, USA 1971 ► Stadtkino Basel
19.45	<b>Elizabeth</b> Shekhar Kapur, GB 1998 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
21.00	<b>Alice</b> Von Jan Svankmajer, Tschechoslowakei/CH/UK/BRD 1988 ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	<b>The Terror</b> Corman/Coppola/Hellman/Hill/Nicholson, USA 1963 (Reihe: Monte Hellman) ► Stadtkino Basel

## Theater

19.00	<b>Secondo Festival – Toleranz</b> 19.00 Eröffnung   20.15 Rahmenprogramm: Past is Present. Eine globale Familiengeschichte (Regie Corinne Maier) ► Theater Tuchlaube, Aarau
20.00	<b>Antigone</b> Tragödie von Sophokles. Regie Nathalie Kux ► Goetheanum, Dornach
20.00	<b>Bluthochzeit</b> Lyrische Tragödie von Garcia Lorca. Regie und Ausstattung Calixto Bieito. Dramaturgie Ute Vollmar ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Wir lieben und wissen nichts</b> Von Moritz Rinke ► Föhrbacher Theater
20.15	<b>Parzival und das Atom</b> Erzähltheater mit Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux. Res. (T 071 222 10 59) ► Unternehmen Mitte, Safe
20.30	<b>Sarah Hakenberg (D)</b> Der Fleischhauerball. Kabarett ► Meck à Frick

## Tanz

19.30	<b>Snow White</b> Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel (UA). Choreographie Richard Wherlock (ab 8 J.). Dornier ► Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

## Klassik, Jazz

17.30   20.15	<b>Hochschule für Musik: Abschlusskonzert</b> Graduate-Course Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Grosser Saal. Kollekte ► Musik-Akademie Basel
18.15–18.45	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Markus Schwenkreis, Arlesheim. Werke von Byrd, Lasceux. Kollekte ► Leonhardskirche
19.30	<b>Konzert: Dichterliebe</b> Christoph Prégardien (Tenor), Kammerorchester Chaarts. Lieder von Beethoven und Schumann ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
20.30   21.45	<b>Jerry Bergonzi – Dick Oatts Quartet</b> Jerry Bergonzi (ts), Dick Oatts (as), Dave Santoro (b), Andrea Michelutti (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00	<b>Andrea Wiget</b> unplugged@mooi. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
-------	---

21.00	<b>TangoSensacion</b> Tango Schule Basel ► Gare du Nord
21.00	<b>Local Heroes: Anna Aaron (BS)</b> Singer/Songwriter, Folk Noir. Plattentaufe ► Kaserne Basel
21.00	<b>Tanzbar DJ MozArt.</b> Sounds der 50er bis heute ► Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.00	<b>Apollo 80s DJ R.Ewing</b>   Das Mandat   DJane Beatween (AG). Pure 80s ► Sud, Burgweg 7
22.00	<b>25UP feat. Resident-DJ lukJL</b> House, Partybeats ► Kuppel
22.00	<b>Tanz in den achten März</b> Konzert/Party ► Hirschenek
22.00	<b>Oriental-Night</b> DJ Rafik & Gast-DJ. Oriental-Beats & Live Show mit Bauchtänzerin Meissoun ► Allegra-Club
23.00	<b>Open Format</b> DJ Mario Held. All Styles ► Atlantis
23.00	<b>Progressive Vibes – Xahno (Mexico)</b> Live & DJs Corn Flakes 3D, Beat Herren, Marcos ► Nordstern
23.00	<b>4 Jahre Hinterhof Bar: Benoit &amp; Sergio (USA)</b> Live & Féline   Similar Disco. miniClub: Garçon & Morard. House, Disco, Electronica ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

09.00	<b>Tagung: James Ensor   Odilon Redon</b> Fondation Beyeler / Kunsthistorisches Seminar der Uni Basel (Eintritt frei)   Fondation Beyeler: Vortrag am Abend (19.00) ► Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz
11.00–17.00	<b>Anna Verena de Nève</b> Menschen, Zeichen, Objekte. 24.1.–7.3. Letzter Tag ► Anna Schmid Schmuck, Schneidergasse 14
12.00–19.00	<b>Anna Verena de Nève</b> Menschen, Zeichen, Objekte. 24.1.–7.3. Letzter Tag ► Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
18.00–20.00	<b>Hendrikje Kühne   Beat Klein</b> Die kennen wir vom Sehen. Collagen, Objekte. 7.3.–12.4. Vernissage ► Graf & Schelble Galerie
18.30	<b>Zilla Leutenegger</b> Fairlady Z. 7.3.–31.8. Vernissage ► Museum Franz Gertsch, Burgdorf
18.30	<b>Thomas Ritz</b> Der flüchtige Horizont. 7.3.–29.6. Vernissage ► Museum Franz Gertsch, Burgdorf
18.30	<b>Franz Gertsch</b> Holzschnitte. 7.3.–31.8. Vernissage ► Museum Franz Gertsch, Burgdorf
18.30	<b>Christoph Göttel</b> Zeichnung, Malerei, Collagen. 7.3.–19.4. Vernissage ► Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
19.00	<b>Abendvortrag Prof. Dr. Dario Gamboni</b> Im Rahmen der Tagung Redon/Ensor ► Fondation Beyeler, Riehen

## Diverses

13.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00	<b>Der Schlobitter Treck 1945</b> Vortrag. Friedrich Graf zu Dohna über den grössten Flüchtlingstreck aus Ostpreussen ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
20.00	<b>Colette Greder &amp; Peter Richner</b> Mir warte uff d' Fasnacht zämme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Arlecchino-Stubede</b> E Oobe lang Schnitzelbängg ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.30	<b>Gässlifäger</b> Vorfasnachtsveranstaltung mit Franziska Badertscher, Stefan Freiermuth, Claude Jaquéri, David Wohnlich (vormals Flintebutzerli) ► Theater im Teufelhof



## Film


15.15	<b>Elizabeth</b> Shekhar Kapur, GB 1998 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
17.30	<b>Giornata 14: Video-Loop</b> – Chris Regn/Iris Baumann Sind sie eigentlich ein Paar? Mit Monika Dillier, Andrea Saemann. Begrüssung/Besprechung Françoise Theis. www.giornata.ch ► Offene Kirche Elisabethen
17.45	<b>Coffee and Cigarettes</b> Jim Jarmusch, USA/Japan/I 2003 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
20.00	<b>The Aviator</b> Martin Scorsese, USA/D 2004 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel



## Theater

18.30	<b>Secondo Festival – Toleranz</b> 18.30 Wettbewerb: Freie Radikale (D): original – gercek   20.15 Rahmenprogramm: Past is Present. Eine globale Familiengeschichte (Regie Corinne Maier) ►Theater Tuchlaube, Aarau
19.30	<b>Fame. Das Musical</b> Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/ Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Birkenmeier Theaterkabarett: Herddame ist wieder Trumpf</b> Arena. Zum internationalen Tag der Frau (Apéro riche: 18.30) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	<b>Das Fähnlein der sieben Aufrechten</b> Nach einer Novelle von Gottfried Keller. Regie Niklaus Helbling ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00–21.00	<b>Am Leben</b> Junges Schauspiel. Alina Rohrer und Ensemble (Text). Leitung Milena Meier ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Franca Basoli: Im Tempo Blitz!</b> Liederabend. Res. (T 062 877 14 53) ►Schüüre, Laufenburg

## Tanz

23.00	 <b>Giornata 14: Orientalischer Tanz</b> Helena De Vallier, Samai (Tanz), Leitung Helena De Vallier. <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen (Foto: zVg)
-------	---

## Klassik, Jazz

14.00	<b>Giornata 14: Performances im Stadtraum – Mirjana &amp; Biljana Kitanovic</b> Violinen-Duo (Start: Mustermesse. Ankunft Offene Kirche 17.30). <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen
19.30	<b>Ensemble Lunaire: Delirio amoroso</b> SolistInnen. Regie Christian Mattis. Dauer ca. 70 Min. <a href="http://www.ensemblelunaire.ch">www.ensemblelunaire.ch</a> ►Unternehmen Mitte, Safe
19.30	<b>Schola Cantorum Basiliensis: Harmoniemusik</b> Studierende der SCB und des Koninklijk Conservatorium Den Haag. Leitung Donna Agrell. Werke von Mozart, Weber, Rossini, Wendt u.a. (Neuer Saal) ►Musik-Akademie Basel
20.00	<b>Giornata 14: drivingsounds &amp; arts – Experimental-Performance-Konzert</b> Anmari M.Y. Wili (Piano/Ondes Martenot/Performance/Video/Komposition), N.N. (Elektronik/Live-Elektronik), Michel Kiwic (Video/Live-Video). Werke von Jovanka Trbojevic, Anmari M.Y. Wili – <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen
20.30   21.45	<b>Jerry Bergonzi – Dick Oatts Quartet</b> Jerry Bergonzi (ts), Dick Oatts (as), Dave Santoro (b), Andrea Michelutti (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.30	 <b>Giornata 14: Wendy Nazaré</b> World/Jazz/Songwriting aus Belgien/Lisboa. <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen (Foto: zVg)

## Sounds & Floors

19.00	<b>St. Augustine</b> unplugged@mooi ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	<b>Burlesque. Vodka &amp; Swing</b> Performers: Kitten'N'Lou (US), Erochica Bamboo (JP), Coco Deville (UK), Natalia Kalashnikov (UK), J. von Stratton (US), Eliza Delite (UK)   Konzert: Katy & the Escort Orchestra (AG)   DJs Mirk Oh (Dresscode) ►Sud, Burgweg 7
21.00	<b>Tanznacht 40</b> Partytunes, Disco. DJ DaBass. Alt bis neu ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	 <b>Les Reines Prochaines</b> Syrup Of Life ►Union, Klybeckstrasse 95 (Foto: zVg)
21.00	<b>Local Heroes: Famara (BS)</b> Reggae. Plattentaufe ►Kaserne Basel
21.30	<b>Giornata 14: Wendy Nazaré</b> World/Jazz/Songwriting aus Belgien/Lisboa. <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen
22.00	<b>Tonwert</b> DJs Schmolcke7, Doc Mabu, Manu Manou. Deep House, Garage, Techhouse ►SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
22.00	<b>Salsa All Styles Party. DJ Esteban (Biel/Chile)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club

22.00	<b>Ten1112 &amp; Kuppel present: Die Meister der Plattendreher</b> DJs Bazooka   Larry King   Tray. HipHop, UK Bass, Freestyle ►Kuppel
23.00	<b>Wildfang</b> Minimal, Tech-House ►Sommercasino
23.00	<b>Tresor: Juicy</b> Hip Hop, Urban, Black Music ►Sommercasino
23.00	<b>Alex Austins Night Out</b> DJ Alex Austin. Hip Hop ►Atlantis
23.00	<b>Innervisions</b> DJs Dixon & Âme (Berlin)   Adriatique (ZH)   Yare (BS). House, Techno ►Nordstern
23.00	<b>4 Jahre Hinterhof Bar: Hinterhof Allstars</b> Chris Air b2b Thom Monn   Philipp Weibel b2b Simon Lemont   Alex Anderscht b2b Sakul Ysum   Jamie Shar b2b Liebkind   miniClub: Goldfinger Brothers   Carlito & The Coconut   Miajica b2b Mehmet Aslan   Bandura DJ. House, Electronica, Funk, Soul, HipHop, Tropical ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	<b>Giornata 14: Musics to Enjoy</b> DJ/DJane Dersu & Lila Hart   Samai (orientalischer Tanz), Helena De Vallier (Leitung, orientalischer Tanz), Michel Kiwic (Lichtkunst). <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen

## Kunst

10.00–17.00	<b>Artist's Books</b> Ausgewählte Künstlerbücher. 10.1.–8.3. Letzter Tag ►Stampa Galerie, Spalenberg 2
10.00–16.00	<b>Stephanie Grob</b> Vorwärts und rückwärts zu lesen. 14.2.–8.3. Letzter Tag ►Galerie Franz Mäder
11.00–18.00	<b>Iren Stehli</b> So nah, so fern. 8.3.–25.5. Erster Tag ►Fotostiftung Schweiz, Winterthur
11.00–18.00	<b>Deposit</b> Yann Minard. 8.3.–25.5. Erster Tag ►Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	<b>Surfaces</b> Neue Fotografie aus der Schweiz. 8.3.–24.8. Erster Tag ►Fotomuseum Winterthur
14.00	<b>Giornata 14: Performances im Stadtraum – Irene Maag</b> Kohlen-dioxidintin (Start: Matthäusplatz. Ankunft Offene Kirche 17.30). <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen
14.00	<b>Giornata 14: Performances im Stadtraum – Nina Staehli</b> The holy pig of Berlin in Basel (Start: Theaterplatz. Ankunft Offene Kirche 17.30). <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen
14.00	<b>Giornata 14: Performances im Stadtraum – Nina Iseli</b> Wishes for Wishes (Start: Offene Kirche Elisabethen. Rückkehr 17.30). <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen
16.00–18.00	<b>Michel Winterberg</b> Anima Perplexa. 11.1.–8.3. Letzter Tag ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.30	<b>Giornata 14: Video-Loop – Chris Regn/Iris Baumann</b> Sind sie eigentlich ein Paar? Mit Monika Dillier, Andrea Saemann. Begrüssung/Besprechung Françoise Theis. <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen
18.00	<b>Jannik Giger: Gabrys und Henneberger – Transformationen</b> Videoinstallation. 8.–23.3. Vernissage ►Ausstellungsraum Klingental
20.00	 <b>Giornata 14: drivingsounds &amp; arts – Experimental-Performance-Konzert</b> Anmari M.Y. Wili (Piano/Ondes Martenot/Performance/Video/Komposition), N.N. (Elektronik/Live-Elektronik), Michel Kiwic (Video/Live-Video). Werke von Jovanka Trbojevic, Anmari M.Y. Wili – <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen (Foto: zVg)

## Kinder

10.00   13.30	<b>Kunst-Pirsch</b> Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.)   13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tinguely

## Diverses

	<b>Schruubedämpferli-Cup</b> Detail/Info: <a href="http://www.kunschti-eglisee.ch">www.kunschti-eglisee.ch</a> ►Kunsteisbahn Eglisee
09.00–17.00	<b>Brocante</b> Flohmarkt, kulinarische Highlights ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
12.00–18.30	<b>Kunst unter Überwachung</b> Thementag. Reihe: digital brainstorming (Talks und Buchvernissage 19.30) – Migros-Kulturprozent ►Helmhaus, Limmatquai 31, Zürich
14.00–04.00	<b>La Giornata delle Donne Ideali and Guests</b> Eintagesfestival zum Internationalen Tag der Frau. <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen
14.00	<b>Giornata 14: Design</b> Shantic's Seidenkunst (Bali), Maya Ilg's Filzereien & Appliquevorhänge (Indien). <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ►Offene Kirche Elisabethen

14.00	<b>Giornata 14: Lounge</b> Treffpunkt: Präsentieren eigener CD's, Videos, Bücher, Broschüren, Visitenkarten. Gastronomie. <a href="http://www.giornata.ch">www.giornata.ch</a> ► Offene Kirche Elisabethen
15.00–19.00	<b>Aktion 8. März – Frauenfest: Wünsch dir was!</b> Wünsche-Sammlung für Dr. Eva Herzog (Regierungsrätin). Info-Stände. Freier Eintritt ► Union, Klybeckstrasse 95
16.00–18.00	<b>Café Secondas: Generalversammlung</b> Für Mitglieder, Gönner und Interessierte. <a href="http://www.cafesecondas.ch">www.cafesecondas.ch</a> ► Unternehmen Mitte, Séparé
18.00–20.00	<b>Helgen</b> Fasnachts-Schnitzelbängg-Helgen von vier Birsfelder Bängglern. 21.2.–16.3. ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
20.00	<b>Colette Greder &amp; Peter Richner</b> Mir warte uff d' Fasnacht zämme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ► Fauteuil/Tabouretli
20.00	<b>Arlecchino-Stubede</b> E Oobe lang Schnitzelbängg ► Theater Arlecchino
20.30	<b>Gässlifäger</b> Vorfasnachtsveranstaltung mit Franziska Badertscher, Stefan Freiermuth, Claude Jaquiéry, David Wohnlich (vormals Flintebutzerli) ► Theater im Teufelhof

6  
so

## Film

13.00	<b>The Act of Killing</b> Joshua Oppenheimer, Dänemark/Norwegen/GB 2012 (Premiere) ► Stadtkino Basel
15.15	<b>Blue Jasmine</b> Woody Allen, USA 2013 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
17.30	<b>The Philadelphia Story</b> George Cukor, USA 1940 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
18.30	<b>Occupy Basel: Bananas + Big Boys gone Bananas</b> Filme, Nachtessen & Diskussion ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.00	<b>The Shooting</b> Monte Hellman, USA 1966 ► Stadtkino Basel

## Theater

19.00	<b>Bluthochzeit</b> Lyrische Tragödie von Garcia Lorca. Regie und Ausstattung Calixto Bieito. Dramaturgie Ute Vollmar ► Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Von Arthur Miller. Regie Barbara-David Brüesch ► Theater Basel, Kleine Bühne

## Klassik, Jazz

11.00	<b>Jakob David Rattinger: Die Welt der sieben Saiten</b> Werke für Viola da Gamba von Abel, Telemann, Bach, Marais u.a. ► Burghof, D-Lörrach
17.00	<b>Abendmusiken</b> Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). Thomas Selle ► Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	<b>Clavichord plus ...: Ein Versuch</b> Maya Homberger (Violine in alter Mensur), Andreas Erisman (Clavichord). Werke von C.P.E. Bach, J.C.F. Bach, Haydn, Guy u.a. (Schweiz. Clavichord Gesellschaft) ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
17.00	<b>Kris Davis Trio (US)</b> Creative Jazz aus New York. Kris Davis (p), John Hébert (kb), Tom Rainey (dr). <a href="http://www.taktilworkshop.ch">www.taktilworkshop.ch</a> ► Taktil Work/Shop, Feldbergstrasse 39

## Sounds & Floors

20.00	<b>Tango Milonga</b> Tanz und Ambiente ► Unternehmen Mitte, Halle
21.00	<b>Cocktail und Karaoke</b> Saus und Braus – Die Cargo bläst zum Morgestraich ► Cargo-Bar
21.00	<b>Untragbar!</b> Die Homobar ► Hirschenkeck
22.00	<b>Mehlsuppe – WarmUp Party zum Morgestreich</b> DJs Rough J   Ren Le Fox   Toldoe (ZH)   Okay (AG). HipHop, Funk, Break Beats, Mash-Up ► Sud, Burgweg 7
23.00	<b>Morgestraich 2014 – Antz In The Pantz: Format &amp; Mr. Thing (UK)</b> DJ Pun & Rainer (BS). Funk, Soul, Obskure Breaks & Beats, HipHop, Rap ► Kaserne Basel
23.00	<b>Morgestraich</b> DJ Charles Per-S. All Styles ► Atlantis
23.00	<b>Tanz in den Morgestraich</b> Jaro Milko and the Cubalkanics (CH) & DJ ► Hirschenkeck
24.00	<b>Carnival Nordstern – Morgestraich</b> DJs Yannick Robyns (Berlin)   Oliver K.   Deepwave   Danielson & Norber.to   Daniele Zacccone. House, Techno ► Nordstern

## Kunst

10.00–17.00	<b>29. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen</b> 30.II.–9.3. Letzter Tag (Finissage 16.00) ► Kunstmuseum Olten
11.00	<b>Veronika Spierenburg</b> Manor Kunstpreis. 24.I.–21.4. Führung (Astrid Näff) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.00	<b>Andrea Gysling   Elisabeth Eberle</b> Botanigramme. 5.IO.–6.4. ► Kloster Schönthal, Langenbruck
11.00–12.00	<b>Guided tour in English</b> Die überraschten Masken: James Ensor ► Kunstmuseum Basel
11.30	<b>Friedensreich Hundertwasser</b> Bis auf Weiteres. Führung ► Forum Würth, Arlesheim

14.00	<b>Die Abenteuer der Ligne claire</b> Der Fall Hergé & Co. 25.IO.–9.3. Führung (letzter Tag) ► Cartoonmuseum
14.00–16.00	<b>Alessia Conidi: Warum einfach schwer ist</b> Workshop mit der Künstlerin. Offenes Atelier: Ligne claire (ohne Anmeldung) ► Cartoonmuseum
15.00–16.00	<b>Odilon Redon – Public Guided Tour</b> Through the temporary Exhibition (English) ► Fondation Beyeler, Riehen
15.00	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel
16.15	<b>Kunstgespräch Installation</b> Susanne Neubauer (Kuratorin), Stephan Kunz (Direktor Bündner Kunstmuseum) mit Arthur Fink, Sabine Trüb, Catrin Lüthi K ► Kunstraum Aarau, Ochsengässli 7
18.00	<b>Cause openings are fancy</b> Eröffnungsrede Sabine Himmelsbach   DJ-Set Sweatproducer (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.I.–30.3.) ► Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

## Kinder

11.00   13.00	<b>Familiensonntag zum Thema: Druck-Experimente – Monotypie</b> Führungen und Workshops. Für Familien mit Kindern (ab 5 J.) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ► Museum Tinguely
11.30   14.30	<b>Family tours in English</b> Through the exhibition: Play Objects. Duration 1 hour. No advanced booking required ► Museum Tinguely

## Diverses

10.00–18.00	<b>Lighttopia</b> Lichtdesign. 27.9.–9.3. Letzter Tag ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
10.30–13.00	<b>Helgen</b> Fasnachts-Schnitzelbängg-Helgen von vier Birsfelder Bängglern. 21.2.–16.3. ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
10.30	<b>Gäll de kennsch mi nit?</b> Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgestraich. Liturgie Monika Hungerbühler. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
10.30	<b>Yysinge Bebbi Bängg</b> Mit Brunch ► Theater Arlecchino
10.45–12.00	<b>Im Tandem durchs Museum: Basler Fasnacht</b> Erwachsenenführung   Kinderführung mit Atelierbesuch (Dominik Wunderlin & Margrit Gontha) ► Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00	<b>Luginsland</b> Architektur mit Aussicht. Verlängert bis 9.3. Letzter Tag ► Architekturmuseum/S AM
11.00	<b>Wann ist man ein Mann?</b> Das starke Geschlecht in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) ► Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00	<b>Kunterbunte Kunigunde</b> Zur einstigen Farbigkeit des Hauptportals am Basler Münster. Führung (Bianca Burkhardt). Treffpunkt: Hauptportal Basler Münster ► Museum Kleines Klingental
11.15	<b>Echte Burgen – Falsche Ritter?</b> Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Johanna Stammler) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.00	<b>Führung – Xavier Mertz</b> Verschollen in der Antarktis. Fotoausstellung (Edi Stöckli, Biologe) ► Naturhistorisches Museum
15.00–16.00	<b>The Carnival of Basel</b> Guided tour in English (Margrit Gontha) ► Museum der Kulturen Basel
16.00	<b>Pfyfferli</b> Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 10.I.–9.3. (Di–Fr 20.00, Sa 18.00/21.00, So 16.00/19.00). Derniere ► Fauteuil/Tabouretli
19.15	<b>Chienbäse Umzug</b> Fasnacht durchs Stedtl Liestal. <a href="http://www.fasnacht-liestal.ch">www.fasnacht-liestal.ch</a> ► Stadt, Liestal
20.00	<b>Gelterkinder Fasnacht</b> Schnitzelbänke und Guggemuusig ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden

10  
Mo

## Literatur

19.15	<b>Ein Abend für Hermann Burger – Hommage</b> Lesung und Gespräch. Mit Ruth Schweikert, Martin R. Dean, Simon Zumsteg. Moderation Christine Lötscher ► Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus)
-------	---

## Sounds & Floors

20.00–22.30	<b>Tango</b> Übungsabend mit Schnupperstunde ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
-------------	---

## Kinder

13.30–16.30	<b>Nuggi-Träff</b> Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
-------------	---

## Diverses

00.44	<b>Gässlifäger</b> Die letzte Vorfasnachtsveranstaltung mit Franziska Badertscher, Stefan Freiermuth, Claude Jaquiéry, David Wohnlich (vormals Flintebutzerli) ► Theater im Teufelhof
-------	---

	<b>Basler Fasnacht</b> Das Museum bleibt geschlossen (Mo–Mi) ► Naturhistorisches Museum
04.00	<b>Basler Fasnacht</b> <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a> (Morgestraich) ► Basler Innenstadt
19.00	<b>Schnitzelbängg</b> Im Theater und im Restaurant Künstler-Klausen ► Hübse Theater
19.15	<b>Schnitzelbängg – Ausverkauft</b> Fauteuil, Tabourettl (19.30), Kaisersaal (19.15) ► Fauteuil/Tabourettl
19.30–23.15	<b>Comité-Schnitzelbängg</b> Grosse Bühne und Schauspielhaus ► Theater Basel

## Theater

20.15	<b>Secondo Festival – Toleranz</b> Rahmenprogramm: Daniela Janjic – Tod meiner Stadt. Anschl. Publikumsgespräch mit der Autorin ► Theater Tuchlaube, Aarau
-------	---

## Tanz

20.00	<b>Rachid Ouramdane: Sfumato</b> Tanz ► La Filature, F-Mulhouse
-------	--

## Sounds & Floors

20.00	<b>ZischBar Spezial</b> DJ Elliott (BS). House ► Kaserne Basel
21.00	<b>Salsaloca</b> Resident-DJ Samy. Salsa ► Kuppel

## Kunst

12.15–12.45	<b>Bild des Monats – Sophie Taeuber-Arp</b> Coquilles et fleurs, 1938. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.30	<b>TinguelyTours – Deutsch</b> Kurzführung ► Museum Tinguely
13.00	<b>TinguelyTours – Englisch</b> Kurzführung ► Museum Tinguely

## Diverses

	<b>Basler Fasnacht</b> <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a> (Gugge-Konzerte am Abend) ► Basler Innenstadt
	<b>Basler Fasnacht</b> Das Museum bleibt geschlossen (Mo–Mi) ► Naturhistorisches Museum
12.00–18.00	<b>Basler Fasnacht – Farben, Masken, Töne</b> Die Ausstellung ist am Fasnachtsdienstag geöffnet (Spezialeingang: Augustinergasse 8) ► Museum der Kulturen Basel
17.00	<b>Schnitzelbängg Stubete</b> Fauteuil, Tabourettl (17.00), Kaisersaal (16.45) ► Fauteuil/Tabourettl
19.00	<b>Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam</b> 6.12.–20.4. Führung (Astrid Lange) ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

## Theater

20.15	<b>Secondo Festival – Toleranz</b> Rahmenprogramm: Daniela Janjic – Tod meiner Stadt ► Theater Tuchlaube, Aarau
-------	---

«energisch und doch  
unendlich feinnervig»

Basler Streichquartett  
Jan Schultsz, Klavier  
Werke von Hans Huber  
und Roland Moser

21. März 2014 – 19.30 Uhr  
Museum Kleines Klingental

[www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)



## Klassik, Jazz

20.00	<b>Hary de Ville Hammond Night feat. Arno Haas (Sax)</b> Saxy Hammond – Soul-Jazz-Night ► Burghof, D-Lörrach
-------	---

## Sounds & Floors

12.00–14.30	<b>MittagsMilonga</b> Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.30–22.30	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzfreudige ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wartec pp)

## Kunst

12.30–13.00	<b>Kunst am Mittag: Odilon Redon</b> Saint Sébastien, 1910. Werkbetrachtung ► Fondation Beyeler, Riehen
14.00–16.00	<b>Kunst anschauen mit ... einem akrobatischen Jongleur</b> Rundgang mit dem Artisten Jonas Egli ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.30	<b>Info-Veranstaltung: ZHAW – School of Management and Law</b> MAS Arts Management. Treffpunkt: Rest. Au Premier im Haupt- bahnhof Zürich. <a href="http://www.zkm.zhaw.ch">www.zkm.zhaw.ch</a> ► ZHAW Winterthur

## Diverses

	<b>Basler Fasnacht</b> <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a> ► Basler Innenstadt
	<b>Basler Fasnacht</b> Das Museum bleibt geschlossen (Mo–Mi) ► Naturhistorisches Museum
17.30–19.30	<b>Helgen</b> Fasnachts-Schnitzelbängg-Helgen von vier Birsfelder Bängglern. 21.2.–16.3. ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
19.00	<b>Schnitzelbängg</b> Im Theater und im Restaurant Künstler-Klausen ► Hübse Theater
19.15	<b>Schnitzelbängg – Ausverkauft</b> Fauteuil, Tabourettl (19.30), Kaisersaal (19.15) ► Fauteuil/Tabourettl
19.30–23.15	<b>Comité-Schnitzelbängg</b> Grosse Bühne und Schauspielhaus ► Theater Basel

## Film

18.30	<b>The Act of Killing</b> Joshua Oppenheimer, Dänemark/ Norwegen/GB 2012 (Premiere) ► Stadtkino Basel
20.15	<b>I'm Not There</b> Todd Haynes, USA/D/CAN 2007 (Reihe: Cate Blanchett) ► Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	<b>In Bruges</b> Martin McDonagh, GB 2008 ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	<b>Two-Lane Blacktop</b> Monte Hellman, USA 1971 ► Stadtkino Basel
21.00	<b>Der Wahnsinn</b> Von Jan Svankmajer, Tschechien/Slowakei 2005 ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

## Theater

19.00	<b>The International Comedy Club</b> Tim Fitzgibbon (GB), Christian Schulte-Loh (DE). Standup Comedy ► Kuppel
19.30	<b>25 Jahre Vorderhaus</b> Gala-Abend (Grosses Haus). <a href="http://www.theater.freiburg.de">www.theater.freiburg.de</a> , <a href="http://www.vorderhaus.de">www.vorderhaus.de</a> ► Theater Freiburg, D-Freiburg
20.00	<b>Gogol &amp; Mäx</b> Humor in Concert. Musikclowns mit Akrobatik und Komik ► Burghof, D-Lörrach

## Literatur

19.30



**Spoken Word XII: Mikronovellen**  
Sandra Künzi (Bern) & Reg Frey  
(Kontrabass). Freiwilliger Austritt  
► Kantonsbibliothek Baselland,  
Emma Herwegh-Platz 4, Liestal  
(Foto: zVg)

## Klassik, Jazz

19.30

**Dowland's Midnight – Lutesongs** Ulrike Hofbauer (Gesang),  
Hans Brüderl (Renaissancelaute) ► BauArt Basel, Claragrab 160

20.30–22.45

**Skuli Sverrisson – Oskar Gudjonsson** Oskar Gudjonsson (ts),  
Skuli Sverrisson (b) ► The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00

**Gregor Löpfe and special guests** unplugged@mooi. Kollekte  
► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

21.00

**Salsa All Styles & Taxidancers. DJ Theo (LU)** Salsa ► Allegra-Club

23.00

**Donnerstags – Malicious Joy | Suddenly Neighbours**  
DJs Elektronische Musik ► Nordstern

## Kunst

12.00–13.00

**Kunst-Picknick** Durch die Ausstellung: Desiderata, mit gestalte-  
rischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich). Silja Wiederkehr  
► Aargauer Kunsthaus, Aarau

14.00

**Kunst für SeniorInnen** Betrachtung von Werken aus der Sammlung  
► Kunstmuseum Olten

18.00

**Die Tunisreise** Klee, Macke, Moilliet. 13.3.–22.6. Vernissage  
► Zentrum Paul Klee, Bern

18.00–20.00



**Nobina Gupta (India)** Prana, the Life Within.  
13.3.–11.4. Vernissage  
► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101  
(Foto: © JanKossen Contemporary)

18.30

**Kuratorengepräch: Impressionen** Rundgang mit Thomas Schmutz  
(Kurator Aargauer Kunsthaus) und Anita Haldemann (Kuratorin  
Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett). Anschliessend Apéro  
► Aargauer Kunsthaus, Aarau

19.00

**Cause this or something like that** Lecture Jörg Wiesel (zur Ausstel-  
lung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.)  
► Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

## Diverses

18.00

**Labyrinth-Begehung** Gehmeditation (Forum für Zeitfragen)  
► Labyrinth Leonhardskirchplatz

18.00–19.30

**Talk (D): Mischer' Traxler – The New Radical** Katharina Mischer &  
Thomas Traxler. Eintritt frei, ohne Anmeldung  
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Fr 14

## Film

15.15

**Heaven** Tom Tykwer, D/I/USA/F/GB 2002  
(Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel

17.30

**Road to Nowhere** Monte Hellman, USA 2010  
► Stadtkino Basel

20.00

**To Have and Have Not** Howard Hawks, USA 1944  
(Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel

21.00

**Der Wahnsinn** Von Jan Svankmajer, Tschechien/Slowakei 2005  
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

22.15

**Back Door to Hell** Monte Hellman, USA/Philippinen 1964  
► Stadtkino Basel

## Theater

19.30

**Secondo Festival – Toleranz** 19.30 Wettbewerb: Maxim Theater  
Zürich: KissKill | 21.00 Wettbewerb: Flinn Theater (D): Shilpa –  
The Indian Singer App ► Theater Tuchlaube, Aarau

## Literatur

20.00

**BurghofSlam: Dead & Alive** Moderation D. Wagner/T. Scheipers  
► Burghof, D-Lörrach

20.00

**9. Slam Basel** Malte Roskopf (Berlin), Torsten Wolff, Franziska  
Holzheimer (Hamburg), Hinnerk Köhn (Kiel), Lisa Christ (Bern).  
Moderation Laurin Buser ► Sud, Burgweg 7

## Klassik, Jazz

18.15–18.45

**Orgelspiel zum Feierabend** Fasnachtskonzert mit Susanne Doll,  
Beery Batschelet und Bernhard Affolter. Kollekte ► Leonhardskirche

20.30 | 21.45

**Jürgen Hagenlocher Quintet feat. Alex Sipiagin** Alex Sipiagin (tp),  
Jürgen Hagenlocher (ts), Dano Haider (g), Thomas Bauser (h-org),  
Jörg Eckel (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00

**Andrea Wiget** unplugged@mooi. Kollekte  
► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

21.00

**Tanzparty** DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ► Allegra-Club

21.00



**Danzeria Disco.** DJ Flow Motion & DJ  
Sunflower ► Halle 7, Gundeldinger Feld  
(Foto: zVg)

21.30

**Äl Jawala (D)** Balkan Beats ► Meck à Frick

21.30

**DJ Psy** Night of the Pigs. Rock ► Cargo-Bar

22.00

**Full Attention: Gentleman feat. Silly Walks (D)** Dancehall, Reggae  
► Kaserne Basel

22.00

**Frauendisko** DJanes Bluebox | Frau Tietze | Deebe.  
Für Frauen & Trans ► Hirschenke

22.00

**The Grip** DJ Tom Best & DJ Sonoflono. Finest Soul,  
Rhythm'n'Blues, 60s Dance Crazes ► Kuppel

23.00

**Robin's Super JukeBox** Robin Rehmann (ZH). Hits'n'Shits  
► Sud, Burgweg 7

23.00

**Open Format** Fred Licci, The Soul Combo. All Styles ► Atlantis

23.00

**Mr. G (London)** Live & DJs Honoree | Gianni Callipari | Garcon.  
House, Techno ► Nordstern

# Töpferkurse für Erwachsene oder Kinder.

Fasnachts- und Osterferienkurse für Kinder ab 6 J.  
Kindergeburtstagsfeste in der Töpferwerkstatt.

Freizeit-Töpferei Moll, 4058 Basel  
Tel. 061 691 46 66 / [www.toepferschule-moll.ch](http://www.toepferschule-moll.ch)

**BM** Basler  
Männer-  
Palaver

Männer begegnen Männern

2013/14

MO 21. Okt. Eifersucht  
DO 21. Nov. Teilzeitmann - Teilzeitvater  
DI 10. Dez. Glauben  
DO 16. Jan. Männer tanzen  
DO 13. Feb. Märchen für Männer  
DI 18. März **Jokerabend: Die anwesenden  
Männer bestimmen das Thema**

Im Unternehmen Mitte Basel, jeweils 20.00 Uhr  
(siehe auch Agenda) [www.baslermaennerpalaver.ch](http://www.baslermaennerpalaver.ch)

23.00	<b>Dreiklang: Sascha Funke (Berlin)</b> Rebam Maber   Nader (ZH). House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
-------	--

## Kunst

17.00–21.00	<b>Steinebilderhüllen</b> Ingrid Steffen (Kleider), Kathrin Flumian (Malerei), Roman Müller, Markus Böhmer (Skulpturen). Vernissage (Ruth Urech, Querflöte; Einführung A. Végh: 19.00) ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
18.00–20.00	<b>Silvia Lips   Evelyn Schoenmann</b> Spuren der Elemente, Feuer-Wasser-Erde-Luft. Malerei   Keramik-Installationen. 14.3.–19.4. (Do 16–18.30, Sa 14–17). Vernissage ▶ Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
19.00	<b>Silvia Bergmann: Studiostücke</b> 14.–23.3. Vernissage (mit Kurzkonzerten) ▶ Kasko, Werkraum Warneck pp
19.00	<b>Aline Zeltner   Lea Tania Lo Cicero   Yana Dubosson</b> 14.3.–19.4. Vernissage ▶ Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41
22.00	<b>Jannik Giger: Gabrys und Henneberger – Transformationen</b> Videoinstallation. 8.–23.3. Performance: Jürg Henneberger ▶ Ausstellungsraum Klingental

## Diverses

13.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
20.00	<b>Silke Gwendolyn Schulze (BS)</b> Solokonzert zur Sonderausstellung: Paradiesische Pflanzen ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Sa 15

## Film

15.15	<b>The Philadelphia Story</b> George Cukor, USA 1940 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
17.30	<b>Elizabeth: The Golden Age</b> Shekhar Kapur, GB/USA/F/D 2007 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
20.00	<b>Ride in the Whirlwind</b> Monte Hellman, USA 1966 ▶ Stadtkino Basel
22.15	<b>Coffee and Cigarettes</b> Jim Jarmusch, USA/Japan/I 2003 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

18.30	<b>Secondo Festival – Toleranz</b> 18.30 Wettbewerb: Szenart (Aarau) – What we can build together   19.30 Wettbewerb: Lianca Pandolfini – La Strada di Casa   21.00 Preisverleihung, Abschlussfest ▶ Theater Tuchlaube, Aarau
19.00	<b>Asthma – brav in die neue Welt</b> Gesamtkunstwerk. Premiere (Afterparty: Get salty or die asthmatic 22.30). www.kreidekommakohle.com ▶ Sud, Burgweg 7
20.00	<b>Die Kurzhosengang</b> Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht ▶ Vorstadttheater Basel

## Klassik, Jazz

20.00	<b>Freiburger Spielleyt: Camino de Santiago</b> Musik auf den Pilgerwegen Spaniens ▶ Goetheanum, Dornach
20.30   21.45	<b>Jürgen Hagenlocher Quintet feat. Alex Sipiagin</b> Alex Sipiagin (tp), Jürgen Hagenlocher (ts), Dano Haider (g), Thomas Bauser (h-org), Jörg Eckel (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00	<b>St. Augustine</b> unplugged@mooi ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
19.30	<b>Metal Café Live.</b> www.metal-maniacs.eu ▶ SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
22.00	<b>Salsa All Styles Party. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
22.00	<b>Tram und Bus</b> Samithy Sam & Blasted Mind (BS)   Zenith B & Jurkhands (BS), Credo (SH). Drum'n'Bass ▶ Kuppel
22.30	<b>Get salty or die asthmatic – Afterparty</b> Live: Sweet 'n Tender Hooligans (BS), F4ktor (D)   DJs Dario Rohrbach (CH) & Frau Hofmann (D). www.kreidekommakohle.com ▶ Sud, Burgweg 7
22.30	<b>ZAD Soli: Outlaw (CH)   Utopia (F)</b> Punk HC   Punk & DJ ▶ Hirschenek
23.00	<b>Yo! That's my shit</b> Braviraggazi Acts. Rnb, HipHop ▶ Atlantis
23.00	<b>Dan Ghenacia (Paris)   John Dimas (Berlin)</b> DJs Le Roi   Michel Sacher. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	<b>Fukuro Nr. 14: Tevo Howard (Chicago)</b> Live & Ripperton aka Headless Ghost (Genf)   Liebkind. miniClub: Pawlikowski   Night Talk. House, Electronica ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

10.00–17.00	<b>Olaf Nicolai &amp; Thomas Peter &amp; Ensemble Phoenix</b> Interaktive Licht/Klang-Installation. 15.3.–12.4. Erster Tag (Konzert 1: block 18.00) ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
11.00–17.00	<b>Bob &amp; Roberta Smith</b> 17.1.–15.3. Letzter Tag ▶ Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
12.00–17.00	<b>Cause we need sugar and socks</b> Nimm etwas – Bring etwas. Der Wagen für Nichts zu Besuch im Kiosk (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal
14.00–17.00	<b>Steinebilderhüllen</b> Ingrid Steffen (Kleider), Kathrin Flumian (Malerei), Roman Müller, Markus Böhmer (Skulpturen) ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
18.00–20.30	<b>Gabriela Stellino (D/Argentinien) – Bewegte Malerei</b> Ein audiovisuelles Projekt – 24 Préludes von Claude Debussy. 15.3.–5.4. Vernissage (Einführung: Ute Stöcklin, Klavier: Fernando Viani, Videofilm: 18.40) ▶ Maison 44, Steinenring 44
19.00	<b>Regina Simon: schaumal-malschau</b> 4 Installationen. 15.3.–30.5. (www.planet13.ch). Vernissage ▶ Planet13, Klybeckstrasse 60

## Kinder

10.00   13.30	<b>Kunst-Pirsch</b> Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.)   13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
10.00–12.00	<b>Kunst-Lupe</b> Veranstaltung für Kinder. Ohne Anmeldung ▶ Kunstmuseum Olten
11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ▶ Museum Tinguely
14.30	<b>Marius &amp; die Jagdkapelle: Radio Waldrand</b> Kinder-Konzert (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Vögel der Region</b> Führung in der Dreiländerausstellung (7–12 J.). Anmeldung (T 07621 415 150) ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00	<b>Merlin der Zauberer</b> Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

## Diverses

09.00–17.00	<b>Brocante</b> Flohmarkt, kulinarische Highlights ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
14.00	<b>Riehen ... bildnerisch</b> Kunst im öffentlichen Raum Riehen. Gästeführung mit Diana Vogel. Treffpunkt: Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1 (Parkplatzseite) ▶ Gästeführungen (VVR), Riehen
18.00–20.00	<b>Helgen</b> Faschnachts-Schnitzelbängg-Helgen von vier Birsfelder Bängglern. 21.2.–16.3. ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
19.00–23.30	<b>Comité-Schnitzelbängg</b> Grosse Bühne und Schauspielhaus ▶ Theater Basel

So 16

## Film

13.30	<b>Notes on a Scandal</b> Richard Eyre, USA 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
15.15	<b>Elizabeth: The Golden Age</b> Shekhar Kapur, GB/USA/F/D 2007 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
17.30	<b>The Shooting</b> Monte Hellman, USA 1966 ▶ Stadtkino Basel
20.00	<b>The Act of Killing</b> Joshua Oppenheimer, Dänemark/Norwegen/GB 2012 (Premiere) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

17.00	<b>Matts Theater Rampe: Glückliche Liebe und andere Gedichte</b> Gedichte von Wislawa Szymborska. Lesung Matthias Schmid. Rani Orenstein (Klavier) ▶ Kleinkunsthöhne Rampe, Byfangweg 6
18.00	<b>Hagen Rether</b> Liebe. Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
18.30	<b>Eugen Onegin</b> Lyrische Szenen von Tschaikowskij. In russischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Corinna von Rad ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	<b>Biedermann und die Brandstifter</b> Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	<b>Das Weisse vom Ei</b> (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
19.00	<b>Asthma – brav in die neue Welt</b> Gesamtkunstwerk. www.kreidekommakohle.com ▶ Sud, Burgweg 7

## Klassik, Jazz

- 11.00  **Capriccio Barockorchester: Matinée höfisch**  
Werke von Bach, Vivaldi ([www.capriccio-barock.ch](http://www.capriccio-barock.ch))  
► Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden (Foto: Raimund Kagerer)
- 17.00 **Konzertverein Bern: Cherubini, Brahms** Opus Orchester.  
Pawel A. Mazurkiewicz (Piano). Leitung Fritz Krämer  
► Kulturcasino Bern, Herrengasse 25
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Skrjabin. Text von Kafka  
► Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen

## Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** (Clarahof) ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar ► Hirschenek

## Kunst

- 09.00–12.00 **Kunstfrühstück** Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung (11.00).  
Online-Vvk: [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch) ► Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 **Desiderata** Neu in der Sammlung. 24.1.–21.4.  
Führung (Brigitte Haas) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–18.00 **Andrea Gysling | Elisabeth Eberle** Botanigramme. 5.10.–6.4.  
► Kloster Schöthal, Langenbruck
- 11.00–12.00 **Visite guidée en français** Die überraschten Masken: James Ensor  
► Kunstmuseum Basel
- 11.30 **Friedensreich Hundertwasser** Bis auf Weiteres. Führung  
► Forum Würth, Arlesheim
- 13.00–20.00 **Spialsalon: Art & Arcade** Gruppenausstellung. 15.1.–16.3. Letzter Tag  
► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
- 13.00–17.00 **Lorenz Grieder: s kizzelet!** Splitter zur Laterne 2014. 16.2.–16.3. Letzter Tag  
► Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
- 13.00–20.00 **Luca Forcucci – Traces** Soundinstallation (Sound Surrounds/ Triptic). 26.2.–16.3. Letzter Tag  
► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
- 14.00–17.00 **Steinebilderhüllen** Ingrid Steffen (Kleider), Kathrin Flumian (Malerei), Roman Müller, Markus Böhmer (Skulpturen). Finissage (Carolina Streichquartett) ► Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel
- 17.00 **Andreas Schneider | Susanne Schär & Peter Spillmann** Vermengen – Installationen. Täglich von aussen einsehbar (17.00–21.00). 14.2.–16.3. Finissage ► Pausenplatz, Ort für Kunst, Gotthelfstrasse 23

## Kinder

- 11.00 | 14.30 **Marius & die Jagdkapelle: Radio Waldrand** Kinder-Konzert (ab 4 J.)  
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 11.00–11.30 **Buchstart: Geschichtenzeit** Für die Spiele braucht jedes Kind (ab 2 J.) eine Begleitung. Mit Barbara Schwarz. Freiwilliger Austritt  
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.00 **Die Kurzchosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp.  
Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ► Vorstadtheater Basel

- 11.30 | 14.30 **Wir hinterlassen unsere Spuren** Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ► Museum Tinguely
- 15.00 **Merlin der Zauberer** Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

## Diverses

- 1. Bummelssonntag** Im Zentrum Gross- und Kleinbasels  
► Basler Innenstadt
- 08.00–20.00 **Maria Sohm** Filzbilder. 18.1.–16.3. (Foyer). Letzter Tag  
► Ita Wegman Klinik, Arlesheim
- 10.00–16.00 **Zerbrochene Tafeln** Leiden um Israel und Palästina in Bildern von Jörg Shimon Schuldheiss (1941–1992). 7.2.–16.3. Letzter Tag  
► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 11.00 **Wann ist man ein Mann?** Athlet und Wettkampf in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) (Letzte Führung)  
► Skulpturhalle
- 11.00 **Wann ist man ein Mann?** Das starke Geschlecht in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12)  
► Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 11.00–17.00 **Kabinettsstücke 44: Sélection du Patron** 14 Objekte mit Geschichte aus der Spielzeugsammlung. 12.2.–16.3. Letzter Tag  
► Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00–13.00  **Helgen** Fasnachts-Schnitzelbäggel-Helgen von vier Birsfelder Bäggellern. 21.2.–16.3. Finissage am 1. Bummelssonntag  
► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29 (Abb.: © Birsfelder Museum)
- 11.00–12.00 **Schmucker Mund** Diskussion. Mundschmuck aus historischer, ethnologischer und medizinischer Sicht. Brigitte Zimmerli (Zahnärztin), Richard Kunz (Kurator der Ausstellung: Make up)  
► Museum der Kulturen Basel
- 11.00–13.00 **Fasnachtsausstellung** Künstlerlarvensammlung von Larven-Tschudin ► Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus
- 11.15 **Echte Burgen – Falsche Ritter?** Führung für Blinde und Sehbehinderte. Rundgang durch die Sonderausstellung (Johanna Stammler, Thomas Hofmeier) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Faltens** Origami-Verein Gelterkinden (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00 **Führung – Xavier Mertz** Verschollen in der Antarktis. Fotoausstellung (Silvan Thuring, Geologe) ► Naturhistorisches Museum
- 14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung  
► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wartek pp)
- 15.00–17.00 **Higgs-Boson: Das Gottesteilchen** Was hält die Welt im Innersten zusammen? Mit Prof. St. Antusch (Dept. Physik, Uni BS), Prof. R. Horisberger (Paul Scherrer Inst., Villigen), PD Dr. Christina Aus der Au (Fachbereich Theologie, Uni BS)  
► Café Scientifique, Totengässlein 3
- 17.30 **Holligers Walser** Ausstellung über Heinz Holliger und seine kompositorische Auseinandersetzung mit dem Dichter Robert Walser (1.–7./15.–17./22.–31.3. – wochentags: 18.30/sonntags: 17.30) ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** Tina & The Fat Cats. Jazz  
► Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
- 19.15 **Südindien** Diavortrag von Adolf Zwahlen – mit Essen (18.00). Anm. (T 061 701 50 54) ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63



Credit Suisse & Swiss Life present:  
**jazzclassics** Basel

**Hiromi** Japan's Piano Virtuoso

Donnerstag 27.3.14 • Stadtcasino Basel 20.00 Uhr

VORVERKAUF: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)  
SBB, Die Post, Manor, Coop City, BaZ, Bivoba, Stadtcasino  
VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG und offbeat Concert GmbH

Hilton Basel • YAMAHA  
Basler Zeitung

# STEINEBILDERHÜLLEN

Ausstellung im Ackermannshof  
St. Johannsvorstadt 19, Basel

Ingrid Steffen Kleider	14. 3. Vernissage 17-21h
Ruth Urech Querflöte	Einführung A. Végh 19h
Roman Müller Skulpturen	15. 3. 14-17h
Kathrin Flumian Malerei	16. 3. Finissage 14-17h
Markus Böhmer Skulpturen	Carolina Streichquartett

19.30–20.30 **Ulmentanz für die Erde** Für Erwachsene und Kinder.  
Ort: Linde vor Kinderhuus Gampiross, Garten Mission 21.  
Zugang: Nonnenweg 32 oder Missionsstrasse  
(neustartschweiz.ch) ▶ Neustart Schweiz Basel

Mo 17

## Film

18.30 **Ride in the Whirlwind** Monte Hellman, USA 1966  
▶ Stadtkino Basel

21.00 **Veronica Guerin** Joel Schumacher, Irland/USA 2003  
(Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

19.30 **Fame. Das Musical** Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell  
▶ Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Die Klasse** Drehbuch und Roman von François Bégaudeau. Regie Sebastian Nübling. Cathrin Störmer (Schauspiel). Mit einer Klasse der Schule für Brückenangebote (Junges Theater Basel)  
▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Das Weisse vom Ei** (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler (Koproduktion) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

20.15 **Peach Weber** CD-Aufnahmen des neuen Programms ▶ Fricks Monti

20.15 **Secondo Festival – Toleranz** Wettbewerb: Lianca Pandolfini – La Strada di Casa ▶ Theater Tuchlaube, Aarau

## Literatur

18.00 **Christoph Mangold** Autoren und Schauspieler lesen aus Werken des Schriftstellers (mit kleiner Ausstellung)  
▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20

19.00 **Lesezirkel** Jenny Erpenbeck: Heimsuchung. Mit Judith Schifferle  
▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

## Klassik, Jazz

19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Katarzyna Drogosz** Werke für Fortepiano von Beethoven, Szymanowska, C. und R. Schumann  
▶ Bischofshof, Münstersaal

20.15 **Schola Cantorum Basiliensis: Studententage Improvisation – Kadenz** Mit Mara Mirbung, Márton Borsányi, Tobias Frankenreiter  
▶ Peterskirche

20.30 **Jazzkollektiv Basel** Konzert & Jamsession ▶ Parterre

## Sounds & Floors

20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde  
▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

## Kunst

14.00–18.00 **Dominique Ernst** Fasnacht – Fotografien. 6.2.–17.3. Letzter Tag  
▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5

14.00–15.00 **Montagsführung: Odilon Redon** Thematische Führung – Die Erkundung des Unheimlichen ▶ Fondation Beyeler, Riehen

18.00 **Blumen für die Kunst** Ausstellung zum Frühlingsbeginn zwischen Kunst und Floristik. Kooperation mit Verein Flowers to Arts. 17.–23.3. (Sonderöffnungszeiten: Di/Mi 10–19, Do/Fr 10–20, Sa/So 10–18). Vernissage ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

## Kinder


13.30–16.30 **Nuggi-Träff** Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.)  
▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

## Diverses

08.30–18.00 **Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900** Fachtagung (Museum Kleines Klingental, Musikwiss. Seminar Uni BS, Hochschule für Musik FHNW/Musik-Akademie Basel)  
▶ Museum Kleines Klingental

10.00–17.00 **Gut zum Druck** Kunst und Werbung bei Wolfensberger. 25.10.–17.3. Letzter Tag ▶ Landesmuseum Zürich

19.30 **Woche des Gehirns** Netzwerke von Nervenzellen: Gemeinsam zum Ziel. Öffentlicher Vortrag (Eintritt frei)  
▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

19.30  **Erde extrem – Expeditionen in Vulkane, Tornados und Höhlen** Multimediashow mit Carsten Peter, National Geographic Fotograf (Explora)  
▶ Volkshaus Basel (Foto: zVg)

20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** Mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Die Kraft der Märchen  
▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

Di 18

## Theater

20.00 **Markus & Markus – John Gabriel Borkman** Politisch-investigatives Theater ▶ Roxy, Birsfelden

20.00 **Die Klasse** Drehbuch und Roman von François Bégaudeau. Regie Sebastian Nübling. Cathrin Störmer (Schauspiel). Mit einer Klasse der Schule für Brückenangebote (Junges Theater Basel)  
▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Das Weisse vom Ei** (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler (Koproduktion) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

20.00 **Asthma – brav in die neue Welt** Gesamtkunstwerk. [www.kreidekommakohle.com](http://www.kreidekommakohle.com) ▶ Sud, Burgweg 7

## Literatur

19.30 **S Vreneli us der Bluemmatt** Markus Ramseier liest Texte von Jonas Breitenstein (mit Einführung in Leben und Werk: Stefan Hess)  
▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

19.30 **Schweizer Literaturpreise** Roland Buti (Le milieu de l'horizon), Matteo Terzaghi (Ufficio proiezioni luminose), Rose-Marie Pagnard (J'aime ce qui vacille). Französisch-deutsch. Moderation Martin Zingg. Lesungen und Apéro  
▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

## Klassik, Jazz

19.30 **Trio Blacher/Hagen/Gerstein: Beethoven Zyklus** Kolja Blacher (Violine), Clemens Hagen (Violoncello), Kirill Gerstein (Klavier). Violinsonaten Nr. 1–3 u.a. Kammermusik Basel (Hans Huber-Saal)  
▶ Stadtcasino Basel

20.00 **Jean-Philippe Rameau: Zum 250. Todesjahr** Ildikó Sajgó (Violine in alter Mensur), Amélie Chemin (Viola da gamba), Cécile Mansuy (Cembalo). Werke von Rameau ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48

20.15 **Chaotic Moebius: ... und sie dreht sich doch!** Olivia Steimel (Akkordeon), Josef Mücksch (Gitarre), Nicole Fior (Malerin). [www.chaoticmoebius.net](http://www.chaoticmoebius.net) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

20.30–22.45 **European Jazz Connection feat. Marianne Racine** Marianne Racine (voc), Martien Oster (g), Christoph Sprenger (b), Alfred Kramer (dr)  
▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

21.00 **Salsaloca Especial** Son Almas Dance Company (BE), DJ Samy & DJ Luis Salgado (NY). Warmup 1st Fusion Caribe Dance Weekend. Salsa ▶ Kuppel

## Kunst

10.00–17.00 **Ein geheimer Garten** Indische Malerei aus der Sammlung Porret. 18.3.–29.6. Erster Tag ▶ Museum Rietberg, Zürich

12.15–12.45 **Bild des Monats – Sophie Taeuber-Arp** Coquilles et fleurs, 1938. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di)  
▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

12.30–13.00 **Fokus: Van den Berghe bis Tytgat** Flämische Expressionisten aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung. 16.2.–25.5. Rendez-vous am Mittag  
▶ Kunstmuseum Basel

12.30 | 17.30 **Blumen für die Kunst** Ausstellung zum Frühlingsbeginn zwischen Kunst und Floristik. Kooperation mit Verein Flowers to Arts. 17.–23.3. (Sonderöffnungszeiten: Di/Mi 10–19, Do/Fr 10–20, Sa/So 10–18). Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

19.00 **Tony Fretton (GB) – Lecture In English** ▶ Architekturmuseum/S AM

19.00 **Cause we loop the night** Ulrike Kiessling – Filmabend (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

## Kinder

11.00–12.00 **Ensemble Sonus Brass, Voralberg** Rocky Roccoco. Konzert/Theater (ab 6 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach

## Diverses

18.30 **Prix Social 2014** Preisverleihung an Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel. Martina Caroni (Univ. Luzern), Christoph Brutschin (Regierungsrat BS), Matthias Gubler (Saxophon)  
▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7

19.30 **Woche des Gehirns** Zeit erleben: Innere Uhren und Kalender bei Mensch und Tier. Öffentlicher Vortrag (Eintritt frei)  
▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

Mi 19

- 19.30 **Petra Wüst: Sei frech, wild und wunderbar** 12 mutige Schritte für Frauen, die mehr wollen. Buchvernissage. Eintritt nur mit Gratis-Eintrittskarte. Res. (T 061 206 99 96) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00 **Basler Männerpalaver: Jokerabend** Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ▶ Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00–21.30 **Café Psy – VPB** An der Leine fängt der Hund keine Hasen (aus Rumänien). Eintritt frei. [www.psychotherapie-bsbl.ch](http://www.psychotherapie-bsbl.ch) ▶ Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

## Film

- 18.30 **To Have and Have Not** Howard Hawks, USA 1944 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Babel** Alejandro Gonzalez Inarritu, F/USA/Mexico 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 19.30 **De rerum natura** Musikalische Installation mit Musik von Händel. Calixto Bieito (Idee und Umsetzung) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Reif für den Oskar!** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (Ex Acapickels) ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Spasspartout auf SRF1: Na, hören Sie mal** Satirische Runde mit Gästen ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Markus & Markus – John Gabriel Borkman** Politisch-investigatives Theater ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Die Klasse** Drehbuch und Roman von François Bégaudeau. Regie Sebastian Nübling. Cathrin Störmer (Schauspiel). Mit einer Klasse der Schule für Brückenangebote (Junges Theater Basel) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Asthma – brav in die neue Welt** Gesamtkunstwerk. [www.kreidekommakohle.com](http://www.kreidekommakohle.com) ▶ Sud, Burgweg 7
- 20.15 **Peach Weber** CD-Aufnahmen seines neuen Programms ▶ Fricks Monti

## Tanz

- 20.00 **Männer** Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Olivier Dubois: Tragédie** Tanz ▶ La Filature, F-Mulhouse

## Literatur

- 19.00 **Klassiker der Weltliteratur: Anna Karenina** Lesung Thomas Sarbacher ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Du bist der Lenz** Funda Asena Aktop (Sopran), Farištamo Susi (Klavier). Musik von Mozart, Verdi, Wagner ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel (5): Fantastique ...** Véronique Gens (Sopran). Leitung Eugène Tzigane. Werke von Ibert, Cateloube, Berlioz. Einführung 18.30 ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.15 **Hochschule für Musik: New Studio Concert XVII** Ensemble Zone Expérimentale. Leitung Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss. Werk von Oña ▶ Musik-Akademie Basel

- 20.30–22.45 **European Jazz Connection feat. Marianne Racine** Marianne Racine (voc), Martien Oster (g), Christoph Sprenger (b), Alfred Kramer (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

- 20.30 **Grana Louise Blues** ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

## Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 19.30 **Bastian Baker (CH)** Singer/Songwriter ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ▶ Parterre
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfusdisco für Tanzfreudige ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wartec pp)
- 21.00 **Miss Golightly & The Duke of Tunes** The comfort zone. Lo-Fi Lounge ▶ Cargo-Bar

## Kunst

- 12.30 | 17.30 **Blumen für die Kunst** Ausstellung zum Frühlingsbeginn zwischen Kunst und Floristik. Kooperation mit Verein Flowers to Arts. 17.–23.3. (Sonderöffnungszeiten: Di/Mi 10–19, Do/Fr 10–20, Sa/So 10–18). Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00–21.00 **Evelyne Maager & Annegret Dürig** Zeichnungen und Radierungen. 19.3.–6.4. Vernissage ▶ Kunst-Part, Spalenberg 30

18.00



**Karin Hueber** Werkstattgespräch mit der Künstlerin und Ines Goldbach (4 Solos) ▶ Kunsthaut Baselland, Muttentz (Karin Hueber, Foto: Gina Folly)

## Kinder

- 14.00 | 16.00 **Zauberlaterne** Filmclub (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ▶ Zauberlaterne im Kultkino Camera
- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
- 15.00 **Merlin der Zauberer** Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.30 **D'Froschhönigin: d'Prinzässin Isabella** I wott kei Prinzässin meh si! Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 16.00–16.30 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Freier Eintritt ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

## Diverses

- 10.00–18.00 **Georg Büchner** Revolutionär mit Feder und Skalpell. 19.3.–1.6. Erster Tag ▶ Museum Strauhof, Zürich
- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Aus Expeditionstagebüchern** Einblick in den Forschungsalltag. Gaby Fierz (Museum der Kulturen), Jessica Brunner (Naturhistorisches Museum Basel) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Aus Expeditions-Tagebüchern** Jessica Baumgartner (Naturhistorisches Museum), Gaby Fierz (Museum der Kulturen). Treffpunkt: Eingang Museum der Kulturen Basel ▶ Naturhistorisches Museum

# ERNTE 2014

Die Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft

→ 12. April bis 4. Mai 2014  
Kunsthaut Baselland, Muttentz

Vernissage: 11. April 2014, 19 Uhr  
Informationen: [www.ernte.bl.ch](http://www.ernte.bl.ch)

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## Wer gewinnt den Chancengleichheitspreis 2014?

Gleiche Chancen für Frauen und Männer sind unser Ziel für heute und die Zukunft. Deshalb prämiieren die Regierungen beider Basel kreative, innovative und wirkungsvolle Projekte zur Verbesserung der Chancengleichheit mit 20'000 Franken und machen sie öffentlich bekannt.

Packen Sie Ihre Chance  
und melden Sie Ihr Projekt an!  
Anmeldeschluss ist der 5. Mai 2014.  
Weitere Informationen unter  
[www.chancengleichheitspreis.ch](http://www.chancengleichheitspreis.ch)

chancen   
gleichheitspreis beider basel  
2014

12.15	<b>Echte Burgen – Falsche Ritter?</b> Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Lukas Manuel Gerber) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.00–16.00	<b>Offenes Atelier</b> Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema Blumenbilder ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.30	<b>Was steckt unter dem Lack?</b> Geheimnisse des Kutschenbaus gelüftet (Eduard J. Belser) ▶ HMB – Museum für Pferdesterken / Merian Gärten Brüglingen
14.30	<b>Stadtmodell nach Matthäus Merian d.Ä.</b> Auf den Spuren des Mittelalters. Führung (Christoph Matt) ▶ Museum Kleines Klingental
15.00–17.00	<b>Einführung – Dauer- und Sonderausstellung</b> Schwerpunkt: Geschichte der Juden in der Schweiz. Für Unterrichtende aller Schulstufen ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
18.00–19.00	<b>Führung durch die Kantonsbibliothek Baselland</b> Anm. (T 061 552 62 73   kantonsbibliothek@bl.ch) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
18.00–20.00	<b>Café Secondas: Homo-/Bisexualität bei Secondas</b> Mit Anelis Kaiser (in gleichgeschlechtlicher Partnerschaft lebende Mutter, Neuro-Psychologin, Professorin Uni Bern). www.cafesecondas.ch ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
19.30	<b>Woche des Gehirns</b> Die andere Seite der Intervention: Das Placebo und seine Effekte. Öffentlicher Vortrag (Eintritt frei) ▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20
20.00	<b>Denkpause: Umkehr</b> Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21

Do 20

## Film

18.30	<b>Flight to Fury</b> Monte Hellman, USA/Philippinen 1964 ▶ Stadtkino Basel
20.15	<b>Elizabeth</b> Shekhar Kapur, GB 1998 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	<b>Conspirators of Pleasure</b> Von Jan Svankmajer, Tschechien/CH/UK 1996 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	<b>Kapringen</b> Tobias Lindholm, Dänemark 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

20.00	<b>Hutzenlaub &amp; Stäubli: Reif für den Oskar!</b> Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (Ex Acapickels) ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Boris Nikitin: How To Win Friends &amp; Influence People</b> Eine Predigt im Kirchenraum des Benediktinerklosters Mariastein. Shuttlebus: 19.00 ab Kaserne (beschränkte Platzzahl). Res. (T 061 6666 000) ▶ Kaserne Basel
20.00	<b>Der Richter und sein Henker</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Barbara Weber. Dernière ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Ohne Rolf: Unfert</b> Plakattheater, Kabarett (Träger Deutscher Kleinkunstpreis 2014). www.ohnnerolf.ch ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.00	<b>Eure Mütter</b> Bloss nicht menstruieren jetzt! ▶ Hähse Theater
20.15	<b>Peach Weber</b> CD-Aufnahmen seines neuen Programms ▶ Fricks Monti
20.15	<b>37 Aasichtskaarte</b> Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	<b>Uta Köbernick: Auch nicht schlimmer</b> Rabenlieder. Musikkabarett ▶ Theater im Teufelhof
22.00–01.00	<b>Bar aux Fous</b> Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

## Tanz

20.00	<b>Männer</b> Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	---

## Literatur

20.00	<b>Luzern bucht</b> Buchmarkt in der Kornschütte. 21.–23.3. (Fr 17–22, Sa 10–18, So 10–17). Auftakt in der Zentral- und Hochschulbibliothek ▶ Luzern bucht
-------	--

## Klassik, Jazz

12.30–13.00	<b>Swissvocalarts: B4/19 – Bürokonzert</b> Margit Fodor (Sopran), Sergio Leone (Klavier). Lieder von Schubert, Schumann, Kodaly, Rachmaninov, Strauss, Rodrigo. Freier Eintritt. Anschl. Apéro ▶ Swiss Foundation for the Vocal Arts, Bernoullistrasse 4
19.30	<b>Sinfonieorchester Basel (5): Fantastique ...</b> Véronique Gens (Sopran). Leitung Eugène Tzigane. Werke von Ibert, Cateloube, Berlioz. Einführung 18.30 ▶ Stadtcasino Basel
19.30	<b>Classiques: Gringolts Quartet</b> Gast: Jörg Widmann (Klarinette). Werke von Haydn, Widmann, Mozart ▶ Festsaal im Landgasthof, Riehen
20.00	<b>Chris Conz Trio</b> Boogie-Woogie-Konzert ▶ Forum Würth, Arlesheim
20.00	<b>Ensemble Proton Bern &amp; Basler Madrigalisten: Espace éloigné – WahnWitz</b> Kompositionsaufträge von Matthias Arter (UA), Christian Henking (UA), Peter Schneider, Isabel Klaus (UA) ▶ Gare du Nord
20.30–22.45	<b>Amina Figarova Sextet</b> Ernie Hammes (tp), Bart Platteau (fl), Johannes Mueller (ts), Amina Figarova (p), Jeroen Vierdag (b), Jason Brown (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

18.00	<b>Schubkultur meets Reh4: Irie Shottaz</b> Modelflohm mit Special Reh4-Ausverkauf. Reggae, Roots ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
19.00	<b>Gregor Löpfe and special guests</b> unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
19.00	<b>Between the Beats Festival</b> Trümmer   Die Höchste Eisenbahn   The Rifles. Indie Pop, Rock. www.between-the-beats.de ▶ Burghof, D-Lörrach
19.00	<b>Sud Unplugged</b> Judy Birdland (BS)   Neo&Neo (BS/ZH)   How to Paint a Wall (BL). Kollekte ▶ Sud, Burgweg 7
20.00–24.00	<b>Milonga SanJuan 29</b> www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
20.30	<b>Les Hay Babies (CAN)</b> Indie-Folk Chiac ▶ Parterre
21.00	<b>DJ Ice Cream Man</b> Nice'n'Sleazy ▶ Cargo-Bar
21.00	<b>Salsa All Styles</b> Gast-DJ. Salsa ▶ Allegra-Club
21.30	<b>Trinity</b> Konzert ▶ Hirschenek
23.00	<b>Donnerstags – Night Talk</b>   Thom Nagy DJs Elektronische Musik ▶ Nordstern

## Kunst

12.30   18.30	<b>Blumen für die Kunst</b> Ausstellung zum Frühlingsbeginn zwischen Kunst und Floristik. Kooperation mit Verein Flowers to Arts. 17.–23.3. (Sonderöffnungszeiten: Di/Mi 10–19, Do/Fr 10–20, Sa/So 10–18). Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
13.00	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstpause – Kurzführung über Mittag ▶ Kunsthalle Basel
18.00–18.30	<b>Hingeschaut</b> Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt ▶ Kunstmuseum Olten

Öpfelchasper  
DEIN FÜR BIO  
www.oepfelchasper.ch

FRISCHE BIOFRÜCHTE FÜR DICH!

SKM Studienzentrum  
Kulturmanagement  
Universität Basel

**Masterprogramm  
Kulturmanagement**

Studiengang 2014–2016, Beginn Oktober 2014

Informationsveranstaltung  
Donnerstag, 27. März 2014, 18.30 bis 20 Uhr  
Ort: Steinengraben 22, 4051 Basel

www.kulturmanagement.org

UNI BASEL

18.30	<b>Studentenrabatt</b> Führung von und für junge Kunstinteressierte ► Kunsthalle Basel
18.30	<b>Bewegter Raum: Spielskulptur 1949–1979</b> Vortrag von Gabriela Burkhalter (Architektur für Kinder. The Playground Project, Basel). Ohne Voranmeldung ► Museum Tinguely
19.00–21.00	<b>Andreas Bauer   Nicolas Kerk sieck</b> Architectural Utopias. 20.3.–10.5. Vernissage ► Balzer Art Projects, Wallstrasse 10
19.00	<b>Cause this or something like that</b> Stijn van Belle, Helen Korcz, Anna Sujata Leukemüller. Wormser Manuskripte (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ► Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

## Diverses

12.30–13.00	<b>Talk über Mittag: Anderssein</b> Gian Battista Wiegner (Ethnologiestudent, Mitarbeiter Museum der Kulturen) im Gespräch mit Gaby Fierz. In der Ausstellung: Make up ► Museum der Kulturen Basel
18.00	<b>RaumBildung 7: Kim Herforth Nielsen (DK)</b> Architectural vision for learning   Zur Ausstellung: RaumBildung BildungsRaum. Pädagogische Architektur (Schulbau Forum, NW). 31.10.–13.6. ► Schauraum B, Austrasse 24
19.00	<b>Enchanté de faire votre plein d'essence, et autres joyeuses calembourdes</b> Kalauer und Wortspiele. Vortrag von Marie Treps im Rahmen der Semaine de la Langue Française et de la Francophonie (Alliance Française de Bâle) ► Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7
19.30–22.00	<b>... und trink deinen Wein mit fröhlichem Herzen</b> Biblisch-kulinarischer Abend. Leitung Manuel Dubach, Pfarrer. Anm. (T 061 923 06 60) ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.30	<b>Woche des Gehirns</b> Tumor im Kopf: Was nun? Öffentlicher Vortrag (Eintritt frei) ► Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

Fr 21

## Film

15.00	<b>The Curious Case of Benjamin Button</b> David Fincher, USA 2008 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
18.00	<b>Notes on a Scandal</b> Richard Eyre, USA 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
18.30	<b>Cinema Querfeld: Perspektivenwechsel</b> Abendessen (bolivianisch & schweizerisch: 18.30)   Film 1: Tambien la lluvia. Iciar Bollain, MEX/E/F 2010 (20.00)   Film 2: Die Lackschuhe des unbekannten Soldaten. Rangel Valtchanov, Bulgarien 1979 (22.00) ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>The Life Aquatic with Steve Zissou</b> Wes Anderson, USA 2004 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel
21.00	<b>Conspirators of Pleasure</b> Von Jan Svankmajer, Tschechien/CH/UK 1996 ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	<b>Flight to Fury</b> Monte Hellman, USA/Philippinen 1964 ► Stadtkino Basel

## Theater

18.30	<b>Asthma – brav in die neue Welt</b> Gesamtkunstwerk. <a href="http://www.kreidekommakohle.com">www.kreidekommakohle.com</a> ► Sud, Burgweg 7
20.00	<b>Doktor Faust</b> Jubiläums-Vorstellung. Spiel BMT. Mit Fadenmarionetten ► Basler Marionetten Theater
20.00	<b>Hutzenlaub &amp; Stäubli: Reif für den Oskar!</b> Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (Ex Acapickels) ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Cavewoman</b> Comedy von Siegmund Tischendorf ► Fauteuil/Tabouretti

20.00	<b>Biedermann und die Brandstifter</b> Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Die Panne</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ► Atelier-Theater, Riehen
20.00	<b>Eure Mütter</b> Bloss nicht menstruieren jetzt! ► Håbse Theater
20.15	<b>37 Aasichtskaarte</b> Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ► Baseldytschi Bihni
20.30	<b>Uta Köberrick: Auch nicht schlimmer</b> Rabenlieder. Musikkabarett ► Theater im Teufelhof

## Tanz

20.00	<b>Männer</b> Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	<b>Flamenco mit Algo Dulce</b> Seraina, Juliette, Clara, Julia, Isabelle, Pia, Barblina (Tanz), Pedro Navarro (Gesang, Gitarre). Kollekte ► Gemeinschaftsraum Siedlung, Im Niederholzboden 12, Riehen

## Literatur

17.00	<b>Luzern bucht</b> Buchmarkt in der Kornschütte. 21.–23.3. (Fr 17–22, Sa 10–18, So 10–17). Eröffnung (Jubiläumsfest 18.00) ► Luzern bucht
19.00	<b>Zmicer Vishniou: Das Brennesselhaus</b> Buchvernissage. Gespräch mit dem Autor und Übersetzerin Martina Jakobson ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21

## Klassik, Jazz

18.15–18.45	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Aurore Baal (Schola Cantorum). Kollekte ► Leonhardskirche
18.30	<b>Pièce héroïque – Ilja Völmy Kudrjartsev</b> Werke für Orgel von Franck, Vierne und Improvisationen ► Stadtkirche, Liestal
19.00	<b>Knabenkantorei Basel: Markus-Passion</b> Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Markus Teutschbein. Werk von Bach (UA der rekonstruierten Spätfassung von 1744) ► Martinskirche
19.00	<b>Beethoven interpretieren: Kelterborn &amp; Langlotz</b> Gespräch über Violinsonaten von Beethoven und Mozart. Lena-Lisa Wüsten-dörfer (Moderation), Studierende der Hochschule für Musik ► Musik-Akademie Basel
19.30	 <b>Hans Huber – energisch und doch unendlich feinnervig</b> Basler Streichquartett, Jan Schultz (Klavier). Werke von Hans Huber, Roland Moser ► Museum Kleines Klingental (Foto: Mark Niedermann)
19.30	<b>Ensemble Miroir: Frühlingsbeginn in Schräglage</b> Lieder, Chansons und Songs. Annette Labusch (Gesang), Stefi Spinaz (Klavier) ► BauArt Basel, Claragrab 160
20.00	<b>Goran Bregovic &amp; his Wedding &amp; Funeral Band: Balkan Express</b> Gypsy Brass Band, The Bulgarian Voices (Musiksaal) ► Stadtcasino Basel
20.00	<b>Sam Wält Quartett</b> Jazz, Swing, Blues, Oldies ► Sperber, Hotel Basel
20.00	<b>Trio Esteemates: Thrive</b> Emma Skyllbäck (Gesang und Gitarre), Rahel Buchhold (Gesang und Gitarre), Sasha Shlain (Piano, Beats, Synths). Res. (esteemates@yahoo.com) ► Unternehmen Mitte, Safe
20.15	<b>Chris O'Leary Band (USA)</b> With Special Guest. R'n'B and Rock'n'Roll meet Blues. Blues Now! ► Volkshaus Basel



**Melaza**  
CARLOS LECHUGA | CUBA

In seinem nachdenklich-amüsanten Liebesfilm MELAZA betrachtet der junge Regisseur Carlos Lechuga seine kubanische Heimat fern von der Hauptstadt Havanna. Einzigartige Dekors, sorgsame Fotografie und ein Humor, der seine Kraft aus der Situation bezieht.

**Demnächst in Ihrem kult.kino!**  
weitere Informationen unter: [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)



**ISELI**  
DESIGN FÜR DAS AUGE  
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, [www.iselioptik.com](http://www.iselioptik.com)

20.30	<b>Champion Fulton Trio (USA, GR, GB): Timeless Piano and Vocal Jazz</b> Champion Fulton (p/voc), Giorgios Antoniou (b), Steve Brown (dr) ► Jazztone, D-Lörrach
20.30   21.45	<b>Wiesendanger – Penz – Barreto</b> Chris Wiesendanger (p), Dudu Penz (b), Julio Barreto (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>Saxismtango: Primavera portena – Tango Argentino</b> Mit Marcela Arroyo (Gesang), Marcelo Nisinman (Bandoneón, Komp., Arr.) u.a. Werk von Piazzolla ► Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4
19.00	<b>Andrea Wiget</b> unplugged@mooi. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
19.00	<b>Between the Beats Festival</b> Bipolar Sunshine   Abby   Lilly Wood & The Prick. Indie Pop, Rock. www.between-the-beats.de ► Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>Sina Arena.</b> Mit Peter Wagner (p, g, voc), Michael Chylewski (b, g, perc, voc). Afterparty ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	<b>Sam (D)</b> DaJuan (D). HipHop ► Kaserne Basel
21.00	<b>Schlachthaus-Disco</b> DJ DD. Oldies ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	<b>Disco: Soundsisters</b> Schichtbetrieb ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.00	<b>Otto Normal &amp; Special Guests</b> Freestyle Battle. Cargo live ► Cargo-Bar
22.00	<b>Grindsoirée 4</b> Planks (D), Geranium (F). Hardcore   Gentle art of Choking (D), Cruel Friends (D/F). Grind Hardcore ► Hirschenneck
22.00	<b>Tropical Night</b> Gast-DJ. Music around Africa & Kizomba ► Allegra-Club
22.00	<b>Funtastik!</b> DJs Ace, Ren Le Fox, Core (BS). Breaks & Beats ► Sud, Burgweg 7
22.00	<b>Escargot</b> Mickey Morris (BE) & Suddenly Neighbours (BS) feat. Nik Frankenberger. Deephouse ► Kuppel
23.00	<b>Open Format</b> DJ lukJLite. All Styles ► Atlantis
23.00	<b>Beyond with Eats Everything (UK)</b> DJs Le Roi   Heval   Malicious Joy. House, Techno ► Nordstern
23.00	<b>Aus Labelnight: Bicep (UK)   Will Saul (UK)</b> Timnah Sommerfeldt. House, UK Garage ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

12.30   17.30	<b>Blumen für die Kunst</b> Ausstellung zum Frühlingsbeginn zwischen Kunst und Floristik. Kooperation mit Verein Flowers to Arts. 17.-23.3. (Sonderöffnungszeiten: Di/Mi 10-19, Do/Fr 10-20, Sa/So 10-18). Führung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
17.00–20.00	<b>Willi Müller</b> Erntezeit. 21.3.–19.4. Erster Tag ► Galerie Franz Mäder
18.00–02.00	<b>Museumsnacht Bern</b> Detail www.museumsnacht-bern.ch ► Museumsnacht Bern
18.00	<b>Katalog-Präsentation   Screening: Witschi geht</b> Film von Paolo Poloni, CH 1990, 64 Min. Zur Ausstellung: New York (21.2.–6.4.) ► Kunsthalle Palazzo, Liestal
18.30	<b>Die Welt nach Plonk &amp; Replonk</b> Ansichten von Basel der Künstlerbrüder aus La-Chaux-de-Fonds. 21.3.–22.6. Vernissage (Musik: Balthasar Streiff) ► Cartoonmuseum
18.30	<b>Le Corbeau et le Renard</b> Aufstand der Sprache mit Marcel Broodthaers. Kurator: Soren Grammel. 21.3.–17.8. Vernissage ► Museum für Gegenwartskunst
19.00	<b>Bettina Spinnler</b> Druckgrafik und Malerei. 21.3.–6.4. Vernissage ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

19.00	<b>Cause you are bloody similar to me</b> Performance. Celia & Nathalie Sidler: We are still dancing (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ► Keck-Kiosk, Kasernen-Areal
-------	--

## Diverses

	<b>Raster und Formen</b> Versuch über die Verrasterung der Welt. Hrsg. Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel. 17.10.–21.3. (Bürogebäude). Letzter Tag ► Bürgerspital Basel Kreativwerkstatt, Friedrich Miescher-Strasse 30
13.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.00–17.00	<b>Wunderbare Objektgeschichten</b> 21.3.–19.10. Erster Tag ► Kulturama, Museum des Menschen, Englischviertelstrasse 9, Zürich
17.00–18.00	<b>Feste im Museum: Frühlingssonnwende</b> Bräuche und Festtraditionen. Offene Veranstaltung. Freier Eintritt (Miriam Cohn) ► Spielzeugmuseum, Riehen
17.30	<b>Opening Talk (D): Konstantin Grcic – Die Utopie im Alltag</b> Konstantin Grcic & Mateo Kries (Direktor Vitra Design Museum). Anm. (events@design-museum.de) ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.00	<b>Wildes Baselbiet!</b> Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung. Vernissage ► Museum.BL, Liestal
18.00	<b>Feier Abend Mahl – Agapefeier</b> Thema: What a Wonderful World! Ökumenische Frauen-Gottesdienste Basel ► Offene Kirche Elisabethen
18.30	<b>Flying Science: Urpflanze, Symmetrie, Wachstum</b> Dr. Florianne Koechlin (Biologin, Chemikerin): Hirse füttert Flachs – Von Pflanzen, die kommunizieren, aus Erfahrungen lernen, Nährstoffe austauschen. Kurzvortrag. Anschl. Apéro. Ort: Lehmhaus, Brüglingerhof ► Merian Gärten/Merian Park Brüglingen
18.30	<b>Asmara. Fluchtpunkt Eritrea</b> Fotoporträts: Uzma Mohsin (Indien)   Architektur fotografie: Edward Denison (E). 21.3.–5.6. Vernissage ► Forum Schlossplatz, Aarau
19.00	<b>Konstantin Grcic – Panorama</b> 21.3.–14.9. Vernissage ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
19.30	<b>Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro aus dem Haus zum Kirschgarten</b> Schau- und Hörspielabend im Museum für Wohnkultur. Christoph Polus (Spiel) & Tilo Ahmels (Regie). Res. (T 061 301 09 11). Keine Abendkasse. www.tiloahmels.ch ► HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
19.30	<b>Woche des Gehirns</b> Die Reifung des Kindergehirns und die Folgen. Öffentlicher Vortrag (Eintritt frei) ► Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20
19.30	<b>Jens Korte: Rettet die Wall Street – Warum wir die Zocker brauchen</b> Autorenlesung. Moderation Matthias Zehnder (Chefredaktor bz Basel). Res. (T 061 206 99 96) ► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Sa 22

## Film

09.30–17.30	<b>Kurzfilm-Wettbewerb des Nichtkommerziellen Schweizer Films</b> Maximale Dauer pro Film/Video: 20 Minuten. Einlass während der gesamten Veranstaltung, jeweils nach Ende eines Filmes. www.video-filmclub-riehen.ch/sifa-festival ► Gare du Nord
15.15	<b>The Good German</b> Steven Soderbergh, USA 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel

# bikedepot.ch

Markenvelos zu Liquidationspreisen

**29.+30. März 2014** — Samstag 14-19 Uhr / Sonntag 9-17 Uhr

MTB Cycletech, Bergamont, Scott und GT — **bis 70% Rabatt**

**Für jeden was dabei** — Citybikes, Trekkingbikes, Kindervelos, Mountainbikes, E-Bikes, Rennvelos, Singlespeed...

**Walzwerk** — Fahrbar Depot Tramstrasse 66 4142 Münchenstein



17.30	<b>Cinema Querfeld: Perspektivenwechsel</b> Apéro & Süßigkeiten aus Aserbaidshjan (17.30)   Film 1: Latif. Mikayil Mikayilov, Aserbaidshjan 1930. Stummfilm mit Live-Musik (18.00)   Abendessen (19.00)   Film 2: Central Station. Walter Salles, Brasilien/F 1998 (20.30)   Film 3: Caro diario. Nanni Moretti, I 1993 (22.30) ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
17.30	<b>Kapringen</b> Tobias Lindholm, Dänemark 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
20.00	<b>The Philadelphia Story</b> George Cukor, USA 1940 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
22.15	<b>I'm Not There</b> Todd Haynes, USA/D/CAN 2007 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

18.00	<b>Beredete Masken und Fluchten</b> Vortrag von Roman Brotbeck zu Heinz Holligers Oper Schneewittchen. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Nachtcafé
19.00	<b>Faust</b> Von Goethe. Leitung Jobst Langhans. Koproduktion ▶ Goetheanum, Dornach
19.00	<b>Der Basilisk, der nicht kämpfen will</b> Solotheater von und mit Denise Racine (ab 8 J.). Res. (denise.racine@bluewin.ch) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
19.30	<b>Schneewittchen</b> Oper in fünf Szenen in dt. Sprache. Prolog und Epilog nach Robert Walser. Sinfonieorchester Basel. Regie Achim Freyer. Musikalische Leitung Heinz Holliger (Komposition). Ab 16 J. ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Doktor Faust</b> Jubiläums-Vorstellung. Spiel BMT. Mit Fadenmarionetten ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	<b>Hutzenlaub &amp; Stäubli: Reif für den Oskar!</b> Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (Ex Acapickels) ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Die Kurzhosengang</b> Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht ▶ Vorstadtheater Basel
20.00	<b>Cavewoman</b> Comedy von Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Boris Nikitin: How To Win Friends &amp; Influence People</b> Eine Predigt im Kirchenraum des Benediktinerklosters Mariastein. Shuttlebus: 19.00 ab Kaserne (beschränkte Platzzahl). Res. (T 061 6666 000) ▶ Kaserne Basel
20.00	<b>Das Weisse vom Ei</b> (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler (Koproduktion) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Theatersport</b> Dramenwahl & Stupid Lovers aus Bremen (D). Improtheater ▶ Kleinkunsthöhne Rampe, Byfangweg 6
20.00	<b>Die Panne</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
20.00	<b>Mundstuhl: Ausnahmezustand</b> Comedy ▶ Häbse Theater
20.15	<b>37 Aasichtskaarte</b> Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	<b>Uta Köbernick: Auch nicht schlimmer</b> Rabenlieder. Musikkabarett ▶ Theater im Teufelhof

## Tanz

10.15	<b>Ballett-Extra zu: Blaubarts Geheimnis</b> Gespräch mit anschliessendem Probenbesuch ▶ Theater Basel, Nachtcafé
-------	---

## Literatur

19.00	<b>Luzern bucht</b> Buchmarkt in der Kornschütte. 21.-23.3. (Fr 17-22, Sa 10-18, So 10-17). Literaturabend im Neubad Luzern ▶ Luzern bucht
-------	--

## Klassik, Jazz

10.30	<b>Orgelschicht am Bärlauchmarkt: Geschichten vom Wachsen</b> Coosje Barink (Erzählung), Françoise Matile (Orgel). Kollekte ▶ Matthäuskirche
16.00	<b>Eine musikalische Reise von Warschau nach Zürich</b> Sunita Abplanalp (Violine), Andrea de Moliner (Klavier), Milena Kowarik (Cello) ▶ Ita Wegman Klinik, Arlesheim
19.00	<b>Knabenkantorei Basel: Markus-Passion</b> Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Markus Teutschbein. Werk von Bach (UA der rekonstruierten Spätfassung von 1744) ▶ Martinskirche
19.30	<b>Hauskonzert – Gehobene Schätze</b> Brian Franklin (Viola da Gamba), Samuel Kopp (Hammerflügel). Werke von J.Ch. Bach, C.Ph.E. Bach, Abel, Graun ▶ Burgunderstrasse 6
20.30	<b>Veronika's Ndiigo: Feel it All</b> CD Release-Konzert. Veronika Stalder (voc, g, harm), Oli Hartung (g), Moussa Cissoko (kora, voc), Toni Schiavano (b), Samuel Baur (dr, perc, voc) ▶ Kulturscheune, Liestal
20.30   21.45	<b>Wiesendanger – Penz – Barreto</b> Chris Wiesendanger (p), Dudu Penz (b), Julio Barreto (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

21.00	<b>Ynight – Klassik im Klub: Hoe Down</b> Gerhard Quartett   Orfeas Hirtos   Joao Pacheco   Christoph Dangel   Janiv Oron   Yband Basel   Visuals by Björk, Visualizer Stephen Malinowski   Leitung: Etienne Abelin   DJs: Goldfinger Brothers. Indie Classical (www.ynight.ch) – Musik-Akademie Basel ▶ Sud, Burgweg 7
-------	---

## Sounds & Floors

19.00	<b>The Countrypickers unplugged@mooi.</b> Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
19.00	<b>Between the Beats</b> Magic Arm   Spring Offensive   Wrongkong   WhoMadeWho. Indie Pop, Rock. www.between-the-beats.de ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00–02.00	<b>Ü30 Party</b> Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen Zählt – JRZ ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00	 <b>Habib Koité (Mali)</b> Neues Album: Soo   Cello & Kora Duo: Hannah Haessig & Sankoum Cissokho (CH-Senegal). BâleAfrikArt ▶ Union, Klybeckstrasse 95 (Foto: zVg)
20.15	<b>Max Cole &amp; The Paisanos</b> Swingin' Jump Jive im Stil der 40er- und 50er-Jahre. Show ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.00	<b>The Möles (Plattentaufe)   XII Gallon Overdose   Coldstone</b> Konzert & DJ Hugi. Indie, Rock ▶ Biomill, Laufen
21.00	<b>Basstown 4</b> Dissonata, XXL-Soundsystem ▶ SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
21.00	<b>Samir Essahbi Band</b> Live & DJ Rafik & DJ Youcef. Rai & Oriental-Beats ▶ Allegra-Club
21.30	<b>DJs Series Selecta &amp; Alain Avalon</b> Zeitmaschine. Querbeet ▶ Cargo-Bar
21.45	<b>Incite/ – Fire Studios</b> Elektronik-Duo Kera Nagel & André Aspelmeier (Hamburg). Live-Performance ▶ Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
22.00	<b>Nitefighter w/ Andri Deep-,</b> Tech-House ▶ Sommercasino
22.00	<b>Jumpoff</b> DJ Tray feat. VDJ Scorpion (DE). Hip-hop, R'n'B, Dancehall ▶ Kuppel
23.00	<b>Beat it</b> DJ Jean Luc Piccard. 80s, 90s ▶ Atlantis
23.00	<b>Electron Pre-Party – Eddie Fowlkes (USA)</b> DJs Emilie Nana (Genf)   Oliver K   Liebkind. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	<b>Fidelio Bass Nights</b> DJ Marcelle: Avant Garde Ethno Bass (NL) ▶ Hirschenek
23.00	<b>Boogie Nights Vol. 25</b> D. Haze The Blaze & Rick Boogaloo all night long. Disco, Funk, Soul, Boogie ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

10.00–16.00	<b>Bruno Suter   Zaccheo Zilioli</b> 1.2.–22.3. Letzter Tag ▶ Galerie Carzaniga
10.00–16.00	<b>Andrea Wolfensberger</b> Falten. 18.1.–22.3. Letzter Tag ▶ Galerie Gisèle Linder
10.00–16.00	<b>Luzia Hürzeler</b> How to sleep among wolves 1. 18.1.–22.3. Letzter Tag ▶ Galerie Gisèle Linder
10.00–16.00	<b>Johanna Finsterwald   Agatha Hofer</b> 27.2.–22.3. Letzter Tag ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
11.00–17.00	<b>Evelyne Maager &amp; Annegret Dürig</b> Zeichnungen und Radierungen. 19.3.–6.4. Präsenz der Künstlerinnen (13.00–17.00) ▶ Kunst-Part, Spalenberg 30



12.30   15.00	<b>Blumen für die Kunst</b> Ausstellung zum Frühlingsbeginn zwischen Kunst und Floristik. Kooperation mit Verein Flowers to Arts. 17.–23.3. (Sonderöffnungszeiten: Di/Mi 10–19, Do/Fr 10–20, Sa/So 10–18). Führung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.30–18.00	<b>Walter Schmid</b> Peintures XXL. 22.2.–22.3. Letzter Tag ►Espace Courant d'Art, Chevenez
16.00	<b>Skulpturkur</b> Skulpturenausstellung. Steinmetzverband Nordwestschweiz. 21.9.–21.6. Frühlingsevent: Musikalischer Rundgang ►Skulpturkur auf Bad Ramsach, Läfelfingen
16.00–18.00	<b>Julia Bünnagel</b> 22.3.–17.5. www.juliabuennagel.de, www.sculptressofsound.de. Vernissage ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
18.00	<b>Olaf Nicolai &amp; Thomas Peter &amp; Ensemble Phoenix</b> Interaktive Licht/Klang-Installation. 15.3.–12.4. Konzert 2: linien ►Stampa Galerie, Spalenberg 2
20.00	<b>Jannik Giger: Gabrys und Henneberger – Transformationen</b> Videoinstallation. 8.–23.3. Performance: Alexander Gabrys ►Ausstellungsraum Klingental

## Kinder

10.00   13.30	<b>Kunst-Pirsch</b> Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.)   13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tinguely
14.30	<b>Pippi im Taka-Tuka-Land</b> Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.). Premiere ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	<b>Froschkönig</b> Dialekt. Fauteuil-Märchenbühne (ab 4 J.) ►Fauteuil/Tabouretti
15.00	<b>Merlin der Zauberer</b> Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
16.00	<b>Puppentheater Felicia: Tischlein deck dich!</b> Märchen der Brüder Grimm. Schattenspiel. Marionettentheater Dagmar Horstmann (ab 5 J.) ►Goetheanum, Dornach
17.00	<b>Gitarren weltweit</b> Samstagsclub. Konzertreihe für Jung und Alt (ab 6 J.) ►Musikschule, Riehen

## Diverses

08.00–14.00	<b>Bärlauchmarkt</b> Frühling im Quartier ►Matthäusmarkt Kleinbasel
10.00–13.00	<b>ReparierBar</b> Etwas Defektes zuhause? Hier wird es wieder belebt! www.reparier-bar.ch ►ReparierBar (Quartiertreffpunkt Burg)
15.00   20.00	<b>Apassionata</b> Pferde-Show: Zeit für Träume ►St. Jakobshalle
15.00	<b>Archäologie live: Glanz, Farbe und gutes Design</b> Spätkeltischer Schmuck aus Basel. Treffpunkt: Elsässerstrasse 128–132, Hinterhaus. Veranstalter: Archäologische Bodenforschung BS (www.archaeologie.bs.ch) ►Diverse Orte Basel
17.00   20.00	<b>Doing Fashion – Graduate Show 14</b> Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW ►Kaserne Basel
19.00	<b>Vorstellungen – Junge Schweizer Architekten</b> Sechs zeitgenössische Positionen. Anlässlich 30 Jahre S AM. Kurator Hubertus Adam (Direktor S AM) 22.3.–4.5. Vernissage & Talk ►Architekturmuseum/S AM
20.30–24.00	<b>Fashiondays Basel</b> Ausgewählte Spitzen-Boutiquen aus der Region präsentieren ihre Mode ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

so 23

## Film

10.00	<b>Cinema Querfeld: Perspektivenwechsel</b> Brunch (10.00)   Film: Das gefrorene Herz. Xavier Koller, CH 1979 (11.45) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
13.15	<b>Blue Jasmine</b> Woody Allen, USA 2013 (Reihe: Cate Blanchett) ►Stadtkino Basel
15.15	<b>The Shooting</b> Monte Hellman, USA 1966 ►Stadtkino Basel
17.30	<b>I'm Not There</b> Todd Haynes, USA/D/CAN 2007 (Reihe: Cate Blanchett) ►Stadtkino Basel
18.30	<b>Occupy Basel: Image Problem</b> Filme, Nachtessen & Diskussion ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.00	<b>The Aviator</b> Martin Scorsese, USA/D 2004 (Reihe: Cate Blanchett) ►Stadtkino Basel

## Theater

16.00	<b>Faust</b> Von Goethe. Leitung Jobst Langhans. Koproduktion ►Goetheanum, Dornach
17.00	<b>Matts Theater Rampe: Doppelfehler</b> Von Barry Creyton (CH-EA). Spiel, Regie Stefanie Hargitay/Matthias Schmid ►Kleinkunsthöhne Rampe, Byfangweg 6

18.30	<b>Fame. Das Musical</b> Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	<b>Biedermann und die Brandstifter</b> Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	<b>Das Weisse vom Ei</b> (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler (Koproduktion) ►Theater Basel, Kleine Bühne
19.00	<b>Asthma – brav in die neue Welt</b> Gesamtkunstwerk. www.kreidekommakohle.com ►Sud, Burgweg 7
19.00	<b>L'Histoire du Soldat</b> Gastspiel. Von Strawinsky/Ramuz. Übersetzung Mani Matter. Musikalische Leitung Urs Philipp Keller. Regie Ariane Gaffron ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	<b>Boris Nikitin: How To Win Friends &amp; Influence People</b> Eine Predigt im Kirchenraum des Benediktinerklosters Mariastein. Shuttlebus: 19.00 ab Kaserne (beschränkte Platzzahl). Res. (T 061 6666 000) ►Kaserne Basel

## Literatur

10.00–17.00	<b>Luzern bucht</b> Buchmarkt in der Kornschütte. 21.–23.3. (Fr 17–22, Sa 10–18, So 10–17) ►Luzern bucht
11.00	 <b>Jonas Lüscher: Frühling der Barbaren</b> Autorenlesung. Freiwilliger Austritt ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal (Foto: Ulrike Arnold)
16.00	<b>Literaturbühne: Ein Ostern wie's der Dichtergeist sieht blühen ...</b> Ein Nachmittag mit Literatur und Musik (im Therapiehaus) ►Ita Wegman Klinik, Arlesheim
17.00	<b>Lyrik im Od-theater: Annette von Droste-Hülshoff – Gedichte</b> Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
17.00	<b>Hebelbund Lörrach: Literarische Begegnungen</b> Hebelpreisträger Karl-Heinz Ott: Sätze, die wie Musik klingen ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

## Klassik, Jazz

10.00	<b>Konzertmatinee</b> Theater- und Konzertverein Olten. Klaviertrio Rocky Mountains. Werke von Bernstein, Bloch, Copland, Gershwin ►Kunstmuseum Olten
11.00	<b>Jazz Matinée at QuBa</b> Thomas Moeckel (tp), Walter Jauslin (p), Dominik Schürmann (b), David Klein (dr) ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
11.00	<b>Familienkonzert: Perpetuum</b> LehrerInnen der Musikschule Basel. Geschichte Lis Arbenz (Grosser Saal) ►Musik-Akademie Basel
17.00	<b>Hauskonzert – Gehobene Schätze</b> Brian Franklin (Viola da Gamba), Samuel Kopp (Hammerflügel). Werke von J.Ch. Bach, C.Ph.E. Bach, Abel, Graun ►Burgunderstrasse 6
17.00	<b>Singing Flute</b> Ein Liederabend anderer Art. Peter-Lukas Graf (Flöte, Rezitation), Aglaia Graf (Klavier) ►Maison 44, Steinring 44
17.00	<b>Hauskonzert</b> Musik von Skrjabin. Text von Kafka ►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	<b>Frühlingskonzert</b> Aminta Dupuis (Sopran), Rani Orenstein (Klavier). Geistliche Passionsarien von Bach, Händel, Pergolesi und Lieder von Delapierre, Grieg, Schubert, Strauss u.a. Kollekte ►Eglise du Sacré Coeur, Feierabendstrasse 68
17.00	<b>Tänze im Labyrinth</b> Ensemble für neue Musik Zürich, Leitung Sebastian Gottschick   Ensemble La Morra, Leitung Corina Marti, Michal Gondko. Werke von Langlotz, Machaut (Reihe: Von Zeit zu Zeit) ►Gare du Nord

## Sounds & Floors

20.00	<b>Tango Milonga</b> Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	<b>Pippo Pollina &amp; Palermo Acoustic Quartett: L'Appartenenza</b> Konzert. www.artecultura.ch ►Volkschulhaus Basel
21.00	<b>Untragbar!</b> Die Homobar ►Hirschenek

## Kunst

10.00–17.00	<b>Blumen für die Kunst</b> Ausstellung zum Frühlingsbeginn zwischen Kunst und Floristik. Kooperation mit Verein Flowers to Arts. 17.–23.3. (Sonderöffnungszeiten: Di/Mi 10–19, Do/Fr 10–20, Sa/So 10–18). Letzter Tag (Führung: 11.00, 14.00) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–17.00	<b>Ross Birrell &amp; David Harding</b> Winter Line. 16.1.–23.3. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel

11.00–18.00	<b>Andrea Gysling   Elisabeth Eberle</b> Botanigramme. 5.10.–6.4. ► Kloster Schöthal, Langenbruck
11.00–17.00	 <b>4 Solos Karin Hueber   David Keating   Boris Rebetez   Felix Schramm.</b> 23.1.–23.3. Finissage (Führung David Keating & Felix Schramm 11.30) ► Kunsthaus Baselland, Muttens (Felix Schramm, Foto: Gina Folly)
11.00–17.00	<b>Jannik Giger: Gabrys und Henneberger – Transformationen</b> Videoinstallation. 8.–23.3. Letzter Tag ► Ausstellungsraum Klingental
11.30	<b>Friedensreich Hundertwasser</b> Bis auf Weiteres. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
13.00–16.00	<b>Sam Grigorian   Pi Ledergerber</b> Bilder   Skulpturen. 9.2.–23.3. Finissage ► Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00–19.00	<b>Pièces montrées – Frac Alsace</b> 30 ans de collection. 20.10.–23.3. Letzter Tag ► Fondation Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
15.00	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel
16.00–17.00	<b>Le Corbeu et le Renard</b> Aufstand der Sprache mit Marcel Broodthaers. Gespräch mit Kurator Soren Grammel und K. Rüegg (21.3.–17.8.) ► Museum für Gegenwartskunst
16.00–20.00	<b>Silvia Bergmann: Studiostücke</b> 14.–23.3. Letzter Tag ► Kasko, Werkraum Wartec pp
19.00	<b>Cause openings are fancy</b> Louise Guerra: Feuerskulpturen   Lovegang Barwagen (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ► Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

## Kinder

10.00–18.00	<b>Familienstag Odilon Redon</b> Mit Museumsspiel, Workshops und Führungen in verschiedenen Sprachen. Ausstellung: Odilon Redon (1.2.–18.5.) ► Fondation Beyeler, Riehen
11.00	<b>Puppentheater Felicia: Tischlein deck dich!</b> Märchen der Brüder Grimm. Schattenspiel. Marionettentheater Dagmar Horstmann (ab 5 J.) ► Goetheanum, Dornach
11.00	<b>Die Kurzhosengang</b> Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel
11.00	<b>Froschkönig</b> Dialekt. Fauteuil-Märchenbühne (ab 4 J.) ► Fauteuil/Tabourettl
11.00   13.00 15.00	<b>Familiensonntag zum Thema: Die Welt der Blumen entdecken</b> Mit Umsetzung im Atelier. Für Familien mit Kindern (ab 5 J.) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	<b>Thomy Truttmann: FloVelo</b> Theater für Kinder (ab 7 J.) ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.30	<b>Visite guidée en français pour familles</b> Durée 1 heure, sans inscription ► Museum Tinguely
11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ► Museum Tinguely
14.30	<b>Pippi im Taka-Tuka-Land</b> Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
15.00	<b>Ay Ay Ei – Das Wunschei</b> Figurentheater Doris Weiller (ab 5 J.) ► Theater Palazzo, Liestal
15.00	<b>Merlin der Zauberer</b> Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
17.00	<b>Vocale   Cantat   iVox: Sequenzen</b> Konzert der Chöre der Musikschule Basel. Leitung Susanne Würmli-Kollhopp ► Stadtcasino Basel

## Diverses

	<b>2. Bummelsonntag</b> Im Zentrum Gross- und Kleinbasels ► Basler Innenstadt
11.00–17.00	<b>Langzeit und Endlager</b> 23.10.–23.3. Letzter Tag ► Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
11.00	<b>Wann ist man ein Mann?</b> Das starke Geschlecht in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) ► Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00–12.00	<b>Führung</b> Rundgang durch das Museum ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
11.00–12.00	<b>Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?</b> Führung (Kathrin Fischer) ► Museum der Kulturen Basel
11.00	<b>Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900</b> Führung durch die Sonderausstellung. 5.2.–31.8. ► Museum Kleines Klingental
11.00–13.00	<b>Frauenkleider-Tauschbörse</b> Mit Stilberaterin, moderierter Modenschau und Musik (Bringen: ab 10.00   Börse: 11.00). Freier Eintritt ► Offene Kirche Elisabethen
11.00–13.00	<b>Fasnachtsausstellung</b> Künstlerlarvensammlung von Larven-Tschudin ► Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus

11.00–12.30	<b>Wo sind wir bloss?</b> Verstellen uns Navis, Apps und GPS den Blick auf die Wirklichkeit? Roger Ehret im Gespräch mit Kathrin Passig (Journalistin, Schriftstellerin) und Eduard Kaeser (Publizist, Philosoph) ► GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sternengasse 19 (Soussol)
11.15	<b>Echte Burgen – Falsche Ritter?</b> Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Thomas Hofmeier) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
13.00–17.00	<b>Unter den Augen des Fachmanns</b> Lassen Sie Ihre Schätze aus Papier, alte Bücher oder Drucke von unseren Experten bestimmen ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00	<b>Führung – Xavier Mertz</b> Verschollen in der Antarktis. Fotoausstellung (Edi Stöckli, Biologe) ► Naturhistorisches Museum
14.00   15.00	<b>Samuel Bally: Living History</b> Philipp Burckhardt vom Segerhof erzählt aus seinem Leben als Handelsreisender. Szenische Führung über das Reisen um 1800 ► HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
15.00	<b>pop@basel-Dialog</b> Marc Krebs (TagesWoche), Roli Frei (Soulful Desert). Zur Ausstellung: Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Bis 29.6. ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
17.30	<b>Holligers Walser</b> Ausstellung über Heinz Holliger und seine kompositorische Auseinandersetzung mit dem Dichter Robert Walser (1.–7./15.–17./22.–31.3. – wochentags: 18.30/sonntags: 17.30) ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Mo 24

## Film

18.30	<b>Back Door to Hell</b> Monte Hellman, USA/Philippinen 1964 ► Stadtkino Basel
21.00	<b>The Curious Case of Benjamin Button</b> David Fincher, USA 2008 (Reihe: Cate Blanchett) ► Stadtkino Basel

## Theater

19.30	<b>De rerum natura</b> Musikalische Installation mit Musik von Händel. Calixto Bieito (Idee und Umsetzung). Dernière ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.30	<b>Schaufenster: Das Montagsprogramm</b> Jan Rutishauser: Burn out. Kabarett ► Theater im Teufelhof

## Literatur

18.15	<b>Stefan Zweig: Brief einer Unbekannten</b> Lesung mit Burkhard Heiland. www.residenz-suedpark.ch ► Seniorenresidenz Südpark, Meret Oppenheim-Strasse 62
-------	--

## Klassik, Jazz

20.00	<b>Reihe Dialog: Andrew Digby</b> Marcus Weiss im Gespräch mit dem Posaunisten. Werke von Huber, Black, Monaco, Zaldua ► Gare du Nord
20.30	<b>Jazzkollektiv Basel</b> Konzert & Jamsession ► Parterre

## Sounds & Floors

20.00–22.30	<b>Tango</b> Übungsabend mit Schnupperstunde ► Tango Schule Basel
-------------	---

## Kinder

10.30	<b>Figurentheater Felucca: Nimo der Zaubergärtner</b> Ein Garten-theater (ab 3 J.). Dialekt. Res. (info@theater-felucca.ch) ► Unternehmen Mitte, Safe
13.30–16.30	<b>Nuggi-Träff</b> Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

## Diverses

18.15	<b>HAG-Vortrag: Stadtgeschichten</b> Die Herausbildung der modernen bürgerlichen Gesellschaft am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main (1750–1850). Vortrag von Prof. Ralf Roth, Frankfurt ► Aula der Museen, Augustinergasse
19.00	<b>Gebet für die Welt</b> Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel. www.katharina-werk.org ► Offene Kirche Elisabethen
19.30–21.00	<b>Bibliotheksabend</b> Für BibliothekarInnen und weitere Interessierte ► Comix-Shop, Theaterpassage 7
20.00	<b>Von Vietnam nach Tibet – Abenteurer Mekong</b> Live-Reportage von Andreas Prové. VHS-Reihe präsentiert von Martin Schulte-Kellinghaus und Badische Zeitung. www.visionerde.com ► Burghof, D-Lörrach

Di 25

## Theater

20.00	<b>Theatersport</b> Die Impronauten (BS): Wir gegen uns ► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
20.00	<b>Offene Zweierbeziehung</b> Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ► Fölnbacher Theater

## Literatur

- 19.00 **Lukas Bärfuss: Koala** Autorenlesung ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Annette Pehnt: Lexikon der Angst** Die Autorin liest aus ihrem Erzählband ▶ Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen
- 20.15 **Bänz Friedli: Gömmer Starbucks?** Hörbuchtaufe & Gespräch. Moderation Alexander Götz (Satire-Redaktor SRF 1). Anschl. Apéro. Vvk (T 061 264 26 55) – Christoph Merian Verlag ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 36 (Abendeingang)

## Klassik, Jazz

- 18.00 **Kammerorchester Basel: Education Project – Passion** Renaud Capuçon (Violine). Leitung Christoph Dangel, Martin Frank. SchülerInnen der OS Wettstein. Werk: Polyptyque von Martin ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 19.30 **AMG Rising Stars (4)** Noa Wildschut (Violine), Yoram Ish-Hurwitz (Klavier). Werke von Beethoven, Brahms, Ravel, Saint-Saëns (Hans Huber-Saal) ▶ Stadtcasino Basel
- 19.30 **Basel Sinfonietta: Öffentliche Probe zu Utopia** Leitung Jonathan Stockhammer. Werke von Kessler, Varèse. Live-Improvisation für Orchester, Computer & Marssonde ▶ Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Bruckfeld, Münchenstein
- 20.00 **Swiss Chamber Concerts: Holliger im Spiegel** Swiss Chamber Soloists. Werke von J.Ch. Bach, Carter (CH-EA), Dayer (UA), W.F. Bach, Holliger (UA), Mozart ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Kammerorchester Basel: Education Project – Passion** Renaud Capuçon (Violine). Leitung Christoph Dangel, Martin Frank. SchülerInnen der OS Wettstein. Werk Polyptyque von Martin ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel** FIM 1: Tanz, Performance | FIM 2: Blow, Strike & Touch: Max E. Keller (Klavier), Marco von Orelli (Trompete), Sheldon Suter (Schlagzeug, Perkussion) | FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Caryl Baker Quartet** Daniel Erismann (tp), Caryl Baker (p), Emanuel Schnyder (b), Luigi Galati (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca** Resident-DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Sophie Taeuber-Arp** Coquilles et fleurs, 1938. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung ▶ Museum Tinguely
- 13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung ▶ Museum Tinguely
- 18.30 **Within Hand's Reach** Vortrag in englischer Sprache von Guy Brett, London. Ohne Voranmeldung ▶ Museum Tinguely
- 19.00 **Cause once doesn't count** Konzert UFO: Lukas Huber & Michael Anklin (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

## Kinder

- 08.45 | 10.30 **Figurentheater Felucca: Nimo der Zaubergärtner** Ein Garten-theater (ab 3 J.). Dialekt. Res. (info@theater-felucca.ch) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

## Diverses

- 18.15 **Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Medienwissenschaft** Vortrag von Prof. Ute Holl (Universität Basel). Ort: Hörsaal 115 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam** 6.12.–20.4. Führung (Verena Bek) ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 20.00 **Abenteuer Sahara – 700 km auf alten Karawanenwegen** Multimedia Live-Reportage von Andrea Nuß. VHS-Reihe präsentiert von Martin Schulte-Kellinghaus und Badische Zeitung. www.visionerde.com ▶ Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein



Über 1800 Vorstellungen pro Saison – wer bietet mehr? Ihre Basler Kleintheater

**GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER**  
www.BASLERKLEINTHEATER.CH

**FAUTEUIL & TABOURETTI**  
www.FAUTEUIL.CH

**BASLER MARIONETTEN THEATER**  
www.BMTHEATER.CH

**BASELDYTSCHI BIHNI**  
www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

**BASLER KINDERTHEATER**  
www.BASLERKINDERTHEATER.CH

**VORSTADTTHEATER BASEL**  
www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

**THEATER IM TEUFELHOF**  
www.TEUFELHOF.COM

**ATELIER-THEATER RIEHEN**  
www.ATELIERTHEATER.CH

**JUNGES THEATER BASEL**  
www.JUNGESTHEATERBASEL.CH

**FIGURENTHEATER VAGABU**  
www.VAGABU.CH

**KASERNE BASEL**  
www.KASERNE-BASEL.CH

**HAEBSE-THEATER**  
www.HAEBSE-THEATER.CH

**DIE KUPPEL**  
www.KUPPEL.CH

**SUD**  
www.SUD.CH

**KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE**  
www.RAMPE-BASEL.CH

**PARTERRE**  
www.PARTERRE.NET

**THEATER ARLECCHINO**  
www.THEATER-ARLECCHINO.CH

**THEATERFALLE BASEL**  
www.THEATERFALLE.CH

**GARE DU NORD**  
www.GAREDUNORD.CH



# GBK

## Film

18.30 **The Good German** Steven Soderbergh, USA 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Kapringen** Tobias Lindholm, Dänemark 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt ▶ Fönbacher Theater

20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Reif für den Oskar!** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (Ex Acapickels) ▶ Fauteuil/Tabourettl

20.00 **Statt-Theater – Verbrechen und Strafe** Szenische Recherche nach Dostojewskijs Roman. Regie: Kaspar Geiger ▶ Roxy, Birsfelden (Zeichnung: Florianne Koechlin)



20.15 **Jess Jochimsen – Für die Jahreszeit zu laut** Kabarett ▶ Fricks Monti

## Tanz

20.00 **Männer** Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

## Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Nicola Cumer – Stabat Mater** Ensemble Dulce Artificio. Claudia Ávila (Sopran), Ana María Fonesca (Alt), Sebastian Leon (Bass) ▶ Offene Kirche Elisabethen

19.30 **Basel Sinfonietta: Öffentliche Probe zu Utopia** Leitung Jonathan Stockhammer. Werke von Kessler, Varèse. Live-Improvisation für Orchester, Computer & Marssonde ▶ Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Bruckfeld, Münchenstein

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7

20.30–22.45 **Caryl Baker Quartet** Daniel Erismann (tp), Caryl Baker (p), Emanuel Schnyder (b), Luigi Galati (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Kris Pohlmann Band** Rythm' n' Blues ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

## Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

20.30 **Sina – Mini-Tour im Trio** Mundart-Rock ▶ Parterre

## Kunst

09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau

12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Odilon Redon** Le Char d'Apollon, um 1910. Werkbetrachtung ▶ Fondation Beyeler, Riehen

18.00–20.00 **Matthias Aeberli – Trojakomplex** Malerei, Zeichnung, Objekt. 26.3.–3.5. Vernissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29

18.30 **Rundgang und Gespräch: Veronika Spierenburg** Mit Veronika Spierenburg, Katharina Stehrenberger (Architektin Zürich), Nicole Rampa und Katrin Weilenmann (wiss. Mitarbeiterinnen Aargauer Kunsthau). Anschliessend Apéro ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau

## Kinder

10.30 | 15.00 **Figurentheater Felucca: Nimo der Zaubergärtner** Ein Gartentheater (ab 3 J.). 10.30, 15.00 (Dialekt), 16.30 (en français). Res. (info@theater-felucca.ch) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely

14.00–17.00 **Spielzeugtheaterspiel** Museumsbesuch & Workshop. Miriam Cohn. Für Kinder (ab 7 J.). Anm. bis 21.3. (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

14.30 **Pippi im Taka-Tuka-Land** Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino

15.00 **Merlin der Zauberer** Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

## Diverses

10.15–12.00 **Mittwoch Matinee** Education Projekte Region Basel. Eine Klasse des Gymnasium Bäumlhof kuratiert eine Sammlungspräsentation im Kunstmuseum Basel ▶ Kunstmuseum Basel

12.15 **Visite guidée Vrais châteaux forts – faux chevaliers?** (Katja Meintel) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

14.30 **Stadtmodell nach Matthäus Merian d.Ä.** Auf den Spuren des Mittelalters. Führung (Christoph Matt) ▶ Museum Kleines Klingental

17.00 **Architektur für die Musik** Stadttheater, Konzertsaal und Musik-Akademie als Schauplätze der Werke Hans Hubers. Führung (Daniel Schneller). Treffpunkt: Tinguely-Brunnen ▶ Museum Kleines Klingental

18.00–19.15 **Themenabend: Bilder und Körper** Die Anatomie in Kunst und Wissenschaft. Mit Prof. Dominique Brancher, Dr. Maike Christadler (Universität Basel) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20

## Film

18.00 **The Curious Case of Benjamin Button** David Fincher, USA 2008 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel

20.15 **Babel** Alejandro Gonzalez Inarritu, F/USA/Mexico 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal

20.30 **Hanezu no tsuki** Naomi Kawase, Japan 2011 ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

21.00 **Elizabeth: The Golden Age** Shekhar Kapur, GB/USA/F/D 2007 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Lesson Faust** Von Jan Svankmajer, Tschechien 1994 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

## Theater

19.00 **The International Comedy Club** Al Lubel (USA), Lou Sanders (UK). Standup Comedy ▶ Kuppel

20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Reif für den Oskar!** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (Ex Acapickels) ▶ Fauteuil/Tabourettl

20.00 **Caveman** Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil/Tabourettl

20.00 **Offene Zweierbeziehung** Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ▶ Fönbacher Theater

20.15 **37 Aasichtskaarte** Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ▶ Baseldytschi Bihni

20.30 **Philipp Galizia: Gratis zum Mitnehmen** Roadmovie. Musikkabarett/ Erzähltheater ▶ Theater im Teufelhof

22.00–01.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

## Tanz

20.00 **Männer** Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

## Literatur

19.30 **Museums-Slam** Cicero reloaded. Valerio Moser (Langenthal), Remo Zumstein (Burgdorf), Gregor Stäheli (Zürich), Christoph Simon (Bern), Daniela Dill (Basel), Hazel Brugger (Zürich), Moderation Laurin Buser (Basel) ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

## Klassik, Jazz

19.30 **Freunde alter Musik Basel: Schubertiade** Julian Prégardien (Tenor), Marc Hantai (Traverso), Philippe Pierlot (Baryton), Xavier Díaz-Latorre (Gitarre). Hans Huber-Saal ▶ Stadtcasino Basel

20.00 **Konstantin Wecker** Chanson/Liedermacher Solo – Jeder Augenblick ist ewig ▶ Stadtcasino Basel

20.00 **Hiromi** Jazz-Classics. Piano (Festsaal) ▶ Stadtcasino Basel

20.00 **Contrastnacht** Swedish Funk Factory feat. Magnum Coltrane Price & Jonas Wall. Neuer Jazz ▶ Burghof, D-Lörrach

20.30–22.45 **guitars@basel: Bucher Sommer Friedli & Aeby** Stefan Aeby (rhodes/p), Michael Bucher (g/kalimba), Patrick Sommer (b), Tobias Friedli (dr) – Museum für Musik ▶ The Bird's Eye Jazz Club

21.00 **Nachtstrom 68** Studierende des Elektronischen Studios der HSM präsentieren eigene Werke ▶ Gare du Nord

## Sounds & Floors

19.00 **Gregor Löpfe and special guests** unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29

21.00 **Bandura** Eklektische Vielfalt. Funk ▶ Cargo-Bar

21.00 **Salsa All Styles** Gast-DJ. Salsa ▶ Allegra-Club

21.30 **Brett Newski (USA)** Singer Songwriter ▶ Hirschenek

22.00	<b>Talul Live &amp; DJs</b> Dave Eleanor (CH)   Talul (D)   Thom Nagy (BS). Electro ▶Sud, Burgweg 7
23.00	<b>Donnerstags – Honoree   Ribose</b> DJs Elektronische Musik ▶Nordstern

## Kunst

13.00	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstpause – Kurzführung über Mittag ▶Kunsthalle Basel
18.30	<b>Impressionen</b> Drucke aus der Sammlung. 6.12.–21.4. Führung (Brigitte Haas) ▶Aargauer Kunsthhaus, Aarau

## Kinder

18.30	<b>Kunstagenten</b> Kinder führen Kinder ▶Kunsthalle Basel
-------	--

## Diverses

09.00–18.00	<b>Baselworld 2014</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 27.3.–3.4. <a href="http://www.baselworld.com">www.baselworld.com</a> ▶Messe Basel
14.00–19.00	<b>Bauteilbörse: Werkstatt für Holzzuschnitt</b> Eröffnungsfest. <a href="http://www.btbbasel.ch">www.btbbasel.ch</a> ▶Bauteilbörse Basel, Turnerstrasse 32
18.00	<b>Vorstellungen – Junge Schweizer Architekten</b> Sechs zeitgenössische Positionen. Anlässlich 30 Jahre S AM. Kurator Hubertus Adam (Direktor S AM) 22.3.–4.5. Führung ▶Architekturmuseum/S AM
18.15	<b>Burgenfreunde: Beuggen</b> Auf den Spuren der Deutschordensritter am Oberrhein. Vortrag von Dr. Peter Heim, Olten ▶Burgenfreunde beider Basel, Burgenstube, Stapfelberg 4
18.30	<b>Semiwild – or unlimited desire</b> Eine künstlerische Reflexion auf die Dauerausstellung: Expeditionen. Mit Werken von Ania Soliman (New York). 27.3.–7.9. Vernissage ▶Museum der Kulturen Basel
18.30	<b>Kulturmanagement</b> Infoveranstaltung zum Masterprogramm 2014–2016. Näheres unter: <a href="http://www.kulturmanagement.org">www.kulturmanagement.org</a> ▶SKM Studienzentrum Kulturmanagement, Alte Uni Basel

Fr 28

### Film

15.15	<b>Notes on a Scandal</b> Richard Eyre, USA 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ▶Stadtkino Basel
17.30	<b>Kapringen</b> Tobias Lindholm, Dänemark 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
20.00	<b>Cockfighter</b> Monte Hellman, USA 1974 ▶Stadtkino Basel
21.00	<b>Lesson Faust</b> Von Jan Svankmajer, Tschechien 1994 ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	<b>Heaven</b> Tom Tykwer, D/I/USA/F/GB 2002 (Reihe: Cate Blanchett) ▶Stadtkino Basel

## Theater

18.00	<b>Kulturfenster: Love, Marilyn</b> Theater von und mit Hanna Scheuring. Till Löffler (Musik, Spiel), Jean Grädel (Regie). Eintritt frei ▶Pädagogische Hochschule FHNW, Aula, Kasernenstrasse 31, Liestal
20.00	<b>Hutzenlaub &amp; Stäubli: Reif für den Oskar!</b> Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (Ex Acapickels) ▶Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Caveman</b> Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Statt-Theater – Verbrechen und Strafe</b> Szenische Recherche nach Dostojewskijs Roman. Regie: Kaspar Geiger ▶Roxy, Birsfelden
20.00	<b>Martin Schick &amp; Damir Todorovic: Holiday On Stage</b> Performance in leicht verständlichem Englisch ▶Kaserne Basel
20.00	<b>Biedermann und die Brandstifter</b> Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Tod eines Handlungsreisenden</b> Von Arthur Miller. Regie Barbara-David Brüesch ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Ladies Night</b> Komödie ▶Förbacher Theater
20.00	<b>The Tempest/Der Sturm</b> Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.15	<b>Milena Moser/Sybille Aeberli: Die Unvollendeten in Love</b> Kabarett ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.15	<b>37 Aasichtskaarte</b> Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ▶Baseldytshi Bihni
20.30	<b>Philipp Galizia: Gratis zum Mitnehmen</b> Roadmovie. Musikkabarett/ Erzähltheater ▶Theater im Teufelhof

## Tanz

19.30	<b>Blaubarts Geheimnis</b> Ballett von Stephan Thoss (CH-EA). Musik von Górecki und Glass. Premiere ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Männer</b> Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00	<b>Christian Morgenstern – Zum 100. Todestag: Farbenwort</b> Eurythmie-aufführung. Goethanum-Bühne. Leitung Margarethe Solstad ▶Goetheanum, Dornach
-------	---

## Klassik, Jazz

16.00–18.00	<b>Roche'n'Jazz: Rudi Berger Quinteto feat. Mike Clark</b> Rudi Berger (vl), Mauro Rodrigues (fl), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Mike Clark (dr) ▶Museum Tinguely
18.15–18.45	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Irena Zeitz, Basel. Werke von C.Ph.E. Bach, G.A. Muschel. Kollekte ▶Leonhardskirche
19.30	<b>Basler Bach-Chor: Jephta</b> Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Oratorium von Händel. Einführung 18.30 (Prof. D. Sackmann) ▶Martinskirche
20.00–22.30	<b>Hot Strings (CH)</b> Jazz ▶Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	<b>Boss Blues</b> Blues, Rock'n'Roll, Jazz, Rock ▶Sperber, Hotel Basel
20.00	<b>Georg Ringsgwandl</b> Mehr Glanz. Kabarettist, Liedermacher ▶Burghof, D-Lörrach
20.15	 <b>La Famiglia Rossi</b> Italienische Canzoni (Aula). Vvk (Café Streuli, T 061 421 89 87). <a href="http://www.burggartenkeller.ch">www.burggartenkeller.ch</a> ▶Burggarten-Schulhaus, Bottmingen (Foto: zVg)
20.30	<b>Salon: The Rightous Fatale – Muesis</b> Auftragswerke von Ingram, Palmer. Elektroakustisches Werk von Lilios, Werke von Palmer u.a. Dazu Poesie, Bildinstallation. Kollekte ▶H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30	<b>Judith Becker &amp; Band (D, CH)</b> Christian Gutfleisch (p), Thomas Lähns (dr), Johannes Gutfleisch (dr) ▶Jazztone, D-Lörrach
20.30   21.45	<b>Rudi Berger Quinteto feat. Mike Clark</b> Rudi Berger (vl), Mauro Rodrigues (fl), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Mike Clark (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00	<b>Andrea Wiget</b> unplugged@mooi. Kollekte ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	<b>Rawk'N'Roll: Rockabilly Blow-Out</b> Kitten N'Lou   Kitten La Rue (US)   Lou Henry Hoover (US)   Bettina May (CA)   Lou on the Rocks (CH)   Fanny Divine (UK)   Theo's Fried Chicken Store (CH)   Church of Confidence (DE)   Tom Best (CH). 1950's, Rockabilly (Dresscode) ▶Sud, Burgweg 7
20.00	<b>Caroline Chevin</b> Hey World ▶Häbse Theater
20.15	<b>Duo Balders Ross</b> Bert-Brecht-Songs, Hafenlieder und anderes Strandgut (Tiki-Bar/Hula-Club) ▶Hula Club, Sperrstrasse 97
21.00	<b>Tanzparty</b> DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ▶Allegra-Club
21.00	<b>Fisch</b> Ohrwürmer, Gassenhauer, Trinklieder, Popsongs und klassisches Liedgut ▶Parterre
21.30	<b>Raw Operators (VS/BS)</b> Records from everywhere. Discos international ▶Cargo-Bar
22.00	<b>Prints &amp; Tunes Afterparty</b> Roy and the Devil's Motorcycle, Circle Brothers (CH) & DJ San Remo ▶Hirschenkeck
22.00	<b>Basel World Village 2014 feat. DJ lukJLite</b> Sushi-Lounge (18.00) & Partybeats (22.00). Eingang beim Zolli-Viadukt (Free Entry, Dress Nicely) ▶Kuppel
23.00	<b>R&amp;B Deluxe</b> DJ Soulchild. Soul, RnB ▶Atlantis
23.00	<b>Radiance – DJ Pete aka Substance</b> DJs Giomar   Critics   Daniel Killenberger. Techno ▶Nordstern
23.00	<b>Block Party: Stwo (Paris)</b> DJ The Famous Goldfinger Brothers   miniClub: Stella F & Jewl (ZH). Woozy HipHop Beats, Grime, Funk, Future Disco, UK Bass ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

	<b>Traces from iaab – Das Atelier des Klöpplers</b> Pierre Fouché, iaab-Gastkünstler aus Südafrika (dock/iaab). 6.–28.3. Letzter Tag ▶Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
09.00–12.00	 <b>Künstler der Galerie Eulenspiegel</b> Anna Aregger   Fabrizio Ceccardi   Manfred E. Cuny   Iris Hutegger   Jochen Kitzbihler   Reinhard Voss. 28.3.–3.5. Erster Tag ▶Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 (Abb.: M.E. Cuny, Birnengruppe A und B)
17.00–20.00	<b>Heino Heimann</b> Lichtkammer. Fotografien, Unikate, mit einer zimmergrossen Camera Obscura gemacht. 28.3.–26.4. Vernissage ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
18.00–20.00	<b>Camille Graeser</b> 28.3.–17.5. Vernissage ▶Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6



# Kulturservice.ch

## Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?  
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?  
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

**Ihr Wunsch, unser Auftrag!**

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

[www.kulturservice.ch](http://www.kulturservice.ch) - [sea@kulturservice.ch](mailto:sea@kulturservice.ch)  
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06

# Wir suchen keine Stars, wir zeigen Menschen.

[www.telebasel.ch](http://www.telebasel.ch)

**telebasel**

18.00–20.00	<b>Beth Campbell</b> 28.3.–31.5. Vernissage ►Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
19.00–22.00	<b>Ausstellung 21: Okolo Offline</b> Adam Štech, Jakub Štech, Matej Cincera, Jan Kloss (CZ). <a href="http://www.okoloweb.cz">www.okoloweb.cz</a> (28.3.–27.4.). Vernissage ►Depot Basel, Voltastrasse 43
19.00	<b>Perpetually Transient</b> Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf, Bernd Behr. 28.3.–4.5. Vernissage ►Kunst Raum Riehen
19.00	<b>Cause you are bloody similar to me</b> Series of Lectures. Eveline Vondeling: I Want to Become a Barbarian – In Research of Splitlization (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ►Keck-Kiosk, Kasernen-Areal
19.00	<b>Zu Gast: Prints &amp; Tunes</b> Gigposter, Siebdrucke & Sounds. 28.–13.4. Vernissage (Konzert & DJ: Hirschenneck 22.00) ►Kasko, Werkraum Warteck pp

## Diverses

09.00–18.00	<b>Baselworld 2014</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 27.3.–3.4. <a href="http://www.baselworld.com">www.baselworld.com</a> ►Messe Basel
11.00–21.00	<b>Visual Art School: Tag der offenen Tür</b> Werkschau: Mensch im Raum. Führung und Apéro 18.00. <a href="http://www.visualartschool.ch">www.visualartschool.ch</a> ►Visual Art School Basel, Walzwerk-Areal, Münchenstein
13.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.30	<b>Flying Science: Urpflanze, Symmetrie, Wachstum</b> Prof. Dr. Manfred Geier (Freier wiss. Publizist, Autor, Hamburg): Goethes Suche nach der Urpflanze und dem Geheimnis des Lebens. Kurzvortrag. Anschl. Apéro. Ort: Lehmhaus, Brüglingerhof ►Merian Gärten/Merian Park Brüglingen
19.30	<b>Dichtstoff</b> Geschichtengericht & Gedichte, musikalisch abgeschmeckt. Anita Samuel, Regula Inauen, Hugo Ramnek, schön & fön ►Suppenstube zur Krähe, Spalenvorstadt 13

## Film

	<b>Filmfestival Freiburg – FIFF</b> 28. Ausgabe: Die Geschichte des iranischen Kinos. 29.3.–5.4. <a href="http://www.fiff.ch">www.fiff.ch</a> ►Filmfestival Freiburg (FIFF), Freiburg
15.15	<b>Coffee and Cigarettes</b> Jim Jarmusch, USA/Japan/I 2003 (Reihe: Cate Blanchett) ►Stadtkino Basel
17.30	<b>Cockfighter</b> Monte Hellman, USA 1974 ►Stadtkino Basel
19.30	<b>The Life Aquatic with Steve Zissou</b> Wes Anderson, USA 2004 (Reihe: Cate Blanchett) ►Stadtkino Basel
21.00	<b>Kurz &amp; Knapp – Sommerfilme</b> Schweizer Kurzfilme. <a href="http://www.kurzundknapp.ch">www.kurzundknapp.ch</a> ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.45	<b>Road to Nowhere</b> Monte Hellman, USA 2010 ►Stadtkino Basel

## Theater


16.00	<b>L'enfant et les sortilèges: Einführung</b> Prof. Georges Starobinski (Hochschule für Musik) im Gespräch mit Robert Pienckiowski (Paul Sacher-Stiftung). Podiumsgespräch in französischer Sprache (Alliance Française de Bâle) ►Theater Basel, Nachtcafé
17.00	<b>L'enfant et les sortilèges</b> Das Kind und der Zauberspuk. Fantaisie Lyrique in zwei Teilen von Ravel. Franz. mit dt. Übertiteln. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Barbora Horáková-Joly. Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne
19.30	<b>Eugen Onegin</b> Lyrische Szenen von Tschaikowskij. In russischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Corinna von Rad ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	<b>Duvara Karsi: Gegen die Wand</b> Oper von Ludger Vollmer nach dem Film von Fatih Akin (dt., türkisch). (Theaterhalle, Gelände der Brauerei Ganter, Schwarzwaldstr. 43). <a href="http://www.theater.freiburg.de">www.theater.freiburg.de</a> (Premiere) ►Theater Freiburg, D-Freiburg
20.00	<b>Hutzenlaub &amp; Stäubli: Reif für den Oskar!</b> Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (Ex Acapickels) ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Caveman</b> Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Statt-Theater – Verbrechen und Strafe</b> Szenische Recherche nach Dostojewskijs Roman. Regie: Kaspar Geiger (im Anschluss Publikumsgespräch) ►Roxy, Birsfelden
20.00	<b>Martin Schick &amp; Damir Todorovic: Holiday On Stage</b> Performance in leicht verständlichem Englisch ►Kaserne Basel
20.00	<b>Bluthochzeit</b> Lyrische Tragödie von Garcia Lorca. Regie und Ausstattung Calixto Bieito. Dramaturgie Ute Vollmar ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00	 <b>Das Muschelessen</b> Serena Wey und Andreas Marti nach dem Roman von Birgit Vanderbeke ►Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20 (Hinterhaus) – (Foto: zVg)
20.00	<b>Offene Zweierbeziehung</b> Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ►Förbacher Theater
20.00	<b>Wechselstrom: Ego – Ich? Ich! Ich ...</b> Generationentheater mit der Schülertheatergruppe tiramisù. Regie Priska Sager ►Aula Bildungszentrum kvBL, Weiermattstrasse 11, Reinach
20.00	<b>Schönheitsklinik Bodensee-Diva</b> Von Dani von Wattenwyl. Regie Dieter Ballmann (Atelier-Theater Riehen) ►Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein
20.00	<b>The Tempest/Der Sturm</b> Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion. Anschliessend Tempest-Party mit DJ Gidon ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.15	<b>37 Aasichtskarte</b> Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ►Baseldytschi Bihni
20.30	<b>Philipp Galizia: Gratis zum Mitnehmen</b> Roadmovie. Musikkabarett/ Erzähltheater ►Theater im Teufelhof

## Klassik, Jazz

11.00	<b>Christian Morgenstern – Zum 100. Todestag: Ich habe den Menschen gesehen ...</b> Serge Maintier (Sprache), Dominique Maintier (Klavier). Rezitation und Musik ►Goetheanum, Dornach
17.00	<b>Christian Morgenstern – Zum 100. Todestag: Leise Lieder sing ich Dir bei Nacht</b> Marret Winger (Sopran), Steffen Hartmann (Klavier). Vertonungen zu Dichtungen von Christian Morgenstern ►Goetheanum, Dornach
17.00	<b>Konzert</b> Franziska Kerler (Flöte), Stephanie Meitzner (Harfe). <a href="http://www.residenz-suedpark.ch">www.residenz-suedpark.ch</a> ►Seniorenresidenz Südpark, Meret Oppenheim-Strasse 62
19.00	<b>Basler Bach-Chor: Jephta</b> Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Oratorium von Händel. Einführung 18.00 (Prof. D. Sackmann) ►Martinskirche
19.00	<b>Philharmonisches Orchester Riehen: Requiem von Mozart</b> Basler Projektchor. SolistInnen. Leitung Jan Sosinski ►Theodorskirche
19.30	<b>Regio-Chor Binningen/Basel: Tango- und Jazzmesse</b> Steve Dobrogosz: Mass   Luis Bacalov: Misa Tango   Svetlana Shilova (Mezzo-sopran), Sergey Aksenov (Tenor), Marcelo Nisinmann (Bandoneon), Kirill Zwegintsov (Klavier), Akademisches Orchester Basel, Leitung Bohdan Shved ►Stadtcasino Basel
20.00	<b>Klangerlebnis: Newton, Zytynska, Pedretti &amp; Schärli</b> Lauren Newton (voc), Sylwia Zytynska (perc), Jean-Jacques Pedretti (p), Peter Schärli (tp) ►Gare du Nord
20.30	<b>Susan Weinert Synergy Duo &amp; Christine Lux: Klang- und Saitenzauber</b> Musikalische Begegnung mit poetischen Klängen ►Kulturscheune, Liestal
20.30   21.45	<b>Rudi Berger Quinteto feat. Mike Clark</b> Rudi Berger (vl), Mauro Rodrigues (fl), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Mike Clark (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00	<b>The Countrypickers unplugged@mooi.</b> Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	 <b>The Crazy Safes – Beat-Club live</b> Die Bands des legendären TV Beat Clubs im Originalsound der 60s ►Häbse Theater – (Foto: zVg)
20.15	<b>Gustav: The Holy Songbook</b> Gustav (Gesang & diverse Instrumente) ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
22.00	<b>Salsa Latino. DJ Francisco (BS/VE)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00	<b>Electro Swing Club</b> DJs Edin, Bob Rock ►Sud, Burgweg 7
22.00	<b>Basel World Village 2014 feat. DJ lukJLite</b> Sushi-Lounge (18.00) & Partybeats (22.00). Eingang beim Zolli-Viadukt (Free Entry, Dress Nicely) ►Kuppel
22.30	<b>BSO (D)   Fjodor (CRO)   Burnpilot (D)</b> Drones Doom   Psychedelic Rock   Psychedelic Stoner ►Hirschenneck
23.00	<b>Random DnB, Dubstep</b> ►Sommercasinio
23.00	<b>Red Lipstick &amp; Mustaches</b> DJ Charles Per-S. All Styles ►Atlantis

23.00	<b>Luna City Express (Berlin) at N DJs</b> Michel Sacher   Gregster Browne   Adrian Martin   Synthquest. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	<b>3 Jahre Balztanz: Portable aka Bodycode (Berlin)</b> Live & Mayaan Nidam aka. Miss Fitz (Tel Aviv)   Jamie Shar   miniClub: Lila Hart   Michal Zietara (Berlin). House, Electronica ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
10.00–16.00	<b>Serge Brignoni – Retrospektive</b> Internationale Papierarbeiten und Druckgraphik. 29.3.–3.5. Erster Tag ▶ Galerie Carzaniga
11.00–16.00	<b>Scottie Wilson</b> Outsider Art. 29.3.–28.6. Vernissage ▶ Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52
11.00–17.00	<b>Evelyne Maager &amp; Annegret Dürig</b> Zeichnungen und Radierungen. 19.3.–6.4. Präsenz der Künstlerinnen (13.00–17.00) ▶ Kunst-Part, Spalenberg 30
12.00–17.00	<b>Cause we need sugar and socks</b> Kaffee. Barbara Muff: Tramspotting (zur Ausstellung: Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3.) ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal
13.30–16.00	<b>Sonja Feldmeier</b> Lapilli. 7.9.–29.3. Letzter Tag ▶ John Schmid Galerie
14.00–17.00	<b>Walter Derungs</b> Part One. Photographie und Installationen. 16.1.–29.3. Letzter Tag ▶ Ateliers Florenz, Florenz-Strasse 1e (Dreispitz), Münchenstein/Basel
15.00–16.30	<b>Rendez-vous und Gespräch</b> Ausstellung: Desiderata. Mit Sabina Imhof (Kunstexpertin und stv. Geschäftsführerin der Galerie Ehrensperger) und Christin Bugariski (Kunstvermittlerin) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.00	<b>Olaf Nicolai &amp; Thomas Peter &amp; Ensemble Phoenix</b> Interaktive Licht/Klang-Installation. 15.3.–12.4. Konzert 3: sediment ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2

## Kinder

11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ▶ Museum Tinguely
14.00–16.00	<b>Kinderkleiderbörse</b> www.quartiertreffpunktebasel.ch ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
14.30	<b>Tiger, Bär &amp; Co.</b> Dialekt (ab 3 J.) ▶ Fönbacher Theater
14.30	<b>Pippi im Taka-Tuka-Land</b> Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
15.00	<b>Froschkönig</b> Dialekt. Fauteuil-Märchenbühne (ab 4 J.) ▶ Fauteuil/Tabouretli
15.00	<b>Figurentheater Felucca: Wo ist meine Nase!?</b> Ein Waschmaschinen-theater (ab 4 J.). Dialekt. Im Anschluss Jubiläumsapéro. Res. (info@theater-felucca.ch) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
15.00	<b>Merlin der Zauberer</b> Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
17.00	<b>Johannes und Margarethe</b> Von Brigitte Dethier, Peter Rinderknecht, Sabine Zeininger (ab 6 J.). Koproduktion ▶ Vorstadttheater Basel

## Diverses

09.00–18.00	<b>Baselworld 2014</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 27.3.–3.4. www.baselworld.com ▶ Messe Basel
11.00–21.00	<b>Visual Art School: Tag der offenen Tür</b> Werkschau: Mensch im Raum. Führung und Apéro 18.00. www.visualartschool.ch ▶ Visual Art School Basel, Walzwerk-Areal, Münchenstein
13.00–18.00	<b>Tag der Gesundheit</b> Offene Türen in der mitte3. Räume für Körper, Geist und Seele (Unternehmen Mitte, 3. OG, via Lift Caféhalle). www.mitte3.ch ▶ Mitte3, Gerbergasse 30
20.30–21.30	<b>Earth Hour – Licht aus fürs Klima</b> Diverse öffentliche Gebäude und Brücken im Zentrum von Basel (und weltweit). www.aue.bs.ch/earthhour ▶ Diverse Orte Basel

30  
so

## Film

	<b>Filmfestival Freiburg – FIFF</b> Die Geschichte des iranischen Kinos. 29.3.–5.4. www.fiff.ch ▶ Filmfestival Freiburg (FIFF), Freiburg
13.30	<b>The Good German</b> Steven Soderbergh, USA 2006 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
15.30	<b>I'm Not There</b> Todd Haynes, USA/D/CAN 2007 (Reihe: Cate Blanchett) ▶ Stadtkino Basel
18.00	<b>Kapringen</b> Tobias Lindholm, Dänemark 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
20.00	<b>Road to Nowhere</b> Monte Hellman, USA 2010 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

17.00	<b>Matts Theater Rampe: Herrmanns-Schlacht</b> Von Klaus Pieper & Uli Bree (CH-EA). Mit Matthias Schmid ▶ Kleinkunsthöhle Rampe, Byfangweg 6
-------	--

18.00	<b>Ich habe nicht am Anfang begonnen, sondern in der Mitte</b> Zic, Schütz, Ulbricht & Brunner ▶ Roxy, Birsfelden
19.00	<b>Das Fährlein der sieben Aufrechten</b> Nach einer Novelle von Gottfried Keller. Regie Niklaus Helbling. Derniere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	<b>L'Histoire du Soldat</b> Gastspiel. Von Strawinsky/Ramuz. Übersetzung Mani Matter. Musikalische Leitung Urs Philipp Keller. Regie Ariane Gaffron ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	<b>Nina-Theater: Man sieht nur, was man weiss</b> Eine Kirchen-Raum-Inszenierung von Ueli Blum. Reto Baumgartner, Roli Kneubühler, Franziska Senn (Spiel), Adi Meyer (Regie), Erich A. Radke (Musik). www.nina-theater.ch ▶ Heiliggeistkirche

## Tanz

18.30	<b>Blaubarts Geheimnis</b> Ballett von Stephan Thoss (CH-EA). Musik von Górecki und Glass ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

## Literatur

11.00	<b>Jürg Jenni</b> Autorenlesung Hochdeutsch und Mundart. Anschl. Apéro. Kollekte ▶ Bibliothek Bottmingen, Schlossgasse 10
17.00	<b>Lyrik im Od-theater: Annette von Droste-Hülshoff – Gedichte</b> Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

## Klassik, Jazz

11.00	<b>Basel Sinfonietta: Education Projekt – Utopia</b> Live-Improvisation zu Forschungsdaten der Curiosity auf dem Planeten Mars. Leitung Christine Wagner. Mit den Klassen 2b und 2c Primarschule Kleinhüningen (Hans Huber-Saal) ▶ Stadtcasino Basel
17.00	<b>Schwarz auf Weiss: Carte blanche für Désirée Meiser</b> Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Désirée Meiser (Textauswahl, Lesung), Judith Gerster (Musik-auswahl). Anschl. Barbetrieb ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
17.00	<b>Orgelrezital</b> Rudolf Meyer (Winterthur) spielt auf der neuen Orgel. Kollekte ▶ Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
17.00	<b>Schlosskonzert: Faunus Quintett</b> Werke für klassisches Bläserquintett. www.isam-beuggen.com ▶ Schloss Beuggen, D-Rheinfelden (Baden)
18.00	<b>Philharmonisches Orchester Riehen: Requiem von Mozart</b> Basler Projektchor. SolistInnen. Leitung Jan Sosinski ▶ Kath. Kirche, Liestal
19.00	<b>Basel Sinfonietta: Utopia</b> Leitung Jonathan Stockhammer. Werke von Kessler, Varèse. Live-Improvisation für Orchester, Computer & Marssonde. Einführung 18.15 ▶ Stadtcasino Basel



**Diapsalma: Lamentationes zur Passion** Frühklassische Kantaten. Franziska Fleischanderl (Salterio), Miriam Feuersinger (Sopran), Jonathan Pesek (Cello), Magdalena Hasibeder (Orgel). Werke von Merola und Anonimo ▶ Kirche St. Arbogast, Muttentz (Foto: Reinhard Winkler)

## Sounds & Floors

16.00–19.30	<b>La TangoCita</b> (Clarahof) ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.00	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.00	<b>VoiceLab: Faces</b> Sichtbar sein. Show der Gesangsakademie ▶ Burghof, D-Lörrach
21.00	<b>Untragbar!</b> Die Homobar ▶ Hirschenek
22.00	<b>Basel World Village 2014 feat. DJ lukJLite</b> Sushi-Lounge (18.00) & Partybeats (22.00). Eingang beim Zolli-Viadukt (Free Entry, Dress Nicely) ▶ Kuppel

## Kunst

10.00–17.00	<b>Paul Klee</b> Leben und Werk. 17.10.–30.3. Letzter Tag ▶ Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–17.00	<b>Rot</b> Zur Erscheinung und Wirkung einer Farbe. 17.1.–30.3. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Solothurn
10.00–17.00	<b>Claude Kuhn – Plakatgeschichten</b> 12.2.–30.3. (Vestibül und Bibliotheksgang). Letzter Tag ▶ Museum für Gestaltung Zürich
11.00	<b>Veronika Spierenburg</b> Manor Kunstpreis. 24.1.–21.4. Führung (Anna Francke) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–20.00	<b>Bianca Hildenbrand   Sarina Scheidegger</b> Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk. 12.1.–30.3. Letzter Tag ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal
11.00–17.00	<b>Rita Ponce de León</b> Endless openness produces circles. 1.2.–30.3. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Basel
11.00–18.00	<b>Andrea Gysling   Elisabeth Eberle</b> Botanigramme. 5.10.–6.4. ▶ Kloster Schöthal, Langenbruck

11.30	<b>Friedensreich Hundertwasser</b> Bis auf Weiteres. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
15.00–16.00	<b>Odilon Redon – Visite guidée</b> Dans l'exposition temporaire (publique français) ►Fondation Beyeler, Riehen
15.00	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
11.00	<b>Johannes und Margarethe</b> Von Brigitte Dethier, Peter Rinderknecht, Sabine Zeininger (ab 6 J.). Koproduktion ►Vorstadttheater Basel
11.00   15.00	<b>Figurentheater Felucca: Wo ist meine Nase?</b> Ein Waschmaschinen-theater (ab 4 J.). 11.00 (Dialekt), 15.00 (en français). Res. (info@theater-felucca.ch) ►Unternehmen Mitte, Safe
11.00–12.00	<b>James Ensor</b> Die überraschten Masken. 15.2.–25.5. Familienführung ►Kunstmuseum Basel
11.30   14.30	<b>Wir hinterlassen unsere Spuren</b> Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tinguely
14.00	<b>Familienführung: Eine Reise durch die wunderbare Welt Hundertwassers</b> Rundgang mit Charlotte Huwyler (ab 7 J.). Anm. (arlesheim@forum-wuerth.ch) ►Forum Würth, Arlesheim
14.30	<b>Pippi im Taka-Tuka-Land</b> Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
14.30	<b>Der kleine Prinz</b> Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Fölnbacher (ab 6 J.) ►Fölnbacher Theater
15.00	<b>Froschkönig</b> Dialekt. Fauteuil-Märchenbühne (ab 4 J.) ►Fauteuil/Tabouretti
15.00	<b>Magrée – Zaubern mit Kids</b> Zaubershow ►Fauteuil/Tabouretti
15.00	<b>Die Croods</b> Film (Deutsch, ab 8 J.) ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
15.00	<b>Merlin der Zauberer</b> Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

## Diverses

	<b>3. Bummelsonntag</b> Im Zentrum Gross- und Kleinbasels ►Basler Innenstadt
08.30–16.00	<b>Flohmarkt auf dem Dach</b> Ort: Pratteln Interiocenter. www.flohmarktaufdemdach.ch ►Region (Diverse Orte), Baselland
09.00–18.00	<b>Baselworld 2014</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 27.3.–3.4. www.baselworld.com ►Messe Basel
10.00–17.00	<b>Was jetzt?</b> Aufstand der Dinge am Amazonas. Bis 30.3. Letzter Tag (Führung 11.00–12.00: Alexander Brust) ►Museum der Kulturen Basel
10.00–17.00	<b>Xavier Mertz</b> Verschollen in der Antarktis. Fotoausstellung. 29.11.–30.3. Letzter Tag ►Naturhistorisches Museum
10.00–18.00	<b>Education Projekt: Showdown!</b> Eine Klasse des Gymnasiums Bäumlhof kuratiert eine Sammlungspräsentation im Kunstmuseum Basel. 8.2.–30.3. Letzter Tag ►Kunstmuseum Basel
11.00–18.00	<b>Welte-Philharmonie-Orgel</b> Wie von Geisterhand. Bis 31.3. Letzter Tag ►Museum für Musikautomaten, Seewen
11.00–17.00	<b>Wann ist man ein Mann?</b> Athlet und Wettkampf in der Antike. 5.9.–30.3. Letzter Tag ►Skulpturhalle
11.00–16.00	<b>Offenes Atelier</b> Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema Zeichnungslabor ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–13.00	<b>Fasnachtsausstellung</b> Künstlerlarvensammlung von Larven-Tschudin ►Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus
11.15	<b>Guided Tour</b> Real Castles – Imaginary Knights? (Salome Hohl) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.15–12.15	<b>Zu Wasser, auf dem Land und in der Luft</b> Spielzeug aus Blech. Führung (Bernhard Graf) ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.15	<b>Bühne frei für Andreas Büttiker</b> Gespräch mit dem BLT-Direktor. Kultur-Palette Therwil ►Aula Känelmatt I, Therwil
14.00	<b>Führung – Xavier Mertz</b> Verschollen in der Antarktis. Fotoausstellung (Martin Riggenbach, Historiker, Geograf) ►Naturhistorisches Museum
14.00	<b>Seidenband. Kapital, Kunst &amp; Krise</b> Führung in der Dauerausstellung ►Museum.BL, Liestal
15.00–16.00	<b>Exchange, value, debt and museum practices</b> Talk in the exhibition: Semiwild. With Ania Soliman and Richard Kunz (in English) ►Museum der Kulturen Basel
15.00	<b>pop@basel-Dialog</b> Tara Hill (Musikjournalistin), Fränzi Madörin (Les Reines Prochaines). Zur Ausstellung: Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Bis 29.6. ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
17.30	<b>Holligers Walser</b> Ausstellung über Heinz Holliger und seine kompositorische Auseinandersetzung mit dem Dichter Robert Walser (1.–7./15.–17./22.–31.3. – wochentags: 18.30/sonntags: 17.30) ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

# 31 Mo

## Film

	<b>Filmfestival Freiburg – FIFF</b> Die Geschichte des iranischen Kinos. 29.3.–5.4. www.fiff.ch ►Filmfestival Freiburg (FIFF), Freiburg
18.30	<b>Heaven</b> Tom Tykwer, D/I/USA/F/GB 2002 (Reihe: Cate Blanchett) ►Stadtkino Basel
21.00	<b>Blue Jasmine</b> Woody Allen, USA 2013 (Reihe: Cate Blanchett) ►Stadtkino Basel

## Theater

19.30	<b>Schneewittchen</b> Oper in fünf Szenen in dt. Sprache. Prolog und Epilog nach Robert Walser. Sinfonieorchester Basel. Regie Achim Freyer. Musikalische Leitung Heinz Holliger (Komposition). Ab 16 J. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Ich habe nicht am Anfang begonnen, sondern in der Mitte</b> Zic, Schütz, Ulbricht & Brunner ►Roxy, Birsfelden

## Literatur

19.00	<b>Lesezirkel</b> Jenny Erpenbeck: Heimsuchung. Mit Judith Schifferle ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
-------	--

## Klassik, Jazz

20.30	<b>Jazzkollektiv Basel</b> Konzert & Jamsession ►Parterre
-------	---

## Sounds & Floors

19.30–22.30	<b>Mini-Bal-Folk</b> Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.baladanse.ch ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00–22.30	<b>Tango</b> Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel

## Kunst

14.00–15.00	<b>Montagsführung: Odilon Redon</b> Thematische Führung – Bildräume, Visionen ►Fondation Beyeler, Riehen
-------------	--


## Diverses

09.00–18.00	<b>Baselworld 2014</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 27.3.–3.4. www.baselworld.com ►Messe Basel
-------------	--

07.03. – 24.08.2014  
Sesam, öffne dich!

# Anker Hodler Segantini

Meisterwerke aus der  
Stiftung für Kunst,  
Kultur und Geschichte



**KUNST  
MUSEUM  
BERN**

HODLERSTRASSE 8–12  
CH–3000 BERN 7  
WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH  
DI 10H–21H MI–SO 10H–17H

**CREDIT SUISSE**  
Partner des Kunstmuseum Bern

**Burggemeinde  
Bern**

## Freizeit & Spiele

**Bewusst kochen!** Ökobilanz von Lebensmitteln, gemeinsam nachhaltig kochen und geniessen. 25.2., 18.3., 22.4., ab 18.00 in der Bar Frank, Theaterstr. 7, Basel. Anmeldung: T 061 271 29 50

## Gestaltung

**Textiles Gestalten in diversen Formaten** Unser Kurs- und Workshopangebot ist breit und wird stetig ausgebaut. Besuchen Sie uns! Textilpiazza, Benzbürgweg 22, 4410 Liestal, www.textilpiazza.ch

**Töpferkurse für Erwachsene oder Kinder** Faschnachts- und Osterferienkurse für Kinder ab 6 J. Kindergeburtstagsfeste in der Töpferwerkstatt. Freizeit-Töpferei Moll, 4058 Basel, T 061 691 46 66, www.toepferschule-moll.ch

**Mal- & Zeichenkurse und Lehrgänge 2014** Im Atelier Mal- & Zeichenschule Martine Rhyner, Liestal, starten div. Kurse: Zeichnen für Fortgeschrittene 20.3. | Porträt Zeichnen 29.4. | Figürliches Zeichnen 2.5. | Intuitives Zeichnen 7.7. | Intuitives Malen 9.7. | Specksteinseminare 17.-19.7. & 24.-26.7. | Zeichnen Grundkurs 18.9. | Oelmalkurs 27.9. T 061 903 00 88, M 079 320 08 38, master@agir.ch

**Künstlerische Kurse in Plastizieren sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung.** Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern, T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

## Geist & Seele

**4MT – Vier-Muskel-Training** Ltg. Martin von Rütte. 1. Bewusstsein 2. Nerven 3. Körper 4. Singen, inkl. Frühstück. 1 x im Monat. Sa 07.45–12.00. Kursort: Guggenheim Liestal, 3 Min. vom Bhf. Nächstes Training: 22.3. Singschule Liestal, T 079 735 38 03, www.MartinVoice.com

**Tanz der Stimme & Seele** Bewegung innen, Bewegung aussen. Unsere Stimmen: der Chor. Mein Klang: das Lied. Ausgehend vom Zusammenklingen (Lieder, Impro, Circle Singing) den eigenen Stimmklang erforschen (Ensemble, Solo). Aus der Stille (Konzentration) in die Bewegung (Dehnen, kurze Abläufe, Tanz der Seele). So 25.7. bis Fr 1.8. Ltg. Martin von Rütte. Kursort: Hof Planis, Stels (Schiers). Infos/Anmeldung: T 079 735 38 03, www.MartinVoice.com

**DIE Schule für den frischen Geist** Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

**Innere Friedenskonferenz** Fortbildung in Teilpersönlichkeitsarbeit. Von innerer Ambivalenz und Zerrissenheit zu kraftvollem Wachsen und wirksamem Handeln. Info: T 061 691 39 37, www.zeneo.net

## Gesundheit & Körper

**Beweglichkeit mit Leichtigkeit** Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

**DIE Schule für gesunde Medizin** Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

**Bewegung im Chronos Movement** Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

**Bewegungskurse in Kleingruppen** Mo 18.30, Mi 12.15, Mi 19.30 (Rückenkurs), Fr 07.30. Julia Kirchhofer, Barfüssergasse 6, 4051 Basel, T 061 271 84 26, www.atemmassage-jk.ch

**Energieräuber + Psychovampire** Kennen Sie auch Menschen oder Situationen, die Ihnen den letzten Nerv rauben? Erfahren Sie, wie Sie zu mehr Lebens- und Beziehungsqualität kommen. T 061 322 48 80, marcius\_dr@hotmail.com, www.marcius.ch

**Taiji – Regelmässiges Angebot** Jeden Do 6.3., 12.30–13.00, kostenlos. Taiji, eine alte chinesische Kampfkunst, ist im Westen auch als «Meditation in Bewegung» bekannt. Die langsamen und fließenden Bewegungen dienen der Zentrierung im Körper und helfen, den Geist zu sammeln. Die Übungen werden im Stehen ausgeübt. Da der Kirchenboden sehr kalt sein kann, empfiehlt es sich, flache Schuhe zu tragen. Ort: Offene Kirche Elisabethen

**Tai Chi Chuan – Meditation in Bewegung** Anfängerkurse in Basel ab Do 20.3., 18.10 (Kurs einmal wöchentlich), oder an Ostern an der marokkanischen Atlantik-Küste. Genauer finden Sie auf der Website www.taichi-itcca.ch. Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch

## Reisen

**Exklusivwoche: Literatur und Philosophie im polnischen Urwald** 27.9.–4.10. Mit Judith Schifferle, Corina Lanfranchi. Wisent Reisen, Zürich. T 043 333 25 25, wisent.ch/info@wisent.ch

## Theater & Tanz

**Flamenco Chispa** Flamenco Tanzkurs für Anfänger Di 18.45 (70 Min.), Schnupperstunde gratis. Samstag-Workshop Sevillanas 3+4 am 22.3., 11.00–14.00, anschliessend Kinderstunde (4–8 J.). Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanz.ch

**Tanz im Chronos Movement** Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Body discovery, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

**Contemporary Dance** schwungvoll, dynamisch, fließend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warteck, Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

## Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

**Umfang** Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

**Rubrik** Immer die gewünschte Rubrik angeben.

**Anlieferung** Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

**Datenformat** Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

# Impressum

**ProgrammZeitung Nr. 293** | März 2014,  
27. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

## Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

## Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 178\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10  
abo@programmzeitung.ch

\*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

## Verlagsleitung

Roland Strub  
verlag@programmzeitung.ch  
**Redaktionsleitung** Dagmar Brunner (db)  
brunner@programmzeitung.ch  
**Redaktion | Korrektur** Christopher Zimmer  
zimmer@programmzeitung.ch  
**Kulturszene** Moritz Walther  
kulturszene@programmzeitung.ch  
**Agenda** Christopher Zimmer  
agenda@programmzeitung.ch  
**Abo** Eva Reutlinger  
abo@programmzeitung.ch  
**Inserate** Claudia Schweizer  
inserate@programmzeitung.ch  
**Gestaltung** Urs Dillier  
grafik@programmzeitung.ch

## Druck

AVD GOLDACH AG  
Die ProgrammZeitung wird auf FSC zertifiziertem Papier gedruckt.

## Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

## Redaktionsschluss April 2014

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mo 3.3.  
Redaktionelle Beiträge: Mi 5.3.  
Agenda: Mo 10.3.  
Inserate: Mo 17.3.  
Erscheinungstermin: Do 28.3.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

# Ausstellungen

**Ackermannshof Steinebilderhüllen** Ingrid Steffen (Kleider), Kathrin Flumian (Malerei), Roman Müller, Markus Böhmer (Skulpturen) (Vern.: 14.3., 17.00; bis 16.3.) ► [www.ackermannshof.ch](http://www.ackermannshof.ch)

**Anna Schmid Schmuck Anna Verena de Nève** Menschen Zeichen Objekte (bis 7.3.)  
► [www.anna-schmid-schmuck.ch](http://www.anna-schmid-schmuck.ch)

**Ateliers Florenz, Münchenstein/Basel Walter Derungs** Part One. Photographie und Installationen (bis 29.3.) ► [www.ateliers-florenz.ch](http://www.ateliers-florenz.ch)

**Bürgerspital Basel Kreativwerkstatt Raster und Formen** Versuch über die Verrasterung der Welt (bis 21.3.)  
► [www.friedrich-miescher-str.30.basel.ch](http://www.friedrich-miescher-str.30.basel.ch)

**Balzer Art Projects Angelika Schori | Sunyoung Park** When Red Turns to Green (bis 1.3.) **Andreas Bauer | Nicolas Kerk sieck** Architectural Utopias (Vern.: 20.3., 19.00; bis 10.5.) ► [www.balzer-art-projects.ch](http://www.balzer-art-projects.ch)

**Centramed Ruth Zährndler** Fotos und Malerei auf Fotos (bis 1.4.) ► [www.ruthzaehndler.ch](http://www.ruthzaehndler.ch)

**Depot Basel, Voltastrasse 43 Ausstellung 21: Okolo Offline** (Vern.: 28.3., 19.00; bis 27.4.)  
► [www.depotbasel.ch](http://www.depotbasel.ch)

**Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Traces from iaab – Das Atelier des Klöpplers** Pierre Fouché, iaab-Gastkünstler aus Südafrika (Vern.: 6.3., 19.00; bis 28.3.) ► [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch)

**Espace Courant d'Art, Chevenez Walter Schmid** Peintures XXL (bis 22.3.) ► [www.courantdart.ch](http://www.courantdart.ch)

**Forum Würth, Arlesheim Friedensreich Hundertwasser** Die Ernte der Träume. Sammlung Würth (bis auf Weiteres) ► [www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

**Galerie Anne Mosseri-Marlio Yesteryear Remembered** Larry Bell, Lars Christensen, Neil Clements, Jeremy Gilbert-Rolfe, Sam Porritt (bis 1.3.) **Beth Campbell** (Vern.: 28.3., 18.00; bis 31.5.) ► [www.annemoma.com](http://www.annemoma.com)

**Galerie Carzaniga Bruno Suter | Zaccheo Lilioli** (bis 22.3.) **Serge Brignoni – Retrospektive** Internationale Papierarbeiten und Druckgraphik (29.3.–3.5.)  
► [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch)

**Galerie Daeppen StEW** Welcome on Bird (Vern.: 1.3., 18.00; bis 12.4.) ► [www.gallery-daeppen.com](http://www.gallery-daeppen.com)

**Galerie Eulenspiegel Johanna Finsterwald | Agatha Hofer** (bis 22.3.) **Künstler der Galerie Eulenspiegel** Anna Aregger | Fabrizio Ceccardi | Manfred E. Cuny | Iris Hutegger | Jochen Kitzbühler | Reinhard Voss (28.3.–3.5.) ► [www.galerieeulenspiegel.ch](http://www.galerieeulenspiegel.ch)

**Galerie Franz Mäder Stephanie Grob** Vorwärts und rückwärts zu lesen (bis 8.3.) **Willi Müller** Erntezeit (21.3.–19.4.) ► [www.galeriemaeder.ch](http://www.galeriemaeder.ch)

**Galerie Gisèle Linder Andrea Wolfensberger** Falten (bis 22.3.) **Luzia Hürzeler** How to sleep among wolves I (bis 22.3.) ► [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)

**Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen George Grosz** Amerikanische Akte. 38 Aquarelle aus dem Nachlass (bis 31.5.) ► [www.henze-ketterer-triebold.ch](http://www.henze-ketterer-triebold.ch)

**Galerie Hilt, Freie Strasse 88 Hanspeter Kamm** Drahtiges (bis 10.5.) ► [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch)

**Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Lorrain Villebois** Koblode und Schattengewächse (bis 1.3.) **Scottie Wilson** Outsider Art (Vern.: 29.3., 11.00; bis 28.6.) ► [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch)

**Galerie Karin Sutter David Köllmann** Im Grund und auf dem Boden. Malerei (Vern.: 28.2., 17.00; bis 5.4.)  
► [www.galeriekarinsutter.ch](http://www.galeriekarinsutter.ch)

**Galerie Katharina Krohn Bernd Völkle** (bis 1.3.)  
► [www.galerie-katharina-krohn.ch](http://www.galerie-katharina-krohn.ch)

**Galerie Lilian Andrée, Riehen Lorenz Grieder: s kizzelet!** Splitter zur Laterne 2014 (bis 16.3.)  
► [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

**Galerie Mollwo, Riehen Sam Grigorian | Pi Ledergerber** Bilder | Skulpturen (bis 23.3.) ► [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

**Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Heino Heimann** Lichtkammer. Fotografien, Unikate (Vern.: 28.3., 17.00; bis 26.4.) ► [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)

**Galerie Nicolas Krupp Monica Studer | Christoph van den Berg** Transit 504 (bis 1.3.) **Gruppenausstellung** Daniel Gustav Cramer, Karsten Födinger, Thomas Geiger, Jörg Gelbke, Max Leiß, Johannes Wald (Vern.: 6.3., 18.00; bis 26.4.)  
► [www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com)

**Galerie Rosshof Dominique Ernst** Fasnacht – Fotografien (bis 17.3.) ► [www.rosshofgasse.5.basel.ch](http://www.rosshofgasse.5.basel.ch)

**Graf & Schelble Galerie Hendrikje Kühne | Beat Klein** Die kennen wir vom Sehen. Collagen, Objekte (Vern.: 7.3., 18.00; bis 12.4.) ► [www.grafschelble.ch](http://www.grafschelble.ch)

**Graphische Sammlung der ETH Zürich Erik Steinbrecher** Books & Prints (bis 13.4.) ► [www.gs.ethz.ch](http://www.gs.ethz.ch)

**Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Christoph Göttel** Zeichnung, Malerei, Collagen (Vern.: 7.3., 18.30; bis 19.4.) ► [www.haus-salmegg.de](http://www.haus-salmegg.de)

**Hebel 121 Michel Winterberg** Anima Perplexa (bis 8.3.) **Julia Bünagel** (Vern.: 22.3., 16.00; bis 17.5.)  
► [www.hebel121.org](http://www.hebel121.org)

**Ita Wegman Klinik, Arlesheim Maria Sohm** Filzbilder (bis 16.3.) ► [www.wegmanklinik.ch](http://www.wegmanklinik.ch)

**JanKossen Gallery Nobina Gupta (India)** Prana, the Life Within (Vern.: 13.3., 18.00; bis 11.4.) ► [www.jankossen.com](http://www.jankossen.com)

**John Schmid Galerie Sonja Feldmeier** Lapilli (bis 29.3.)  
► [www.johnschmidgalerie.ch](http://www.johnschmidgalerie.ch)

**Kasko, Werkraum Warteck pp Silvia Bergmann: Studiostücke** (Vern.: 14.3., 19.00; bis 23.3.) **Zu Gast: Prints & Tunes** Gigposter, Siebdrucke & Sounds (Vern.: 28.3., 19.00; bis 13.4.)  
► [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch)

**Keck-Kiosk, Kasernen-Areal Bianca Hildenbrand | Sarina Scheidegger** Cause The Lights Dont Work. HeK@Keck Kiosk (bis 30.3.) ► [www.k-eck.ch](http://www.k-eck.ch)

**Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Bettina Spinnler** Druckgrafik und Malerei (Vern.: 21.3., 19.00; bis 6.4.) ► [www.kfl.ch](http://www.kfl.ch)

**Kunstforum Baloise Karsten Födinger** Struttin' (bis 3.5.) ► [www.baloise.com](http://www.baloise.com)

**Kunst-Part Evelyn Maager & Annegret Dürig** Zeichnungen und Radierungen (Vern.: 19.3., 14.00; bis 6.4.) ► [www.kunstpart.ch](http://www.kunstpart.ch)

**Laleh June Galerie Born in Tehran** (bis 19.4.)  
► [www.lalehjunegallery.com](http://www.lalehjunegallery.com)

**Licht Feld Gallery Carlo Aloë** Alltagsskizzen. Malerei, Gouachen, Siebdrucke, Zeichnungen. Arbeiten von 1964 bis heute (bis 30.5.) ► [www.lichtfeld.ch](http://www.lichtfeld.ch)

**Lyceum Club, Andlauhof Verena Flühler** Sie und Er (bis 1.3.) **Silvia Lips | Evelyn Schoenmann** Spuren der Elemente. Malerei | Keramik-Installationen (Vern.: 14.3., 18.00; bis 19.4.) ► [www.visarte-basel.ch](http://www.visarte-basel.ch)

**Maison 44 Lotti Kofler** mostly... Bilder, Fotografie, Lichtskulptur (bis 2.3.) **Gabriela Stellino (D/Argentinien) – Bewegte Malerei** Ein audiovisuelles Projekt – 24 Préludes von Claude Debussy (Vern.: 15.3., 18.00; bis 5.4.) ► [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)

**Mitart Matthias Aeberli – Trojakomplex** Malerei, Zeichnung, Objekt (Vern.: 26.3., 18.00; bis 3.5.)  
► [www.mitart-gallery.com](http://www.mitart-gallery.com)

**Oslo 8, Basel/Münchenstein Perspectives: 5 junge Fotografen aus dem Elsass** Kooperation mit La Chambre, Strassburg (bis 1.3.) ► [www.oslo8.ch](http://www.oslo8.ch)

**Pausenplatz, Ort für Kunst Andreas Schneider | Susanne Schär & Peter Spillmann** Vermengen – Installationen (bis 16.3.) ► [www.pausenplatz.org](http://www.pausenplatz.org)

**Pep + No Name Anna Verena de Nève** Menschen, Zeichen, Objekte (bis 7.3.) ► [www.pepnoname.ch](http://www.pepnoname.ch)

**Planet13 Regina Simon: schaumal–malschau** 4 Installationen (Vern.: 15.3., 19.00; bis 30.5.)  
► [www.planet13.ch](http://www.planet13.ch)

**Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Eric Marchal | Manfred E. Cuny** Matérialité transparente (bis 6.4.)  
► [www.kpd.ch](http://www.kpd.ch)

**Schauraum B RaumBildung – BildungsRaum** Pädagogische Architektur (Schulbau Forum, NW) (bis 13.6.)  
► [www.schauraum-b.ch](http://www.schauraum-b.ch)

**Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41 Aline Zeltner | Lea Tania Lo Cicero | Yana Dubosson** (Vern.: 14.3., 19.00; bis 19.4.) ► [www.schwarzwaldallee.ch](http://www.schwarzwaldallee.ch)

**Skulpturkur auf Bad Ramsach, Läufelfingen** Skulpturkur Skulpturenausstellung (bis 21.6.)  
► [www.skulpturkur.ch](http://www.skulpturkur.ch)

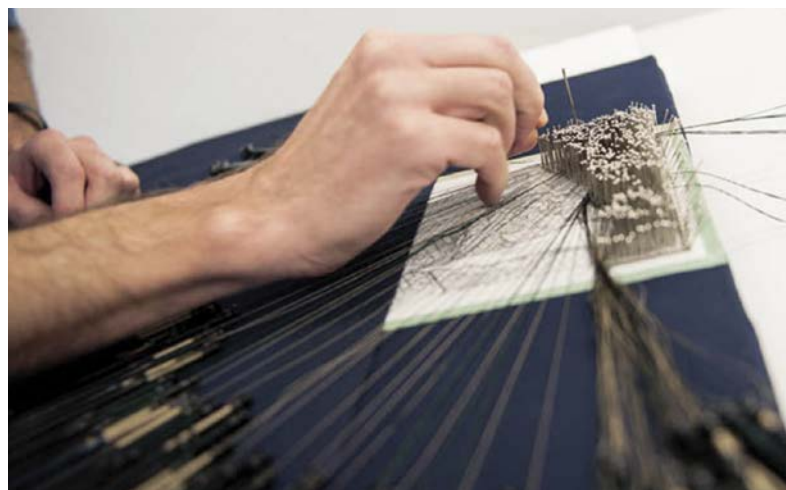
**Stampa Galerie Artist's Books** Ausgewählte Künstlerbücher (bis 8.3.) **Olaf Nicolai & Thomas Peter & Ensemble Phoenix** Interaktive Licht/Klang-Installation (15.3.–12.4.) ► [www.stampa-galerie.ch](http://www.stampa-galerie.ch)

**Universitäts-Bibliothek (UB) Ausstellung: Die Sünde der Wissenschaft** Anatomische Illustrationen des 16. und 17. Jhd. (bis 31.5.) ► [www.ub.unibas.ch](http://www.ub.unibas.ch)

**UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Sybille Krauer-Büttiker** Fernweh-Heimweh. Impressionen auf Leinwand und Papier (bis 8.5.) ► [www.upkbs.ch](http://www.upkbs.ch)

**Von Bartha Garage Bob & Roberta Smith** (bis 15.3.) **Camille Graeser** (Vern.: 28.3., 18.00; bis 17.5.)  
► [www.vonbartha.ch](http://www.vonbartha.ch)

Pierre Fouché,  
Das Atelier  
des Klöpplers,  
iaab-Gast aus  
Südafrika: ab  
Do 6.3., Dock





Museum der Kulturen  
Foto: Juri Weiss

## Aargauer Kunsthaus, Aarau Blumen für die Kunst

Ausstellung zum Frühlingsbeginn zwischen Kunst und Floristik (Vern.: 17.3., 18.00; bis 23.3.) **Caravan 1/2014: Matthias Wyss** Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 21.4.) **Desiderata** Neu in der Sammlung (bis 21.4.) **Impressionen** Drucke aus der Sammlung (bis 21.4.) **Kunst fürs Kunsthaus** Editionen des Aargauischen Kunstvereins 1991–2013 (bis 21.4.) **Veronika Spierenburg** Manor Kunstpreis (bis 21.4.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch

## Anatomisches Museum Wirbelsäule Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? (bis 10.8.)

& ►www.unibas.ch/anatomie/museum

## Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike (bis 21.4.)

& ►www.antikenmuseumbasel.ch

## Architekturmuseum/S AM Luginsland Architektur mit Aussicht (Verlängert bis 9.3.) Vorstellungen – Junge Schweizer Architekten Sechs zeitgenössische Positionen. Anlässlich 30 Jahre S AM (Vern.: 22.3., 19.00; bis 4.5.)

& ►www.sam-basel.org

## Augusta Raurica, Augst Bronzemedallie Augusta Raurica zum Anfassen! Dauerausstellung Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres)

& ►www.augusta-raurica.ch

## Ausstellungsraum Klingental Jannik Giger: Gabrys und Henneberger – Transformationen (Vern.: 8.3., 18.00; bis 23.3.)

& ►www.ausstellungsraum.ch

## Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck

Dauerausstellung & ►www.papiermuseum.ch

## Birsfelder Museum, Birsfelden Helgen Fasnachts-

Schnitzelbagg-Helgen von vier Birsfelder Bängglern (bis 16.3.) ►www.birsfelden.ch/de

## Cartoonmuseum Die Abenteuer der Ligne claire Der Fall

Hergé & Co (bis 9.3.) **Die Welt nach Plonk & Replonk** Ansichten von Basel der Künstlerbrüder aus La-Chaux-de-Fonds (Vern.: 21.3., 18.30; bis 22.6.) & ►www.cartoonmuseum.ch

## CentrePasquArt, Biel Barbara Probst Fotografie (bis 6.4.)

**Telling Tales** KünstlerInnen aus der Schweiz und den Baltikstaaten (bis 6.4.) ►www.pasquart.ch

## Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Zerbrochene Tafeln

Leiden um Israel und Palästina in Bildern von Jörg Shimon Schuldheiss (1941–1992) (bis 16.3.) **Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner** Dauerausstellung & ►www.dichtermuseum.ch

## Dreiländermuseum, Lörrach Der schreibende Präsident

Theodor Heuss und die Literatur. Wanderausstellung (bis 13.4.) **Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam** (bis 20.4.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung & ►www.dreilaendermuseum.eu

## Fondation Beyeler, Riehen Daros Latinamerica

**Collection** (bis 27.4.) **Odilon Redon** (bis 18.5.) & ►www.fondationbeyeler.ch

## Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Pièces montrées –

**Frac Alsace** 30 ans de collection (bis 23.3.) ►www.fondationfernet-branca.org

## Forum Schlossplatz, Aarau Asmara. Fluchtpunkt Eritrea

Fotoporträts: Uzma Mohsin (Indien) | Architektur-fotografie: Edward Denison (E) (Vern.: 21.3., 18.30; bis 5.6.) ►www.forumschlossplatz.ch

## Haus für elektronische Künste (HeK), Basel

**Luca Forucci – Traces** Soundinstallation (bis 16.3.) **Spielsalon: Art & Arcade** Gruppenausstellung (bis 16.3.) ►www.haus-ek.org

## Historisches Museum Olten Moderne Architektur im

**Kanton Solothurn** 1940 bis 1980 (bis 14.9.) & ►www.historischesmuseum-olten.ch

## HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche –

**Fromm, gelehrt, erfolgreich** Der Buchdrucker Johannes Amerbach (bis 20.5.) **Echte Burgen – Falsche Ritter?** Burgen der Region Basel (bis 29.6.) & ►www.hmb.ch

## HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof pop@basel

Pop- und Rockmusik seit den 1950ern (bis 29.6.) & ►www.hmb.ch

## Jüdisches Museum 1001 Amulett Schutz und Magie –

Glaube oder Aberglaube? (bis auf Weiteres) & ►www.juedisches-museum.ch

## Kloster Schöenthal, Langenbruck Andrea Gysling |

**Elisabeth Eberle** Botanigramme (bis 6.4.) & ►www.schoenthal.ch

## Kulturama, Museum des Menschen, Zürich

**Wunderbare Objektgeschichten** (21.3.–19.10.) & ►www.kulturama.ch

## Kunst Raum Riehen Perpetually Transient (Vern.: 28.3.,

19.00; bis 4.5.) & ►www.kunstraumriehen.ch

## Kunsthalle Basel Ross Birrell & David Harding

**Winter Line** (bis 23.3.) **Rita Ponce de León** Endless openness produces circles (bis 30.3.) & ►www.kunsthallebasel.ch

## Kunsthalle Palazzo, Liestal New York | Capricious

presents: **The Louder** (bis 6.4.) ►www.palazzo.ch

## Kunsthaut Basel, Muttentz 4 Solos Karin Hueber |

David Keating | Boris Rebetez | Felix Schramm (bis 23.3.) & ►www.kunsthautbasel.ch

## Kunsthaut Langenthal Bertold Stallmach Der Ziele

sind gar viele (bis 13.4.) **Muriel Baumgartner** Hinterzimmer der Behaglichkeit (bis 13.4.) & ►www.kunsthautlangenthal.ch

## Kunsthaut Zürich Von Matisse zum Blauen Reiter

Expressionismus in Deutschland und Frankreich (bis 11.5.) **Alberto Giacometti** Zeichnungen und Aquarelle (bis 25.5.) & ►www.kunsthaut.ch

## Kunstmuseum Basel Education Projekt: Showdown!

(bis 30.3.) **Die überraschten Masken: James Ensor** (bis 25.5.) **Fokus: Van den Berghe bis Tytgat** (bis 25.5.) **Kasimir Malewitsch** Die Welt als Ungegenständlichkeit (Vern.: 28.2., 18.30; bis 22.6.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

## Kunstmuseum Bern Germaine Richier Retrospektive

(bis 6.4.) **Markus Raetz** Druckgraphik, Skulpturen (bis 18.5.) **Sesam, öffne Dich! – Anker, Hodler, Segantini** Meisterwerke aus der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (Vern.: 6.3., 18.30; bis 24.8.) & ►www.kunstmuseumbern.ch

## Kunstmuseum Olten 29. Jahresausstellung der Solothurner

**KünstlerInnen** (bis 9.3.) **Disteli – Keller – Warhol** Carte Blanche bis Keller – Disteli Dialog III (bis 31.5.) ►www.kunstmuseumolten.ch

## Kunstmuseum Solothurn Rot Zur Erscheinung und

Wirkung einer Farbe (bis 30.3.) **Hitzewelle** Neuerwerbungen 2004–2013. Eine Auswahl (bis 27.4.) & ►www.kunstmuseum-so.ch

## Kunstmuseum Winterthur Gerhard Richter Streifen

und Glas (bis 21.4.) **Gerhard Richter** Von Elbe bis November (bis 27.7.) ►www.kmw.ch

## Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich

**Sacré 101** An Exhibition Based on The Rite of Spring (bis 11.5.) ►www.migrosmuseum.ch

## Museum der Kulturen Basel Was jetzt? Aufstand der

Dinge am Amazonas (bis 30.3.) **Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?** (bis 6.7.) **Semiwild – or unlimited desire** Eine künstlerische Reflexion auf die Dauerausstellung: Expeditionen (Vern.: 27.3., 18.30; bis 7.9.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck (bis auf Weiteres) & ►www.mkb.ch

## Museum für Gegenwartskunst Every time you think

**of me, I die, a little** Das Memento Mori bei Andy Warhol & Douglas Gordon (Verlängert bis 27.4.) **Le Corbeau et le Renard** Aufstand der Sprache mit Marcel Broodthaers (Vern.: 21.3., 18.30; bis 17.8.) & ►www.mgkbasel.ch

## Museum für Gestaltung Zürich Claude Kuhn – Plakat-

**geschichten** (bis 30.3.) **Vintage** Design mit bewegter Vergangenheit (bis 6.4.) **Japanische Plakatünstler – Kirschblüten und Ascese** (bis 25.5.) & ►www.museum-gestaltung.ch

## Museum für Kommunikation, Bern Rituale Ein Reise-

führer zum Leben (bis 20.7.) ►www.mfk.ch

## Museum Franz Gertsch, Burgdorf Thomas Ritz

Der flüchtige Horizont (Vern.: 7.3., 18.30; bis 29.6.) **Franz Gertsch** Holzschnitte (Vern.: 7.3., 18.30; bis 31.8.) **Zilla Leutenegger Fairlady Z** (Vern.: 7.3., 18.30; bis 31.8.) & ►www.museum-franzgertsch.ch

## Museum Haus Konstruktiv, Zürich Andreas Fogarasi

Vasarely Go Home (bis 18.5.) **Victor Vasarely** Die Wiederentdeckung des Malers (bis 18.5.) **Delphine Chapuis-Schmitz** Audioguide Projekt (bis 7.9.) ►www.hauskonstruktiv.ch

## Museum Kleines Klingental Hans Huber und das Basler

**Musikleben um 1900** Sonderausstellung (bis 31.8.) & ►www.mkk.ch

## Museum Rietberg, Zürich Himmelszelle für die Göttin

Indische Textilkunst (bis 13.4.) **Afrikanische Meister** Kunst der Elfenbeinküste (bis 1.6.) **Ein geheimer Garten** Indische Malerei aus der Sammlung Porret (18.3.–29.6.) ►www.rietberg.ch

## Museum Strauhof, Zürich Alfred und Gisela Andersch

Sie macht etwas im Raum, ich in der Zeit (bis 2.3.) **Georg Büchner** Revolutionär mit Feder und Skalpell (19.3.–1.6.) & ►www.strauhof.ch

## Museum Tinguely Spielobjekte Die Kunst der Möglich-

keiten (bis 11.5.) & ►www.tinguely.ch

## Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen Langzeit und

**Endlager** (bis 23.3.) ►www.allerheiligen.ch

## Museum.BL, Liestal Maus im Haus Eine reizvolle

Begegnung (bis 3.8.) **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **Seidenband. Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselbietet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur (Vern.: 21.3., 18.00; bis auf Weiteres) & ►www.museum.bl.ch

## Naturhistorisches Museum Xavier Mertz Verschollen

in der Antarktis (bis 30.3.) & ►www.nmb.bs.ch

## Skulpturhalle Wann ist man ein Mann? Athlet und

Wettkampf in der Antike (bis 30.3.) & ►www.skulpturhalle.ch

## Spielzeug Welten Museum Basel Private Marilyn

Der Mensch hinter der Kunstfigur Monroe (bis 6.4.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

## Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstücke 44:

**Sélection du Patron** 14 Objekte mit Geschichte aus der Spielzeugsammlung (bis 16.3.) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch

## Stapferhaus Lenzburg Entscheiden Über das Leben

im Supermarkt der Möglichkeiten (bis 25.4.) & ►www.stapferhaus.ch

## Vitra Design Museum, Weil am Rhein Lightopia Lichtdesign

(bis 9.3.) **Visiona 1970** Revisiting the Future (bis 1.6.) **Konstantin Grcic – Panorama** (Vern.: 21.3., 19.00; bis 14.9.) & ►www.design-museum.de

## Zentrum Paul Klee, Bern Paul Klee Leben und Werk

(bis 30.3.) **Die Tunisreise** Klee, Macke, Moilliet (Vern.: 13.3., 18.00; bis 22.6.) & ►www.zpk.org

# Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, [www.8-bar.eu](http://www.8-bar.eu)
- Allegra Club** im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49, [www.allegra-club.ch](http://www.allegra-club.ch)
- Baltazar** Steinenbachgässlein 34, [www.baltazarbar.ch](http://www.baltazarbar.ch)
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200 T 061 683 71 10, [www.garedunord.ch/bar](http://www.garedunord.ch/bar)
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, [www.barrouge.ch](http://www.barrouge.ch)
- Baragraph** Kohlenberg 10 T 061 261 88 64, [www.baragraph.ch](http://www.baragraph.ch)
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80 [www.carambolage.ch](http://www.carambolage.ch)
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)
- Ciné Bar** Pathé Küchlin, Steinenvorstadt 55 [www.pathe.ch/cinema/basel](http://www.pathe.ch/cinema/basel)
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30 [www.consumbasel.ch](http://www.consumbasel.ch)
- Conto** Gasstrasse 1, am Volaplatz, T 061 261 40 56 [www.conto4056.com](http://www.conto4056.com)
- Del Mundo** Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, [www.delmundo.ch](http://www.delmundo.ch)
- Des Arts** Barfüsserplatz 6 T 061 273 57 37, [www.desarts-basel.ch](http://www.desarts-basel.ch)
- Elisabethen** Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, [www.fahrbar.li](http://www.fahrbar.li)
- Frank** Theaterstrasse 7, beim Kultkino T 061 271 29 50, [www.frankbasel.ch](http://www.frankbasel.ch)
- Frühling Café** Klybeckstrasse 69 T 061 544 80 38, [www.cafe-fruehling.ch](http://www.cafe-fruehling.ch)
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82 [www.grenzwert.ch](http://www.grenzwert.ch)
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81 T 061 331 04 00, [www.hinterhof.ch](http://www.hinterhof.ch)
- Invino** Bäumleingasse 9 T 061 333 77 70, [www.invino-basel.ch](http://www.invino-basel.ch)
- KaBar** Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200 T 061 681 84 88, [www.lesgarecons.ch](http://www.lesgarecons.ch)
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, [www.birseckerhof.ch/bar](http://www.birseckerhof.ch/bar)
- Zum Kuss Caffè Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59 T 061 271 60 30, [www.zumkuss.ch](http://www.zumkuss.ch)

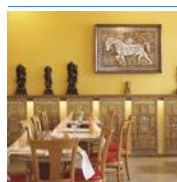
# Essen & Trinken



- 5 signori**, Güterstrasse 183, T 061 361 87 73, [www.5signori.ch](http://www.5signori.ch)
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 [www.acquabasilea.ch](http://www.acquabasilea.ch)
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 [www.aladinbasel.ch](http://www.aladinbasel.ch)
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 [www.restaurant-anatolia.ch](http://www.restaurant-anatolia.ch)
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96 [www.atlan-tis.ch](http://www.atlan-tis.ch)
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 [www.au-violon.com](http://www.au-violon.com)
- Bacio** St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12 [www.bacio-basel.ch](http://www.bacio-basel.ch)
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bahnkantine** Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65, [www.bahnkantine.ch](http://www.bahnkantine.ch)
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 [www.bajwapalace.ch](http://www.bajwapalace.ch)
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Restaurant Bel Etage** Leonhardsgraben 49 4051 Basel, T 061 261 10 10 [info@teufelhof.com](mailto:info@teufelhof.com) [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00 [www.besenstiel.ch](http://www.besenstiel.ch)
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55 [www.birseckerhof.com](http://www.birseckerhof.com)
- Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 [www.crescenda.ch](http://www.crescenda.ch)
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, [www.couronne-leymen.ch](http://www.couronne-leymen.ch)
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38 [www.dafrancesca.ch](http://www.dafrancesca.ch)
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 [www.dasneuerialto.ch](http://www.dasneuerialto.ch)
- Don Camillo Cantina** Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 693 05 07, [www.cantina-doncamillo.ch](http://www.cantina-doncamillo.ch)
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58 T 061 322 10 60, [www.donpincho.com](http://www.donpincho.com)
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Io Ipso** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90 [www.eoipso.ch](http://www.eoipso.ch)
- Feldberg/Ladybar** Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38 [www.feldberg.fm](http://www.feldberg.fm)
- Fischerstube** Rheingasse 45, 4057 Basel, T 061 692 92 00, [www.restaurant-fischerstube.ch](http://www.restaurant-fischerstube.ch)
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10, [www.lafonda.ch](http://www.lafonda.ch)
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 [www.goldenes-fass.ch](http://www.goldenes-fass.ch)
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 [www.gundeldingerhof.ch](http://www.gundeldingerhof.ch)

- Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter** Bar mit dem schönsten Sonnenuntergang, \*Saisonstart 21. März\*
- beim Stellwerk, Bahnhof St. Johann, von Mo-So ab 17 h**

- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Hirschebeck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33 [www.hirschebeck.ch](http://www.hirschebeck.ch)
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 [www.ifdor.ch](http://www.ifdor.ch)
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 [www.zum-isaak.ch](http://www.zum-isaak.ch)
- Jay's** im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 21, T 061 681 36 81, [www.jaysindianfood.ch](http://www.jaysindianfood.ch)
- Johann** St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04 [www.restaurant-johann.ch](http://www.restaurant-johann.ch)
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95 [www.restaurantkelim.ch](http://www.restaurantkelim.ch)
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 [www.kornhaus-basel.ch](http://www.kornhaus-basel.ch)
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30 [www.hotelkrafft.ch](http://www.hotelkrafft.ch)
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33 [www.restaurant-kunsthalle.ch](http://www.restaurant-kunsthalle.ch)
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 [www.restaurant-lange-erlen.ch](http://www.restaurant-lange-erlen.ch)
- Lily's** Rebgeasse 1, T 061 683 11 11, [www.lilys.ch](http://www.lilys.ch)



- 10 Jahre Mandir in Basel**  
Ayurvedisches Menü CHF 48  
Whiskey-Menü CHF 59  
Bollywood-Menü CHF 50  
Mittags-Menü CHF 15

- Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93 [www.mandir.ch](http://www.mandir.ch)
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 [www.noohn.ch](http://www.noohn.ch)
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 [www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm](http://www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm)
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 [www.parterre.net](http://www.parterre.net)
- Pfifferling Deli** Güterstrasse 138, T 061 301 01 60 [www.pfifferling.ch](http://www.pfifferling.ch)
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 [www.restaurant-pinar.ch](http://www.restaurant-pinar.ch)
- Platanen Hof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 [www.platanenhof-basel.ch](http://www.platanenhof-basel.ch)
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70 [www.rubino-basel.ch](http://www.rubino-basel.ch)
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen T 061 631 14 00, [www.schifferhaus.ch](http://www.schifferhaus.ch)
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7, Güterstrasse 104, T 061 271 01 40, [www.so-up.ch](http://www.so-up.ch)
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 [www.spalenburg.ch](http://www.spalenburg.ch)
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10 [www.teufelhof.ch](http://www.teufelhof.ch)
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel T 061 631 42 40, [www.dasschiff.ch](http://www.dasschiff.ch)
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 [www.union-basel.ch](http://www.union-basel.ch)
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 [www.alterzoll.ch](http://www.alterzoll.ch)
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25 [www.schmalewurf.ch](http://www.schmalewurf.ch)
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 [www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)



Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel  
Abb. rechts oben: Restaurant Hirschebeck  
Abb. links unten: Fondue in der Fahrbar



**Reto Zeller: schonZeit.** Reto Zeller – Preisträger des Swiss Comedy Awards 2009 – findet Geschichten an Orten, wo andere nicht einmal einen Strohalm im Nadelhaufen wittern. Aus wechselnder Perspektive untersucht er den feingeschliffenen Alltag nach ungehobelten Kanten. Einmal amüsant, manchmal hinterhältig schräg, oftmals herrlich absurd. In seinem Lieder-Programm «schonZeit» paart der Fabulierer, Kabarettist und Liedermacher Musik mit Lyrik, Spielfreude mit Hinterlist, Humor mit Kunst.

**Reto Zeller, «schonZeit»:** Fr 7./Sa 8.3., 20.15, Theaterstudio Olten, [www.theaterstudio.ch](http://www.theaterstudio.ch)

## – Saiten –



**Die «Halle für alle»** feiert. Offizieller Geburtstag der Grabenhalle St. Gallen ist zwar erst am 5. Mai, Jubiläumshappen sind aber das ganze Jahr über geplant. Voilà – das März-Menü: countryschwangerer Dreampop von Maria Taylor & Band (13.), Postrock aus Schweden von Scarps Of Tape (19.), gegenwärtige Märchenmusik von Ministry Of Wolves (20.) und zum Dessert gibt es eine Portion liebevolle Gesellschaftskritik von Hans Söllner aus Bayern (21.).

**30 Jahre Grabenhalle:** Do 13., Mi 19./Do 20. & Fr 21.3., Grabenhalle St.Gallen, [grabenhalle.ch](http://grabenhalle.ch)

## – 041 –

Das Kulturmagazin

**Brüderschaft der Improvisation.** Taksim Trio heisst der populäre Musikexport aus der türkischen Hauptstadt. Allesamt spielen traditionelle Instrumente, womit sie eine anmutige Klangsphäre zwischen Klassik, Ambient und Modern Jazz hervorzaubern.

Den Anspruch an Improvisation (türkisch taksim, nicht der Platz des Widerstands ist gemeint) trägt das Trio bereits im Namen, der gleichzeitig für eine ausgezeichnete Finesse im Umgang mit Instrumentalmusik steht. Feinfühlig, leicht wild und gefühlschwankend.

**Taksim Trio:** Mi 19.3., 20.30, Schür Luzern



## BERNER – kulturagenda –

**Radio RaBe feiert.** Das alternative Berner Lokalradio RaBe wird volljährig. Am 14. & 15. März feiert das Gemeinschaftsradio in der Reitschule seinen 18. Geburtstag – mit einem reichhaltigen Programm. Im Sous le Pont etwa wird zum Voodoo-Punk der Lombego Surfers gepogt und im Dachstock lässt das britische Hip-Hop-Duo Dan Le Sac vs. Scroobius Pip die Sau raus. Im Tojo Theater steht der Berliner Komiker FIL auf der Bühne und im Kino in der Reitschule gibt es die Kult-Serie «Flight of the Conchords» zu sehen.

**RaBe-Fest:** Fr 14./Sa 15.3., Reitschule Bern, [www.rabe.ch](http://www.rabe.ch)



## – KUL –



**Move!** Bis zum 13. April werden Werke aus der Sammlung des Kunstmuseum Liechtenstein im Gasometer Triesen gezeigt. «Move!» ist eine Ausstellung, bei der die Frage nach der Bewegung eine zentrale Rolle spielt.

Dem Herzschlag, dem Atem, ja auch dem Denken liegt Bewegung zu Grunde. Gezeigt werden knapp 40 Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums, während dieses wegen Umbauarbeiten geschlossen ist.

**«Move! Werke aus der Sammlung des Kunstmuseum Liechtenstein»:** bis So 13.4., Gasometer Triesen

## – Coucou –

**Schönheit des Geldes.** Nicht erst seit der Wirtschaftskrise wird Geld als etwas Schmutziges angesehen, sei es nun im übertragenen oder wortwörtlichen Sinne. «Pecunia non olet», heisst ein heute noch von Spiessern zitiertes lateinisches Sprichwort, «Geld stinkt nicht». Die Schönheit des Geldes will auch der Kurator zeigen, der im Rahmen einer detailverliebten Führung Münzen als anmutige Kunstobjekte präsentiert. Mit solchem Wissen lässt sich dann auch besser prahlen als mit veralteten Sprichwörtern.



**Führung:** Di 4.3., 18.30, Münzkabinett und Antikensammlung, Lindstrasse 8, 8400 Winterthur, [www.muenzkabinett.winterthur.ch](http://www.muenzkabinett.winterthur.ch)

## – JULI –



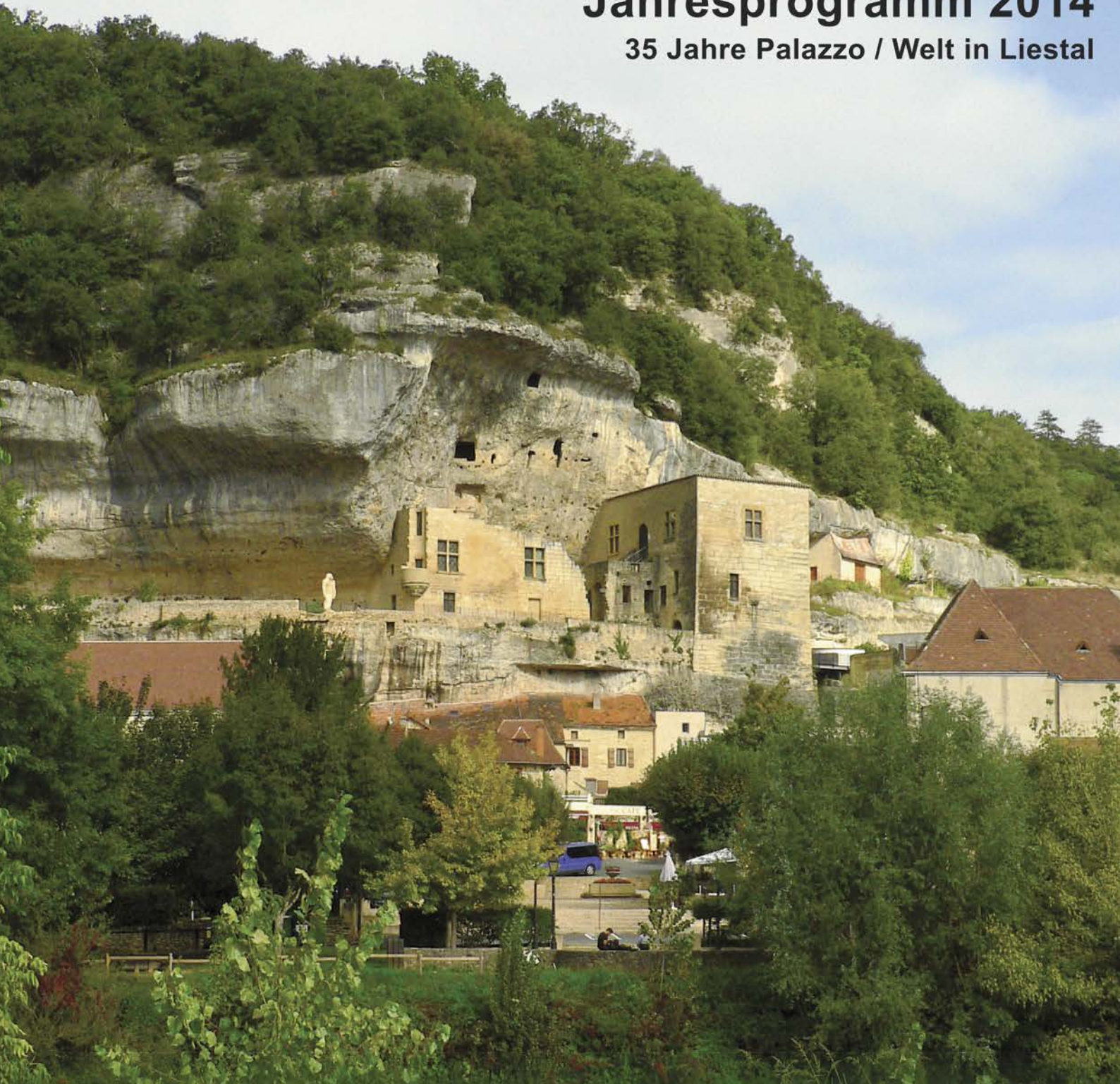
**Warten auf eine bessere Welt.** In ihren Videos und Performances reflektiert die Berner Künstlerin Quynh Dong die Allgegenwart des medialen Konsums um uns herum. Im Kunstraum Baden zeigt sie jetzt eine skulpturale Installation aus Keramik und zwei neue Videoarbeiten. Diese handeln von der Sehnsucht nach dem Glück und erzählen vom Warten auf eine bessere Welt. Quynh Dong wurde 1982 in der Nähe von Hanoi geboren und lebt seit 1990 in der Schweiz.

**Quynh Dong:** bis So 13.4., Kunstraum Baden, [www.kunstraum.baden.ch](http://www.kunstraum.baden.ch) (Abb.: Quynh Dong, My Second Paradise, Videostill, 2012/13)

# KUNSTHALLE PALAZZO

## Jahresprogramm 2014

35 Jahre Palazzo / Welt in Liestal



**22. Februar bis 6. April Welt in Liestal**

Vernissage Freitag 21. Februar 18 Uhr

### New York

Bruno Jakob Hans Witschi Myla Dalbesio Nandi Loaf  
Anton Matzke <The Louder> presented by Capricious NY

Kuratorin: Eveline Wüthrich Kunsthistorikerin BL

**10. Mai bis 22. Juni Jubiläum 35 Jahre Kulturhaus Palazzo Liestal**

Vernissage Freitag 9. Mai 18 Uhr

### vom Palazzo aus...

John M Armleder Simone Berger Amin El Dib Alexandra vom Endt  
Markus Gadiant Lori Hersberger Chantal Michel Ursula Pfister  
Alex Silber Company Matthias Spiess Emanuel Strässle Alfred Wirz

Kuratoren: Trudi Schori freie Kuratorin Reinach BL  
und Niggi Messerli Direktor Kunsthalle Palazzo

**13. September bis 26. Oktober Welt in Liestal**

Vernissage Freitag 12. September 18 Uhr

### CHINA

Andreas Frick Cyril Galmiche Mireille Gros Gert Handschin  
Yan Jun Luo Mingjun Ping Qiu Zhang Xiaobing

Kuratoren: Trudi Schori und Andreas Frick Künstler Basel

**29. November bis 4. Januar 2015**

### Regionale 15

Kuratoren: Claudia Spinelli Kunsthistorikerin BS und Rolf Bismarck Kuratoren BS

Öffnungszeiten: Di – Fr 14 – 18 Uhr Sa/So 13 – 17 Uhr Kunsthalle Palazzo Bahnhofplatz Liestal/BL  
Postadresse: Kunsthalle Palazzo Postfach 277 CH-4410 Liestal/Baselstad Tel 0041 (0)61 921 50 62/061 921 14 13  
Infos: [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch) E-Mail: [kunsthalle@palazzo.ch](mailto:kunsthalle@palazzo.ch) / [dofmov.bl](mailto:dofmov.bl) Sammlung neue Medien BL während den  
Ausstellungen geöffnet. Regionale 14/15 spezielle Öffnungszeiten siehe Homepage.

Foto: Niggi Messerli Oktober 2013 Les Eyzies Périgord France, „Les Eyzies, Capitale Mondiale de la Préhistoire et Musée National de Préhistoire“. Das Tal der Vézère in der Dordogne wird als Wiege der Menschheit betrachtet, denn vor 400.000 Jahren liess sich der homo erectus hier nieder! Fundstätten des Cro-Magnon-Menschen und der Höhlenmalereien von Lascaux.

prahelustia



Stadt Liestal

kulturelles.bl

Kanton Basel Landschaft  
Bildung, Kultur- und Sportdirektion